

Auf dem Weg

Kennzahlen Oerlikon Konzern 2010

(in CHF)

	Vorjahr ¹	Änderung (abs.)	Änderung (%)
4,5 Mrd. Bestellungseingang	3,0	+1,5	+51 %
3,6 Mrd. Umsatz	2,9	+0,7	+25 %
103 Mio. Operativer Gewinn/Verlust*	-280	+383	
51 Mio. EBIT	-589	+640	
511 Mio. Operativer Cash Flow	90	+421	

* EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertberichtigungen des Goodwills.

Kennzahlen Oerlikon Konzern

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2010	1. Januar bis 31. Dezember 2009
Bestellungseingang ¹	4 520	2 996
Bestellungsbestand ¹	1 702	997
Umsatz ¹	3 601	2 877
EBITDA ¹	278	-165
- in % des Umsatzes	8%	-6%
EBIT ^{1,2}	51	-589
- in % des Umsatzes	1%	-20%
Konzerngewinn / -verlust	5	-592
- in % des Umsatzes	0%	-21%
- in % des Eigenkapitals zurechenbar auf die Konzernaktionäre	0%	-120%
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens ³	354	-92
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen ¹	150	130
Bilanzsumme	4 475	4 342
Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 430	493
- in % der Bilanzsumme	32%	11%
Nettoschulden ⁴	274	1 646
Net Operating Assets ⁵	2 196	2 821
EBIT in % der Net Operating Assets (RONOA)	2%	-21%
Personalbestand ¹	16 657	16 369
Personalaufwand ¹	1 015	1 001
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1,6}	239	210

¹ 2009 fortgeführte Aktivitäten.

² Der EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertberichtigungen des Goodwills der fortgeführten Aktivitäten des Oerlikon Konzerns erreicht 2010 CHF 103 Mio. (Vorjahr: CHF -280 Mio.). Der EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertberichtigungen des Goodwills inklusive EBIT aus nicht fortgeführten Aktivitäten lag im Vorjahr bei CHF -287 Mio.

³ Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit nach Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt CHF 511 Mio. (Vorjahr: CHF 90 Mio.).

⁴ Die Nettoschulden enthalten kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssige Mittel und marktfähige Wertpapiere (Wertschriften und eigene Aktien) zu Marktwerten per 31. Dezember.

⁵ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Anlage- und Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen, latente Steueransprüche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzschulden, Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten).

⁶ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Ausgaben im Umfang von CHF 32 Mio. (Vorjahr: CHF 26 Mio.), die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Kennzahlen pro Aktie ⁷

in CHF	1. Januar bis 31. Dezember 2010	1. Januar bis 31. Dezember 2009
Börsenkurs		
Höchst	12.30	86.20
Tiefst	3.69	20.82
Jahresende	4.90	31.68
Ausgegebene Titel insgesamt	323 085 471	14 142 437
Börsenkapitalisierung in Mio.	1 583	448
EBIT	0.25	-45.93
Ergebnis je Namenaktie	0.01	-46.16
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	1.71	-7.17
Eigenkapital	6.92	38.44
Dividende	-	-

⁷ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht.

zum

nachha

Comek

**altigen
oack**

Unsere Identity

Vision

Oerlikon erschafft innovative Industrielösungen für ein besseres Leben.

Mission

Oerlikon ist bestrebt, Ihr verlässlichster Geschäftspartner weltweit zu sein.

Wir steigern kontinuierlich Wert durch qualitativ hochwertige innovative Industrielösungen.

Wir beschäftigen hochqualifizierte Professionals.

Unser Einsatz ist Ihr Erfolg!

Core Values

Integrity

Wir bauen auf Vertrauen.

Team Spirit

Mir ist das Team wichtig, und ich bin dem Team wichtig.

Excellence

Alles was wir tun, tun wir hervorragend.

Innovation

Ideen kommen von jedem und von überall aus der Organisation.

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

1.0 Editorial

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO	4
--	---

2.0 Lagebericht

2.0 Konzernlagebericht über das Jahr 2010	6
2.1 Oerlikon Textile	14
2.2 Oerlikon Drive Systems	20
2.3 Oerlikon Vacuum	24
2.4 Oerlikon Solar	28
2.5 Oerlikon Coating	32
2.6 Oerlikon Advanced Technologies	36

3.0 Forschung und Entwicklung	40
--------------------------------------	----

4.0 Human Resources	46
----------------------------	----

5.0 Compliance	50
-----------------------	----

6.0 Informationen für Investoren	52
---	----

7.0 Corporate Governance	58
---------------------------------	----

Finanzbericht

Kennzahlen

Kennzahlen Oerlikon Konzern	95
Kennzahlen Geschäftssegmente	96

Konzern

Konsolidierte Erfolgsrechnung/Gesamtergebnisrechnung	97
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	98
Konsolidierte Geldflussrechnung	99
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	100

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung	101
Anmerkungen zur Konzernrechnung	107
Geschäftssegmente	140
Ländergesellschaften	142
Bericht der Revisionsstelle	144
Kennzahlen über fünf Jahre	145

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung	148
Bilanz per 31. Dezember	149
Anhang zur Jahresrechnung	150
Bericht der Revisionsstelle	154
Beteiligungsstruktur	155
Termine, Kontakt	157

1.0

VR-Präsident und CEO

Sehr geehrte Aktionäre

2010 war für Oerlikon ein Jahr der substanziellen Erneuerung – ein Jahr schwieriger Entscheidungen und innovativer Lösungen, weil erhebliche finanzielle, operative und strategische Schwierigkeiten zu meistern waren. Um die Zukunft des Unternehmens zu sichern, mussten wir alle uns zur Verfügung stehenden Ressourcen einsetzen und um die Unterstützung unserer Aktionäre, neuer Investoren, Banken und Geschäftspartner bitten.

Diese Erneuerung war erfolgreich. Oerlikon blickt heute mit neuem Vertrauen und Optimismus in die Zukunft. Unser Unternehmen schloss das Geschäftsjahr 2010 auf einem soliden finanziellen Fundament ab. Unter der neuen Konzernführung machte Oerlikon in operativer und in strategischer Hinsicht bedeutende Fortschritte und nutzte die Markterholung für profitables Wachstum. Zusammengefasst: Wir sind auf dem Weg zum nachhaltigen Comeback.

Die Basis für dieses Comeback legte die Vereinbarung vom 31. März 2010 zwischen den Geldgebern, Renova und Oerlikon zur umfassenden finanziellen Restrukturierung des Konzerns sowie die nachfolgende erfolgreiche Kapitalerhöhung. Unter schwierigen Bedingungen gelang es Oerlikon, eine tragfähige Lösung zu finden, welche die Konzernschulden um über CHF 1,2 Mrd. reduzierte, knapp CHF 300 Mio. neue liquide Mittel einbrachte und die Eigenkapitalquote des Unternehmens auf 32 Prozent an hob.

Auf Grundlage der stabilen Finanzierung konnten wir die operative Leistung im Berichtsjahr weiter steigern. Mit einem Umsatz von CHF 3,6 Mrd., einem operativen Gewinn von CHF 103 Mio. und einem EBIT von CHF 51 Mio. übertrafen wir die gesetzten Ziele deutlich. Besonders erfreulich ist, dass diese Verbesserungen im Jahr 2010 zu einem Konzerngewinn von CHF 5 Mio. führten, nach einem Nettoverlust von CHF 592 Mio. im Jahr 2009 und CHF 422 Mio. im Jahr 2008. Oerlikon Textile, Vacuum, Coating und Advanced Technologies trugen wesentlich zu diesem positiven Ergebnis bei. Für das Segment Oerlikon Drive Systems, welches das verbesserte Geschäftsumfeld noch nicht vollständig nutzen konnte, wurde eine langfristige Wachstumsstrategie entwickelt, die seit Ende 2010 umgesetzt wird. Oerlikon Solar brachte seine neue und äusserst wettbewerbsfähige ThinFab™-Fertigungslinie nach verstärkten Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen im September 2010 früher als geplant auf den Markt. In Anbetracht der operativen und strategischen Fortschritte sowie der neu ernannten Führung erwarten wir auch für diese beiden Segmente in Zukunft ein profitables Wachstum.

Oerlikon profitierte 2010 sowohl von der allgemeinen Erholung der Märkte als auch der substanziellen Erneuerung des Konzerns. Unser Ziel ist ein langfristig profitables Wachstum. Dafür haben wir 2010 die Unternehmensführung gestärkt, zwei neue, unabhängige Mitglieder mit industrieller Erfahrung

in den Verwaltungsrat gewählt, drei neue Mitglieder in die Konzernleitung berufen und den Fokus auf die Personalentwicklung erhöht. Unter der neuen Konzernführung erarbeiteten wir einen «3 Year Business Plan» (3YBP), der die strategischen und damit verbundenen operativen Ziele sowie die daraus resultierenden Massnahmen im Detail beschreibt.

Das Konzept des 3YBP ist, die bestehenden operativen und strategischen Potenziale der Oerlikon Segmente in vollem Umfang auszuschöpfen, das investierte Kapital effizient einzusetzen und Wert zu generieren. Die Rendite aus dem Nettoanlagevermögen (Return on Net Assets, RONA) wird in der Unternehmensführung eine zentrale Rolle spielen. Oerlikon will RONA-Werte erwirtschaften, die über Konjunkturzyklen hinweg attraktive Renditen gewährleisten und strebt mittelfristig für die Segmente «Best-in-Class»-Positionen in ihren jeweiligen Branchen an. Mit dem 3YBP verfügen wir über einen konkreten Plan zum Erreichen der Ziele und werden die zeitgerechte Umsetzung in allen Segmenten genauestens verfolgen.

Wir sind überzeugt, dass zum Erreichen eines nachhaltigen Unternehmenserfolgs neben klaren operativen und strategischen Leitlinien mit einem spezifischen Finanzfokus eine starke Identität notwendig ist, die auf einer kulturellen Orientierung beruht. Entsprechend haben wir Oerlikons Identity, die aus Vision, Mission, Core Values und Tagline besteht, weiterentwickelt und bauen dabei auf den traditionellen Stärken des Unternehmens auf: Oerlikon zeichnet sich aus durch mehr als 100 Jahre Industrieerfahrung, starke Schweizer Wurzeln sowie eine sehr internationale Ausrichtung und ist charakterisiert durch Innovationen. Unsere erneuerte Tagline bringt dies jetzt klar zum Ausdruck:

«innovation has a name – Oerlikon»

Aufrichtiger Dank gebührt unseren Investoren, Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartnern für ihre Treue während eines der kritischsten Jahre in der Geschichte von Oerlikon sowie die aktive Unterstützung unseres Erneuerungsprozesses. In die Zukunft schauend, sind wir überzeugt, dass Oerlikon seinen gebührenden Platz unter den besten Industrieunternehmen der Schweiz und weltweit wieder einnehmen, nachhaltig steigenden Wert generieren und rund um den Globus als ein Arbeitgeber erster Wahl Geltung erlangen wird. Wir danken Ihnen für das fortgesetzte Vertrauen in Oerlikon.

Mit freundlichen Grüssen



Vladimir Kuznetsov
Präsident des Verwaltungsrats



Dr. Michael Buscher
Chief Executive Officer



cerlikon
balzers

RS 90
Coating System

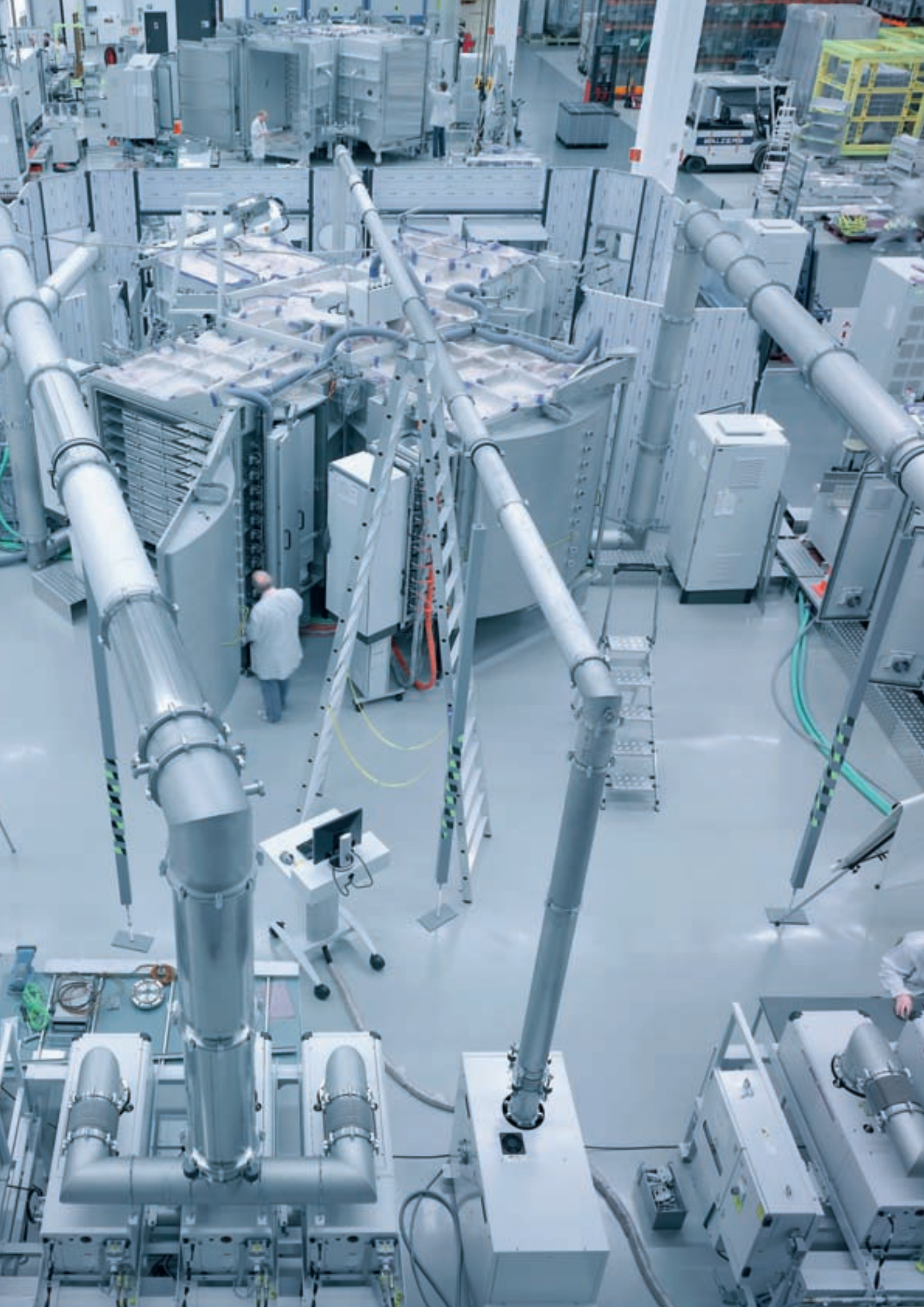
Vladimir Kuznetsov
Präsident des Verwaltungsrats

Dr. Michael Buscher
Chief Executive Officer

2.0 Oerlikon Konzern

**did
you
know**

Der Erfolg von Oerlikon basiert auf Innovationen. 2010 investierte der Konzern CHF 239 Mio. in Forschung und Entwicklung.



Zahlen & Fakten

Oerlikon Konzern

- 1.** Die substantielle Erneuerung von Oerlikon sowie die hohe Nachfrage der Märkte führte 2010 zu einer Erholung, die schneller und stärker verlief als erwartet.
- 2.** Mit einer Eigenkapitalquote von 32 Prozent Ende 2010 weist Oerlikon eine solide Bilanz vor (Eigenkapitalquote Ende 2009: 11 Prozent). Die Nettoverschuldung wurde von CHF 1 646 Mio. auf CHF 274 Mio. verringert.
- 3.** Oerlikon erwartet 2011 ein Umsatzwachstum von bis zu 10 Prozent und eine weitere Steigerung der Profitabilität (basierend auf stabilen Wechselkursen). Damit dürfte sich die Profitabilität des Konzerns bereits 2011 dem Leistungsniveau der operativ besten Jahre annähern. Das Ziel ist, die besten Margen der Vergangenheit in den kommenden Jahren zu übertreffen.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2010	2009 ²	Δ%
Bestellungseingang	4 520	2 996	51
Bestellungsbestand	1 702	997	71
Umsatz	3 601	2 877	25
Operativer Gewinn/Verlust ¹	103	-280	-
EBIT	51	-589	-

¹ EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertberichtigungen des Goodwills.

² Fortgeführte Aktivitäten.

Mit neuer Zuversicht in die Zukunft

Die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2010 hat Oerlikon erfolgreich gemeistert. Der Konzern ist für die Zukunft gut positioniert. Im ersten Halbjahr 2010 stand die umfassende finanzielle Restrukturierung im Vordergrund. Dabei gelang es unter schwierigen Bedingungen, eine für Oerlikon tragfähige Lösung zu erzielen und den Konzern wieder auf ein neues, solides finanzielles Fundament zu stellen. Parallel dazu wurde die Managementstruktur optimiert, der Verwaltungsrat erweitert und neue Positionen in der Konzernleitung geschaffen bzw. neu besetzt. Darauf aufbauend lag der Fokus im zweiten Halbjahr auf der weiteren Optimierung des operativen Geschäfts sowie der Erarbeitung eines strategisch ausgerichteten «3 Year Business Plan» (3YBP) zur Sicherstellung eines nachhaltig profitablen Wachstums. Erste Massnahmen dieses Plans – etwa die Neuausrichtung des Segments Oerlikon Drive Systems und dessen neue Wachstumsstrategie – wurden Ende des Jahres bereits in Angriff genommen.

Operativ gewann die Erholung wesentlicher Märkte, die im vierten Quartal 2009 begonnen hatte, im ersten Halbjahr 2010 an Dynamik und setzte sich während des zweiten Halbjahres fort. Der Aufschwung kam damit schneller und fiel stärker aus als erwartet. Infolgedessen übertrafen das Wachstum und der operative Gewinn des Oerlikon Konzerns für das Jahr 2010 die Prognosen deutlich. Das seit 2008 laufende Programm zur operativen Restrukturierung wurde auf Konzernebene abgeschlossen. Die restlichen, noch in der Umsetzung befindlichen Projekte werden unter der Aufsicht der Konzernzentrale auf Segmentstufe fortgesetzt und abgeschlossen. Durch ihre Umsetzung werden die erwarteten finanziellen Vorteile erzielt.

Insgesamt hat Oerlikon 2010 erfolgreich eine neue finanzielle, operative und strategische Basis für ein nachhaltiges Comeback des Konzerns geschaffen.

Die wesentlichen Kennzahlen des Konzerns für 2010 im Überblick:

- Der Bestellungseingang stieg 2010 um 51 Prozent auf CHF 4,5 Mrd. Parallel dazu nahm das Verhältnis von Aufträgen zum Umsatz («Book-to-Bill-Ratio») von 1 auf 1,3 zu.
- Der Bestellungsbestand lag per 31. Dezember 2010 bei CHF 1,7 Mrd. (Vorjahr: CHF 1 Mrd.).
- Der Umsatz stieg von CHF 2,9 Mrd. um 25 Prozent auf CHF 3,6 Mrd.
- Der operative Gewinn (EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertberichtigungen des Goodwills) erreichte 2010 CHF 103 Mio., nach einem operativen Verlust von CHF 280 Mio. im Vorjahr.
- Der EBIT verbesserte sich von CHF –589 Mio. für 2009 auf CHF 51 Mio. für 2010, trotz Einmaleffekten von CHF 32 Mio. aus Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen.
- Der Konzerngewinn betrug CHF 5 Mio. (Vorjahr: CHF –592 Mio.).

Währungseinflüsse verringerten 2010 den Umsatz um 6 Prozent (CHF 220 Mio.) und den EBIT um 27 Prozent (CHF 14 Mio.).

Positive Marktdynamik

Die positive Dynamik der Märkte führte bei den meisten Segmenten zu wesentlich besseren Umsatzergebnissen. Dank der durch die Restrukturierung optimierten Kostenstrukturen und Prozesse innerhalb der Segmente und des Konzerns sowie des höheren Umsatzvolumens stiegen die Margen signifikant.

Oerlikon Textile steigerte den Bestellungseingang 2010 gegenüber dem Vorjahr um 114 Prozent auf CHF 2 509 Mio. Der Bestellungsbestand betrug per 31. Dezember 2010 CHF 1 197 Mio. (Vorjahr: CHF 489 Mio.). Bedingt durch ein starkes Wachstum in Asien nahm der Umsatz um 58 Prozent auf CHF 1 653 Mio. zu. Insbesondere China steuerte einen Grossteil des Umsatzes bei. Mit einem EBIT von CHF 21 Mio. kehrte das Segment wieder in die Profitabilität zurück (Vorjahr: CHF –424 Mio.). Die Business Unit Oerlikon Barmag entwickelte sich sehr erfreulich, wobei einzelne Aufträge sogar bis 2013 reichen. Auch Oerlikon Schlafhorst und Oerlikon Neumag legten in ihren Märkten deutlich zu.

Oerlikon Drive Systems steigerte 2010 den Bestellungseingang auf CHF 792 Mio. (+39 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Der Bestellungsbestand betrug per 31. Dezember 2010 CHF 137 Mio. (Vorjahr: CHF 93 Mio.). Ein Umsatzrückgang um 3 Prozent im ersten Halbjahr 2010 aufgrund langer Projektlaufzeiten wurde durch starke Umsätze im zweiten Halbjahr ausgeglichen. Dadurch stiegen die Umsätze für das Gesamtjahr um 11 Prozent auf CHF 733 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Der EBIT betrug CHF –27 Mio. (Vorjahr: CHF –50 Mio.). Der operative Gewinn erreichte CHF 7 Mio. Um die Entwicklung des Segments deutlich zu verbessern, wurde eine neue Strategie für profitables Wachstum entwickelt und Ende November bekannt gegeben. Sie beruht auf drei Säulen: erstens die Erschliessung des Synergiepotenzials durch die vollständige Integration von Oerlikon Graziano und Oerlikon Fairfield unter dem Segment CEO Gary Lehman; zweitens die Beschleunigung und Ausweitung der Expansion in Indien und China; und drittens die weitere Optimierung der Kostenstruktur des Segments und der erfolgreiche Abschluss der laufenden operativen Restrukturierungsprojekte.

Oerlikon Vacuum profitierte von der globalen Erholung in seinen Anwendungsgebieten, insbesondere der Halbleiter-, Solar- und Beschichtungsindustrie. Regional stachen die Märkte in Asien hervor, während Europa eine eher moderate Steigerung zeigte. Oerlikon Vacuum erreichte 2010 ein Plus im Bestellungseingang von 35 Prozent auf CHF 438 Mio. Der Bestellungsbestand betrug am Bilanzstichtag CHF 84 Mio. (Vorjahr: CHF 68 Mio.). Die Umsätze wuchsen um 27 Prozent

auf CHF 410 Mio. Der EBIT stieg auf CHF 30 Mio. (Vorjahr: CHF –3 Mio.). Wie erwartet, hat sich das Wachstum im zweiten Halbjahr 2010 etwas abgeschwächt. Grund war der Rückgang der Marktnachfrage nach dem Höhepunkt im ersten Halbjahr 2010, als Kunden ihre Lager auffüllen mussten.

Oerlikon Solar konzentrierte sich im ersten Halbjahr 2010 auf das Abarbeiten vorhandener Aufträge sowie auf die Umsetzung der selbstgesetzten Technologieziele. Im September – früher als ursprünglich angekündigt – lancierte das Segment seine neue Produktionslinie ThinFab™, die mit Produktionskosten für Dünnschichtsilizium-Solarmodule von 0,5 €/Watt (peak) und weiteren Vorteilen für die Umwelt den Kunden eine äusserst wettbewerbsfähige Lösung bietet. Der Bestellungseingang lag mit CHF 230 Mio. um 55 Prozent unter dem Vorjahr. Positiv zu vermerken ist, dass zum Jahresende 2010 die ersten Upgrade-Aufträge von bestehenden Kunden auf Komponenten der ThinFab™ zu verzeichnen waren. Der Bestellungsbestand verringerte sich per 31. Dezember 2010 auf CHF 255 Mio. (Vorjahr: CHF 317 Mio.). Der Umsatz ging um 43 Prozent auf CHF 254 Mio. zurück. Der EBIT betrug 2010 CHF –59 Mio., so dass die für das zweite Halbjahr erwartete Gewinnschwelle erreicht wurde (EBIT für das erste Halbjahr 2010: CHF –60 Mio.; EBIT für das zweite Halbjahr 2010: CHF 1 Mio.). Im Dezember 2010 wurde mit Helmut Frankenberger die Position des Segment CEO neu besetzt.

Der Umsatz von **Oerlikon Coating** wuchs 2010 gegenüber dem Vorjahr um 30 Prozent auf CHF 422 Mio. Mit einem EBIT von CHF 52 Mio. und einer Marge von 12 Prozent ist das Segment für das Gesamtjahr wieder auf einem profitablen Wachstumskurs angelangt (Vorjahr: CHF –4 Mio.). Hier erwies sich der frühzeitige Fokus auf Asien und besonders auf China als Schlüssel zum Erfolg. Von den weltweit 85 Beschichtungszentren betreibt Oerlikon Coating mittlerweile 25 in Asien, acht davon in China. Mit der am Ende des Jahres getätigten Akquisition der deutschen Hartec-Gruppe stärkte das Segment seine Marktstellung und vergrösserte seinen Marktzugang durch den direkten Zugriff auf spezielle Technologien für die PVD-Beschichtung von Kunststoffen.

Oerlikon Advanced Technologies meldete für 2010 einen um 36 Prozent gestiegenen Bestellungseingang in der Höhe von CHF 129 Mio. Motor dieser Entwicklung war die starke Nachfrage im Bereich Halbleiter und optische Speichermedien, für die das Segment führende Lösungen etwa für Advanced Packaging, die Beschichtung von Festplattenköpfen sowie die Metallisierung von dünnen Wafer- oder Blu-ray-Discs anbietet. Der Bestellungsbestand betrug per 31. Dezember 2010 CHF 29 Mio. (Vorjahr: CHF 30 Mio.). Der Umsatz stieg um 63 Prozent auf CHF 129 Mio. 2010 fiel der EBIT mit CHF 10 Mio. wieder positiv aus (Vorjahr: CHF –7 Mio.).

Wachstumsmotor Asien

Als treibende Kraft für die Segmente von Oerlikon erwiesen sich 2010 die Wachstumsmärkte in Asien, vor allem China und Indien. Besonders die boomende Textil- und Automobilindustrie Chinas trug massgeblich zum stark gestiegenen Volumen bei. Oerlikon nutzte diesen Trend durch die weitere Verlagerung der Produktion.

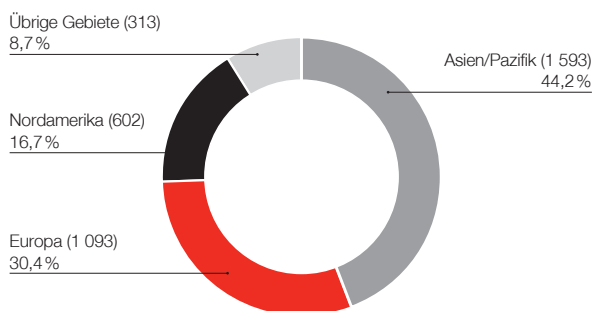
Infolgedessen verschob sich die regionale Verteilung der Umsätze erneut Richtung Asien. Im Jahr 2010 stieg der Anteil Asiens am gesamten Konzernumsatz auf 44 Prozent (Vorjahr: 34 Prozent). Der Anteil Europas belief sich 2010 auf 30 Prozent (Vorjahr: 37 Prozent), der Nordamerikas auf 17 Prozent (Vorjahr: 22 Prozent). «Übrige Gebiete», zu denen auch die Wachstumsmärkte in Südamerika zählen, erzielten einen Umsatzanteil von 9 Prozent (Vorjahr: 8 Prozent).

Innovation als wichtiger Erfolgsfaktor

Ein wichtiger Erfolgsfaktor, um die Erholung der Märkte in Volumenzuwachs und Profitabilität umzusetzen, sind die technologisch führenden und damit für die Kunden Mehrwert bietenden Produkte und Dienstleistungen von Oerlikon. Dafür investierte der Konzern auch 2010 signifikante Summen in Forschung und Entwicklung (FuE). Die FuE-Ausgaben für das Berichtsjahr beliefen sich auf insgesamt CHF 239 Mio. (Vorjahr: CHF 210 Mio.). Dank dieser langfristig angelegten FuE-Aktivitäten waren die Segmente von Oerlikon auch 2010 in der Lage, teils bahnbrechende Innovationen zu lancieren.

Umsatz 2010 nach Absatzgebiet*

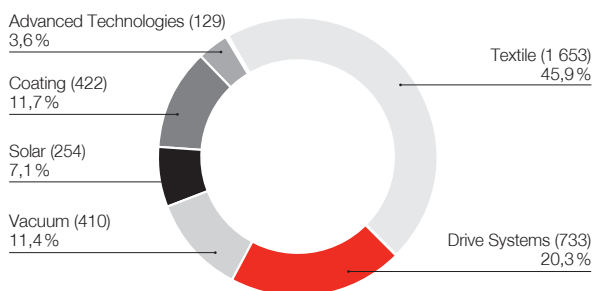
in CHF Mio.



* Mit Dritten.

Umsatz 2010 nach Segment*

in CHF Mio.



* Mit Dritten.

So präsentierte etwa Oerlikon Textile an der Textilmesse ITMA Asia im Juni 2010 erstmals das erfolgreiche WINGS-Konzept für die Herstellung von vollverstrecktem Garn (Fully Drawn Yarn, FDY) – ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Chemiefaserherstellung. Oerlikon Coating brachte mit BALINIT ALNOVA die nächste Generation an Hochleistungsbeschichtungen auf den Markt, die eine deutlich höhere Produktivität erlauben. Im September führte Oerlikon Solar die neue ThinFab™-Produktionslinie ein, durch die sich das Segment mit Produktionskosten von 0,5 €/Watt (peak) wieder als Kostenführer in der Solarindustrie positionieren konnte. Oerlikon Vacuum führte Anfang des Jahres mit DRYVAC eine neue Plattform für trockene Schraubepumpen ein, die einen wesentlich geringeren Energieverbrauch bei besseren Leistungswerten aufweisen und auf deren Grundkonstruktion nun eine neue Pumpenserie aufgebaut wird. Oerlikon Drive Systems entwickelte für den neuen Lamborghini Aventador ein 7-Gang-Automatikgetriebe, das die Schaltzeit durch eine vollkommen neuartige Konstruktion auf 50 Millisekunden reduziert und damit einen neuen Weltrekord aufstellt. Oerlikon Advanced Technologies brachte für die flexible Serienproduktion von Nanobeschichtungen das SOLARIS-System auf den Markt, das u. a. für die Herstellung kristalliner Solarzellen eingesetzt werden kann.

Restrukturierungsprogramm auf Konzernstufe abgeschlossen

2010 wurde die Umsetzung der beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen auf Konzernebene fortgeführt. Von den mehr als 700 einzelnen Massnahmen wurden rund 90 Prozent umgesetzt, was sich mit über CHF 350 Mio. positiv auf die Kosten auswirkte. Die damit verbundenen Restrukturierungsaufwendungen beliefen sich 2009 auf CHF 107 Mio. und 2010 auf CHF 49 Mio. Die offenen Initiativen, mit denen weitere Einsparungen von etwa CHF 50 Mio. erzielt werden sollen, wurden in den 3 Year Business Plan der jeweiligen Segmente integriert. Sie werden im Tagesgeschäft der Segmente umgesetzt und von der Konzernzentrale im Rahmen der regulären Controlling-Zyklen nachverfolgt.

Das Restrukturierungsprogramm des Konzerns ist damit erfolgreich abgeschlossen. Der Grossteil der noch offenen Restrukturierungsinitiativen bezieht sich auf die Segmente Textile und Drive Systems. Deren Ausführung ist notwendigerweise an das Geschäftsumfeld und die Entwicklung des jeweiligen Segments gebunden, weshalb Entscheidungen über den Zeitpunkt ihrer Umsetzung flexibel getroffen werden müssen. Es wird damit gerechnet, dass sich die Restrukturierungsaufwendungen für diese offenen Massnahmen 2011 auf etwa CHF 10 Mio. belaufen werden.

Für die kontinuierliche Umsetzung des operativen Restrukturierungsprogramms ist der Chief Restructuring Officer (CRO) seit Mitte 2010 verantwortlich. Nach dem Abschluss wird sich der CRO auf die Entwicklung und Umsetzung strategischer Transformationsprojekte konzentrieren, und zwar vorrangig, um die Effektivität und Effizienz in der Fertigung, im IT-Bereich und im Immobilienmanagement zu erhöhen, sowie um die Rechtsstruktur des Konzerns zu optimieren. Diese Aktivitäten dienen dazu, das Transformations- und das fortlaufende Verbesserungsprogramm von Oerlikon zu initiieren und zu unterstützen. Sie werden zu gegebener Zeit durch weitere strategische Projekte ergänzt.

Finanzielle Stabilität

Finanzsituation des Konzerns weiter verbessert

Die gestiegene operative Leistung und Kosteneinsparungen hatten 2010 eine beträchtliche Verbesserung der Finanzsituation des Konzerns zur Folge.

Angesichts der stabilisierten Erholung der Märkte wurden die Anstrengungen fortgesetzt, das Nettoumlaufvermögen auf einem möglichst niedrigen Niveau zu halten und damit den operativen Geldfluss noch weiter zu verbessern. Trotz des Aufschwungs verzeichnete das Nettoumlaufvermögen per 31. Dezember 2010 nur ein leichtes Wachstum in der zweiten Jahreshälfte und liegt damit unter dem Vorjahresniveau. Neben weiterhin niedrigen Lagerbeständen wirkten sich insbesondere Anzahlungen von Kunden, vor allem im Textile-Segment, positiv aus. Daher stieg der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit von CHF 90 Mio. 2009 auf CHF 511 Mio. im Jahr 2010.

Umsatz 2010 nach Standorten*

in CHF Mio.	2010	Europa	Asien	Nordamerika	Sonstige
Textile	1 653	1 169	356	105	23
Drive Systems	733	447	80	206	–
Vacuum	410	215	127	68	–
Solar	254	251	3	–	–
Coating	422	222	115	52	33
Advanced Technologies	129	92	–	37	–
Total	3 601	2 396	681	468	56

* Mit Dritten.

Wie im zweiten Halbjahr 2010 angekündigt, kehrte sich der Trend bei den Investitionen um. Der Konzern investierte insgesamt CHF 150 Mio. bzw. 16 Prozent mehr als im Vorjahr. Mit einem Verhältnis von Investitionen zu Abschreibungen von 0,8 kehrt Oerlikon damit erneut zu einem nachhaltigen Investitionsniveau zurück. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit betrug 2010 CHF –158 Mio. (Vorjahr: CHF –18 Mio.).

Der operative Gewinn betrug 2010 CHF 103 Mio. gegenüber einem operativen Verlust von CHF 280 Mio. im Vorjahr. Der EBIT verbesserte sich deutlich von CHF –589 Mio. 2009 auf CHF 51 Mio. 2010, trotz Einmaleffekten von CHF 32 Mio. aus Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen.

Oerlikon erzielte 2010 einen Konzerngewinn von CHF 5 Mio. gegenüber einem Konzernverlust von CHF 592 Mio. 2009, wobei im Vorjahr Einmaleffekte durch den Verkauf von Unternehmensteilen den Konzernverlust um CHF 104 Mio. reduziert hatten.

Erfolgreiche Rekapitalisierung des Unternehmens

Die wiedergewonnene finanzielle Stabilität des Konzerns ist einer erfolgreichen Rekapitalisierung im Geschäftsjahr 2010 zu verdanken. Ende März 2010 einigten sich die Kreditgeber, der Hauptaktionär Renova und Oerlikon auf eine langfristige und nachhaltige Lösung zur Finanzierung des Konzerns mit den folgenden Eckpunkten:

- Herabsetzung des Aktienkapitals durch eine Nennwertreduktion von CHF 20 auf CHF 1 je Aktie.
- Anschließende Kapitalerhöhung mittels Bezugsrechtsangebot in Form von 268,7 Mio. neu auszugebenden Aktien zu einem Nennwert von CHF 1 und einem Bezugspreis von CHF 3.72; Optionen auf nachfolgende Kapitalerhöhungen für die Kreditgeber, ohne Bezugsrechte für bestehende Aktionäre; zusätzliche Option für die Kreditgeber auf den Erwerb eigener Aktien von Oerlikon (9,3 Prozent des damaligen Aktienkapitals).
- Schuldenerlass in Höhe von CHF 125 Mio.
- Ablösung der alten Kreditfazilität durch einen neuen Vertrag, bestehend aus drei Tranchen in Höhe von bis zu CHF 1,48 Mrd.

Die Generalversammlung stimmte dem Plan am 18. Mai 2010 zu. Die im Anschluss durchgeführte Kapitalerhöhung war mit einer Ausübung der Bezugsrechte von über 99 Prozent äusserst erfolgreich. Durch die Rekapitalisierung änderte sich auch die Aktionärsstruktur von Oerlikon. Nach den zuletzt veröffentlichten Angaben hat sich die Gruppe Renova/Victory aufgelöst. Auch die Gruppe der Kreditgeber löste sich nach erfolgreicher Durchführung der finanziellen Restrukturierung auf. Laut den letzten, am 23. Dezember 2010 veröffentlichten Berichten hält Renova 46,11 Prozent bzw. Victory 3,49 Prozent an Oerlikon. Die restlichen 50,4 Prozent befinden sich im Streubesitz.

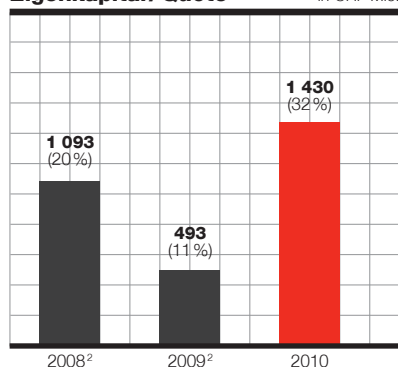
Oerlikons erfolgreiche Rekapitalisierung sowie seine starke operative Leistung spiegeln sich in einer soliden Bilanz Ende 2010 wider. Per 31. Dezember 2010 betrug das Eigenkapital CHF 1 430 Mio. (31. Dezember 2009: CHF 493 Mio.). Dies entspricht einer Verbesserung der Eigenkapitalquote von 11 Prozent per Ende 2009 auf 32 Prozent per Ende 2010. Die Nettoverschuldung sank von CHF 1 646 Mio. im Vorjahr auf CHF 274 Mio. per Ende 2010.

Konzernleitung konzentriert sich auf die Zukunft

Die Generalversammlung vom 18. Mai 2010 stimmte dem Vorschlag zur Erweiterung des Verwaltungsrats um die beiden neuen unabhängigen Mitglieder Wolfgang Tölsner und Gerhard Pegam zu. Wolfgang Tölsner ist unabhängiger Unternehmensberater, der in einer Vielzahl unterschiedlicher Führungspositionen umfassende internationale Erfahrungen sammeln konnte. Gerhard Pegam ist CEO des Elektronikonzerns Epcos. Beide neuen Verwaltungsratsmitglieder haben umfangreiche Erfahrungen in der Erschliessung neuer Märkte sowie Fachwissen in der industriellen Produktion. Die anderen Mitglieder des Verwaltungsrats, Vladimir Kuznetsov, Kurt J. Hausheer, Dr. Urs A. Meyer, Carl Stadelhofer und Hans Ziegler wurden wiedergewählt.

Dr. Michael Buscher nahm am 19. Mai 2010 sein Amt als CEO des Konzerns auf und löste damit Hans Ziegler als CEO ad interim ab. Dr. Buscher weist eine beeindruckende Karriere in einem internationalen Grosskonzern vor, hat dort mehrere Geschäftseinheiten erfolgreich aufgebaut und verfügt als Ingenieur über tiefgreifende technologische Kenntnisse.

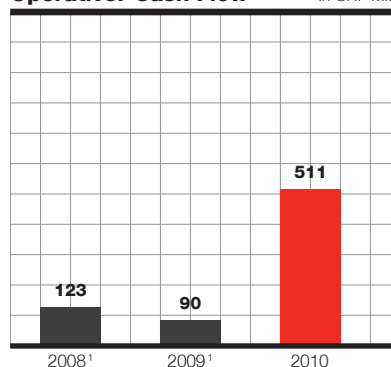
Eigenkapital/Quote¹ in CHF Mio.



¹ Zurechenbar auf Konzernaktionäre.

² Fortgeführte Aktivitäten.

Operativer Cash Flow in CHF Mio.



¹ Fortgeführte Aktivitäten.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Rekapitalisierungsvereinbarung innerhalb der Konzernleitung die Position des Chief Restructuring Officer neu geschaffen, der direkt dem CEO berichtet. Diese Position wurde mit Raafat Morcos besetzt. Er verfügt über eine mehr als 25-jährige Berufserfahrung mit mehreren Positionen in der Industrie.

Vor seinem Einstieg in den Konzern passten der designierte CEO und der Verwaltungsrat die Managementstruktur an, um die Verantwortlichkeiten klarer zu definieren, die Entscheidungsprozesse zu beschleunigen und der Personalentwicklung mehr Bedeutung beizumessen. Es wurde entschieden, den Bereich Human Resources innerhalb der Konzernleitung zu positionieren. Im November letzten Jahres stiess Adrian Cojocaru als Chief Human Resources Officer zum Konzern, womit die Konzernleitung vervollständigt wurde.

Gleichzeitig wurde die Funktion des General Counsel von der Konzernleitung auf die Ebene der Konzernfunktion verlagert. Das dafür zuständige Konzernleitungsmitglied Björn Bajan ist daher im Mai 2010 in gegenseitigem Einvernehmen aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Nachhaltiges Wachstum sicherstellen

Neben der fortgesetzten Optimierung der Segmente legte die neue und erweiterte Konzernleitung in der zweiten Jahreshälfte 2010 einen Schwerpunkt auf die Entwicklung des strategisch ausgerichteten 3 Year Business Plan (3YBP). Dieser 3YBP wurde Anfang Dezember von Konzernleitung und Verwaltungsrat verabschiedet und definiert die Leitlinien und Pläne, mit denen ein nachhaltiges und profitables Wachstum gewährleistet werden soll.

Eckpfeiler des 3YBP sind nachhaltiges Kapitalmanagement und Schaffung von Wert. Als kapital- und investitionsintensives Unternehmen misst Oerlikon daher nun bei der Unternehmenssteuerung der Kennzahl «Return on Net Assets» (RONA) grosse Bedeutung bei. Eines der erklärten Ziele des Unternehmens ist es, innerhalb der nächsten Jahre in Bezug auf RONA in allen Segmenten von Oerlikon zu den führenden Wettbewerbern aufzuschliessen. Vorgabe des 3YBP ist, dass Oerlikon in der jetzigen Struktur mit seinen sechs Segmenten bestehen bleibt. Wesentliche Veräusserungen oder Zukäufe sind nicht Bestandteil der verabschiedeten Strategie. Kern der

Entwicklung des bestehenden operativen Geschäfts bleiben regionale Expansion und Produktinnovationen, die im Rahmen des 3YBP beschleunigt und optimiert werden.

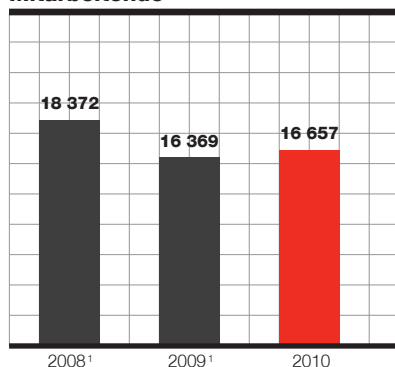
Ausblick

Oerlikon blickt mit neuer Zuversicht in die Zukunft. Aus heutiger Sicht haben sich die ökonomischen Rahmenbedingungen der Weltwirtschaft und die Prognosesicherheit der Märkte weiter stabilisiert. 2010 wurde in den meisten Bereichen des Unternehmens eine solide Grundlage für das nachhaltige Comeback und damit für ein profitables Wachstum gelegt, so dass das Unternehmen für 2011 und darüber hinaus eine weitere Verbesserung aller Leistungsparameter erwartet.

Oerlikon Textile, Vacuum und Coating rechnen für 2011 mit anhaltend soliden Märkten und einem daraus resultierenden stabilen Umsatzwachstum. Oerlikon Drive Systems erwartet, dass die Erholung anhält. Oerlikon Solar ist zuversichtlich, dass sich die Wettbewerbsfähigkeit der ThinFab™-Produktionslinie am Markt auszahlen wird. Oerlikon Advanced Technologies geht aufgrund eines flachen Halbleitermarkts von einem stabilen Geschäftsverlauf für 2011 aus.

2011 konzentriert sich Oerlikon mit weiteren Produktinnovationen und Kostenoptimierungen auf ein starkes Wachstum der Profitabilität. Nach einem Höhepunkt der Marktnachfrage und des Auftragseingangs rechnet Oerlikon mit einer Normalisierung und dadurch bedingt mit einem leichten Rückgang des Bestellungseingangs. Oerlikon erwartet ein Umsatzwachstum von bis zu 10 Prozent und eine weitere Steigerung der Profitabilität (basierend auf stabilen Wechselkursen). Die Profitabilität des Konzerns dürfte sich damit bereits 2011 dem Leistungsniveau seiner operativ besten Jahre annähern, vor allem getragen durch die Segmente Oerlikon Textile, Vacuum, Coating und Advanced Technologies. Oerlikon Drive Systems rechnet mit einer Rückkehr zur Profitabilität und das Solar Segment mit dem Erreichen der Gewinnschwelle. Der Geschäftsverlauf der ersten beiden Monate 2011 war stark und bestätigte den Ausblick für das Gesamtjahr. In den kommenden Jahren erwartet Oerlikon, seine besten Margen zu übertreffen.

Mitarbeitende



¹ Fortgeführte Aktivitäten.

2.1

Oerlikon

Textile

did you know

Oerlikons führende Textilmaschinen versorgen die Modeindustrie mit hochwertigsten Garnen. Rund 50 Prozent aller Qualitätsgarne für Bekleidung werden auf Oerlikon Maschinen hergestellt.



Zahlen & Fakten

Oerlikon Textile

- 1.** Oerlikon Textile setzte 2010 seine wirtschaftliche Erholung fort und kehrte in die Profitabilität zurück.
- 2.** Gesunde Märkte mit einer robusten Nachfrage dürften das Umsatzwachstum 2011 weiter stärken.
- 3.** Kontinuierliche Produktinnovationen und Kostenoptimierungen in allen Business Units werden sich positiv auf die Profitabilität auswirken.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2010	2009	Δ%
Bestellungseingang	2 509	1 170	114
Bestellungsbestand	1 197	489	145
Umsatz (mit Dritten)	1 653	1 046	58
Operativer Gewinn/Verlust ¹	26	-173	-
EBIT	21	-424	-

¹ EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertberichtigungen des Goodwills.

Oerlikon Textile

Segmentüberblick

Schwerpunkt des Jahres 2010 war für Oerlikon Textile der Turnaround des Geschäfts. Die Rückkehr des Segments zu profitablen Wachstum im Jahr 2010 ist in erster Linie der starken Leistung der Business Unit Oerlikon Barmag und der positiven Entwicklung der Business Units Oerlikon Schlafhorst und Oerlikon Textile Components zu verdanken. Der Bestelleingang von Oerlikon Textile stieg deutlich auf CHF 2 509 Mio., was einem Plus von 114 Prozent entspricht. Der Umsatz erhöhte sich um 58 Prozent auf CHF 1 653 Mio. Der Bestellsbestand betrug zum Jahresende CHF 1 197 Mio. (Vorjahr: CHF 489 Mio.). Der operative Verlust von CHF 173 Mio. des Vorjahres wandelte sich in einen operativen Gewinn von CHF 26 Mio. in 2010. Der EBIT verbesserte sich von CHF -424 Mio. in 2009 auf CHF 21 Mio. im Jahr 2010. Die Wechselkurse wirkten sich mit CHF -116 Mio. auf den Umsatz und mit CHF -3 Mio. auf den EBIT aus.

Das Umsatzwachstum ist in erster Linie den asiatischen Märkten zu verdanken. Das Auftragsbuch des Segments ist nun teilweise bis über das Jahr 2012 hinaus gefüllt. Neben der positiven Entwicklung von Oerlikon Barmag und Oerlikon Schlafhorst im Jahr 2010 verbesserte auch Oerlikon Neumag seine Leistung beträchtlich. Dies ist ein Ergebnis der Markterholung für BCF-Teppichgarn (Bulked Continuous Filament) und synthetische Stapelfasern. Oerlikon Textile Components profitierte vom allgemeinen Anstieg der Nachfrage nach Komponenten in allen Bereichen der Textilmaschinenindustrie. Oerlikon Saurer erzielte kein zufriedenstellendes Ergebnis, da das solide Wachstum von Zwirnmachines durch die anhaltende Schwäche bei Stickmaschinen aufgehoben wurde. Insgesamt entwickelte sich Oerlikon Textile aber stärker als erwartet. Dies zeigte sich im besseren Book-to-Bill-Verhältnis, das von 1,1 im Vorjahr auf 1,5 im Jahr 2010 stieg und damit eine konstante Wachstumstendenz anzeigt.

Die grösste Herausforderung für Oerlikon Textile bestand im vergangenen Jahr in der Umsetzung des dynamischen Wachstums. Die kontinuierliche Abstimmung von Lagerbeständen, Produktion, Lieferkette, FuE mit der Kundennachfrage und den Produktionsplänen wird auch im kommenden Jahr ein wichtiger Schwerpunkt für das Segment bleiben. Zudem wird sich das Segment 2011 verstärkt bemühen, die Vorlaufzeiten zu verringern, um noch besser auf die Kundennachfrage eingehen zu können.

Unterstützt durch einen hohen Auftragsbestand und der aktuellen Marktnachfrage, erwartet Oerlikon Textile für 2011 ein weiteres Umsatzwachstum und eine Verbesserung der Profitabilität. Eine teilweise Stagnation der Marktnachfrage auf sehr hohem Niveau in der zweiten Jahreshälfte kann nicht ausgeschlossen werden. Pläne zur Verlagerung zusätzlicher Produktsortimente an Fertigungsstandorte in China dürften die Kostenstrukturen verbessern und es dem Segment erlauben, noch näher an den Kunden und Märkten zu sein. Die Konzentration auf Kostenstrukturen und die Optimierung der Aktivitäten sollte zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Profitabilität beitragen.

oerlikon barmag

Geschäftsverlauf

Oerlikon Barmag verzeichnete 2010 einen erfreulichen Geschäftsgang und erreichte wieder die Profitabilität. Dabei profitierte die Business Unit vom nachhaltigen Anstieg der Nachfrage auf dem weltweiten Chemiefasermarkt. Asien erwies sich auch 2010 wieder als Wachstumsmotor, denn 90 Prozent der Aufträge stammten aus dieser Region. Ein wichtiger Faktor hierbei war die höhere Nachfrage in China nach Hochtechnologie-Lösungen für die Herstellung von Chemiefasern. Diese ist wiederum auf das Programm der chinesischen Regierung zur Steigerung der Automatisierung in der Textilindustrie zurückzuführen, mit dem Qualität und Effizienz verbessert werden sollen. Der gestiegene Bestelleingang der Business Unit wurde zudem durch höhere Investitionen in Indien gegen Jahresende gestützt, die hauptsächlich auf die höhere Binnennachfrage nach Textilien zurückzuführen sind.

Schwerpunkte

Management des Wachstums: Die Optimierung der Prozesse am deutschen Standort Remscheid (Programm «Barmag kompakt») sowie im chinesischen Suzhou Anfang 2010 ermöglichten es Oerlikon Barmag, die Produktionskapazitäten an die kräftige Wachstumsdynamik anzupassen. Die Business Unit konzentriert sich auch weiterhin auf die Straffung von Prozessen und Aktivitäten sowie auf die Verbesserung von Kostenstrukturen, um gezielter auf die häufig schwankende Kundennachfrage reagieren zu können.

Innovation: Der Umsatz von WINGS (Winder Integrated Godet System) für FDY (Fully Drawn Yarn) hat seit der Vorstellung des Produkts Anfang 2010 auf der ITMA Asia in Shanghai bereits eine positive Entwicklung verzeichnet. Die ersten Anlagen sollen Anfang 2011 installiert werden.

Ausblick

2011 dürfte Oerlikon Barmag weiter von Chinas Plänen profitieren, den Automatisierungsgrad und die Produktionskapazitäten der Textilindustrie zu steigern, und zwar im gesamten Produktsortiment in allen angebotenen Technologien. Es wird erwartet, dass der Umsatz 2011 ein ähnliches Niveau wie im Jahr 2010 erreichen wird, wobei dank des soliden Auftragsbestands ein Aufwärtspotenzial vorhanden ist. Dies dürfte 2011 zu einer weiteren Verbesserung des Gewinns beitragen.

oerlikon neumag

Geschäftsverlauf

Oerlikon Neumag verzeichnete im Geschäftsjahr 2010 in allen drei Technologiebereichen ein starkes Wachstum. Die Erwartungen für 2010 wurden dank der hohen Nachfrage nach Teppichgarnmaschinen, bei denen die Business Unit einen der grössten Marktanteile besitzt, übertroffen. Ein Grund hierfür war, dass die Kunden nach der Wirtschaftskrise ihre Lagerbestände wieder auffüllten. Insbesondere Aufträge aus den USA und der Türkei trugen zu diesem Wachstum bei. Die Performance im Projektanlagensegment für die Produktion von synthetischen Stapelfasern und Nonwoven-Produkten wurde durch den Verkauf einiger Anlagen an Neukunden unterstützt. Die Volumina erhöhten sich in erster Linie durch den gleichzeitigen Anstieg von Investitionen in Grossanlagen in Europa, den USA und Asien. Zudem trugen staatliche Subventionsprogramme, etwa in China, sowie ein Anstieg der Binnennachfrage nach Textilien in einigen Ländern zum Wachstum bei.

Schwerpunkte

Innovation: Mit der neuen Generation von Maschinen für synthetische Stapelfasern stellte die Business Unit einen neuen Weltrekord auf: Als weltweit erster Hersteller fertigte Oerlikon Neumag eine Maschine mit einer Kapazität von 300 Tonnen pro Tag. Die Maschine wird 2011 bei Far Eastern in Betrieb genommen, einem international angesehenen taiwanesischen Faserhersteller.

Optimierung der Organisation: Die Neuausrichtung des Standorts Neumünster in Deutschland wurde 2010 während des gesamten Jahres fortgesetzt. Weitere Optimierungen der Geschäftsprozesse wurden auch an den Standorten Linz (Österreich), Biella (Italien) und Friedberg (Deutschland) erzielt.

Ausblick

Oerlikon Neumag rechnet für 2011 mit einem stabilen bis leicht rückläufigen Bestelleingang, da die Auftragsvergabe einiger Projekte in 2010 vorgezogen wurde. Der Umsatz dürfte auf hohem Niveau stabil bleiben und die Profitabilität gesteigert werden.

Die neue Generation der BCF-Teppichgarnmaschinen («S+») dürfte sich positiv auf den Umsatz auswirken und es der Business Unit ermöglichen, ihren Marktanteil zu halten.

oerlikon saurer

Die Leistung von Oerlikon Saurer war 2010 insgesamt durchwachsen. Während sich die Märkte für Zwirn- und Kabliermaschinen von Volkmann und Allma gegenüber dem Vorjahr deutlich erholten, ging der Markt für die Saurer- und Melco-Stickmaschinen auf einen historischen Tiefstand zurück. Daher verzögerte sich die Rückkehr von Oerlikon Saurer in die Profitabilität. Ein starker Umsatz im Garngeschäft für Reifencord-, Teppichgarn- und Stapelfasermaschinen konnte den Rückgang auf dem Markt für Stickmaschinen nicht wettmachen. Die Business Unit steigerte mit der Einführung der Epoca 05 second generation Ende 2009 ihren Marktanteil. Allerdings war das Marktvolumen insgesamt zu gering, um positiv zum Ergebnis beitragen zu können.

Innovation: Die Markteinführung der CC3-Standardmaschine, die am Standort in Suzhou, China, produziert wird, war in Asien sofort erfolgreich. Die Verlagerung dieses Maschinentyps nach Suzhou war die Voraussetzung dafür, die Wettbewerbsfähigkeit dieser Reifencord-Kabliermaschine wiederherzustellen.

Optimierung Stickmaschinen: Um die Aktivitäten und Prozesse an die gesunkene Nachfrage der Märkte anzupassen, wurden die umfangreichen Massnahmen zur Straffung und Restrukturierung des Geschäfts für Schiffchenstickmaschinen in Arbon (Schweiz) und in Denver (USA) für Melco-Mehrkopfstickmaschinen fortgesetzt.

Oerlikon Saurer wird 2011 den Plan weiterverfolgen, mit Innovationen neue Märkte zu erschliessen und den Marktanteil schrittweise auszubauen. Dies gilt sowohl für Zwirnmaschinen als auch für Stickmaschinen. Die Optimierung der Geschäftsabläufe und die eingeleiteten Restrukturierungsmassnahmen sollten im laufenden Jahr wieder zu einem Gewinn der Business Unit führen.

In der Business Unit Oerlikon Schlafhorst stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2010 dank einer schnellen und starken Erholung der Märkte für die drei Technologiesparten Ringspinn-, Rotorspinn- und Spulsysteme. Über Erwartungen hohe Auftragsvolumen wirkten sich positiv auf den Deckungsbeitrag aus. Engpässe im Zuliefermarkt belasteten jedoch zumindest teilweise deutlichere Produktionssteigerungen. Die Sparte Ringspinnen konnte ihren Marktanteil erhöhen, während das Rotorspinn- und insbesondere das Spulmaschinen-geschäft aufgrund der Erholung des globalen Spulmaschinenmarkts bessere Margen erzielen konnte. Oerlikon Schlafhorst verzeichnete eine relativ ausgewogene regionale Verteilung der Bestellungen: Asien machte etwas über die Hälfte aus, ein Viertel stammte jeweils aus Europa bzw. den USA und Südamerika.

Management des Wachstums: Die Markterholung verlief rasch, 2010 verzeichnete die Business Unit teilweise einen Produktionsanstieg von bis zu 300 Prozent. Um dieses Wachstum zukünftig besser bewältigen zu können, wird sich die Business Unit auf die Straffung der Organisation und die Anpassung der Aktivitäten an die sich ändernde Nachfrage des Markts konzentrieren. Dazu gehören Verbesserungen u. a. des Zulieferermanagements, der Neukonstruktion und Aufrüstung von Maschinen sowie der Kostenstrukturen.

Optimierung der Organisation: Die Business Unit setzte die Optimierung der Organisation fort. Dazu gehört auch der Abschluss der Konsolidierung der europäischen Produktionsstandorte am derzeitigen Hauptstandort in Übach-Palenberg (Deutschland).

Oerlikon Schlafhorst erwartet 2011 weiteres Wachstum. Der Umsatz dürfte deutlich über den Zahlen für 2010 liegen und das Auftragsbuch ist bereits bis weit ins Jahr 2011 gut gefüllt. Die Profitabilität dürfte 2011 von höheren Produktionszahlen in den Bereichen Ringspinn- und Rotorspinn-systeme profitieren. Bei den letztgenannten werden vermutlich die halbautomatischen Maschinen der BD-Linie die vollautomatischen Autocoro-Systeme übertreffen. Der Bereich für Spulsysteme dürfte ebenfalls erneut wachsen.

Die geschäftliche Leistung von Oerlikon Textile Components verbesserte sich 2010 infolge des starken Wachstums der Filament- und Stapelfasermärkte. Die Business Unit schloss das Jahr mit einem positiven Ergebnis ab, begründet durch die operative Flexibilität und die Fähigkeit, den Marktaufschwung für sich zu nutzen.

Die Kapazitäten für Ringspinnanlagen wurden im ersten Halbjahr maximal ausgenutzt, so dass im zweiten Halbjahr in neue Maschinen investiert wurde. Der Filamentbereich, der selbst während der Krise relativ erfolgreich war, verzeichnete 2010 einen regelrechten Investitionsboom, der die Auftragslage teilweise bis 2012 sicherstellt.

Innovation: Die Business Unit brachte auch 2010 wieder zahlreiche Innovationen auf den Markt. Im Bereich Staple war Flexibilität die Anforderung an die Produktentwicklung; bei Filamenten lag der Fokus auf Energieeinsparung, was durch Produkte wie den Temco® Nip Roller gewährleistet wurde.

Optimierung der Organisation: Bemühungen zur Verbesserung der Organisation wurden auch 2010 durch die weitere Bündelung der Kernkompetenzen der Business Unit fortgesetzt. Im Rahmen der Optimierungsmaßnahmen wurde die spezialisierte Sensorsparte in die britische Fibrevision Ltd. integriert. Die Verringerung der Sub-Business-Units von drei auf zwei und die damit einhergehende Reduktion zentraler Funktionen vereinfachte die Organisationsstruktur.

Oerlikon Textile Components dürfte 2011 von der positiven Entwicklung der Textilmärkte sowie von weiteren Innovationen profitieren, die das Produktportfolio vervollständigen. Einige Kunden haben bereits Aufträge bis 2012 vergeben. Auftrags-eingang und Umsatz sollten sich für 2011 auf dem Niveau von 2010 bewegen. Die kürzlich neu definierte Einkaufsstrategie wird sich positiv auf das Ergebnis 2011 auswirken, da sie die Auswirkungen steigender Rohmaterialpreise minimiert.

2.2 Oerlikon Drive Systems





**did
you
know**

Oerlikon Drive Systems
ist ein führender Hersteller
von Getriebekomponenten
für Bodenanwendungen
an Flughäfen.

Zahlen & Fakten

Oerlikon Drive Systems

- 1.** Die Steigerung des Bestellungseingangs und Umsatzes in der zweiten Hälfte 2010 signalisierte die langsame, aber stetige Erholung in den wesentlichen Märkten von Oerlikon Drive Systems.
- 2.** Um Synergien zu erschliessen und das Wachstum in Asien zu beschleunigen, werden die Business Units Oerlikon Graziano und Oerlikon Fairfield vollständig unter der Leitung von Segment CEO Gary Lehman integriert.
- 3.** Oerlikon Drive Systems erwartet für 2011 die Fortsetzung der positiven Entwicklung in den meisten Marktsegmenten und eine Rückkehr zur Profitabilität.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2010	2009	Δ%
Bestellungseingang	792	569	39
Bestellungsbestand	137	93	47
Umsatz (mit Dritten)	733	660	11
Operativer Gewinn/Verlust ¹	7	-34	-
EBIT	-27	-50	-

¹ EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertberichtigungen des Goodwills.

Geschäftsverlauf

Nach einem langsamen Start im ersten Halbjahr 2010 verzeichnete Oerlikon Drive Systems in der zweiten Jahreshälfte einen Anstieg von Umsatz und Bestellungseingang. Dies wies auf eine langsame, aber stetige Erholung der wichtigsten Marktsektoren hin, in denen das Segment tätig ist. Der Bestellungseingang betrug CHF 792 Mio., was einem Anstieg von 39 Prozent gegenüber 2009 entspricht. Die Gewinnschwelle wurde infolge von Restrukturierung, Verlagerung der Produktion nach Indien, Sanierungsmassnahmen und Kosteneinsparungen weiter gesenkt. Der EBIT betrug CHF –27 Mio. (Vorjahr: CHF –50 Mio.), der operative Gewinn erreichte CHF 7 Mio. nach einem operativen Verlust von CHF 34 Mio. im Vorjahr.

Die Schlüsselmärkte für Oerlikon Drive Systems zeigten sich in Nordamerika etwas aktiver und stärker als in Europa. Der Markt für Landwirtschaftsmaschinen war in Europa nach wie vor schwach, in Nord- und Südamerika jedoch etwas stärker (Produktion von grossen Traktoren und Mähdeschern eingeschlossen). Die globalen Sektoren für Baumaschinen und Materialtransportmaschinen verzeichneten in der zweiten Jahreshälfte allmählich ein Wachstum, und auch im Marktsektor für High-Performance Cars waren erste Anzeichen einer Erholung auszumachen. Zudem trug der Energiemarkt – ins-

besondere im Bergbau und bei Öl- und Gasbohranwendungen (On- und Off-Shore-Sektoren) – zum Wachstum der Aktivitäten in der zweiten Jahreshälfte bei.

China, Indien, die Türkei und Brasilien zeigten beträchtliche Wachstumstätigkeiten in den Agrar-, Bau- und Energiemärkten. Hier führte der Anstieg der Nachfrage zu neuen Geschäftsmöglichkeiten sowohl für Oerlikon Graziano als auch für Oerlikon Fairfield. Die Binnennachfrage in Indien hatte eine verstärkte Geschäftstätigkeit zur Folge und liess neue Möglichkeiten durch neue und auch bereits bestehende indische OEM-Kunden entstehen. Das Segment hat sich hier als Marktführer bei Getriebe- und Antriebstechnologien insbesondere für Bau-, Energie-, Agrar- sowie On-/Off-Highway-Anwendungen positioniert. Für 2011 wird mit einem weiteren beträchtlichen Wachstum und Marktanteilsgewinnen in Indien gerechnet. In China setzte Oerlikon Drive Systems 2010 die Verstärkung der Aktivitäten und den Ausbau der Marktpräsenz fort. Das Land ist ein wichtiger strategischer Markt für Oerlikon Drive Systems. Für die kommenden Jahre sind weitere Investitionen sowie strategische Initiativen geplant.

Schwerpunkte

Innovation: Oerlikon Drive Systems baut seine Kompetenzen in den Bereichen Mechatronics und Elektroantriebe für Getriebe- und Antriebslösungen zu einem vollständig integrierten Systemanbieter weiter aus. Das Segment entwickelte und lancierte 2010 neue Antriebslösungen, die auf High-Performance Cars, Off-Highway- und industrielle Spezialanwendungen zugeschnitten sind. Anfang 2011 werden neue elektrisch gesteuerte Torque Hub®-Planetenradantriebe für Hubarbeitsbühnen, Rasen- und Nutzfahrzeuge sowie ein neuer, vollständig integrierter, kompakter Raupenantrieb auf den Markt gebracht. Die Neuentwicklungen von Oerlikon Graziano in der Doppelkupplungstechnologie sowie bei Getriebesystemen für McLaren, Lamborghini und Aston Martin werden Anfang 2011 in die Produktion gehen.

Organisation: Es wurde ein proaktiver Plan erstellt, damit Fortschritte bei der effektiveren Integration von Fairfield und Graziano erzielt werden. Besonderer Schwerpunkt dabei ist die Optimierung der globalen Investitionen und die Entwicklung von Oerlikon Drive Systems. Der Fokus wird insbesondere auf dem Ausbau der Präsenz in Asien liegen. Hier sind umfassende Investitionen geplant. Um die aktuelle und zukünftige Profitabilität zu gewährleisten, wurden die Restrukturierungsinitiativen 2010 fortgesetzt, das Netzwerk der internationalen Produktionsstandorte und das Produktportfolio optimiert sowie die Kundenbeziehungen gestärkt. Weitere für 2011 geplante Aktivitäten umfassen u. a. einen stärker integrierten Marktansatz sowie die Innovation und Entwicklung von Produkten.

Ausblick

Nach dem positiven Trend in der zweiten Jahreshälfte 2010 rechnet Oerlikon Drive Systems für 2011 mit anhaltendem Wachstum in den meisten Marktsegmenten. Die Geschäftstätigkeiten und Chancen in China und Indien dürften fortauern. Brasilien und die Türkei könnten ein etwas schwächeres, aber dennoch nach wie vor positives Wachstum verzeichnen. Der nordamerikanische Markt wird Prognosen zufolge einen stetigen Aufschwung verzeichnen. Dasselbe gilt für Europa – wenngleich das Wachstum hier etwas langsamer ausfallen wird. Alle Off-Highway-Sektoren werden sich weiterhin erholen,

und auch der Sektor für High-Performance Cars wird einen Aufschwung verzeichnen. Bahn-, Bergbau-, Energie- und Industriesektoren dürften stabil bleiben und in Nordamerika und China zusätzliche Wachstumschancen eröffnen. Die Öl- und Gasförderung zeigt angesichts des jüngsten Preisanstiegs Anzeichen einer Expansion.

Oerlikon Drive Systems erwartet deshalb die Fortsetzung des Umsatzwachstums 2011 und eine Rückkehr zur Profitabilität.

2.3

Oerlikon

Vacuum



**did
you
know**

Kein Licht ohne Vakuum.
Vakuumlösungen ermöglichen
eine breite Vielfalt
an Hightech-Anwendungen
wie LED-Beleuchtung.



Zahlen & Fakten

Oerlikon Vacuum

- 1.** Oerlikon Vacuum erzielte 2010 ein positives operatives Ergebnis unter Ausnutzung des Konjunkturaufschwungs. Gleichzeitig wurden die betrieblichen Abläufe weiter an die hohe Volatilität der Märkte angepasst und optimiert.
- 2.** Der Umsatz nahm 2010 gegenüber dem Vorjahr um 27 Prozent auf CHF 410 Mio. zu. Massgeblich hierfür war die Fähigkeit des Segments, der hohen Marktnachfrage durch eine schnelle Anpassung der Kapazitäten gerecht zu werden.
- 3.** Die Einführung der neuen DRYVAC-Pumpenplattform stärkte das Wachstum dank der grösseren Durchdringung des Beschichtungs- und Solarmarkts sowie weiterer Industrieanwendungen.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2010	2009	Δ%
Bestellungseingang	438	325	35
Bestellungsbestand	84	68	24
Umsatz (mit Dritten)	410	324	27
Operativer Gewinn ¹	38	10	280
EBIT	30	-3	-

¹ EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertberichtigungen des Goodwills.

Geschäftsverlauf

Oerlikon Vacuum blickt auf ein beeindruckendes Geschäftsjahr zurück. Der Auftragseingang stieg 2010 deutlich um 35 Prozent auf CHF 438 Mio. Der Umsatz erhöhte sich um 27 Prozent auf CHF 410 Mio. Der Bestellungsbestand betrug zum Jahresende 2010 CHF 84 Mio. (Vorjahr: CHF 68 Mio.). Der operative Gewinn stieg 2010 auf CHF 38 Mio. (Vorjahr: CHF 10 Mio.). Der EBIT fiel positiv aus und verbesserte sich im Jahr 2010 von CHF -3 Mio. im Vorjahr auf CHF 30 Mio. Die Massnahmen zur Kostensenkung trugen dazu bei, die ungünstigen Auswirkungen der Wechselkurse auszugleichen.

Das Geschäft in den Beschichtungs-, Solar- und Halbleiterbranchen verzeichnete mit einem Anstieg der Aufträge von 75 Prozent gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Zuwachs. In der Prozessindustrie wirkte sich das Zulieferermanagement auf die Umsätze aus, die um 17 Prozent zulegten, während die Bestellungen um 33 Prozent gegenüber dem Vorjahr zunahm. Die Aufträge in der Analyse- und der FuE-Branche stiegen um 11 Prozent, die Umsätze um 9 Prozent gegenüber 2009. Der Bereich Solutions verzeichnete die stärkste Nachfrage, gefolgt von Components und Services.

Der Bestellungseingang legte in allen Regionen deutlich zu. Während Europa eine langsame, aber stabile Erholung aufwies, verbesserte sich das Geschäft in den USA beträchtlich und erreichte fast wieder das Vorkrisenniveau. Als Motor für die starke operative Erholung des Segments erwies sich vor allem das Wachstum in Asien, das sich unerwartet stark entwickelte.

Das Segment setzte 2010 sein Programm zur nachhaltigen Senkung der Fixkosten und zur Straffung der Aktivitäten in den kommenden Jahren fort. Damit soll die Fähigkeit des Unternehmens verbessert werden, auf die sich ändernden Marktbedingungen zu reagieren.

Zudem wurde 2010 mit der Lancierung der Vorvakuumpumpen-Plattform DRYVAC eine wichtige Innovation vorgestellt. Über 500 DRYVAC-Pumpen und -Pumpensysteme wurden 2010 bestellt. Neben weiteren Produktinnovationen hat Oerlikon Vacuum im Jahr 2010 das Servicenetzwerk in Asien ausgebaut und damit die Nähe zu den Kunden weiter verstärkt. Dazu wurden drei neue Servicezentren eröffnet, und zwar in Hsin Chu (Taiwan), Kulim (Malaysia) sowie am chinesischen Produktionsstandort in Tianjin, wo die Servicekapazitäten erweitert wurden.

Schwerpunkte

Präsenz in Asien: Um Asiens künftiges Wachstumspotenzial zu erschliessen, erweitert Oerlikon Vacuum die Produktionskapazitäten des Standorts Tianjin.

Innovation: Eine nachhaltig hohe Leistung ist für Fertigungsanlagen von grösster Bedeutung. Die neue Vakuumpumpenreihe DRYVAC ermöglicht es Kunden, Fertigungssysteme und -prozesse effizienter und profitabler zu managen. Die neue plattformbasierte Technologie der DRYVAC-Reihe stellt sicher, dass kommende technologische Anforderungen sehr schnell in neue Produktfunktionen umgesetzt werden können. Dies unterstützt in der Zukunft die Entwicklung einer komplett neuen Pumpenlinie.

Erweiterung des Bereichs Solutions: Oerlikon Vacuum wird seine Beratungs- und Engineeringkompetenz ausweiten, um das hohe vakuumtechnische Know-how in spezifische und komplexe Lösungen zu integrieren und so den Kundennutzen und damit den Wettbewerbsvorteil des Segments zu stärken. Darüber hinaus konzentriert sich Oerlikon Vacuum auf die Anpassung der betrieblichen Prozesse an die volatile Marktnachfrage sowie die Feinabstimmung der internationalen Zulieferkette, um Projektvorlaufzeiten und die Antwortgeschwindigkeit auf Kundenanforderungen weiter zu verbessern. After-Sales-Service und spezielle Kundenberatung werden an Bedeutung weiter zunehmen und das weltweite vakuumtechnologische Angebot von Oerlikon Vacuum vervollständigen.

Ausblick

Das Segment erwartet, dass sich die Marktnachfrage im Jahr 2011 abschwächt und der Umsatz hingegen stabil bleibt. Die bis jetzt stabile Marktnachfrage dürfte 2011 niedrigere Wachstumsraten aufweisen als 2010. Asien wird erneut der Wachstumsmotor sein, vor allem in den Bereichen Beschichtungs-, Energie- und Metallurgieanwendungen. Daher wird Asien ein wichtiger Schwerpunkt für das Segment sein, mit einem Fokus auf die Verbesserung der Produktverfügbarkeit, des Kundensupports und des After-Sales-Service. Oerlikon Vacuum wird die DRYVAC-Palette weiter ausbauen und im

zweiten Quartal 2011 eine neue Produktlinie auf den Markt bringen. Wachstumsmärkte wie Dünnfilm-, Solar und LED-/OLED-Anwendungen dürften 2011 ebenfalls zum Wachstum der Beschichtungsindustrie beitragen.

Die Einführung neuer Technologieplattformen und das Vordringen auf neue Märkte werden sich 2011 positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit von Oerlikon Vacuum auswirken. Die Profitabilität sollte sich 2011 verbessern.

2.4 Oerlikon Solar

did you know

Auf Anlagen von Oerlikon Solar wurden über 3,5 Millionen Dünnschichtsilizium-Solarmodule hergestellt, die saubere Energie liefern.



Zahlen & Fakten

Oerlikon Solar

1. Nach dem erwartungsgemäss verhaltenen Geschäftsverlauf in der ersten Jahreshälfte 2010 verzeichnete Oerlikon Solar in der zweiten Jahreshälfte deutliche Fortschritte.
2. Oerlikon Solar führte die neue Produktionslinie ThinFab™ ein, deren niedrige Modulproduktionskosten von 0,5 €/Watt (peak) einen Weltrekord darstellen. Damit konnte das Segment die Kostenführerschaft in der Solarbranche zurückgewinnen.
3. Oerlikon Solar rechnet damit, in der ersten Jahreshälfte 2011 erste Aufträge für die neue Produktionslinie ThinFab™ zu erhalten. Dazu wird die Marktausrichtung und -positionierung mit dem neuen Segment CEO Helmut Frankenberger verstärkt.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2010	2009	Δ%
Bestellungseingang	230	511	-55
Bestellungsbestand	255	317	-20
Umsatz (mit Dritten)	254	442	-43
Operativer Verlust ¹	-59	-69	-
EBIT	-59	-78	-

¹ EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertberichtigungen des Goodwills.

Geschäftsverlauf

Wie prognostiziert, entwickelte sich das Geschäft von Oerlikon Solar im Jahr 2010 auf niedrigem Niveau. Der Bestellungseingang ging um 55 Prozent auf CHF 230 Mio. zurück und der Umsatz fiel um 43 Prozent auf CHF 254 Mio. Der Auftragsbestand betrug per 31. Dezember 2010 CHF 255 Mio. (Vorjahr: CHF 317 Mio.). Der operative Verlust belief sich auf CHF 59 Mio. (Vorjahr: CHF 69 Mio.), der EBIT verbesserte sich von CHF -78 Mio. im Vorjahr leicht auf CHF -59 Mio. im Jahr 2010. Die Bestellungen profitierten in der zweiten Jahreshälfte von der früher als geplanten Markteinführung der ThinFab™ Produktionslinie.

Das rückläufige Geschäft von Oerlikon Solar im ersten Halbjahr 2010 lag an der langsamen Erholung des Dünnschichtsilizium-Markts. Trotz des schwierigen Marktumfelds erhöhte Oerlikon Solar seine FuE-Ausgaben auf CHF 73 Mio. So konnte das Segment 2010 zwei Weltrekorde bekanntgeben: erstens die weltweit niedrigsten Modulproduktionskosten von 0,5 €/Watt (peak), die mit der neuen ThinFab™-Produktionslinie erreicht wurden; zweitens eine Labor-Champion-Zelle mit einem Wirkungsgrad von 11,9 Prozent. Im Dezember 2010 ernannte Oerlikon Solar Helmut Frankenberger zum neuen Segment CEO, eine erfahrene Führungspersonlichkeit der Branche mit umfangreichen Kompetenzen als Turnaround-Manager und starkem Marktbezug.

Oerlikon Solar erhielt u. a. drei wichtige Upgrade-Aufträge von vorhandenen Kunden und gewann zwei Neukunden in China: Baoding Tianwei Solar Films, Astronergy und Bosch Solar Thin Film haben ihre vorhandenen Linien erweitert, während sich DongXu und Gongchuang für Oerlikon Solar als wichtigsten Zulieferer entschieden haben. Mit diesen neuen Aufträgen stiegen die Kundenkapazitäten auf 780 MW mit insgesamt 456 MW in Produktion.

Da Dünnschichtsilizium ein wichtiges Material in der Technologie zur Verringerung von CO₂-Emissionen ist, finanzierte die Europäische Kommission im September 2010 das Forschungsprojekt PEPPER unter der Leitung von Oerlikon Solar mit sechs weiteren Partnern. Ziel des Projekts ist es, über die nächsten drei Jahre die Leistungswerte von Solarmodulen aus Dünnschichtsilizium weiter zu erhöhen und die Kosten weiter zu senken. Oerlikon Solar erhielt 2010 ausserdem die UL-Zertifizierung (United Laboratories Master Certification) für amorphe und Micromorph®-Technologien für den US-Markt. Zudem geht das Segment davon aus, dass es im ersten Quartal 2011 die beantragte Zertifizierung des TÜV Rheinland für seine verbesserte Modulkonstruktion für Niedrigspannung erhält. Diese Zertifizierungen sind ein wichtiger Differenzierungsfaktor für die Kunden von Oerlikon Solar und ermöglichen ihnen eine wesentlich schnellere Produkteinführungszeit.

Schwerpunkte

Innovation

Es ist das Ziel von Oerlikon Solar, Solarenergie durch Fortschritte bei der Dünnschichtsilizium-Technologie wirtschaftlich zu machen. Das Segment wird weiterhin beträchtliche FuE-Investitionen tätigen, um die Kosten der Modulproduktion zu senken und gleichzeitig die Leistung und Effizienz der Module zu steigern. Die Dünnschichtsilizium-Technologie von Oerlikon zeichnet sich dadurch aus, dass sie eine ungiftige und nachhaltige Photovoltaik-Lösung darstellt, die geringste «Energy-Payback-Time» hat und den niedrigsten Stromverbrauch der Produktionslinien aufweist. Oerlikon Solar unterstützt seine Kunden nach wie vor bei der Auswahl von Zulieferern für Rohstoffe, was Materialkosten einspart.

Marktdurchdringung

Aufbauend auf seiner führenden Technologie wird das Segment seine Anstrengungen nun darauf konzentrieren, mit der Vermarktung und Kommerzialisierung der ThinFab™ neue Aufträge zu gewinnen. Das hohe Interesse des Marktes an der neuen ThinFab™ hat sich Ende 2010 in ersten Upgrade-Aufträgen konkretisiert.

Ausblick

Der Dünnschichtsilizium-Markt zeigt klare Anzeichen für einen Aufschwung. Dadurch konnte in der zweiten Jahreshälfte 2010 die Gewinnschwelle erreicht werden. Für 2011 zeichnet sich ein gewisses Aufwärtspotenzial ab. In strategischen Schlüsselmärkten wie China wird mit weiterem Wachstum gerechnet. Durch die Einführung der ThinFab™ wurde das Interesse an Dünnschichtsilizium wieder belebt und für die erste Jahreshälfte 2011 werden erste Neuaufträge erwartet.

Die FuE-Projekte von Oerlikon Solar konzentrieren sich auf eine weitere Senkung der Modulproduktionskosten. Daneben wird das Segment einen Schwerpunkt auf «Business Excellence» legen, um die Betriebseffizienz sowie die Kosten zu verbessern und Projekte zeitgerecht ausführen zu können. Da für das erste Halbjahr 2011 erste Aufträge für die ThinFab™ erwartet werden, geht Oerlikon Solar für das Gesamtjahr von einem Umsatzwachstum und dem Erreichen der Gewinnschwelle aus.

2.5 Oerlikon Coating

**did
you
know**

Innovative Beschichtungen können den CO₂-Ausstoss von Motoren um bis zu 10 Prozent verringern.



Zahlen & Fakten

Oerlikon Coating

- 1.** Oerlikon Coating verzeichnete 2010 ein starkes und profitables Wachstum mit einem Umsatz von insgesamt CHF 422 Mio. (+30 Prozent gegenüber 2009) und einem EBIT von CHF 52 Mio. (Vorjahr: CHF –4 Mio.).
- 2.** Dank der starken Präsenz in Asien konnte das Segment vom Aufschwung in dieser Region – insbesondere in China – profitieren.
- 3.** Durch die Übernahme der deutschen Hartec-Gruppe hat Oerlikon Coating Zugang zu einem neuen Markt für umweltfreundliche Beschichtungen von Kunststoffen erlangt, was die Marktposition weiter stärkt.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2010	2009	Δ%
Bestellungseingang	422	326	30
Bestellungsbestand	–	–	–
Umsatz (mit Dritten)	422	326	30
Operativer Gewinn ¹	57	12	375
EBIT	52	–4	–

¹ EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertberichtigungen des Goodwills.

Geschäftsverlauf

Oerlikon Coating gelang 2010 eine bemerkenswerte Trendwende. Der Umsatz erhöhte sich um 30 Prozent auf CHF 422 Mio. Der operative Gewinn stieg von CHF 12 Mio. im Vorjahr auf CHF 57 Mio. in 2010. Der EBIT verbesserte sich von CHF -4 Mio. in 2009 auf CHF 52 Mio. im Jahr 2010. Wechselkurse wirkten sich mit CHF 12 Mio. auf die Umsätze und mit CHF 1 Mio. auf den EBIT von Oerlikon Coating aus. Das aktuelle Umsatzniveau erreichte gegen Jahresende «Vor-Krisen-Niveau», bei einer gleichzeitig besseren Kostenstruktur und einer grösseren Präsenz in Asien.

Die wichtigsten Faktoren für das Umsatzwachstum waren die unerwartet rasche Erholung der weltweiten Automobilindustrie, die zunehmend starke regionale Präsenz von Oerlikon Coating in Asien mit derzeit 25 Beschichtungszentren sowie die technologische Führungsposition mit wettbewerbsfähigen Produkten. Eine optimierte Kostenstruktur und eine bessere Kapazitätsauslastung führten zu einem Anstieg der Margen, während sich Einmaleffekte wie etwa Restrukturierungsaufwendungen und Goodwill-Wertberichtigungen in Höhe von CHF 5 Mio. im Jahr 2010 auf den EBIT auswirkten.

Trotz hoher Wachstumsraten stellt sich die Erholung regional unterschiedlich dar. Oerlikon Coating spiegelt hier die wirtschaftliche Situation der globalen Automobilindustrie wider. In Europa betrug das Umsatzwachstum nahezu 30 Prozent, in Nord- und Südamerika lag es bei über 35 Prozent, während sich der Anstieg in Asien einschliesslich Japan in Lokalwährung auf 45 Prozent belief. Insgesamt baute Oerlikon Coating 2010 sein globales Netz an Beschichtungszentren weiter aus und weihte Anfang des Jahres das erste Beschichtungszentrum in Elektrostal/Russland ein. Im Mai nahm ein zweites Beschichtungszentrum in Argentinien die Produktion auf. Zudem errichtet Oerlikon Coating derzeit weitere Anlagen in China, um sein Netz von derzeit sieben Beschichtungszentren im Land zu erweitern.

Um in diesem schnell wachsenden Marktumfeld weiter zu expandieren, setzte das Segment seine Strategie zur Ausweitung in neue Anwendungsbereiche fort, so vor allem für Beschichtungen von Präzisionskomponenten. Dazu übernahm Oerlikon Coating im Dezember 2010 die Hartec-Gruppe, ein deutscher Pionier der Branche und Marktführer für umweltfreundliche Technologien. Das Unternehmen hat sich auf dekorative und funktionale PVD-Beschichtungen für dreidimensionale Kunststoffteile spezialisiert, die vorrangig in der Fahrzeuginnenausstattung (z. B. Airbag-Logos) eingesetzt werden.

Schwerpunkte

Wachstum: Präzisionskomponenten sind für Oerlikon Coating ein attraktiver Wachstumsmarkt. Durch interne Projekte für nachhaltiges Wachstum sollen diese Chancen genutzt werden und spezielle Kompetenzzentren die verschiedenen Bedürfnisse dieses stark fragmentierten Marktes ansprechen. Automobilkomponenten verzeichneten ein starkes Wachstum mit einer hohen Anzahl an Projekten mit Neukunden für beschichtete Kolbenbolzen. Mit einer eigenen Produktlinie für diese Anwendungen wurde ein neuer Branchenmassstab gesetzt.

Innovation: In der Metallverarbeitungsbranche steht die Produktivität im Mittelpunkt. Oerlikon Coating führte zwei innovative Werkzeugbeschichtungslösungen auf Basis von Aluminium-Chromnitrid (AlCrN) ein. Die neuen Beschichtungen

BALINIT® ALCRONA PRO und BALINIT® ALNOVA bilden dank ihrer Eigenschaften die neue Bezugsgrösse in der Metallbearbeitung. Zu den Haupteigenschaften dieser Beschichtungen auf AlCrN-Basis gehören die höhere Leistung und die um bis zu 30 Prozent gesteigerte Produktivität. Ausserdem ermöglichen sie das umweltfreundliche Schneiden, da nur wenig oder überhaupt kein Schmiermittel verwendet werden muss.

Zudem erweitert die Übernahme der Hartec-Gruppe das Portfolio der Business Unit um eine einzigartige Technologie für dreidimensionale Kunststoffbeschichtungen. Diese bietet den Kunden neue Funktionalitäten und ersetzt gleichzeitig das derzeit angewendete ökologisch bedenkliche Galvanisieren mit Chrom.

Ausblick

Nach seiner Erholung im Jahr 2010 wird der Beschichtungsmarkt 2011 allgemein weiter wachsen, insbesondere in Asien. Oerlikon Coating wird die Präsenz in Asien weiter ausbauen und innovative Beschichtungstechnologien für neue Anwendungen in der Herstellung von Automobil- und anderen Komponenten weiterentwickeln und vorantreiben. Oerlikon Balzers erzielt etwa 80 Prozent seines Geschäfts in der Automobil- und in der allgemeinen Maschinenindustrie.

Der weltweite Automobilmarkt dürfte 2011 weiter wachsen, und die geschätzten Stückzahlen an produzierten Einheiten dürften das Niveau von 2008 übersteigen. Allerdings werden nicht alle Regionen in gleichem Masse davon profitieren. In Westeuropa, Nordamerika und Japan werden sich die Märkte langsamer entwickeln als in den Schwellenländern. Insgesamt rechnet Oerlikon Coating für 2011 mit einem anhaltenden Umsatzwachstum bei einem weiteren Anstieg der Profitabilität.

2.6

Oerlikon

Advanced

Technologies



**did
you
know**

Rund 50 Prozent aller Smartphones beinhalten Komponenten, die auf Anlagen von Oerlikon Systems produziert wurden.



Zahlen & Fakten

Oerlikon Advanced Technologies

- 1.** Oerlikon Advanced Technologies erzielte 2010 einen Gewinn, da sich die Umsätze im Halbleitermarkt nahezu verdoppelten.
- 2.** Das SOLARIS-System wird nach seiner Markteinführung bereits in der Massenproduktion von kristallinen Siliziumsolarzellen eingesetzt.
- 3.** Oerlikon Advanced Technologies rechnet in seinen Hauptmärkten dank der wettbewerbsfähigen Positionierung mit neuem Geschäftspotenzial in Asien.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2010	2009 ²	Δ %
Bestellungseingang	129	95	36
Bestellungsbestand	29	30	-3
Umsatz (mit Dritten)	129	79	63
Operativer Gewinn/Verlust ¹	10	-3	-
EBIT	10	-7	-

¹ EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertberichtigungen des Goodwills.

² Fortgeführte Aktivitäten.

Geschäftsverlauf

Oerlikon Systems – einzige Business Unit im Segment Oerlikon Advanced Technologies – profitierte 2010 von einem Anstieg der Nachfrage in den wichtigsten Märkten Halbleiter und optische Speichermedien sowie vom wachsenden Interesse an fortschrittlichen Nanotechnologielösungen. Das Segment kehrte dank starker Umsätze 2010 wieder in die Profitabilität zurück. Der Bestellungseingang von Oerlikon Advanced Technologies stieg um 36 Prozent auf CHF 129 Mio. und der Umsatz erhöhte sich um 63 Prozent auf CHF 129 Mio. Der Bestandsbestand betrug zum Jahresende CHF 29 Mio. (Vorjahr: CHF 30 Mio.). Der operative Gewinn belief sich 2010 auf CHF 10 Mio. (Vorjahr: CHF –3 Mio.). Der EBIT fiel wieder positiv aus und verbesserte sich von CHF –7 Mio. in 2009 auf CHF 10 Mio. im Jahr 2010.

Die Erhöhung der FuE-Ausgaben für die Kerntechnologie Physical Vapor Deposition (PVD) führte zu neuen Aufträgen bestehender und neuer Kunden in den etablierten Märkten für Halbleiter und optische Speichermedien. Zudem wurden die aufstrebenden fortschrittlichen Nanotechnologeanwendungen mit Schwerpunkt auf «Clean Technologies» weiterentwickelt.

Die starken Umsatzergebnisse des Segments wurden in erster Linie durch die robuste Nachfrage der führenden Halbleiterhersteller im Packagingbereich und der Hersteller von optischen Speichermedien in Asien getrieben. Asien macht somit einen grösseren Anteil an den Umsätzen aus als andere Regionen. Es wird damit gerechnet, dass die regionale Verlagerung nach Asien in den kommenden Jahren anhält.

Das innovative Leistungsvermögen und die Kundenorientierung des Segments wurden von Fachleuten der Branche anerkannt. Das Segment wurde 2010 von VLSI Research, einem führenden Marktforschungsunternehmen, mit dem «Five-Star Award» für herausragende Kundenzufriedenheit ausgezeichnet. In der renommierten Umfrage von VLSI Research zur Kundenzufriedenheit belegte Oerlikon Systems den ersten Rang in der Kategorie «Best Small Suppliers of Wafer Processing Equipment». Zudem erhielt das Segment den angesehenen «PV Tool Award» für herausragende Leistung in Innovation und Technologie für seine neue Beschichtungsanlage SOLARIS.

Schwerpunkte

Halbleiter: Wichtigste Wachstumstreiber sind weiterhin Anwendungen in Advanced-Packaging, Rückseitenmetallisierung von dünnen Wafern, mikro-elektromechanische Systemen (MEMS) sowie Lese-/Schreibköpfen für Festplatten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Anwendungen für die Herstellung von Leuchtdioden (LED), die in Aufträge führender Hersteller resultierten. Dank überragender Technologie werden in naher Zukunft im Advanced Packaging Markt innovative Produktionslösungen mit signifikant tieferen Betriebskosten eingeführt.

Metallisierung von optischen Speichermedien: Die wachsende Marktnachfrage nach ein- und mehrfach beschreibbaren Blu-ray-Discs führte zu einem Anstieg der

Aufträge für die SPRINTER-Metallisierungsanlagen. Der führende Marktanteil dieser Produktgruppe konnte gehalten werden. Zudem wurden die Aktivitäten des Segments in diesem Bereich intensiviert, so dass im Zuge des bevorstehenden Aufschwungs alle Kunden bedient werden können.

Advanced Nanotechnology: Anwendungen in den Bereichen saubere Umwelttechnologien und erneuerbare Energien bilden nach wie vor den strategischen Schwerpunkt. Das neue SOLARIS-Fertigungssystem wurde für die Massenproduktion kristalliner Solarzellen bereits in Betrieb genommen und wird nun auch zur Entwicklung neuer thermoelektrischer Generatoren verwendet, die Abwärme in elektrische Energie umwandeln.

Ausblick

Oerlikon Advanced Technologies sieht die Marktbedingungen für 2011 mit Vorsicht. Es gibt klare Hinweise darauf, dass sich der Markt für Halbleiterausstattung auf Vorjahresniveau stabilisieren wird. Dank der sehr starken Wettbewerbsposition wird das Segment jedoch von neuen Chancen auf den Märkten profitieren können, insbesondere in der stark wachsenden Region Asien. Da auf dem Photovoltaik-Markt für die kristallinen Siliziumsolarzellen mit Überkapazitäten zu

rechnen ist, kann sich das Segment auf den Ausbau der Fertigungslösungen für fortschrittliche Nanotechnologeanwendungen konzentrieren. Insgesamt erwartet das Segment 2011 einen stabilen Umsatz. Für den EBIT wird in 2011 ebenfalls eine stabile Entwicklung erwartet, trotz hoher FuE-Investitionen, um das Zukunftspotenzial des Segments zu erschliessen.

3.0

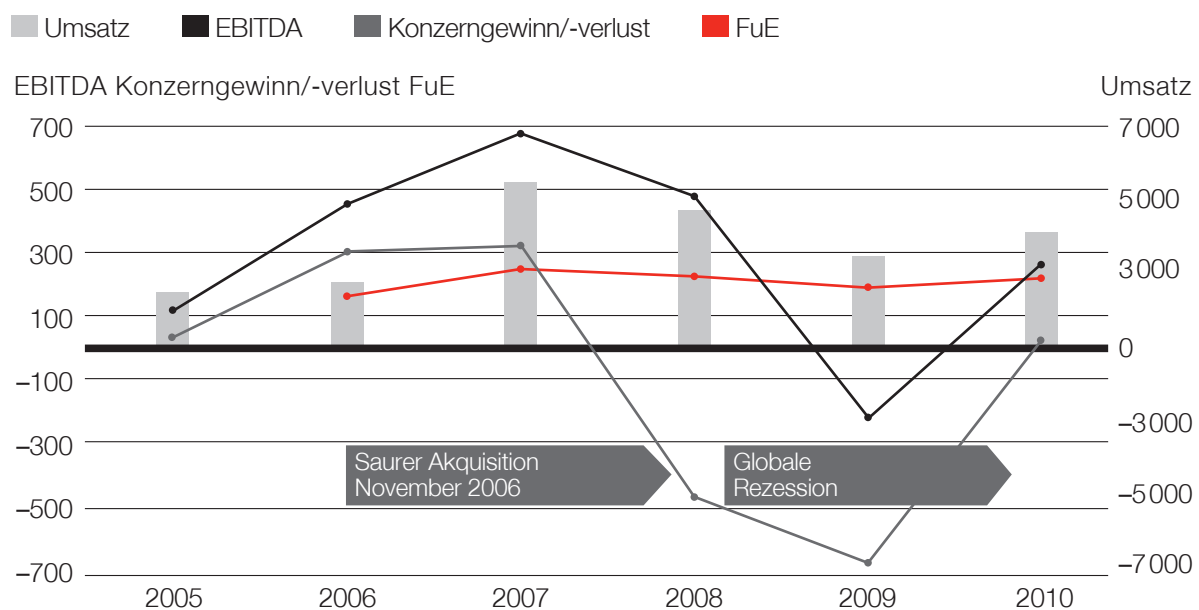
Forschung und Entwicklung

Zahlen & Fakten

1. Das Wachstum von Oerlikon 2010 war mit getragen von einer Vielzahl von Innovationen. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung stiegen um 14 Prozent auf CHF 239 Mio. und resultierten in Markteinführungen von teilweise bahnbrechenden Produkten.
2. Die technologische Führungsposition wurde von Industrie- und Marktexperten anerkannt. 2010 gewann Oerlikon Solar den «Thin Film Innovation Award», Oerlikon Advanced Technologies erhielt den «PV Tool Award» für sein Beschichtungssystem SOLARIS.
3. Aufgrund seiner technologischen Kompetenz ist Oerlikon Partner in einer Reihe von Forschungsprogrammen wie etwa dem EU-Projekt «NanoHiTec» oder Projekten zur Leistungssteigerung von Dünnschichtsilizium-Solarmodulen.

Konstant hohe Investitionen in FuE

CHF Mio.



Innovationen als Grundlage des Erfolgs

Der Erfolg von Oerlikon beruht auf Innovationen. Wie kein zweites Merkmal zieht sich die Fähigkeit zur permanenten Weiterentwicklung und Erneuerung von Produkten und Dienstleistungen durch die mehr als 100-jährige Geschichte des Unternehmens. Mit Innovationen differenziert sich Oerlikon im Wettbewerb und schafft so die Voraussetzung, sich mit technisch und wirtschaftlich führenden Produkten erfolgreich an den weltweiten Märkten zu positionieren.

Auch 2010 investierte Oerlikon deshalb wieder hohe Beträge in Forschung und Entwicklung. Mit CHF 239 Mio. wurden die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um 14 Prozent erhöht. Mit 1 218 Ingenieuren und Wissenschaftlern machen die Mitarbeitenden in den FuE-Abteilungen einen hohen Anteil der Belegschaft von 16 657 aus.

Dank der Bereitschaft, selbst in der Wirtschaftskrise 2008/2009 weiterhin erhebliche Summen in die Neu- und Weiterentwicklung der Produkte zu investieren, konnte Oerlikon auch während dieser Zeit seine Innovationsfähigkeit aufrechterhalten. Der Umsatzanteil der FuE-Ausgaben spiegelt dies eindrücklich wider: Er lag 2008 bei 5 Prozent, 2009 bei 7 Prozent und 2010 bei 7 Prozent. Oerlikon konnte 2010 deshalb mit einer Vielzahl von Produkteinführungen aufwarten und war produktseitig auf die Erholung der Märkte gut vorbereitet.

Das Innovationsmanagement von Oerlikon folgt den folgenden vier Prinzipien:

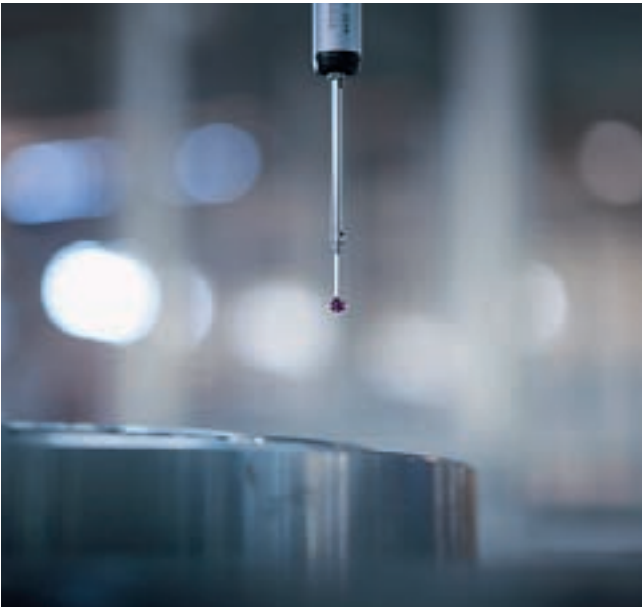
Entwicklung neuer Anwendungen und Märkte: Mit bahnbrechenden Technologien und Produkten ermöglicht Oerlikon vielfach ganz neue Applikationen und eröffnet damit für seine Kunden und für sich selbst neue Märkte. Aktuelle Beispiele sind das SOLARIS-Beschichtungssystem, mit dem Oerlikon Advanced Technologies für die Herstellung kristalliner Solarzellen herkömmliche nasschemische Prozesse ablösen kann und den Wachstumsmarkt nanotechnologischer Anwendungen adressiert, sowie das stufenlose Zwei-Gang-Getriebe für Elektrofahrzeuge, mit dem sich Oerlikon Graziano auf dem Zukunftsmarkt für Zero-Emission-Vehicles positioniert.

Optimierung der Betriebskosten (Cost-of-Ownership):

Bei der Entwicklung neuer Produktgenerationen ist ein zentrales Kriterium, in einer Gesamtbetrachtung die Betriebskosten zu senken und im Vergleich mit Wettbewerbsprodukten die besten Werte zu erzielen. Herausragend ist hier die neue Produktionslinie für Dünnschichtsilizium-Solarmodule, ThinFab™, die Oerlikon Solar im September 2010 am Markt eingeführt hat und die mit Herstellungskosten von unter 0,5 €/Watt (peak) die Kostenführerschaft am Solarmarkt übernimmt. Ähnliche Kostenoptimierungen gelingen in der Produktion von Chemiefasern mit der Spinnanlage WINGS FDY oder mit den DRYVAC-Vakuumpumpen, die beide 2010 am Markt eingeführt wurden.

Steigerung von Leistung und Effizienz: Mit neuen Verfahren und Technologien treibt Oerlikon die Leistung und Effizienz seiner Anlagen und Maschinen immer weiter voran. Das neue Beschichtungssystem BALINIT® ALNOVA etwa, das Oerlikon Coating Anfang 2010 auf den Markt brachte, ermöglicht deutlich höhere Schnittgeschwindigkeiten in der Metallverarbeitung und um bis zu 30 Prozent längere Standzeiten; Oerlikon Drive Systems stellt mit dem neuen Getriebe für den Lamborghini Aventador sogar einen neuen Weltrekord auf: Die Schaltzeiten betragen nur noch 50 Millisekunden.

Verbesserung der Umweltverträglichkeit: Ein immer bedeutender werdendes Ziel neuer Produktentwicklungen ist, die Umweltverträglichkeit weiter zu verbessern – sprich den Energieaufwand zu senken, den Verbrauch von Ressourcen zu minimieren und auf toxische Stoffe soweit es geht zu verzichten. Unter dem Label «e-save» hat Oerlikon Textile eine Vielzahl solcher Maschinen und Anlagen entwickelt, etwa den CableCorder Allma CC3 für die Herstellung von Reifencord, der rund 35 Prozent Energie einspart. Die sauberen PVD-Verfahren von Oerlikon Coating sind für viele Einsatzbereiche eine Alternative zum umweltkritischen Verchromen und Galvanisieren. Die Dünnschichtsilizium-Solarmodule von Oerlikon Solar kommen ohne giftige Substanzen wie Cadmium aus und haben die geringste «Energy-Payback-Time».



Aufgrund der hohen Kompetenz in vielen Technologiebereichen ist Oerlikon ein gesuchter Forschungs- und Kooperationspartner und in eine Vielzahl von Forschungsprogrammen eingebunden. Oerlikon Neumag ist in das deutsche, staatlich geförderte Forschungsprogramm NABLO integriert, in dessen Rahmen die wirtschaftliche Produktion von Vliesstoffen aus dünneren Fasern untersucht wird. Oerlikon Advanced Technologies nimmt Teil an den EU-Projekten «3D Integration of Chips using Embedding technologies» (3DICE) und NanoHiTec. Oerlikon Solar leitet das Forschungsprojekt namens «PEPPER», das im Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union seit September 2010 läuft. Das Ziel des Projekts besteht darin, innerhalb der nächsten drei Jahre weitere Leistungssteigerungen bei gleichzeitiger Senkung der Kosten für Dünnschichtsilizium-Solarmodule zu erreichen. Darüber hinaus wird das Projekt die Umweltauswirkungen des gesamten Modulherstellungsverfahrens bewerten und reduzieren. Weitere Mitglieder des Projekts sind das Photovoltaics Laboratory des Institute of Microengineering der EPFL (IMT – Neuenburg, Schweiz), die Universitäten von Northumbria (UK) und Patras (Griechenland), Bosch Solar Thin Film (Deutschland, Modulproduktion), Heliosphera (Griechenland, Modulproduktion) und Linde (Deutschland, Gasversorgung).

Die führende technologische Position von Oerlikon Advanced Technologies und Oerlikon Solar bestätigen zwei Industrieauszeichnungen, die die Segmente 2010 erhielten: Die SOLARIS wurde zum Sieger in der Kategorie «PV Tool Award» gekürt; Oerlikon Solar gewann mit der Beschichtungsanlage KAI MT den «Thin Film Innovation Award 2010» – die KAI MT ist eine Schlüsselkomponente der neuen ThinFAB™-Produktionslinie.

Innovations-Highlights



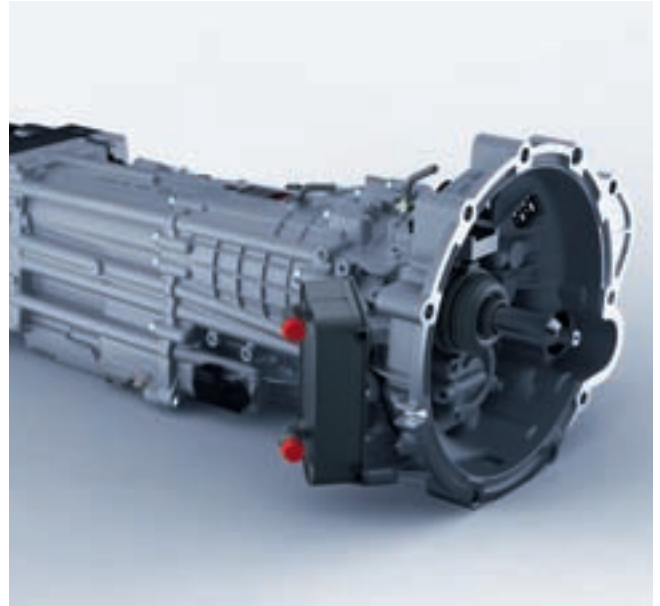
Oerlikon Textile

WINGS FDY: Bahnbrechende Innovation, grosser Erfolg

Der Siegeszug des WINGS-Verfahrens (Winding Integrated Godet Solution) für die Chemiefaserproduktion setzt sich fort. Oerlikon Textile hatte 2007 diese neuartige Technologie für Polyorientiert Yarn (POY) auf den Markt gebracht. Jetzt wurde 2010 dieses Verfahren auch für Fully Drawn Yarn (FDY) vorgestellt.

In der Tat revolutioniert WINGS die Herstellung der Chemiefasern. Eine vollkommen neu konzipierte Fadenführung und die Integration von Funktionen in den Maschinenkopf erlauben ganz neue bauliche Möglichkeiten. Die Höhe der Anlagen kann von drei auf zwei Stockwerke reduziert werden, so dass die Bedienung vom Boden aus möglich ist. WINGS reduziert den Platzbedarf um bis zu 35 Prozent und den Energiebedarf um rund 25 Prozent. Aufgrund der schonenden Fadenführung ist die Qualität der Garne verbessert. Als Plug&Play-Einheit kann die Inbetriebnahme erheblich schneller abgeschlossen werden.

Für POY-Anwendungen wurden seit 2007 über 12 000 Einheiten verkauft und damit eine führende Marktposition erreicht. Für FDY-Anwendungen liegen bereits jetzt mehr als 2 000 Bestellungen vor. WINGS ist damit eine der erfolgreichsten Innovationen in der Geschichte von Oerlikon Textile.



Oerlikon Drive Systems

Weltrekord mit Sieben-Gang-Automatikgetriebe

Getriebe sind Schlüsselkomponenten für die Charakteristik eines Fahrzeugs. Wie die Kraft des Motors auf die Räder kommt und ob das Fahrverhalten sportiv oder zurückhaltend ist, entscheiden die Transmissionsaggregate. Oerlikon Drive Systems hat sich als Getriebelieferant und Entwicklungspartner in der automobilen Spitzenklasse etabliert und hält einen Marktanteil von über 50 Prozent.

Das Sieben-Gang-Automatikgetriebe für den neuen Lamborghini Aventador, der im März 2011 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, ist ein weiterer Meilenstein in dieser Entwicklung. Mit Schaltzeiten von 50 Millisekunden stellt das Aggregat einen Weltrekord auf und nähert sich Werten der Formel 1 – bisher galten 80 Millisekunden als Spitzenwert. Durch die kurzen Schaltzeiten geht beim Gangwechsel fast keine Traktion verloren. Darüber hinaus ist das Getriebe äusserst platzsparend gebaut und spart 10 Prozent an Gewicht.

Hintergrund dieser Spitzenwerte ist ein komplett neues, einzigartiges Design des Getriebes. Erstmals sind die Hydraulikleitungen nicht aussen um das Getriebe gelegt, sondern als Bohrung in das Gehäuse integriert. Das erlaubt sowohl eine kompaktere Bauweise als auch höhere Drücke zur Beschleunigung der Schaltung.



Oerlikon Vacuum

DRYVAC: weniger Energie, geringere Kosten

Anfang 2010 brachte Oerlikon Vacuum die neue Pumpengeneration DRYVAC auf den Markt, mit der sich das Segment vor allem auf dem stark wachsenden Solarmarkt positioniert. Die DRYVAC setzt im Bereich trockenverdichteter Vorvakuumpumpen neue Massstäbe: Der Platzbedarf ist um bis zu 50 Prozent reduziert, mit einem um bis zu 30 Prozent niedrigeren Energieverbrauch sind die Betriebskosten stark minimiert. Darüber hinaus glänzt die DRYVAC mit einer Laufruhe, die für Vakuumpumpen zuvor unerreichbar war. Die Markteinführung war äusserst erfolgreich, 2010 wurden bereits mehr als 500 Stück verkauft.

Hintergrund dieses Erfolgs ist zunächst ein vollkommen neues Design der Rotoren, die in der Pumpe das Vakuum erzeugen. Sie sind speziell für die Druckbereiche optimiert, in denen die meisten Anwendungen laufen. Zudem ist die Pumpe mit der intelligenten, internetfähigen Steuerung VACVISION ausgestattet, mit der sich die Pumpe im Plug&Play-Verfahren steuern lässt.

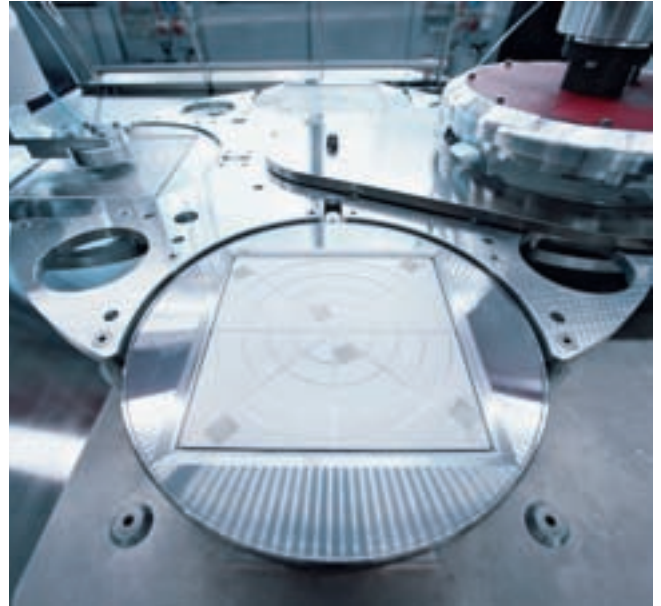
Darüber hinaus ist die DRYVAC keine Einzelpumpe, sondern ein modulares Baukastensystem, das sich leicht an verschiedenste Einsatzgebiete anpassen lässt und das mit einem Anteil an Gleichteilen aufwartet. Das Design erlaubt zudem ein hohes Mass an Einbauflexibilität und hilft so, den Platzbedarf weiter zu reduzieren, z. B. indem die Pumpe und dazugehörige Systeme vertikal unter der Anlage bzw. horizontal übereinander angeordnet werden können.

Oerlikon Solar

Kostenführerschaft mit ThinFab™

Nach rund zweijähriger Entwicklungszeit und Investitionen von rund CHF 130 Mio. brachte Oerlikon Solar die neue Produktionslinie ThinFab™ zur Herstellung von Dünnschichtsilizium-Solarmodulen im September 2010 auf den Markt – früher als angekündigt und mit besseren Leistungswerten als geplant. Mit den folgenden Merkmalen ist die ThinFab™ eine äusserst wettbewerbsfähige Lösung für den Solarmarkt:

- **Herstellungskosten:** Die ThinFab™ reduziert die «Total Cost of Ownership» für Solarmodule auf 0,5 €/Watt (peak) – der niedrigste Wert in der Solarindustrie.
- **Energieeffizienz:** Die Herstellung der Oerlikon Dünnschichtsilizium-Solarmodule benötigt von allen Solarverfahren am wenigsten Energie.
- **Praxisvorteile:** Unter realen Klimabedingungen bei diffusem Licht durch Wolken oder bei hohen Temperaturen etwa in Wüsten bleibt der Wirkungsgrad von Dünnschichtsilizium-Solarmodulen weitgehend stabil, während die Effizienz von kristallinen Solarzellen im Vergleich deutlich zurückgeht.
- **Umweltfreundlichkeit:** Die Dünnschichtsilizium-Solarmodule enthalten keinerlei giftige Zusatzstoffe wie Cadmium.
- **Nachhaltigkeit:** Die Oerlikon Dünnschichtsilizium-Technologie hat weiteres Potenzial zur Effizienzsteigerung. So konnte Oerlikon Solar gleichzeitig mit der Markteinführung der ThinFab™ im September eine Laborrekordzelle mit einem Wirkungsgrad von 11,9 Prozent präsentieren – fast 2 Prozent über dem aktuell erreichten Wirkungsgrad in der Massenfertigung der ThinFab™ von 10 Prozent.



Oerlikon Coating

Erfolgsformel für Schafffräser: BALINIT® ALNOVA

Die AlCrN-basierten Schichten von Oerlikon Balzers finden bereits seit der Markteinführung beim Kunden eine grosse Akzeptanz. Die neue, noch leistungsstärkere Schicht für Schafffräser – BALINIT® ALNOVA zeichnet sich durch eine verbesserte Verschleissfestigkeit sowie höhere Oxidationsbeständigkeit und Warmhärte aus.

Im Schnitt erreichen mit BALINIT® ALNOVA beschichtete Schafffräser bis zu 30 Prozent längere Standzeiten als Werkzeuge mit anderen Hochleistungsschichten – und sind damit das neue Mass für Leistung und Produktivität.

Durch den modernsten Prozess der INNOVA-Beschichtungsanlage konnten die Leistungsparameter der Schicht deutlich gesteigert werden. Der Zusatz von Dotierungselementen führt zu einem mehrlagigen, nanokristallinen Schichtaufbau. Ausserdem bestimmen die kontrollierte Steuerung und Optimierung der Schichteigenschaften das Härte-Zähigkeits-Verhältnis und das Eigenspannungsprofil von BALINIT® ALNOVA. Der Einsatz einer neuen Ätztechnologie schafft ideale Voraussetzungen für stabile Schneidkanten und optimal haftende und damit hochbelastbare Schichten. Das wirkt sich auf die Leistung und die Lebensdauer der Werkzeuge aus – und gewährleistet so zuverlässige Standzeiten.

Ob beim Schruppen oder Schlichten: Mit BALINIT® ALNOVA werden anspruchsvoll zu bearbeitende Materialien zerspant – produktiv und in ausgezeichneter Qualität.

Oerlikon Advanced Technologies

SOLARIS: Hohe Flexibilität und Verfügbarkeit

Oerlikon Systems brachte 2009/2010 sein neues Beschichtungssystem SOLARIS erfolgreich auf den Markt. Das System wurde als hochleistungsfähiges Beschichtungssystem für die Massenproduktion von Nanobeschichtungen entwickelt. SOLARIS kombiniert hohen Durchsatz und hohe Verfügbarkeit mit einer einzigartigen Flexibilität. Dadurch eignet sich das System nicht nur als Lösung für die Massenproduktion bei geringen Betriebskosten, sondern auch als Lösung für FuE-Anwendungen, um technische Innovationen unter Produktionsbedingungen zu gewährleisten. Mit diesen Merkmalen spricht SOLARIS den Markt für kristalline Solarzellen, Touchpanels und OLED-Anwendungen sowie für künftige neue fortschrittliche Nanotechnologienanwendungen wie thermoelektrische Generatoren an.

Nur wenige Wochen nach seiner Einführung erhielt die Business Unit einen Grossauftrag aus der Solarindustrie. Im Lauf des Jahres wurde das System vollständig in die Anlagenmanagementsysteme integriert. SOLARIS hat daher die Prototypphase abgeschlossen und ist heute ein bewährtes betriebliches System für die Massenproduktion, das rund um die Uhr unter realen Bedingungen mit einer Verfügbarkeit von über 95 Prozent läuft.

Zudem wird SOLARIS bereits in FuE-Abteilungen eingesetzt, wo die Produktionsprozesse für thermoelektrische Generatoren und Touchpanels weiterentwickelt werden.

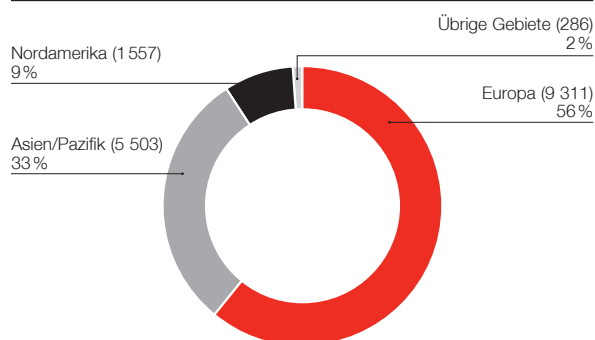
4.0

Human Resources

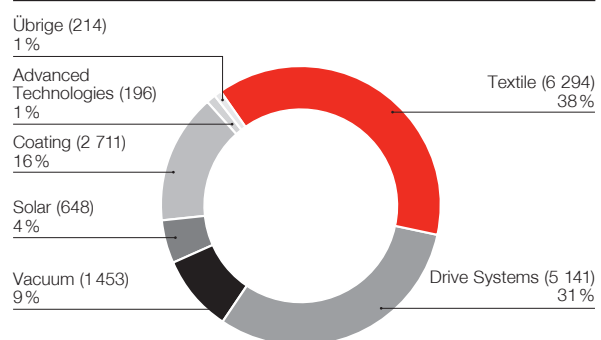
Zahlen & Fakten

1. Mit der Neuausrichtung von Human Resources auf Konzernstufe und der Ernennung eines Chief Human Resource Officer in das Executive Committee legt Oerlikon ein deutlich stärkeres Gewicht auf die Personalentwicklung innerhalb des Konzerns.
2. 2010 bildete Oerlikon innerhalb des Konzerns weltweit 440 Lernende in 26 Berufsfeldern an 18 Standorten aus. In China rekrutierte Oerlikon die zweite Generation von Trainees durch ein lokales Programm am Standort von Oerlikon Textile in Suzhou.
3. 2011 wird Oerlikon ein konzernweites System für Personal- und Leistungsmanagement einführen, welches den Mitarbeitenden auf Grundlage der erneuerten Identity eine klare Orientierung vermittelt und eine solide Grundlage für eine leistungsfördernde Kultur des Konzerns bildet.

Mitarbeitende 2010 nach Regionen



Mitarbeitende 2010 nach Segmenten



Neuausrichtung der Mitarbeiterentwicklung

Die strategische Bedeutung von Human Resources

Oerlikon ist ein Wissenskonzern, dessen wertvollstes Kapital und wichtigstes Differenzierungsmerkmal an den Märkten das umfassende Know-how der Mitarbeitenden zu Produkten, Dienstleistungen, Lösungen und Prozessen ist. Für eine nachhaltige Profitabilität aller Segmente ist es deshalb unverzichtbar, die besten Spezialisten zu beschäftigen, zu motivieren und langfristig an das Unternehmen zu binden. Ebenso bedeutsam sind die Rekrutierung und Entwicklung neuer Talente und ihre erfolgreiche Integration in das Unternehmen.

Aus diesem Grund beschlossen Verwaltungsrat und Konzernleitung, den Bereich Human Resources wieder auf der Ebene der Konzernleitung zu verankern. Damit soll sichergestellt werden, dass bei der Personalentwicklung konzernweit nach den höchsten Standards gearbeitet wird.

Mit der Ernennung von Adrian Cojocaru zum Chief Human Resources Officer (CHRO) ist der Bereich Human Resources seit dem 1. November 2010 in der Konzernleitung vertreten. Adrian Cojocaru verfügt über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung. Zuletzt war er Chief Human Resources Officer für die Region EMEA bei einem multinationalen Technologiekonzern. Im Verlauf seiner Karriere hat Cojocaru zahlreiche Managementfunktionen bei internationalen Unternehmen ausgeübt.

Die Verankerung des Personalmanagements in der Konzernleitung ist eine Voraussetzung dafür, dass die grundlegenden HR-Funktionen auf einer einheitlichen Plattform die grösstmögliche Wirkung entfalten können. Oerlikon will den Mitarbeitenden einen attraktiven Rahmen für ihre Entwicklung bieten, denn in einem breit diversifizierten Konzern sind die Mitarbeitenden die Bindeglieder zwischen den verschiedenen Segmenten. Erst ein einheitliches System mit standardisierten HR-Prozessen sowie eine gemeinsame Philosophie im Bereich des Personalmanagements und der Personalentwicklung ermöglichen einer Organisation, das Potenzial ihrer Mitarbeitenden voll zu nutzen. Von diesem integrierten Ansatz

profitieren operative Führung und Unternehmenskultur gleichermaßen. Auf der operativen Seite führt ein verbessertes Linienmanagement zu grösserem Engagement bei den Mitarbeitenden und damit zu besseren Ergebnissen. Ein einheitlicher Rahmen für die Personalentwicklung trägt ebenso dazu bei, die kulturellen Werte des Unternehmens besser zu verstehen und im Alltag überzeugter zu leben. Mit der Ernennung eines CHRO hat Oerlikon die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung seiner Mitarbeitenden geschaffen.

Zwei strategische Projekte für das Jahr 2011

2011 wird Oerlikon ein integriertes und konzernweites System für die Erfassung und Auswertung verschiedener Leistungskennzahlen implementieren. Im Zentrum stehen dabei die effizientere Kommunikation von geschäftlichen und organisatorischen Zielvorgaben, die Stärkung der Mitarbeiterverantwortung für die Erreichung dieser Ziele und die Messung und Bewertung der individuellen Leistung sowie der Leistung von Teams. Dadurch wird die Effizienz der Linienorganisation weiter verbessert. Das Performance-Management-System schwört die Mitarbeitenden auf Werte, Vision und Mission von Oerlikon ein und schafft die Basis für eine leistungsorientierte Unternehmenskultur. Ein einheitliches Rahmenwerk mit einer übereinstimmenden Terminologie und einem identischen Prozess ermöglicht die Durchsetzung von Qualitätsstandards sowie effektive Qualitätssicherungsprozesse. Das Performance-Management-System erlaubt auch eine bessere Bewertung und Klassifizierung der Mitarbeitenden, was die Tätigkeit der Linienverantwortlichen unterstützt und ihnen ermöglicht, schnellere und fundiertere Entscheidungen zu treffen.

Ebenfalls im Jahr 2011 wird Oerlikon ein integriertes und konzernweites System für das Personalmanagement einführen. Kernfunktionen sind die Akquisition von neuen Talenten, die Mitarbeiterentwicklung sowie die Karriere- und Nachfolgeplanung. Ziel dieser strategischen HR-Initiative ist es, ein präzises und umfassendes Bild des Personalbedarfs der nächsten Jahre zu erhalten. Um diesen decken zu können, soll eine weltweite Talentpipeline geschaffen werden. Integra-



ler Bestandteil dieser Strategie ist auch ein verbessertes Hochschulmarketing. Mit Präsentationen auf Absolventenkongressen und Rekrutierungsprogrammen an Universitäten soll Oerlikon als attraktiver Arbeitgeber bekannt gemacht werden, damit die besten Talente aus den Märkten sowie hochqualifizierte Schulabgänger rekrutiert werden können. Mit einer gefüllten Talentpipeline können Vakanzen auf Schlüsselpositionen vermieden werden, weil innerhalb der Organisation bereits kompetente Kandidaten bereitstehen.

Zu weiteren Projekten zählen u. a. die Entwicklung eines konzernweiten Systems für die leistungsorientierte Entlohnung sowie die Implementierung eines Rahmenwerks für fortschrittliche Personalpolitik und -praktiken sowie die effektive Steuerung aller strategischen HR-Prozesse.



Erfolgreiche Mitarbeiterentwicklung im Jahr 2010

Im Jahr 2010 haben alle Segmente von Oerlikon erfolgreich die Grundlagen für die Rückkehr zur Profitabilität geschaffen. Ein wesentlicher Faktor dafür war das grosse Engagement der Mitarbeitenden. Zum Jahresende hat Oerlikon insgesamt 16 657 Mitarbeitende an über 150 Standorten in 38 Ländern beschäftigt. In allen Segmenten war die Personalentwicklung ein zentrales Betätigungsfeld. Auch der Ausbildung von Lehrlingen wurde erneut grosse Bedeutung beigemessen: 2010 hat Oerlikon an 18 Standorten auf der ganzen Welt 440 Lehrlinge in 26 Berufen ausgebildet. An der Landesmeisterschaft in Liechtenstein hat der Polymechaniker Aigeraj Ilir den ersten Platz belegt und sich damit für die Berufsweltmeisterschaften im nächsten Jahr in London qualifiziert, wo er sich mit den Besten seines Fachs messen wird.



China ist für mehrere Segmente von Oerlikon ein zentraler Wachstumsmarkt. Dementsprechend wurde im Fernen Osten die Personalentwicklung weiter ausgebaut. Um die bestqualifizierten Schulabgänger auszuwählen und gemäss den künftigen Anforderungen auszubilden, hat Oerlikon Textile am Produktionsstandort Suzhou schon 2009 ein lokales Trainee-programm eingeführt. Im April 2010 wurde mit einem systematischen Auswahlprozess an verschiedenen Universitäten

die zweite Generation Trainees rekrutiert. Die sechs hochqualifizierten Maschinenbau- und Textil-Ingenieure rotieren nun ein Jahr lang zwischen den Segmenten Barmag, Schlafhorst, Saurer und Textile Components, um optimal auf ihre zukünftige Aufgabe vorbereitet zu werden. Jeder Kandidat wird von einer erfahrenen Führungskraft betreut. Um die Kompetenzen der chinesischen Manager weiter auszubauen, wurde zudem ein Managementtrainingsprogramm geschaffen. 24 Teilnehmende aus verschiedenen Segmenten haben dieses «Learning Leader»-Programm im vergangenen Jahr durchlaufen. Dabei wurden ihre Führungskompetenzen geschult, und innerhalb des Teams wurde an einer gemeinsamen Sprache gearbeitet. Ebenfalls in Suzhou fand am 30. Oktober 2010 ein Familientag statt, der von rund 1 300 Mitarbeitenden und Familienangehörigen besucht wurde. 44 Mitarbeitende durften an diesem Anlass ihr zehnjähriges Jubiläum mit Oerlikon feiern. Diese Zahl beweist, dass Oerlikon auch in China wichtige Mitarbeitende an sich binden und die Fluktuationsrate ausserordentlich tief halten kann.

Ebenfalls im Jahr 2010 hat Oerlikon Leybold Vacuum eine Schulung für alle Führungskräfte am Hauptsitz abgehalten, die 2011 fortgesetzt wird. Zudem wurde ein einheitlicher Prozess für die Entwicklung der Mitarbeitenden eingeführt. Standardisierte Prozesse bilden die Basis für zielgerichtete Weiterbildungsprogramme und tragen zu einem verbesserten Überblick über die verfügbaren Angebote bei.

Bei Oerlikon Solar haben im Jahr 2010 insgesamt 110 Teamleiter verschiedener Hierarchiestufen und Departemente eine Schulung ihrer Führungskompetenzen durchlaufen. Die Teilnehmenden wurden in allgemeinen Managementtechniken unterrichtet und lernten wichtige Prozesse und Werkzeuge kennen. Sie konnten funktionsübergreifendes Know-how erwerben und praktische Führungserfahrung sammeln.

Oerlikon Coating rief schon 2008 das Oerlikon Balzers Talent Programm ins Leben, um ausserordentlich begabte Mitarbeitende gezielt zu fördern. Das Programm verleiht ihnen eine bessere Sichtbarkeit auf der Managementebene und bildet

den Startpunkt für eine internationale Karriere. Im März 2010 sind neun Teilnehmende in das Programm eingetreten. Am ersten Workshop standen Krisenbewältigung, finanzielle Führung, Führung von Mitarbeitenden und die Entwicklung der Mitarbeitenden im Zentrum. Ein wichtiger Bestandteil ist auch die Arbeit an einem Projekt.

Ausserdem hat die Oerlikon Supply Chain Academy 2010 eine Auszeichnung («Highly Commended») für hervorragende Arbeiten im Bereich der Entwicklung der Mitarbeitenden vom Procurement Leaders Network erhalten – einem Netzwerk von Führungskräften aus Auftragsvergabe, Beschaffung und Lieferkettenmanagement. Seit 2008 hat Oerlikon die Fähigkeiten seiner rund 250 Mitarbeitenden in der Beschaffung auf der ganzen Welt sukzessive ausgebaut. Die Supply Chain Academy dient der Schulung wie auch der Einführung neu entwickelter Prozesse, Systeme und Werkzeuge. Zentraler Bestandteil der viertägigen Schulung ist ein zweitägiges intensives Verhandlungstraining, das massgeblich zu den verbesserten jährlichen Kosteneinsparungen in den Einkaufsabteilungen von Oerlikon auf der ganzen Welt beigetragen hat.

5.0 Compliance

Zahlen & Fakten

1. Seit Ende 2009 der Verhaltenskodex und der Whistleblowing-Prozess eingeführt wurden, erhielten über 14 000 Mitarbeitende von Oerlikon eine Schulung über den Verhaltenskodex.
2. Im Jahr 2010 wurden 13 Vorfälle gemeldet und untersucht. Dies verdeutlicht, dass das Bewusstsein der Mitarbeitenden für Belange bezüglich Compliance zunimmt.
3. Im Januar 2011 wurde eine neue Compliance-Hotline eingerichtet, über die die Mitarbeitenden jederzeit Vorfälle in ihrer eigenen Sprache melden können.

Compliance Programm

Prävention 1	Früherkennung 2	Reaktion 3
Verhaltenskodex Policies und Direktiven Compliance Schulungen Risikobewertung Interne Kontrollen und Kennzahlen Integration mit Personalmanagementprozessen	Compliance Reviews Interne Audits Whistleblowing Policy und Prozess Verdachtsmanagement	Disziplinarische Aktionen nach Compliance Verstößen Verbesserung des internen Kontrollsystems Prozessanpassungen Finetune Policies
Klares Top Management Commitment (Tone from the Top)		
Compliance Organisation		

Compliance Organisation

	Audit Committee Höchste Eskalationsstufe für den Oerlikon Whistleblowing Prozess
Compliance Review Board	CEO, CHRO, Head of Group Legal Services, Head of Compliance, Head of Internal Audit, Regional Compliance Officer
Head of Compliance Regional Compliance Officers	Oerlikon Konzern Schweiz, Rest Europa, Asien, Nord- und Süd-Amerika
Segment / Business Unit Compliance Coordinator und Trainer	Alle Oerlikon Segmente und Business Units

Compliance – Teil unserer Integrität

Es ist unser erklärtes Ziel, dass unsere Entscheidungen und Handlungen immer mit höchsten moralischen Grundsätzen und unseren Werten übereinstimmen. Das verstehen wir unter Integrität. Wir messen uns selbst an diesen Massstäben. Compliance bezüglich aller externen und internen Vorschriften ist ein wesentlicher Bestandteil der Integrität und von grundlegender Bedeutung für unser Geschäft. Durch unser Compliance-Programm wird dieses Bewusstsein allen Managern und Mitarbeitenden vermittelt.

Oerlikon's Code of Conduct ist seit 2009 in Kraft und auf der Oerlikon-Website abrufbar: www.oerlikon.com/corporate_governance/coc. Er bildet die Grundlage unseres Compliance-Programms. Unser Unternehmen basiert nicht nur implizit, sondern auch explizit auf einer Reihe grundlegender ethischer Prinzipien in diesen fünf Dimensionen:

- **Ethisches Verhalten:** gerechtes Verhalten in jeder Situation, kein Anbieten oder Annehmen persönlicher Anreize, Respektieren von Vertraulichkeit erhaltener Informationen.
- **Einhaltung** von Gesetzen und Unternehmensrichtlinien, z. B. bezüglich Gesetzen zur Korruptionsbekämpfung, Insiderwissen, Exportkontrollen oder Schutz geistigen Eigentums.
- **Schutz** der Interessen von Oerlikon, wie etwa Schutz unseres Rufes oder unseres Know-hows.
- **Beschäftigung:** Respekt gegenüber allen Mitarbeitenden und dem Prinzip der Gleichheit sowie Sicherstellung eines sicheren und gesunden Arbeitsumfelds.
- **Soziale Verantwortung,** z. B. Verbot von Kinderarbeit, Wahrung der Menschenrechte und des Rechts auf Tarifverhandlungen.

Eine Oerlikon Compliance-Organisation wurde mit klar definierten Aufgaben und Verantwortlichkeiten eingeführt: Head of Compliance, Regional Compliance Officers sowie Business Unit Compliance Coordinators und Trainer. Es wurde ein Compliance Review Board als Entscheidungsgremium gegründet, das das Audit Committee informiert und die Konzernleitung bei der Überwachung des Compliance-Programms unterstützt. Grundlage für einen priorisierten Umsetzungsplan bildet die Compliance-Risikobewertung.

Das Compliance-Team von Oerlikon führte den Verhaltenskodex und den Whistleblowing-Prozess Ende 2009 ein. Seitdem wurden über 14 000 Mitarbeitende von Oerlikon in aller Welt in den Grundsätzen des Verhaltenskodex geschult. Seit seiner Gründung hat das Compliance-Team eine steigende Zahl von Fragen zu verschiedenen Compliance-Themen von Mitarbeitenden aus allen Ebenen des gesamten Konzerns bearbeitet. Dies ist ein klares Anzeichen für ein gestiegenes Bewusstsein hinsichtlich der im Verhaltenskodex beschriebenen Themen unter Mitarbeitenden und Managern. Es zeigt zudem, dass sie

sich intensiver mit den ethischen Aspekten dieser Themen befassen.

Auch der Whistleblowing-Prozess, der zusammen mit dem Verhaltenskodex eingeführt wurde, zeigt seine Wirkung. Seit 2009 wurde eine steigende Zahl von Vorfällen gemeldet und untersucht.

Die Zahl der gemeldeten Fälle dürfte aufgrund des gestiegenen Problembewusstseins in den kommenden zwei Jahren anwachsen, was aber ein weiteres positives Anzeichen für die Wirksamkeit des Prozesses ist und langfristig zu einer Minderung der Fälle führen sollte. Der interne Meldeprozess spielt also eine äusserst wichtige Rolle für Oerlikon und die Mitarbeitenden, wenn es darum geht, schwerwiegende Verstösse gegen den Verhaltenskodex aufzudecken und zu beheben. Basierend auf der 2008 vom Verwaltungsrat genehmigten Whistleblowing Policy führte Oerlikon im Februar 2011 eine Compliance-Hotline als zusätzlichen Meldekanal für Mitarbeitende ein. Über diese Hotline können sie dem Oerlikon Head of Compliance Vorfälle jederzeit und in ihrer eigenen Landessprache melden.

Bislang wurden die ermittelten Fälle entweder von Mitarbeitenden an ihre Manager oder direkt einem Compliance-Mitarbeitenden gemeldet, oder sie wurden anonym per E-Mail an unterschiedliche Bereiche des Unternehmens geleitet, die dann die Compliance-Abteilung beauftragten. Die Vorfälle wurden mit Unterstützung der Konzernfunktion Internal Audit und anderen Abteilungen wie etwa HR oder IT untersucht. Bei begründeten Vorfällen wurden nicht nur Abhilfemassnahmen ergriffen, sondern es erfolgten auch organisatorische und prozessbezogene Verbesserungen.

Für 2011 wird daran gearbeitet, Strategien zur Vermeidung von Interessenskonflikten, zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption sowie für die Beziehungen zu Geschäftspartnern zu erstellen und einzuführen. Höchste Priorität für das Compliance-Team von Oerlikon hat im Jahr 2011 das Vorhaben, hohe ethische Massstäbe zu setzen und sie den Mitarbeitenden zu vermitteln sowie diese darin zu schulen und auszubilden.

6.0

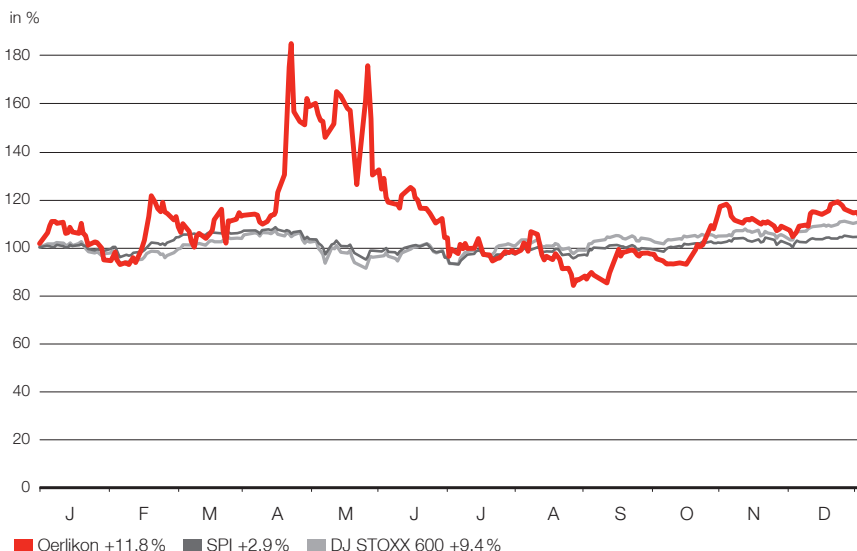
Informationen für Investoren

Zahlen & Fakten

1. Nach erfolgreicher finanzieller Restrukturierung des Unternehmens erholte sich der Kurs der Oerlikon Aktie in der ersten Jahreshälfte 2010 deutlich: Insgesamt legte der Titel im Geschäftsjahr 2010 um 12 Prozent zu, insbesondere getragen von der verbesserten operativen Performance im zweiten Halbjahr.
2. Oerlikons wiedergewonnene finanzielle Stabilität ist einer erfolgreichen Rekapitalisierung mittels eines Bezugsrechtsangebots in Höhe von CHF 1 Mrd. zu verdanken.
3. Im Dezember wurde ein 3 Year Business Plan beschlossen, der die Performance kontinuierlich unterstützen und langfristig ein nachhaltiges profitables Wachstum gewährleisten soll.

Entwicklung der Oerlikon Aktie 2010

Indexiert; 100 Prozent = Schlusskurs per 31.12.2009



Oerlikon an den Kapitalmärkten

Kapitalmarkt und Aktienperformance 2010

Die Finanzmärkte waren 2010 erneut von einer hohen Volatilität gekennzeichnet. Anfang des Jahres herrschte an den Kapitalmärkten anhaltende Ungewissheit. Angesichts der Unsicherheiten im globalen Umfeld verhielten sich die Anleger vorsichtig. Bis zum 9. Februar verlor der Swiss Performance Index (SPI) 3,0 Prozent gegenüber der Schlussnotierung des Vorjahresendes, und auch der Index European Dow Jones STOXX 600 gab um nahezu 3 Prozent nach. Auf diesen Rückgang folgte eine deutliche Erholung, durch die die Indizes wieder in die Gewinnzone gelangten. Nur acht Wochen nach ihren Tiefstständen stiegen Mitte April der SPI (6 124,16 am 15. April) und der European DJ STOXX 600 (270,44 am 14. April) auf ihre Jahreshochs. Der SPI schloss am 30. Dezember 2010 bei 5 790,62, was gegenüber der Schlussnotierung des Vorjahres einem Anstieg von 2,9 Prozent entspricht. Der European DJ STOXX 600 legte um 9,4 Prozent zu und beendete das Jahr bei 277,02.

In diesem von Volatilität und Ungewissheit geprägten Marktumfeld verzeichnete die Oerlikon Aktie während des gesamten Jahres 2010 eine sehr volatile Entwicklung. Bis Mitte Februar tendierte sie mehr oder weniger seitwärts. Die anhaltende Ungewissheit über die finanzielle Position von Oerlikon wirkte sich nachhaltig auf die Performance des Titels aus. Am 1. April hatte Oerlikon mit den Kreditgebern der syndizierten Kreditfazilitäten in Höhe von CHF 2,5 Mrd. eine Vereinbarung bezüglich der Bedingungen für eine Reihe umfassender Massnahmen zur finanziellen Restrukturierung geschlossen. Danach stieg der Aktienkurs deutlich bis auf sein Jahreshoch von CHF 8.11 am 22. April. Der höchste Kurs des Jahres (Intraday) wurde am 25. Mai mit CHF 12.30 festgestellt. Die Vereinbarung zur finanziellen Restrukturierung umfasste eine Kapitalherabsetzung von 95 Prozent mit einer nachfolgenden Kapitalerhöhung von CHF 1 126 Mio., den Verkauf der

eigenen Oerlikon Aktien an die Kreditgeber, einen Schuldenerlass von CHF 125 Mio. sowie eine neue Kreditfazilitätsvereinbarung. Die Rekapitalisierung des Unternehmens mittels eines Bezugsrechtsangebots von CHF 1 Mrd. im Juni war erfolgreich. Trotz dieser positiven Entwicklungen wurde die Bewertung der Aktie durch die anhaltende Ungewissheit auf den europäischen Finanzmärkten und die Besorgnis über die Nachhaltigkeit der Erholung von Oerlikon belastet. Die Aktie fiel am 25. August auf ihr Jahrestief von CHF 3.70 (tiefster Kurs des Jahres von CHF 3.69 an diesem Tag), was einem Rückgang von 55 Prozent gegenüber dem Jahreshoch vom 22. April entspricht. Seitdem erholte sich die Aktie jedoch um 26 Prozent bis zum Jahresende aufgrund positiver Zahlen für das Halbjahr und das dritte Quartal, die der verbesserten betrieblichen Performance und Kosteneinsparungen zu verdanken waren.

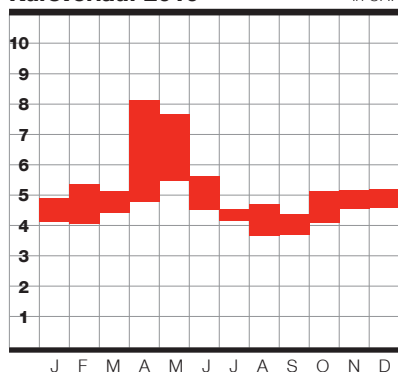
Die Oerlikon Aktie schloss am 30. Dezember 2010 bei CHF 4.90 (+11,87 Prozent im Berichtsjahr). Die Marktkapitalisierung betrug zum Jahresende CHF 1,6 Mrd.

Bezugsrechtsangebot

Am 9. Juni 2010 schloss Oerlikon erfolgreich sein Bezugsrechtsangebot von CHF 1 Mrd. ab. Von den 123 628 003 neuen Aktien, die anfänglich den bestehenden Aktionären mit Ausnahme von Renova angeboten wurden, wurden 123 107 166 Aktien (99,6 Prozent) gezeichnet und bar bezahlt. Weitere 120 030 429 neue Aktien wurden direkt oder indirekt von Renova gegen bar und Kreditausgleich gezeichnet, und 65 805 439 neue Aktien wurden gegen Kreditausgleich von den Kreditgebern gemäss der vorhandenen syndizierten Kreditfazilitäten gezeichnet. Insgesamt gab Oerlikon 308 943 034 neue Aktien mit einem Nennwert von je CHF 1 in drei ordentlichen Kapitalerhöhungen am 8. Juni 2010 heraus.

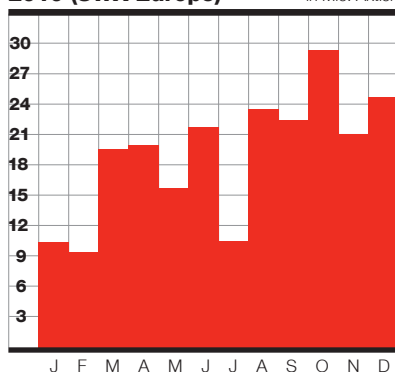
Kursverlauf 2010

in CHF



Monatliches Handelsvolumen 2010 (SWX Europe)

in Mio. Aktien



Gewichtung der Oerlikon Aktie in Indizes

per 31. Dezember, in %

	2010	2009
SPI	0,01649	0,04314
SMIM	0,18420	0,50144

Oerlikon als Bestandteil wichtiger Aktienindizes

Das Unternehmen ist Mitglied des SPI, SPI Extra, SPI ex SLI, Swiss All Share Index und UBS 100 Index.

Handelsvolumen und Liquidität

Im Jahr 2010 wurden an 254 Handelstagen durchschnittlich 879 630 Aktien (0,3 Prozent der ausgegebenen Aktien) auf Tagesbasis gehandelt. Dies entspricht einem Anstieg von 25 Prozent gegenüber 2009. Das monatliche Handelsvolumen variierte zwischen einem Höchstwert von 3,94 Mio. Aktien im April und 0,15 Mio. Aktien im Januar.

Dividendenpolitik

Auf der Generalversammlung 2011 wird der Verwaltungsrat beantragen, für das Jahr 2010 keine Dividende auszuschütten. Hintergrund ist die Gesamtsituation, in der sich das Unternehmen 2010 befand.

Aktionärsstruktur

Durch die Rekapitalisierung änderte sich auch die Aktionärsstruktur von Oerlikon. Mit einer Beteiligung von 46,11 Prozent ist Renova der Hauptaktionär von Oerlikon. Victory hält 3,49 Prozent und ist damit der zweitgrösste Aktionär. Die verbleibenden Aktien (50,31 Prozent) halten institutionelle Anleger, vorrangig aus Europa und Nordamerika sowie Privatanleger. Die Anzahl der registrierten Aktionäre stieg von 14 400 im Jahr 2009 um 22 Prozent auf 17 500 Aktionäre im Jahr 2010.

Zum Jahresende 2010 verfügte Oerlikon über 0,3 Mio. eigene Aktien und somit über 0,1 Prozent der ausgegebenen Aktien.

Kontinuierliche Investorenkommunikation und Services

Die Gleichbehandlung aller Kapitalmarktteilnehmer und die gesetztes- und regelkonforme Berichterstattung und Kommunikation haben für Oerlikon einen hohen Stellenwert. Die Einhaltung dieser Grundsätze geniesst oberste Priorität und wird durch den regelmässigen offenen Dialog mit institutionellen Anlegern, Privatanlegern und Finanzanalysten gewährleistet. Ausser auf der jährlichen Generalversammlung und der jährlichen Analystenkonferenz erläuterte das Management des Oerlikon Konzerns der Finanzgemeinde die Geschäftsentwick-

lung in den Zwischenquartalen im Rahmen von Telefonkonferenzen. Zudem stellte das Unternehmen dem Kapitalmarkt zeitnahe Informationen zu den 2010 durchgeführten Refinanzierungsmassnahmen bereit, darunter die Vereinbarung über die Bedingungen der finanziellen Restrukturierung und der Bezugsrechtsemission.

Im Jahr 2010 war Oerlikon auf verschiedenen Bankkonferenzen, Road Shows und Messen präsent und suchte dort den Dialog mit Investoren. Oerlikon verpflichtet sich, seine Kommunikation mit den Finanzmärkten zu intensivieren sowie zu verbessern und ist kontinuierlich bestrebt, sich proaktiv für die Beteiligten zu engagieren. Per 31. Dezember 2010 wird Oerlikon von acht Finanzanalysten betreut, welche die finanziellen Zahlen, die Transaktionen des Unternehmens und die betriebliche Entwicklung des Konzerns regelmässig beurteilen. Oerlikon bewertet die Finanzanalysten als zentrale Multiplikatoren, die das Verständnis seitens der Investoren verbessern und dem Kapitalmarkt ein umfassendes Meinungsspektrum bieten.

Institution	Empfehlung	Kursziel in CHF*
AlphaValue, Paris	Outperform	6.60
Bank am Bellevue, Zürich	Neutral	4.60
Goldman Sachs, London	Neutral	5.10
Helvea SA, Genf	Accumulate	6.40
NZB Neue Zürcher Bank, Zürich	Neutral	n/a
UBS, Zürich	Neutral	5.00
Vontobel AG, Zürich	Neutral	5.00
Zürcher Kantonalbank, Zürich	Neutral	n/a

* Stand: Dezember 2010.

Oerlikon möchte die Anzahl der Analysten, die die Aktie analysieren, kontinuierlich erhöhen. Nach dem Berichtszeitraum nahm Kepler Capital Markets, Zürich, die Analyse der Oerlikon-Aktie auf. Der Finanzanalyst begann die Beobachtung von Oerlikon am 1. Februar 2011 mit der Empfehlung «Hold» und legte das Kursziel bei CHF 6.50 fest.

Weitere Informationen sind unter www.oerlikon.com/ir erhältlich.

Aktienkennzahlen ¹

		2010	2009	2008	2007	2006
Aktienhandel						
Kurs zum Jahresende	in CHF	4.90	31.68	69.00	473.25	602.50
Höchstkurs	in CHF	12.30	86.20	472.00	776.50	605.00
Tiefstkurs	in CHF	3.69	20.82	66.50	336.50	191.00
Durchschnittliches Handelsvolumen SIX (12 Monate)	in 1 000 Stück	879	98	90	112	181
Ausgegebene Titel	in Stück	323 085 471	14 142 437	14 142 437	14 142 437	14 142 437
Börsenkapitalisierung zum Jahresende	in CHF Mio.	1 583	448	976	6 693	8 521
Kennzahlen pro Aktie ²						
Ergebnis je Aktie (verwässert)	in CHF	0.01	-54.27	-17.69	23.00	23.44
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	in CHF	0.01	-54.27	-17.69	23.00	23.49
Dividende ³	in CHF	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Eigenkapital je Aktie	in CHF	6.92	38.44	85.26	142.01	116.48
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie ⁴	in CHF	1.71	-7.17	32.06	51.78	29.06

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

² Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht.

³ Dividende 2010: Empfehlung des Verwaltungsrats.

⁴ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

Börsenkotierung

Die Namensaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, sind seit dem 22. Dezember 1975 an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden im Hauptsegment gehandelt.

Valorensymbol	OERL
Valorenummer	81 682
Wertpapier	Namensaktie
ISIN (International Stock Identification Number)	CH0000816824
Handelswährung	CHF
Börse	SIX Swiss Exchange
Erster Handelstag	22.12.1975
Bloomberg-Tickersymbol	OERL S
Reuters-Tickersymbol	OERL.S

3 Year Business Plan («3YBP»)

Im Rahmen des betrieblichen und finanziellen Comebacks von Oerlikon wurde ein 3 Year Business Plan entwickelt («3YBP») und im Dezember 2010 verabschiedet. Mit dem 3YBP will Oerlikon langfristig profitables Wachstum erzielen.

Der 3YBP fokussiert auf das operative Geschäft von Oerlikon, um die Leistungsfähigkeit der Segmente bestmöglich zu entwickeln und den zukünftigen Erfolg sicherzustellen. Der 3YBP ist somit ein praktischer und umsetzbarer Fahrplan zur systematischen Durchführung gezielter Massnahmen, um die geplanten Leistungssteigerungen in jedem Quartal und jedem Jahr voranzutreiben. Zudem beschreibt der 3YBP Kenndaten, mit denen die Konzernzentrale die Fortschritte und die Einhaltung der wichtigsten Finanzziele des 3YBP konsequent steuern und systematisch nachverfolgen kann.

Eckpfeiler des 3YBP sind Kapitalbewirtschaftung und Wertsteigerung. Um den Wert des Portfolios von Oerlikon zu maximieren, ist jedes Segment bestrebt, in einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen zu den Besten zu zählen. Um die nachhaltige Schaffung von Wert messen zu können, wird Oerlikon künftig als wichtigsten Indikator für die Entwicklung den Return on Net Assets (RONA) anwenden. Dieser Wert gibt Auskunft über die Fähigkeit des Unternehmens, auf Grundlage seiner Vermögenswerte Gewinne zu erwirtschaften. Oerlikon will RONA-Werte erwirtschaften, die über Konjunkturzyklen hinweg attraktive Renditen gewährleisten und strebt mittelfristig für die Segmente «Best-in-Class»-Positionen in ihren jeweiligen Branchen an.

Fünf strategische Initiativen

Um die Ziele des 3YBP zu erreichen, wurden fünf strategische Initiativen definiert und gestartet:

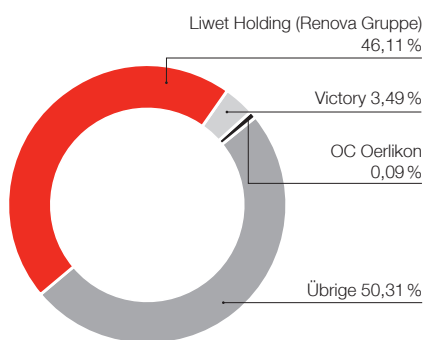
- Stakeholder Excellence fokussiert darauf, langfristig profitable Märkte und Schlüsselkunden zu identifizieren, Strategien zur Vertrauensbildung und zum Gewinnen von Aufträgen festzulegen sowie stabile Beziehungen zu externen Anspruchsgruppen wie etwa Investoren oder Analysten aufzubauen.
- Portfolio Enhancement beinhaltet eine wertbasierte Preisgestaltung, weitere Prozessverbesserungen, um profitable und umsatzstarke «Breakthrough»-Innovationen sicherzustellen sowie die Steigerung von Oerlikons Wettbewerbsfähigkeit durch vermehrte Standardisierung des Produkt- und Serviceportfolios.
- Value Chain Optimization zielt auf die gewinnbringende Positionierung jedes Geschäfts innerhalb seiner Wertschöpfungskette, die Optimierung der Produktion und Zulieferkette und auf die Verbesserung der Führungsstrukturen.
- People Engagement legt den Schwerpunkt auf die weitere Entwicklung der Unternehmenskultur, die Rekrutierung, Entwicklung und Entlohnung von Mitarbeitenden sowie die Sicherstellung zeitgemässer Human-Resources-Prozesse und -Systeme.
- Organization Development beinhaltet Massnahmen zur Weiterentwicklung von Oerlikons globaler Präsenz und zur Gewährung effektiver und effizienter Managementstrukturen.

Die systematische Umsetzung dieser Initiativen und ihrer Kennzahlen wird die Grundlage für ein nachhaltiges profitables Wachstum legen.

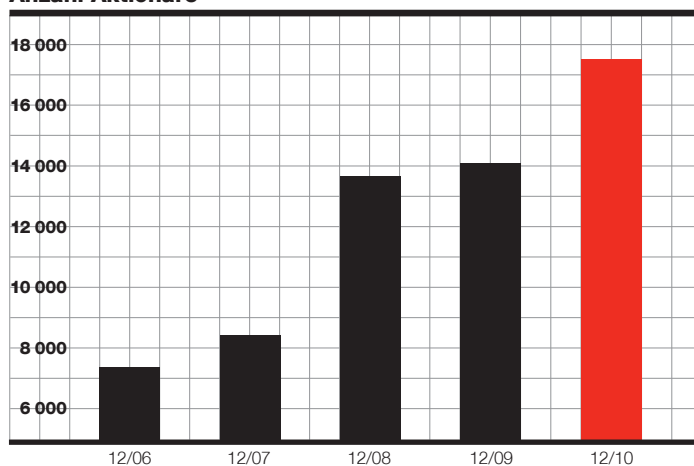
Aktionärsstruktur

Aktionär	Dezember 2010 Anzahl Aktien	in Prozent	Dezember 2009 Anzahl Aktien	in Prozent	Dezember 2008 Anzahl Aktien	in Prozent
Liwet Holding AG, Zürich (Renova Gruppe)	148 984 860	46,11	6 317 392	44,67	6 317 392	44,67
Victory Industriebeteiligung GmbH, Wien	11 272 528	3,49	1 705 915	12,06	1 718 354	12,15
OC Oerlikon	300 000	0,09	1 318 309	9,32	1 329 146	9,40
Übrige	162 528 083	50,31	4 800 821	33,95	4 777 527	33,78

Aktionärsstruktur per 31.12.2010



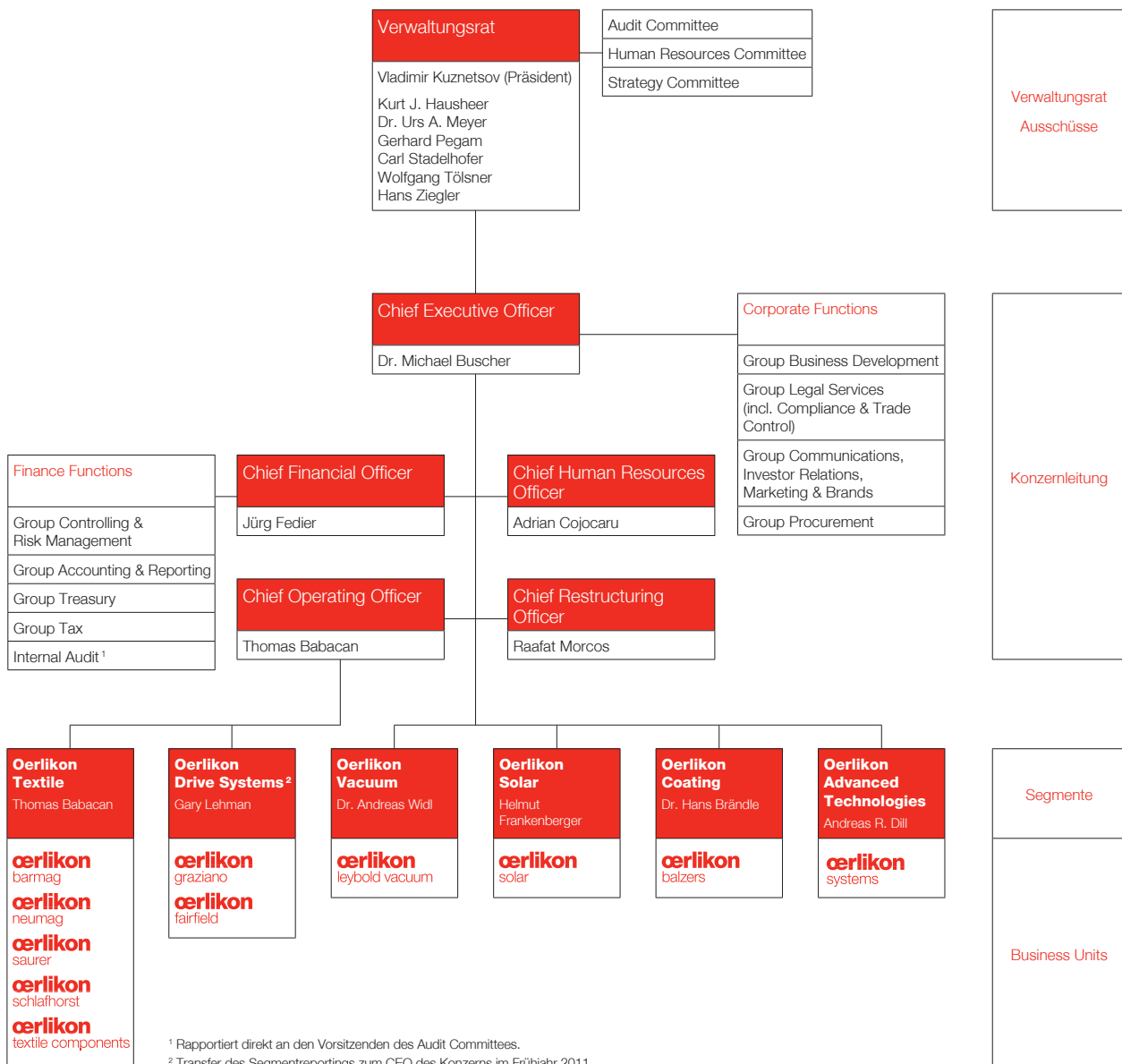
Anzahl Aktionäre



7.0

Corporate Governance

Konzernstruktur



¹ Rapportiert direkt an den Vorsitzenden des Audit Committees.

² Transfer des Segmentreportings zum CEO des Konzerns im Frühjahr 2011.

Orientierung an internationalen Standards

Oerlikon bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Unternehmensführung (Corporate Governance), wie sie namentlich im Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse vom 25. März 2002 (ergänzt am 6. September 2007) niedergelegt sind. Mit der Anerkennung dieser Grundsätze soll das Vertrauen bei gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit nachhaltig gefestigt werden.

Eine verantwortungsbewusste Corporate Governance verlangt Transparenz bezüglich Führung und Kontrolle auf der obersten Unternehmensebene. Die am 1. Juli 2002 in Kraft getretene und am 29. März 2006 sowie am 29. Oktober 2008 revidierte «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der SIX Swiss Exchange hält die Emittenten dazu an, den Investoren Schlüsselinformationen zur Corporate Governance zugänglich zu machen.

Oerlikon hat im vorliegenden Geschäftsbericht die Informationen zur Corporate Governance – wie dies die Richtlinie vorsieht – wiederum in einem eigenen Kapitel zusammengefasst. Dabei wurde die Systematik der Richtlinie übernommen. Zur Vermeidung von Redundanzen und zur Verbesserung der Lesbarkeit wird in einzelnen Fällen auf andere Stellen im Geschäftsbericht verwiesen. Alle wesentlichen Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung des Geschäftsberichts sind berücksichtigt.

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden sich auch auf der Website der Gesellschaft unter www.oerlikon.com.

Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur

Der Verwaltungsrat ist für die strategische Leitung des Konzerns verantwortlich. Die Geschäftsführung hat er gemäss Art. 22 Abs. 3 der Statuten grundsätzlich an den CEO delegiert. Die operative Verantwortung liegt bei den einzelnen Segmenten, die jeweils von einem Segment CEO geleitet werden. Der Verwaltungsrat, die Konzernleitung und die Geschäftsbereiche werden durch zentrale Konzernfunktionen unterstützt. Eine grafische Darstellung der operativen Konzernstruktur finden Sie auf Seite 58.

Kotierte Konzerngesellschaften

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: OERL; Valorenummer: 81682; ISIN: CH0000816824). Am 31. Dezember 2010 betrug die Börsenkapitalisierung CHF 1 583 Mio. Für weitere Informationen zur OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, siehe Seiten 147 ff.

Die Fairfield Atlas Limited, Kolhapur/IN, an der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon eine indirekte Beteiligung von 83,9 Prozent hält, ist an der Bombay Stock Exchange kotiert (Symbol: FAIRFIEL; ISIN: INE922C01013). Am 31. Dezember 2010 betrug die Marktkapitalisierung von Fairfield Atlas Limited insgesamt INR 1 757 Mio.

Schlafhorst Engineering Ltd., Halol/IN, an der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon eine indirekte Beteiligung von 54,4 Prozent hält, ist ebenfalls an der Bombay Stock Exchange kotiert (Symbol: SCHEI; ISIN: INE984B01015). Am 31. Dezember 2010 betrug die Marktkapitalisierung von Schlafhorst Engineering Ltd. insgesamt INR 233 Mio.

Per Januar 2011 wurde die faktische Kontrolle über Schlafhorst Engineering Ltd. auf eine Drittpartei übertragen.

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Dachgesellschaft des Konzerns hält die Konzerngesellschaften direkt oder indirekt, grösstenteils zu 100 Prozent. Die zum Konsolidierungskreis gehörenden wesentlichen Ländergesellschaften werden auf den Seiten 155 ff. in der juristischen Beteiligungsstruktur dargestellt und auf den Seiten 142 ff. nach Ländern geordnet, ergänzt um Angaben zum Aktienkapital, zur Beteiligungsquote und zur Anzahl der Mitarbeitenden.

Bedeutende Aktionäre

	Aktienbesitz ¹	
	Anzahl Titel	in Prozent ²
Liwet Holding AG, c/o Renova Management AG, Zürich ³	148 984 860	46,11
Victory Industriebeteiligung GmbH, Wien ⁴	11 272 528	3,49

¹ Quellen: Offenlegungsmeldung der Liwet Holding AG und der Victory Industriebeteiligung GmbH vom 21. Dezember 2010 gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes. In derselben Offenlegungsmeldung gaben Liwet Holding AG und Victory Industriebeteiligung GmbH die Auflösung der Renova/Victory Gruppe (welche seit dem 9. Mai 2008 bestand) bekannt.

² Basis: ausgegebene Aktien (323 085 471).

³ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau.

⁴ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Ronny Pecik, Wien.

Die Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes, welche im Berichtsjahr eingereicht wurden, sind auf der Website der SIX Swiss Exchange AG, Offenlegungsstelle, veröffentlicht (www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_en.html).

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beträgt CHF 323 085 471 und setzt sich aus 323 085 471 Namenaktien zu je CHF 1 Nennwert zusammen. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Kapital in Höhe von CHF 40 Mio. für Wandel- und Optionsanleihen usw., CHF 7,2 Mio. für Mitarbeiterbeteiligungen und CHF 17 013 458 für Optionsrechte, welche den Finanzgläubigern (siehe Definition auf Seite 61) zugeteilt wurden.

Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital

Genehmigtes Kapital: Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital für Options- und Wandelanleihen: Gemäss Art. 11a der Statuten kann durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, die in Verbindung mit Anlehensobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt worden sind, das Aktienkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von höchstens 40 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 im Maximalbetrag von CHF 40 Mio. erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Optionscheinen und/oder Wandelanleihen berechtigt. Der Verwaltungsrat kann bei der

Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise ausschliessen (1) zur Finanzierung und Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (2) zur Emission von Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind (1) die Anleiensobligationen zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, ist (2) die Ausübungsfrist der Options- und Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleiensemission anzusetzen und ist (3) der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Begebung festzulegen.

Bedingtes Kapital für Mitarbeiterbeteiligungen: Gemäss Art. 11b der Statuten wird das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Vorwegzeichnungsrechts der bisherigen Aktionäre durch Ausgabe von höchstens 7,2 Mio. voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 um höchstens CHF 7,2 Mio. durch Ausübung von Optionsrechten erhöht, die Mitarbeitenden der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften im Rahmen eines durch den Verwaltungsrat zu genehmigenden Beteiligungsplans eingeräumt werden. Die Ausgabe von Aktien unter dem Börsenpreis ist zulässig. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten.

Bedingtes Kapital für Optionsrechte: Gemäss Art. 11c der Statuten kann sich das Aktienkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von höchstens 17 013 458 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je CHF 1, d.h. im Nennwert von insgesamt höchstens CHF 17 013 458 erhöhen durch Ausübung von Optionsrechten, welche den Finanzgläubigern der Gesellschaft unter dem Facility Agreement vom 7. Juni 2007 mit den Ergänzungen vom 26. Juni 2007, vom 17. August 2007, vom 5. März 2008 und vom 8. Juni 2009 («Finanzgläubiger») für der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften gewährte Darlehen zugeteilt wurden. Die Zuteilung dieser Optionen ist unabdingbarer Bestandteil der von der Gesellschaft dringend benötigten Sanierungsmassnahmen. Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ist daher bezüglich des gesamten bedingten Kapitals vollständig ausgeschlossen. Die den Finanzgläubigern einzuräumenden Optionsrechte haben eine maximale Laufzeit bis 30. Juni 2014 ab Ausgabedatum und sind frühestens 90 Tage nach Ausgabedatum ausübbar. Der Ausübungspreis beträgt CHF 6 und ist vollständig in bar zu begleichen. Sämtliche weiteren Ausgabebedingungen werden durch den Verwaltungsrat in einem Reglement festgelegt. Jeweilige Inhaber von Optionsrechten sind zur Zeichnung von neuen Aktien berechtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist bezüglich des gesamten Kapitals vollständig ausgeschlossen.

Kapitalveränderungen

Mit Wirkung per 8. Juni 2010 wurde das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon durch eine Nennwertreduktion der bestehenden Aktien von CHF 20 auf CHF 1 von CHF 282 848 740 auf CHF 14 142 437 reduziert. Anschliessend wurde das Aktienkapital durch die Ausgabe von 308 943 034 neuen Aktien mit einem Nominalwert von CHF 1 von CHF 14 142 437 auf CHF 323 085 471 erhöht. CHF 559 Mio. des Nettoerlöses aus der Emission wurden für die Rückzahlung eines Teils der Finanzschulden des Konzerns verwendet, der restliche Nettoerlös im Betrag von ungefähr CHF 278 Mio. wurde für allgemeine Gesellschaftszwecke zurückbehalten, einschliesslich fortlaufender bedeutender Investitionen in Forschung und Entwicklung, sowie für Investitionen in erwartete Wachstumstrends, eine weitere Expansion in die Schwellenmärkte und den Abschluss der operativen Restrukturierung zur Verbesserung der operativen Effizienz.

Vor diesen Kapitalveränderungen (mit Wirkung per 8. Juni 2010) hatte das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon seit der Kapitalerhöhung im Jahr 2004 keine Änderungen mehr erfahren. Detaillierte Angaben zur Veränderung des Eigenkapitals der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon über die letzten drei Jahre sind dem Eigenkapitalnachweis der Holdinggesellschaft auf Seite 153 des Geschäftsberichts zu entnehmen.

Aktien und Partizipationsscheine

Bei den Eigenkapitalpapieren der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon handelt es sich ausschliesslich um 323 085 471 voll liberierte, bezüglich des Stimmrechts, der Dividendenberechtigung und anderer Rechte gleichgestellte Namenaktien zu je CHF 1 Nennwert. Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind grundsätzlich nicht verurkundet, sondern als Wertrechte im Sinne des Schweizerischen Obligationenrechts bzw. als Bucheffekten im Sinne des Bucheffektengesetzes ausgegeben. Der Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von Titeln für seine Aktien verlangen, und die Gesellschaft kann nicht verurkundete Aktien jederzeit ohne Zustimmung der Aktionäre in Aktientitel, Globalurkunden oder sammelverwahrte Wertpapiere umwandeln. Falls Namenaktien gedruckt werden, kann die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon Zertifikate über eine Mehrzahl von Namenaktien ausgeben. Die gedruckten Namenaktien tragen die Faksimileunterschriften von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Genussscheine

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind frei übertragbar. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Auch fiduziarische Aktionäre bzw. Nominees werden eingetragen.

Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2010 waren keine Wandel- oder Optionsanleihen ausstehend.

In Zusammenhang mit den Aktienoptionsplänen hielten Mitarbeitende per 31. Dezember 2010 insgesamt 37 128 Optionen (vgl. Seite 134, Anmerkung 24) mit je einem Bezugsrecht auf eine Namenaktie der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Diese Optionsrechte werden durch am Markt erworbene Aktien abgedeckt, wodurch sich bei Ausübung dieser Rechte keine Veränderung des Aktienkapitals ergibt. Der Nominalwert der über die ausstehenden Optionen erwerbenden Aktien beträgt insgesamt CHF 37 128.

In Zusammenhang mit den Optionsrechten, welche den Finanzgläubigern zugeteilt wurden, hielten die Finanzgläubiger per 31. Dezember 2010 insgesamt 16 944 182 Optionen mit je einem Bezugsrecht auf eine Namenaktie der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Die den Finanzgläubigern gewährten Optionsrechte haben eine maximale Laufzeit bis am 30. Juni 2014. Der Ausübungspreis beträgt CHF 6 und muss vollständig in bar bezahlt werden. Die Optionen sind durch Aktien gemäss Art. 11c der Statuten gedeckt. Der Nominalwert der über die den Finanzgläubigern zugeteilten Optionsrechte erwerbenden Aktien beträgt insgesamt CHF 16 944 182.

Stabilität und Kompetenz

Der Oerlikon Verwaltungsrat

1 Wolfgang Tölsner

Mitglied des Verwaltungsrats
(seit 08.06.2010),
Mitglied des Audit Committee
(seit 08.06.2010)

Wolfgang Tölsner (1948, deutscher Staatsbürger) verfügt über eine 35-jährige internationale Berufserfahrung, u. a. in den Branchen elektrische Energieerzeugung und -verteilung, internationaler Maschinen- und Anlagenbau sowie Schienenverkehrstechnik und Schienenfahrzeugbau. In seiner Laufbahn bekleidete er zahlreiche Führungspositionen, etwa bei ABB (1986 bis 1992), Adtranz (Daimler-Chrysler-Rail, 1996 bis 1999), DWA (1999 bis 2001) oder Bombardier. Von 2001 bis 2004 war er Präsident der «Lokomotiven» Division und von 2004 bis 2009 besetzte er die Position des COO von Bombardier Transportation (2009: EUR 7,2 Mrd. Umsatz, 31 500 Mitarbeiter). Seit 2009 ist er unabhängiger Unternehmensberater. Wolfgang Tölsner hat während seiner Berufszeit mehrere herausfordernde und komplexe Restrukturierungs- und Sanierungsprojekte erfolgreich durchgeführt. Er ist Dipl.-Ing. der Elektrotechnik (TU Hannover) und Mitglied des Aufsichtsrats der Bochumer Verein Verkehrstechnik GmbH.

2 Kurt J. Hausheer

Mitglied des Verwaltungsrats,
Vorsitzender des Audit Committee und
Mitglied des Strategy Committee
(bis 08.06.2010)

Kurt J. Hausheer (1947, schweizerischer Staatsbürger) begann seine berufliche Laufbahn 1969 in der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Coopers & Lybrand, wo er sich 1976 als Wirtschaftsprüfer qualifizierte. Er schloss verschiedene Kurse am IMD, INSEAD und in Harvard ab. 1979 wurde er Partner bei Coopers & Lybrand. Er war leitender Revisor für viele globale Klienten und verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Beratung internationaler Klienten in den Bereichen

Fusionen und Übernahmen sowie Umstrukturierungen. Kurt J. Hausheer war Managing Partner der Beratungsfirma PwC, wo er für Performance-Management, Finanzen und Buchhaltung, M&A, Risk und Compliance sowie Strategieberatung verantwortlich war. Bis zu seiner Pensionierung am 30. Juni 2008 war er Mitglied der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats von PwC Schweiz.

3 Dr. Urs A. Meyer

Mitglied des Verwaltungsrats,
Vorsitzender des Strategy Committee,
Mitglied des Audit Committee

Dr. Urs A. Meyer (1964, schweizerischer Staatsbürger) ist Chief Executive Officer der Venetos Management AG in Zürich, einer mit dem Management der industriellen Beteiligungen betrauten 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Renova Gruppe. Er machte 1993 seinen Doktor in Maschinenbau an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) und schloss 2004 ein Harvard Advanced Management Program in Boston (USA) ab. Dr. Urs A. Meyer kam 1990 zu Rieter Spinning Systems, wo er bis 1997 verschiedene leitende Positionen innehatte. Von 1997 bis 2001 amtierte er als Managing Director der Otto Suhner AG, Brugg (Schweiz). Bevor er zu Renova stiess, fungierte er von 2001 bis 2007 als CEO von Satisloh, Baar (Schweiz) einer Sparte der Schweiter Technologies (Schweiz). Von Dezember 2007 bis April 2010 war Dr. Urs A. Meyer Mitglied des Verwaltungsrats von Sulzer, Winterthur (Schweiz).

4 Carl Stadelhofer

Mitglied des Verwaltungsrats, des
Human Resources Committee und des
Strategy Committee (bis 08.06.2010)

Carl Stadelhofer (1953, schweizerischer Staatsbürger) ist seit 1990 Seniorpartner von Klein Rechtsanwälte (vormals RKS Rinderknecht Klein & Stadelhofer) in Zürich (Schweiz). Er erwarb seinen Abschluss in Rechtswissenschaften 1979 an der Universität Bern und hat sich auf Banken- und Finanzrecht sowie auf das Ressourcen- und Rohstoffgeschäft einschliesslich Fusionen und Übernahmen spezialisiert. 1982 wurde er als Anwalt für den Kanton Zürich zugelassen. Carl Stadelhofer ist Präsident der Renova Industries und Renova Holding sowie Vizepräsident der Renova Management AG. Darüber hinaus ist Carl Stadelhofer Präsident verschiedener anderer Unternehmen wie etwa LogObject und Calle Services Management. Neben diesen Ämtern als Präsident ist er Mitglied einer Reihe von Verwaltungsräten wie z. B. bei Conrad Electronic, Stadelhofer Enterprises, Terraco Holding, Valamur Enterprise Ltd., Widex Hörgeräte und Wincap. Zudem ist er Aktuar der International Brachet Foundation, Vizepräsident der Fondation Jean-Pascal Imsand und Chief Legal Counsel der Renova Gruppe.



1

2

3

4



5 Vladimir Kuznetsov

Präsident des Verwaltungsrats,
Vorsitzender des Human Resources
Committee

Vladimir Kuznetsov (1961, russischer Staatsbürger) wurde in Moskau geboren und lebt seit 2004 in der Schweiz. Seit 2001 ist er für die Renova Gruppe tätig, 2004 wurde er zum Chief Investment Officer der Renova Management AG, Zürich, ernannt. Im September 2010 übernahm er die Position des Geschäftsführers für Strategische Entwicklung. Im Dezember 2007 wurde er Verwaltungsratsmitglied der Sulzer AG, Winterthur. Zwischen Oktober 2008 und September 2010 präsidierte er den Verwaltungsrat der Venetos Management AG in Zürich, einer Tochtergesellschaft der Renova Management AG. Bevor er zur Renova Gruppe kam, hatte Vladimir Kuznetsov verschiedene leitende Positionen bei Goldman Sachs, Moskau, und Salomon Brothers, Moskau und London, inne. 1998 wurde er Managing Director von Financial Advisory Services, Moskau. Vladimir Kuznetsov schloss 1984 sein Studium an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der staatlichen Universität Moskau ab und besitzt den Titel eines «Master in International Affairs» der Columbia University, New York.

6 Hans Ziegler

Mitglied und Delegierter ad interim (vom 25.08.2009 bis 18.05.2010) des Verwaltungsrats sowie CEO ad interim (vom 25.08.2009 bis 18.05.2010), Mitglied des Human Resources Committee (aktive Teilnahme ausgesetzt vom 25.08.2009 bis 18.05.2010), Mitglied des Audit Committee (bis 08.06.2010; aktive Teilnahme ausgesetzt vom 25.08.2009 bis 18.05.2010), Mitglied des Strategy Committee (seit 08.06.2010)

Hans Ziegler (1952, schweizerischer Staatsbürger) besitzt ein Diplom in Betriebswirtschaft (KSZ) und ein Postgraduiertendiplom in Unternehmensverwaltung und Informationstechnologie der TCU in Dallas-Fort Worth (USA). Nachdem er verschiedene Positionen bei SBG und Ericsson innehatte, war er als CFO/Controller bei Alcon Pharmaceuticals, Cham (Schweiz) und Fort Worth (USA) tätig. Von 1988 bis 1991 fungierte Hans Ziegler als CFO der Usego-Trimerco-Gruppe und von 1991 bis 1995 als CFO der Globus-Gruppe. 1996 gründete er eine in der Schweiz und im Ausland tätige Beratungsfirma, die sich auf Unternehmensumstrukturierungen, Turnaround-Management und Neupositionierung spezialisiert hat. Er ist Präsident des Verwaltungsrats der Swisslog Holding AG, Buchs, sowie Vizepräsident des Verwaltungsrats der Charles Vögele Holding AG, Pfäffikon SZ (alle Schweiz).

7 Gerhard Pegam

Mitglied des Verwaltungsrats
(seit 08.06.2010),
Mitglied des Strategy Committee
(seit 08.06.2010)

Gerhard Pegam (Jahrgang 1962, österreichischer Staatsbürger) ist seit 2001 CEO des Elektronikkonzerns EPCOS (2009: EUR 1,3 Mrd. Umsatz, 22 000 Mitarbeiter) und Mitglied der Geschäftsleitung der Muttergesellschaft TDK-EPC Corp., die 2009 aus einem Zusammenschluss von Epcos und TDK hervorgegangen ist. Gerhard Pegam blickt auf eine fast 30jährige Berufserfahrung in der Elektro-/Elektronikindustrie zurück. Von 1982 bis 1985 war er Entwicklungsingenieur bei Philips, von 1985 bis 1999 in verschiedenen Führungspositionen im Siemens-Konzern tätig und ab 1999 im Vorstand der aus Siemens ausgegründeten EPCOS AG. Im Laufe seiner beruflichen Karriere hat Gerhard Pegam eine Reihe umfangreicher Restrukturierungs- und Turnaround-Projekte erfolgreich durchgeführt. Er hat 1981 an der Höheren Technischen Lehranstalt Klagenfurt (Österreich) eine Ausbildung zum Ingenieur der Elektrotechnik abgeschlossen. Gerhard Pegam ist auch Vorstandsmitglied des Zentralverbands der Deutschen Elektroindustrie (ZVEI), Frankfurt.

Verwaltungsrat

Die Grundlagen für die Organisation und Arbeit des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sowie im Organisationsreglement zu finden.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bestand im Berichtsjahr aus Vladimir Kuznetsov (Präsident), Kurt J. Hausheer, Dr. Urs A. Meyer, Carl Stadelhofer, Hans Ziegler (Delegierter und CEO ad interim vom 25. August 2009 bis am 18. Mai 2010, siehe Seite 72 für die Kompetenzregelung des CEO), Wolfgang Tölsner (seit 8. Juni 2010) und Gerhard Pegam (seit 8. Juni 2010). Sie alle wurden an der ordentlichen Generalversammlung 2010 für eine weitere Amtszeit von einem Jahr gewählt bzw. wiedergewählt, wobei die rechtliche Verbindlichkeit dieser Wahl unter der aufschiebenden Bedingung stand, dass die Kapitalerhöhung ins Handelsregister eingetragen wird, was schliesslich am 8. Juni 2010 geschah. Deshalb wurden die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates für diese Übergangsphase (vom 18. Mai 2010 bis am 8. Juni 2010) wiedergewählt.

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder der Konzernleitung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon noch einer anderen Konzerngesellschaft an, mit Ausnahme von Vladimir Kuznetsov, welcher kurzfristig vom 25. August 2009 bis am 31. Oktober 2009 die Verantwortung für das operative Management der Oerlikon Solar übernommen hat. Sie stehen auch nicht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu Gesellschaften des Oerlikon Konzerns. Hingegen bestehen wesentliche geschäftliche Beziehungen zwischen der Renova Gruppe (Liwet Holding AG ist ein Mitglied der Renova Gruppe), in der die Herren Vladimir Kuznetsov, Dr. Urs A. Meyer und Carl Stadelhofer Organfunktionen ausüben, und Oerlikon Solar AG, Trübbach (vgl. dazu Seite 137, Anmerkung 25 zur Konzernrechnung).

Zusammensetzung Verwaltungsrat

Name (Nationalität)	Wohnort	Position	Alter	Eintritt	Gewählt bis	Exekutiv/ Nicht exekutiv
Vladimir Kuznetsov (RUS)	CH	Präsident	50	2007	2011	Nicht exekutiv
Dr. Urs A. Meyer (CH)	CH	Mitglied	46	2008	2011	Nicht exekutiv
Carl Stadelhofer (CH)	CH	Mitglied	57	2008	2011	Nicht exekutiv
Hans Ziegler (CH)	CH	Mitglied und Delegierter ad interim vom 25.08.2009 bis 18.05.2010	58	2008	2011	Exekutiv vom 25.08.2009 bis 18.05.2010
Kurt J. Hausheer (CH)	CH	Mitglied	63	2008	2011	Nicht exekutiv
Wolfgang Tölsner (DE)	DE	Mitglied seit 08.06.2010	62	2010	2011	Nicht exekutiv
Gerhard Pegam (AT)	DE	Mitglied seit 08.06.2010	49	2010	2011	Nicht exekutiv

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Seiten 63 und 66.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden jährlich durch die Generalversammlung der Aktionäre für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt und sind wiederwählbar; als Jahr gilt die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten. Bei Ersatz- oder Zuwahlen von Mitgliedern des Verwaltungsrats innerhalb Jahresfrist gilt die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung als ein Jahr. Die Wahl

erfolgt für jedes Verwaltungsratsmitglied einzeln. Wählbar sind nur Personen, die im Zeitpunkt der Wahl das siebzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Generalversammlung kann in besonderen Fällen Ausnahmen von dieser Regelung vorsehen und ein Mitglied des Verwaltungsrats für eine oder mehrere Amtsperioden, höchstens aber insgesamt für drei weitere Amtsjahre wählen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichtsorgan des Oerlikon Konzerns. Er ist verantwortlich für die Gesamtleitung, Aufsicht und Kontrolle des Konzerns, bestimmt die Konzernstrategie und überwacht den CEO. Er erlässt Richtlinien zur allgemeinen und strategischen Ausrichtung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und überprüft regelmässig deren Umsetzung.

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei und maximal sieben Mitgliedern. Die Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder muss unabhängig sein. In der Regel gilt ein Verwaltungsratsmitglied als unabhängig, wenn es in den drei seinem Amtsantritt vorangehenden Jahren weder Mitglied der Konzernleitung noch der Konzernleitung eines Unternehmens des Oerlikon Konzerns oder einer in dessen Auftrag tätigen Rechnungsprüfungsgesellschaft oder eines Letzterer nahestehenden Unternehmens war und nicht in einer wesentlichen direkten oder indirekten Geschäftsbeziehung mit dem Oerlikon Konzern stand. Zusätzlich verlangt die Vereinbarung bezüglich der neuen Kreditfazilität, dass eine Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates von Renova und anderen Aktionären oder Aktionärsgruppen, welche mehr als 20 Prozent der Stimmrechte der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon halten, unabhängig sind.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt aus seiner Mitte den Präsidenten sowie die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse. Er kann ein Mitglied bestimmen, das bei Verhinderung oder Abwesenheit des Präsidenten dessen Funktion übernimmt.

Der Präsident des Verwaltungsrats sorgt dafür, dass der Verwaltungsrat seine Gesamtleitungs- und Aufsichtsfunktion effektiv und informiert wahrnehmen kann. Er sorgt in engem Kontakt mit dem CEO für einen optimalen Informationsstand des Verwaltungsrats über die operative Geschäftstätigkeit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Zusammen mit dem CEO übernimmt er eine führende Rolle bei der Umsetzung der vom Verwaltungsrat als Kollegialorgan festgelegten strategischen Ausrichtung des Konzerns und repräsentiert die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und den Oerlikon Konzern gegenüber wichtigen Aktionären, Kunden, weiteren Anspruchsgruppen sowie der Öffentlichkeit.

Der Präsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrats ein, bereitet diese vor und leitet sie. Er kann auch Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse einberufen und koordiniert die Arbeit des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse. Im Fall von Unklarheiten definiert er die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche des Verwaltungsrats, seiner Ausschüsse und des CEO, es sei denn, der gesamte Verwaltungsrat beabsichtigt, sich mit einer spezifischen Angelegenheit zu befassen.

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte jederzeit Ausschüsse bilden, die ihn bei der Ausübung seiner Pflichten unterstützen. Diese Ausschüsse stellen ständige Beratungsgremien dar, die dem Verwaltungsrat mit ihrem speziellen Fachwissen zur Seite stehen. Soweit im Organisationsreglement, in der Kompetenzregelung oder in den einschlägigen Ausschussbestimmungen nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist, verfügen die Ausschüsse nicht über die Befugnis, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen. Sie dürfen Angelegenheiten, die in ihren

Fachbereich gehören, vorbereiten, überprüfen und untersuchen und dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Beratung unterbreiten. Die Ausschüsse dürfen allerdings nicht selbst Beschlüsse fassen, die über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt existieren drei permanente Verwaltungsratsausschüsse: das Audit Committee (AC), das Human Resources Committee (HRC) und das Strategy Committee (SC).

Die Ausschüsse setzten sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Zusammensetzung Verwaltungsratsausschüsse

Name	Audit Committee (AC)	Human Resources Committee (HRC)	Strategy Committee (SC)
Vladimir Kuznetsov (RUS)		Präsident	
Dr. Urs A. Meyer (CH)	Mitglied		Präsident
Carl Stadelhofer (CH)		Mitglied	Mitglied bis 8.06.2010
Hans Ziegler (CH)	Mitglied bis 8.06.2010 ¹	Mitglied ¹	Mitglied seit 8.06.2010
Kurt J. Hausheer (CH)	Präsident		Mitglied bis 8.06.2010
Wolfgang Tölsner (DE)	Mitglied seit 8.06.2010		
Gerhard Pegam (AT)			Mitglied seit 8.06.2010

¹ Aktive Teilnahme vom 25.08.2009 bis 18.05.2010 ausgesetzt.

Audit Committee (AC)

Das AC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des AC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit einem Unternehmen des Oerlikon Konzerns unterhalten oder in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des AC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen. Die Mehrheit der Mitglieder des AC, einschliesslich seines Vorsitzenden, muss über Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen verfügen und mit der internen und externen Revision vertraut sein. Als eigenständiges, von der Konzernleitung und dem CEO unabhängiges Beratungsgremium berät das AC den Verwaltungsrat und folgt ausschliesslich dessen Anweisungen.

Das AC überprüft konzernweit mit dem Ziel, dem Verwaltungsrat eine Beurteilungsgrundlage zu bieten,

- in Bezug auf die externe Revision: die Zweckmässigkeit des Audit-Plans und die Angemessenheit des Preis-Leistungs-Verhältnisses;
- in Bezug auf die interne Revision: die Zweckmässigkeit der Aufgabenumschreibung der internen Prüfer sowie deren fachliche Leistung;
- in Bezug auf das Rechnungswesen und die internen Kontrollsysteme: die Zweckmässigkeit der Organisation des Rechnungswesens, der Finanzstrategie und -planung sowie der finanziellen Risikokontrolle;
- in Bezug auf den Geschäftsbericht und die Zwischenberichte: die Erstellung von Oerlikons Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen, Geschäftsbericht, speziellen Zwischenabschlüssen zur Veröffentlichung sowie von Finanzberichten über operative Konzernergebnisse und Cash Flows des Oerlikon Konzerns; und
- in Bezug auf die Corporate Governance und Compliance: die Angemessenheit von Oerlikons Corporate Governance und Compliance sowie der entsprechenden Richtlinien und Organisation insbesondere als Instrumente zur Sicherstellung der konzernweiten Einhaltung der relevanten Gesetze und Vorschriften.

Das AC entscheidet über die Ernennung und Entlassung des Head of Internal Audit. Zusätzlich genehmigt das AC die Abgabe wichtiger Partonaterklärungen und die Gewährung wichtiger Sicherheiten an Konzerngesellschaften durch den CEO.

Human Resources Committee (HRC)

Das HRC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des HRC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten oder in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des HRC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat in Bezug auf personalbezogene Angelegenheiten, insbesondere

- die Vergütungspolitik für die Verwaltungsratsmitglieder, die Konzernleitung und das Senior Leadership Team sowie für die übrigen Führungskräfte und Mitarbeitenden des Konzerns;
- die Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung;
- die Leistungsbewertung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung;
- die Ernennung des Präsidenten und des Vizepräsidenten des Verwaltungsrats;
- die Wahl von Verwaltungsratsmitgliedern in die Ausschüsse; und
- die Ernennung und Entlassung der Mitglieder der Konzernleitung.

Das HRC genehmigt die Ernennung bzw. Entlassung der Segment CEOs durch den CEO und genehmigt die durch den CEO festgelegten Entschädigungsgrundsätze für diejenigen Mitglieder des Managements, die weder der Konzernleitung angehören, noch Segment CEOs sind, sowie für die übrigen Angestellten. Im Weiteren legt das HRC – vorbehältlich der Genehmigung durch den Verwaltungsrat – die individuellen Entschädigungspakete der Verwaltungsratsmitglieder und der Mitglieder der Konzernleitung fest.

Strategy Committee (SC)

Das SC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Höchstens eines der Mitglieder des SC kann auch eine Person sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon-Konzerns geschäftsführende Tätigkeiten ausübt, wesentliche Geschäftsbeziehungen mit Oerlikon oder dem Oerlikon Konzern unterhält oder in den drei vorangegangenen Jahren der Konzernleitung angehörte.

Das SC wacht darüber, dass die Geschäftsstrategie von Oerlikon von der Konzernleitung sowie allen übrigen Managementebenen des Oerlikon Konzerns in geeigneter Weise festgelegt, umgesetzt und eingehalten wird. Es sorgt weiter dafür, dass der Verwaltungsrat rechtzeitig über sich ändernde Trends, Technologien, Märkte, Gewohnheiten und Handelsbedingungen informiert wird, die Oerlikons Geschäftsstrategie in Frage stellen könnten.

Das SC verfügt gegenwärtig über keine Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten mindestens viermal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel werden die Mitglieder der Konzernleitung auch zu den Verwaltungsratssitzungen eingeladen. Alle Verwaltungsratsmitglieder und der CEO können vom Präsidenten unter Angabe von Gründen die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Im Jahr 2010 fanden 16 Verwaltungsratssitzungen statt, davon drei in Form von Telefonkonferenzen. An 15 dieser Sitzungen war der Verwaltungsrat vollständig anwesend. Die Sitzungen dauerten durchschnittlich rund zwei Stunden 40 Minuten. 6 dieser 16 Verwaltungsratssitzungen standen im Zusammenhang mit der finanziellen Restrukturierung.

Die Mitglieder der Ausschüsse sowie der jeweilige Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Ihre Amtsdauer entspricht der Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrats. Mitglieder des Verwaltungsrats, die keinem Ausschuss angehören, können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. An den Sitzungen des AC sollen in der Regel der CFO und der Head of Internal Audit teilnehmen, an den Sitzungen des HRC der CEO und der CHRO und an den Sitzungen des SC der CEO. Weitere Personen (z. B. andere Mitglieder der Konzernleitung, Vertreter der externen Revisionsstelle oder Heads of Corporate Functions) werden bei Bedarf eingeladen.

Das AC und das SC versammeln sich auf Einladung ihrer Präsidenten mindestens viermal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Das HRC versammelt sich auf Einladung ihres Präsidenten mindestens dreimal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern.

Im Jahr 2010 fanden sieben Sitzungen des AC von durchschnittlich rund zwei Stunden 45 Minuten Dauer statt. An diesen Sitzungen nahmen neben den Mitgliedern des AC und anderen Verwaltungsratsmitgliedern auch Mitglieder der Konzernleitung und Vertreter der betroffenen Corporate Functions (insbesondere Corporate Accounting and Reporting und Interne Revision) teil. An vier dieser AC-Sitzungen war auch die externe Revisionsstelle (KPMG AG) vertreten. Das HRC hielt 2010 drei Sitzungen mit einer Dauer von durchschnittlich einer Stunde 25 Minuten ab (davon eine in Form einer Telefonkonferenz), das SC hielt sieben Sitzungen ab, die im Durchschnitt rund vier Stunden dauerten (davon zwei in Form einer Telefonkonferenz). Zusätzlich zu den offiziellen Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse fanden noch zahlreiche Arbeitsgruppensitzungen in unterschiedlicher Zusammensetzung statt.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Führung der Geschäfte der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns gemäss Art. 716b des Schweizerischen Obligationenrechts und Art. 22 Abs. 3 der Statuten grundsätzlich an den CEO übertragen. Der Aufgabenbereich des Verwaltungsrats umfasst im Wesentlichen die gemäss Gesetz unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben. Dazu gehören insbesondere die Gesamtleitung der Gesellschaft, die Festlegung der Konzernstrategie und der Konzernorganisation, die Strukturierung des Rechnungswesens, der Finanzkontrollsysteme und der Finanzplanung, die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen sowie die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung der Gesellschaft betrauten Personen. Gemäss Organisationsreglement obliegt dem Verwaltungsrat im Weiteren der Entscheid über Akquisition, Devestition, Gründung, Restrukturierung und Liquidation von strategisch relevanten Gesellschaften und Geschäftsbereichen sowie über Geschäfte, deren Wert bestimmte Beträge übersteigt.

Der CEO ist für sämtliche Fragen der operativen Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns verantwortlich, soweit solche Entscheide nicht ausdrücklich dem Verwaltungsrat vorbehalten sind bzw. an einzelne Konzerngesellschaften übertragen wurden. Die Konzernleitung ist das oberste Beratungsorgan, welches den CEO bezüglich der Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns berät. Vorsitzender der Konzernleitung ist der CEO. Sofern ein Mitglied der Konzernleitung mit einer Entscheidung des CEO nicht einverstanden ist, kann das betreffende Mitglied der Konzernleitung den CEO auffordern, die betreffende Angelegenheit dem Präsidenten des Verwaltungsrates zu seiner Stellungnahme zu unterbreiten. Die abschliessende Entscheidung soll dann beim CEO liegen.

Weitere Informationen bezüglich der Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats, des CEO und der Konzernleitung lassen sich dem auf der Website der Gesellschaft (www.oerlikon.com/corporate_governance/org) publizierten Organisationsreglement entnehmen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt über umfangreiche Instrumente, um seine Aufgaben hinsichtlich der Überwachung der strategischen und operativen Fortschritte sowie der Risikoentwicklung wahrnehmen zu können. Dazu zählen insbesondere folgende Elemente.

Auskunftsrecht des Verwaltungsrats und Informationspflicht des CEO:

Der CEO erstattet in den Sitzungen des Verwaltungsrats Bericht über den laufenden Geschäftsgang, die operativen Ergebnisse sowie wichtige Geschäftsvorfälle. Ausserordentliche Vorfälle sind dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie den Vorsitzenden der dafür zuständigen Verwaltungsratsausschüsse unverzüglich zur Kenntnis zu bringen. Mitglieder des Verwaltungsrats können darüber hinaus, mit der vorherigen Zustimmung des Präsidenten, Einsicht in spezifische Geschäftsdokumente nehmen und/oder Auskünfte von Mitarbeitenden des Oerlikon Konzerns einholen. Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse ziehen überdies regelmässig die Mitglieder der Konzernleitung zu ihren Beratungen hinzu, um so möglichst umfassende und aktuelle Informationen über die Lage der Gesellschaft sowie allfällige Beschlussgegenstände in ihre Entscheidungsfindung einzubeziehen. Darüber hinaus werden von Fall zu Fall auch die Segment CEOs, die Leiter der Segmente und der Fachbereiche sowie andere Fachleute zu verschiedenen Themen einbezogen, um auch bei komplexen Sachverhalten detaillierte und umfassende Informationen zu erhalten.

Accounting and Reporting: Die Konzernfunktion Accounting and Reporting erstellt monatlich einen Finanzabschluss für die Konzernleitung und den Verwaltungsrat. Dieser zeigt die Performance jedes Segments und des Konzerns, die Gründe für mögliche Abweichungen sowie eine grafische Darstellung der Erfolgskennzahlen. Der Verwaltungsrat hat auf Verlangen jederzeit Zugang zu den Details.

Controlling: Im Bereich des strategischen Controllings stehen strategische Analysen der einzelnen Geschäftsbereiche sowie ein jährlich überarbeiteter Three Year Business Plan im Vordergrund. Bezüglich des operativen Controllings erhält der Verwaltungsrat die Jahresplanung (Budget) sowie periodische Finanzprognosen sowohl für die Erfolgsrechnung als auch für die Geldflussrechnung. Zusätzlich erhalten der Verwaltungsrat und die Konzernleitung monatliche Soll-Ist-Analysen der wichtigsten Erfolgskennzahlen zur Beurteilung des operativen Geschehens. Im Weiteren hält die Konzernleitung vierteljährlich Strategic Business Outlook Meetings ab.

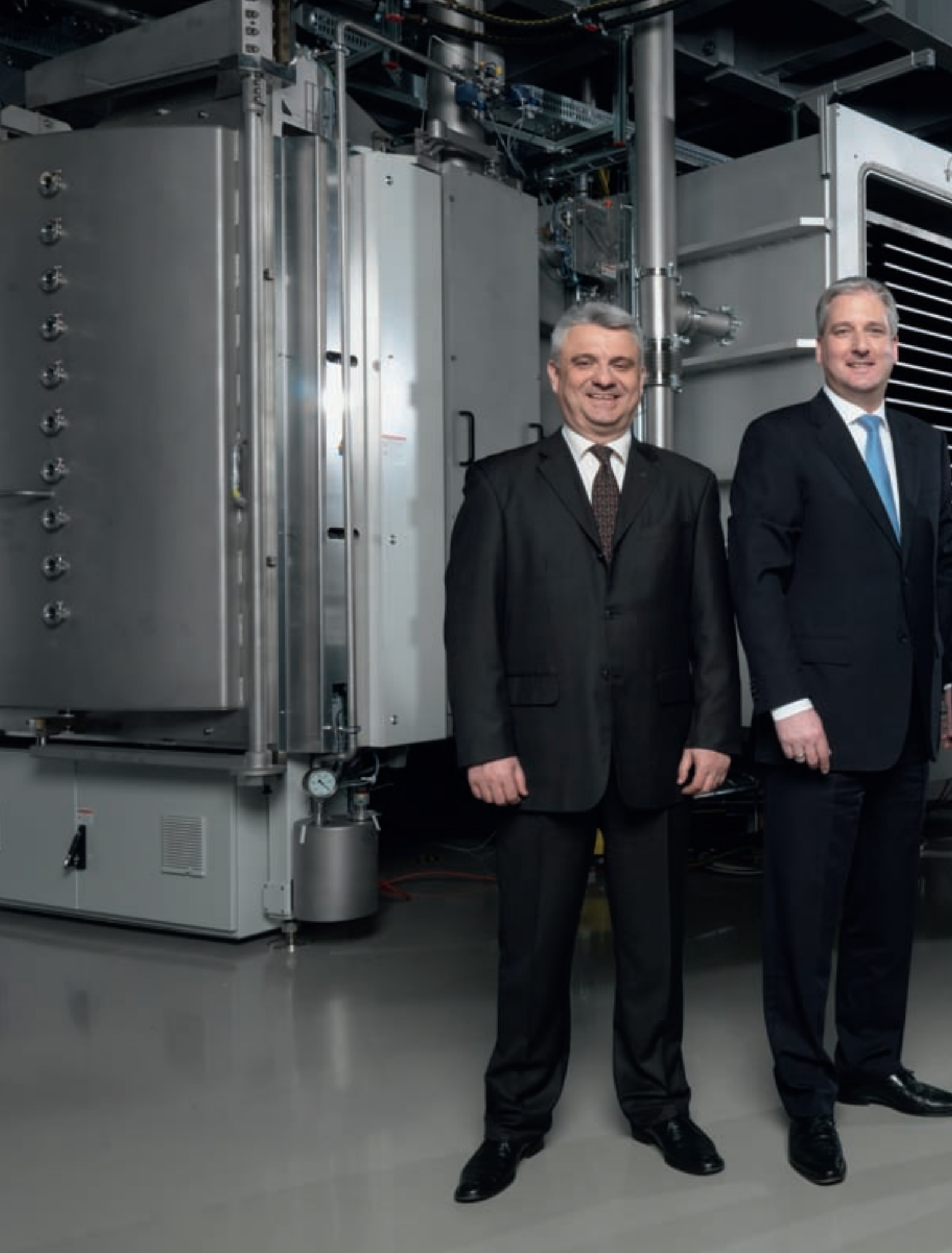
Business Risk Management: Zentraler Bestandteil des Business Risk Management (BRM) ist die Darstellung der Risikomatrix für den Konzern insgesamt sowie für die einzelnen Geschäftsbereiche. Alle Arten interner wie externer Risiken werden berücksichtigt, beispielsweise Markt-, Prozess-, Rohstoff- und Finanzrisiken, wobei auch Compliance- und Reputationsaspekte eingeschlossen sind. Diese quartalsweise grundlegend zu überprüfende Übersicht unterstützt das Erkennen der bedeutenden Risiken, ermöglicht die Überwachung der laufenden Risikoentwicklung und bildet die Basis für Massnahmen zur Risikosteuerung. Prozessmässig ist BRM in die strategische Planung und in die Budgetierung integriert. Für weitere Informationen zu BRM, siehe Seite 138, Anmerkung 29 zum konsolidierten Finanzbericht, und Seite 151, Anmerkung 18 zum Finanzbericht der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon.

Compliance: Es wurde eine konzernweite Compliance-Organisation aufgebaut, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Informationen und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie der im Konzern geltenden ethischen Standards sicherstellen soll. In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2009 ein neuer Code of Conduct (einschliesslich einer Whistleblowing Policy) eingeführt. Um die Compliance im Konzern weiter zu verstärken, wurde eine externe internet- und telefonbasierte Whistleblowing Hotline eingerichtet. Für weitere Informationen zu Compliance, siehe Seite 50 f., Abschnitt 5.0 Compliance.

Interne Revision: Die Konzernfunktion Internal Audit überprüft unabhängig und objektiv die Wirksamkeit der internen Kontrolle, um Oerlikon bei der Erfüllung seiner Ziele zu unterstützen. Zu diesem Zweck wird ein systematischer und disziplinierter Ansatz zur Überprüfung und Optimierung der Effektivität des Risikomanagements, der Kontrolle und des Governance-Systems praktiziert. Der Head of Internal Audit berichtet funktional an den Vorsitzenden des Audit Committee des Verwaltungsrats und administrativ an den CFO. Jeweils im Herbst genehmigt das Audit Committee das Budget, die Ressourcen sowie den Internal-Audit-Plan für das folgende Jahr. Die interne Revision koordiniert ihre Audit-Pläne und Aktivitäten mit der externen Revisionsstelle. Die Auswahl der Internal-Audit-Projekte erfolgt aufgrund einer konzernweiten Risikobeurteilung in Koordination mit dem Business Risk Management. Der auf Jahresbasis erstellte Audit-Plan sieht in ausgewogener Weise Betriebs-, Finanz-, Compliance-, Informationstechnologie- und Folgeprüfungen vor. Die Resultate der internen Audits werden dem verantwortlichen Management-Team, der Konzernleitung, dem Audit Committee, dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie der externen Revisionsstelle mittels formeller Audit-Berichte mitgeteilt. Im Jahr 2010 wurden über 45 interne Audits durchgeführt.

Externe Revision: Die externe Revisionsstelle überprüft die Buchführung und die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und koordiniert ihren Prüfungsplan mit demjenigen der internen Revision. Nach durchgeführter Prüfung erstellt die externe Revisionsstelle zu Händen des Audit Committees und des Verwaltungsrats einen umfassenden Revisionsbericht, welcher über die detaillierten Ergebnisse der Revision Auskunft gibt, zu Händen der Generalversammlung eine Zusammenfassung davon. Seit 2003 wird die externe Revision von der KPMG AG durchgeführt. Für weitere Informationen zur Revisionsstelle, siehe Seite 89 f.

Durch entsprechende schriftliche Erklärungen des Konzernprüfers einerseits sowie die Überwachung des Verhältnisses der Revisionshonorare zum gesamten Volumen der von Oerlikon für sämtliche Dienstleistungen gezahlten Honorare andererseits wird sichergestellt, dass die Unabhängigkeit des Konzernprüfers gewahrt bleibt.





Führung und Verantwortung

Die Oerlikon Konzernleitung

1 Adrian Cojocaru

Chief Human Resources Officer (CHRO)

Adrian Cojocaru (1964, rumänischer Staatsbürger) wurde per 10. November 2010 zum Chief Human Resources Officer von Oerlikon ernannt. Er schloss sein Maschinenbaustudium an der Fakultät Engineering & Management of Technological Systems an der polytechnischen Universität von Bukarest, Rumänien, ab. Anschliessend setzte er seine Ausbildung in Grossbritannien fort, wo er einen Master-Abschluss in Organisationsberatung an der Ashridge Business School erlangte. Adrian Cojocaru hat mehr als 20 Jahre Berufserfahrung. Er war in verschiedenen HR Positionen zuletzt als Chief Human Resources Officer für die Region Naher Osten und Afrika für LG Electronics in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate, 2009 bis 2010) tätig. Zuvor hatte er verschiedene Management-Funktionen inne, u. a. bei Readers Digest (Grossbritannien, 2008 bis 2009), Mars Inc. (Mitteleuropa und Grossbritannien, 2001 bis 2008), Unilever (Rumänien, Niederlande, USA, 1999 bis 2001) sowie Coca Cola (Rumänien). Im Verlauf seiner beruflichen Karriere zeichnete er für zahlreiche Projekte in den Bereichen HR und Organisationsentwicklung verantwortlich.

2 Thomas Babacan

Chief Operating Officer (COO)

Thomas Babacan (1969, deutscher Staatsbürger) kam 1999 zum Geschäftsbereich Corporate Treasury von Balzers & Leybold Deutschland Holding, Hanau (heute Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln). Er wechselte Ende Januar 2000 zur Oerlikon-Bührle Management AG, Zürich (heute OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon) als Deputy Group Treasurer und war auch für Sonderprojekte von Corporate Finance (M&A) sowie für den Aufbau des Projekts Greater China zuständig. 2002 übernahm er das Amt des Regional Executive Europe und wurde Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Zusätzlich fungierte er als Managing Director verschiedener europäischer, zu Oerlikon gehörender Unternehmen. Anfang 2005 wurde er zum CFO und im September 2005 zum CEO von Oerlikon Vacuum ernannt. Im Oktober 2008 wurde er zum COO des Oerlikon Konzerns ernannt und seit April 2009 bekleidet er zusätzlich das Amt des CEO von Oerlikon Textile. Thomas Babacan erwarb seinen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt am Main (Deutschland).

3 Dr. Michael Buscher

Chief Executive Officer (CEO)

Dr. Michael Buscher (1965, deutscher Staatsbürger) wurde mit Wirkung zum 19. Mai 2010 zum Chief Executive Officer von Oerlikon ernannt. Davor hatte er verschiedene Positionen bei Bombardier und deren Vorgängergesellschaften inne (AEG Westinghouse, AEG Schienenfahrzeuge, ABB Henschel, ABB Daimler-Benz Transportation, DaimlerChrysler Rail Systems): 1990 begann Dr. Buscher seine berufliche Laufbahn als wissenschaftlicher Assistent, 1995 wurde er Systemingenieur, 1997 technischer Projektleiter und im Jahr 2000 Entwicklungsleiter für verschiedene Standorte. 2003 wechselte Dr. Buscher seinen Wohnsitz in die Schweiz und wurde Vice President der Geschäftseinheit Locomotives mit Verantwortung für deren weltweite Entwicklung. Ein Jahr später übernahm er zusätzlich die Aufgabe des Standort-Koordinators Zürich und wurde Mitglied der Geschäftsführung von Bombardier Schweiz. 2007 wurde Dr. Buscher Präsident der weltweit tätigen Geschäftseinheit Propulsion & Controls, die er bis zu seinem Ausscheiden aus Bombardier und Eintritt bei Oerlikon äusserst erfolgreich entwickelte. Während seiner beruflichen Laufbahn hat er mehrere Aufsichtsmandate bekleidet. Dr. Buscher hat seinen Abschluss als Diplom-Ingenieur in Elektrotechnik und den Dokortitel an der Technischen Universität Darmstadt (Deutschland) erworben.

4 Jürg Fedier

Chief Financial Officer (CFO)

Jürg Fedier (1955, schweizerischer Staatsbürger) wurde per 1. Januar 2009 zum Chief Financial Officer von Oerlikon ernannt. 1978 stiess er zur Dow Chemical Company in Horgen (Schweiz). In den darauf folgenden Jahren hatte er mehrere leitende Positionen in Finanzbereichen in Europa, dem Nahen Osten und Afrika inne. Jürg Fedier wurde 1987 zum Treasurer von Dow Germany und 1993 zum Assistant Treasurer USA ernannt. Zwei Jahre später wurde er Treasurer von Dow Japan, wo er das Financial Risk Center in Singapur für Dow Chemical Asia Pacific einrichtete und leitete. Ab 1998 bekleidete Jürg Fedier das Amt des Global Business Finance Director der Sparte Epoxy Products and Intermediates in Horgen (Schweiz) und im Jahr 2000 wurde er zum Global Business Finance Director der Sparte Thermosets (USA) ernannt. Nachfolgend amtierte Jürg Fedier als Vice President Finance der Sparte Performance Chemicals. Im März 2006 kehrte er in die Schweiz zurück, wo er Head of Finance von Dow Europe und Mitglied der Geschäftsleitung wurde. Im März 2007 wechselte er in das Amt des CFO von Ciba, Basel (Schweiz). Während seiner Laufbahn war Jürg Fedier in verschiedenen Verwaltungsräten tätig. Nach dem Abschluss der Höheren Handelsschule 1978 in Zürich (Schweiz) absolvierte Jürg Fedier zwischen 1990 und 2002 mehrere internationale Management Programme am International Institute for Management Lausanne (Schweiz) sowie an der Universität von Michigan (USA).

5 Raafat Morcos

Chief Restructuring Officer (CRO)

Raafat Morcos (1961, deutscher Staatsbürger) wurde am 1. Juni 2010 zum CRO von Oerlikon ernannt. 1985 begann er seine berufliche Laufbahn in Kairo als Software Programmierer, bevor er 1987 in das Londoner Büro der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO wechselte. Ab 1990 unterstützte er den Aufbau des BDO Geschäfts in Osteuropa. 1993 trat Raafat Morcos in den Geschäftszweig Stromerzeugung der ABB in Deutschland ein und übte verschiedene Funktionen in den Bereichen Vertrieb, Geschäftsentwicklung und Management aus. Nach der Fusion von ABB's und Alstom's Stromerzeugungsgeschäft in 1999 war er verantwortlich für die Einführung eines neuen technischen Anlagenkonzepts auf dem Weltmarkt. 2002 zog Raafat Morcos in die Schweiz und wurde zuerst Leiter Marktentwicklung und danach Leiter Wachstumsmärkte bei Geberit. 2006 gründete er sein eigenes Unternehmen als Managementberater und Interim-Manager. Während dieser Zeit hat er verschiedenste Projekte betreut, unter anderem die globale Reorganisation eines Milliarden-Euro-Konzerns der europäischen Energietechnologie-Branche sowie den Börsengang eines internationalen Bau- und Tourismuskonzerns. Raafat Morcos ist ausgebildeter Wirtschaftsprüfer und Mitglied des Institute of Chartered Accountants in England and Wales, studierter Volkswirt und hält ein MBA vom INSEAD in Fontainebleau (Frankreich).

Konzernleitung

Führungsphilosophie

Der Oerlikon Konzern arbeitet nach einer dezentralen Führungsphilosophie: Die Konzernzentrale gibt die strategischen Richtlinien und Ziele vor und überwacht diese durch ein effektives Controlling; die Segmente und Geschäftseinheiten sind innerhalb dieses Rahmens für das operative Geschäft und die Umsetzung der vereinbarten Strategie verantwortlich. In diesem Sinne fungiert die Konzernzentrale als strategische Holding.

Mitglieder der Konzernleitung

Der Konzernleitung gehörten am 31. Dezember 2010 Dr. Michael Buscher (CEO), Thomas Babacan (COO), Jürg Fedier (CFO), Adrian Cojocaru (CHRO) und Raafat Morcos (CRO) an. Björn Bajan, der seit 1. Februar 2007 General Counsel und Corporate Secretary war, verliess das Unternehmen am 18. Mai 2010. Hans Ziegler, der seit 25. August 2009 CEO ad interim war, trat von dieser Funktion am 18. Mai 2010 zurück. Seither ist Hans Ziegler nur noch als Mitglied des Verwaltungsrats tätig (siehe dazu auch Seite 67).

Zusammensetzung Konzernleitung

Name	Nationalität	Alter	Position	Eintritt	Funktion seit	Funktion bis
Dr. Michael Buscher	DE	45	CEO	2010	19.05.2010	
Thomas Babacan	DE	41	COO	2008	01.10.2008	
Jürg Fedier	CH	55	CFO	2009	01.01.2009	
Adrian Cojocaru	RO	46	CHRO	2010	10.11.2010	
Raafat Morcos	DE	49	CRO	2010	01.06.2010	
Björn Bajan	CH	50	General Counsel and Corporate Secretary	2007	01.02.2007	18.05.2010
Hans Ziegler ¹	CH	58	CEO ad interim	2009	25.08.2009	18.05.2010

¹ Hans Ziegler ist immer noch ein Mitglied des Verwaltungsrates (siehe Seite 67).

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Konzernleitung

Mit Ausnahme von Hans Ziegler (vgl. Seite 66) und Björn Bajan, der die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon seit Ende Juni 2006 im Verwaltungsrat der Pilatus Flugzeugwerke AG, Stans, vertritt, ist keines der Mitglieder der Konzernleitung in einem Führungs- oder Aufsichtsgremium einer bedeutenden schweizerischen oder ausländischen Körperschaft, Anstalt oder Stiftung ausserhalb des Oerlikon Konzerns tätig. Die Mitglieder der Konzernleitung üben weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische oder ausländische Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter aus.

Wichtige Änderungen seit 31. Dezember 2010

Keine.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

Entschädigungsbericht

In diesem Entschädigungsbericht informiert Oerlikon seine Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit über die Entschädigung ihrer Verwaltungsratsmitglieder und der Konzernleitungsmitglieder. Damit erfüllt Oerlikon die Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) – Art. 663bbis und Art. 663c Abs. 3 – und Ziff. 5.1 des Anhangs zur Corporate Governance Richtlinie (RLCG) der SIX Swiss Exchange über die Offenlegung der Vergütungssysteme und der an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gezahlten Entschädigungen. In Bezug auf die Berichterstattung über Entschädigungen erfüllt Oerlikon zudem die Bedingungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economieuisse. Oerlikon erstellt seine konsolidierte Konzernrechnung gemäss IFRS (International Financial Reporting Standards). Diese Regelungen erfordern gegebenenfalls unterschiedliche Auslegungen und Aufstellungen. Siehe auch Seite 134, Anmerkung 24 (Beteiligungspläne) und Seite 135 ff., Anmerkung 25 (Transaktionen mit Nahestehenden) zur konsolidierten Konzernrechnung.

Vergütungspolitik

Oerlikon ist der Überzeugung, dass die Entlohnung attraktiv, motivierend und fair sein muss. Die Entschädigungssysteme sehen wettbewerbsfähige Grundgehälter und attraktive Leistungsanreize vor. Sie berücksichtigen individuelle Leistungen und die betrieblichen Ergebnisse gleichermaßen, belohnen überdurchschnittliche Leistungen und fördern das unternehmerische Handeln.

Um wettbewerbsfähige und faire Vergütungsmodelle zu bestimmen, achtet Oerlikon auf gerechte Massstäbe nach aussen und nach innen. Nach aussen erreicht das Unternehmen dies durch die kontinuierliche Beobachtung der Märkte, in denen es operiert. Nach innen folgt Oerlikon einem Performance-Management-Prozess. Das Performance-Management ist ein wesentliches Element, um Erwartungen und Ziele im Verhältnis zu den individuellen und geschäftlichen Ergebnissen bewerten zu können.

Festsetzen von Entschädigungen

Das Human Resources Committee unterstützt den Verwaltungsrat in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Entschädigungs- und Leistungssystemen bei Oerlikon, insbesondere hinsichtlich:

- der Vergütungspolitik gegenüber den Angehörigen des Verwaltungsrats, der Konzernleitung, des Senior Leadership Teams und der konzernweiten Führungskräfte und Mitarbeiter;
- der Leistungsziele für den CEO und deren Bewertung;
- der Bewertung der Leistungen der Mitglieder der Konzernleitung durch den CEO.

Die Vergütungspolitik gegenüber dem Verwaltungsrat, der Konzernleitung und dem Senior Leadership Team erfordert eine laufende Überprüfung daraufhin, ob die gebotene Entschädigung:

- wettbewerbsfähig, transparent und fair ist; unter diesem Aspekt werden vergleichbare Unternehmen betrachtet und die Marktentwicklung für entsprechende Gehälter analysiert;
- in einem angemessenen Verhältnis steht zum erzielten Unternehmensergebnis und der individuellen Leistung;
- im Einklang steht mit den Werten und der langfristigen Strategie von Oerlikon.

Auf der Grundlage dieser Überprüfung genehmigt der Verwaltungsrat im:

- Dezember über das Zielgehalt für die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des Senior Leadership Team im Hinblick auf das nachfolgende Jahr;
- Februar über die Erreichung der Zielvorgaben und der entsprechenden variablen Entschädigungszahlungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Hinblick auf das abgelaufene Jahr;
- März über die LTI-Zuteilungen, d.h. Festsetzung der Teilnehmer am Aktienprogramm und ihnen zugeteilte Anrechte auf Aktien.

Genehmigungsprozess

Entscheidung über	Vorbereitet durch	Festgesetzt durch	Genehmigt durch
Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats (einschl. Präsident)	Verwaltungsratspräsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Vergütung des CEO	Verwaltungsratspräsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung	CEO	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
LTI-Zuteilungen	CEO	Human Resources Committee	Verwaltungsrat

Entschädigungssysteme

Verwaltungsrat

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder besteht aus einer Barentschädigung und Restricted Stock Units (RSU). Die Barentschädigung ist abhängig von der mit der Tätigkeit in Verbindung stehenden Verantwortung, Komplexität und Anforderungen. Jede Aufgabe wird unterschiedlich vergütet und abhängig von der Anzahl der vom jeweiligen Verwaltungsratsmitglied wahrgenommenen Aufgaben werden diese Vergütungen addiert.

Barentschädigung pro Aufgabe

in 1 000 CHF	Honorar	Aufwandsentschädigung
Verwaltungsratsmitglied	75	5
Präsident des Verwaltungsrats		10
Ausschussvorsitzender	70	
Ausschussmitglied	50	

Jedes Verwaltungsratsmitglied erhält Restricted Stock Units (RSU) im Wert von CHF 125 000.– der Präsident des Verwaltungsrats erhält darüber hinaus RSU im Wert von CHF 155 000.–, die zum Zeitpunkt der Generalversammlung zugeteilt und bis zur darauf folgenden Generalversammlung gesperrt werden, woraufhin sie in Oerlikon Aktien umgetauscht werden. Legt ein Verwaltungsratsmitglied sein Mandat vorzeitig nieder, bestimmt der Verwaltungsrat, wie viele RSU in Aktien umgetauscht werden.

Die Entschädigung wird vom Human Resources Committee festgesetzt und vom Verwaltungsrat nach der Generalversammlung genehmigt.

Der Verwaltungsrat hat entschieden, die Barentschädigung sowie die Zielbeträge für das RSU-Programm 2010 unverändert zu belassen.

Am 25. August 2009 bestellte der Verwaltungsrat Hans Ziegler zum Delegierten des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer (CEO) ad interim von OC Oerlikon. Für die Dauer dieser Position nahm Herr Ziegler nicht mehr aktiv an Ausschusssitzungen teil und verzichtete daher auf seine Barentschädigung als Verwaltungsrats- und Ausschussmitglied. Anstelle dessen erhielt Herr Ziegler eine Entschädigung für die Rolle des CEO ad interim bestehend aus Basissalär, einer pauschalen Aufwandsentschädigung und einem leistungsbezogenen Bonus, der auf individuellen Zielen basierte und in Aktien ausbezahlt wurde. Die Zuteilung von RSU im Rahmen des Performance Programms des Verwaltungsrats blieb unverändert.

Die Vergütung des CEO ad interim wurde vom Human Resources Committee festgesetzt und vom Verwaltungsrat genehmigt (siehe auch das Entschädigungssystem der Konzernleitung unten auf Seite 82).

Am 19. Mai 2010 nahm Dr. Michael Buscher seine Position als CEO von OC Oerlikon auf und Hans Ziegler beendete seine Amtszeit als CEO ad interim von OC Oerlikon. Seitdem war Hans Ziegler ausschliesslich als Verwaltungsratsmitglied tätig. In dieser Position unterliegt die Vergütung von Hans Ziegler dem Entschädigungssystem des Verwaltungsrats und besteht aus einer Barentschädigung für Verwaltungsrats- und Ausschusstätigkeiten und Restricted Stock Units (RSU).

Die Gesamtentschädigungssumme für exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats belief sich 2010 auf CHF 1,3 Mio. Im Jahr 2009 betrug die Gesamtentschädigungssumme CHF 1,2 Mio.¹

Gesamtentschädigungssumme für exekutive Verwaltungsräte

in 1 000 CHF	Verwaltungsrat	Strategie-ausschuss	Audit-Ausschuss	HR-Ausschuss	Bar-entschädigung	Bonus	Restricted Stock Units (RSU) 2009/10 ²	Restricted Stock Units (RSU) 2010/11 ³	Pensionskasse	Sonstige Leistungen ⁴	Gesamtentschädigung 2010
Hans Ziegler	M	M ⁵	M ⁶	M	595	500	111	60	20	25	1 311
Total					595	500	111	60	20	25	1 311

M(itglied)

¹ 2009 war neben Hans Ziegler auch Vladimir Kuznetsov für einen kurzen Zeitraum als exekutives Mitglied des Verwaltungsrats tätig.

² Effektiver Wert der RSU für das Mandat 2009/10, umgewandelt zu einem Aktienkurs von CHF 5.3 (Tag der Übertragung).

³ Wert der RSU für das Mandat 2010/11, basierend auf einem Aktienkurs von CHF 5.0 (Tag der Zuteilung).

⁴ Die sonstigen Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, die durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bezahlt wurden.

⁵ Ab 8. Juni 2010.

⁶ Bis 8. Juni 2010.

Die Gesamtentschädigungssumme für die sechs nicht exekutiven Verwaltungsräte betrug 2010 CHF 2,0 Mio. 2009 belief sich die Gesamtentschädigung der drei nicht exekutiven Verwaltungsräte auf CHF 1,1 Mio.

Gesamtentschädigungssumme für nicht exekutive Verwaltungsräte

in 1 000 CHF	Verwaltungs- rat	Strategie- ausschuss	Audit- Ausschuss	HR- Ausschuss	Bar- entschädi- gung	Restricted Stock Units (RSU) 2009/10 ¹	Restricted Stock Units (RSU) 2010/11 ²	Pensions- kasse	Sonstige Leistungen ³	Gesamt- entschädi- gung 2010
Vladimir Kuznetsov	P			P	145	250	134	–	33	562
Kurt J. Hausheer	M	M ⁵	P		167	111	60	–	21	359
Dr. Urs A. Meyer	M	P	M		195	111	60	–	23	389
Carl Stadelhofer	M	M ⁵		M	147	111	60	–	20	338
Gerhard Pegam	M	M			70	–	60	–	5	135
Wolfgang Tölsner ⁴	M		M		195	–	60	–	5	260
Total					919	583	434	–	107	2 043

P(räsident), M(itglied)

¹ Effektiver Wert der RSU für das Mandat 2009/10, umgewandelt zu einem Aktienkurs von CHF 5,3 (Tag der Übertragung).

² Wert der RSU für das Mandat 2010/11, basierend auf einem Aktienkurs von CHF 5,0 (Tag der Zuteilung).

³ Die sonstigen Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, die durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bezahlt wurden.

⁴ Wolfgang Tölsner erhielt neben seiner Entschädigung als Verwaltungsrat ein Honorar für seine Tätigkeit als Berater von OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon.

⁵ Bis 8. Juni 2010.

Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten ihre Entschädigung in Form eines Grundsalaris, einer Aufwandsentschädigung, eines leistungsbezogenen Jahresbonus und eines leistungsbezogenen Langzeitbonus.

Die Höhe des Grundsalaris ist in erster Linie von der individuell ausgeübten Tätigkeit, der übernommenen Verantwortung, den fachlichen Fähigkeiten, der Führungserfahrung und den Marktbedingungen abhängig und wird bar bezahlt.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die Saläre der Konzernleitung 2010 einzufrieren. Die durch das Human Resources Committee dem Verwaltungsrat vorgeschlagene Vergütung neuer Mitglieder der Konzernleitung stützt sich auf den Referenzindizes von Hewitt für vergleichbare Positionen in multinationalen Schweizer Unternehmen vergleichbarer Grösse mit Hauptsitz in der Schweiz. Als über die Entschädigung der Konzernleitung entschieden wurde, waren keine weiteren Teilnehmer anwesend.

Der an die Mitglieder der Konzernleitung gezahlte leistungsbezogene Bonus ist abhängig von der Erreichung der in direktem Bezug zum Geschäftserfolg des Konzerns stehenden individuell festgelegten Leistungsziele.

Die Mitglieder der Konzernleitung einschliesslich des neuen CEO erhalten ihren leistungsbezogenen Jahresbonus in bar. Der CEO ad interim hat seinen leistungsbezogenen Jahresbonus in Aktien erhalten. Während der leistungsbezogene Jahresbonus für Mitglieder der Konzernleitung auf 150 Prozent des Zielbetrags beschränkt ist, durfte der Höchstbetrag für den CEO ad interim 100 Prozent nicht übersteigen. Die individuellen Ziele beziehen sich auf die jeweiligen Positionen. Ziele, welche zwischen 20 und 60 Prozent gewichtet sind, umfassen Kennzahlen wie EBITDA, Operating Free Cash Flow und Bestellungseingang sowie Meilensteine für Projekte wie den erfolgreichen Abschluss der finanziellen Restrukturierung oder der Segmentstrategien.

Der Verwaltungsrat hat den Entscheid des Human Resources Committee genehmigt, dass die Mitglieder der Konzernleitung ab 2011 an dem gleichen STI-Programm teilnehmen werden wie das Senior Leadership Team und andere leitende Führungskräfte. Dieses Programm enthält finanzielle Zielvorgaben (Return on Net Assets, Operating Free Cash Flow), die zu 70 Prozent gewichtet werden, und individuelle Ziele, die zu 30 Prozent berücksichtigt werden. Der leistungsbezogene Jahresbonus kann nicht höher als 205 Prozent des Zielbetrags ausfallen.

Im Jahr 2010 nahmen die Mitglieder der Konzernleitung an einem Performance-Share-Programm teil. Im Anschluss an die Haltefrist von drei Jahren wird eine Anzahl der Performance Share Awards (PSA) in Oerlikon Aktien umgewandelt. Die Leistung wird am kumulierten wirtschaftlichen Erfolg (Oerlikon Value Added) des Konzerns über einen Zeitraum von drei Jahren gemessen. 2010 erfolgten im Rahmen des Programms für Restricted Stock Units (RSU) keine Zuteilungen (siehe Aktienpläne unten). Der variable Anteil der gesamten Zielentschädigung (kurzfristiger und langfristiger Bonus) beträgt für Mitglieder der Konzernleitung durchschnittlich 54 Prozent.

Die Gesamtentschädigungssumme für alle Mitglieder der Konzernleitung belief sich 2010 auf CHF 9,9 Mio. Die höchste an ein einzelnes Mitglied der Konzernleitung bezahlte Entschädigung floss an den ehemaligen General Counsel & Corporate Secretary und betrug CHF 4,4 Mio.

Gesamtentschädigung für Mitglieder der Konzernleitung

in 1 000 CHF	Salär	Bonus ¹	LTI (2008–11) ²	LTI (2009–11) ²	LTI (2010–13) ³	Pensionskasse	Sonstige Leistungen ⁴	Abgangsentschädigung	Gesamtentschädigung 2010	Gesamtentschädigung 2009
Gesamtentschädigung der Konzernleitung ⁵	2 610	2 397	3	463	479	632	197	3 163	9 944	11 321
Davon höchste Einzelentschädigung: ^{6,7} Björn Bajan (ehemaliger General Counsel und Corporate Secretary)	411	656	–	–	–	79	45	3 163	4 354	6 446

¹ Die Bonuszahlungen beziehen sich auf den short-term incentive 2009, welcher im 2010 bezahlt wurde. Das erwartete short-term incentive Ergebnis für das Jahr 2010 beläuft sich insgesamt auf CHF 2 018 000. Die short-term incentive Zahlungen werden im April 2011 nach Veröffentlichung der Finanzresultate ausbezahlt.

² Mitglieder der Konzernleitung erhielten 2008 Performance Share Awards (PSA) und in 2009 Restricted Stock Units (RSU) zugeteilt. Die Zuteilungen wurden im Zuge der Kapitalerhöhungen proportional angepasst. Der neue Buchwert für die Zuteilungen 2008 und 2009 zum Jahresende beruht auf einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 93 (Tag der Zuteilung) bzw. CHF 32 (Tag der Zuteilung). Siehe dazu Seite 134, Anmerkung 24.

³ Mitgliedern der Konzernleitung erhielten 2010 Performance Share Awards (PSA) zugeteilt. Der Bewertung zum Jahresende basiert auf einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 4,6 (Tag der Zuteilung).

⁴ Die sonstigen Leistungen umfassen Aufwandsentschädigungen und Fahrzeugspesen.

⁵ Die Entschädigung des CEO ad interim, Hr Ziegler, ist bei den exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats offengelegt und nicht in dieser Übersicht enthalten.

⁶ Das Arbeitsverhältnis von Björn Bajan endete am 31. Mai 2010. Der Betrag der Abgangsentschädigung enthält die vertraglich vereinbarten Lohnbestandteile für die Dauer der 12-monatigen Kündigungsfrist sowie eine vertraglich vereinbarte Abgangsentschädigung. Sonstige Leistungen beinhalten das Honorar für ein VR-Mandat.

⁷ Die höchste Einzelentschädigung in 2009 ging an den ehemaligen CEO, Dr. Uwe Krüger.

Entschädigung ehemaliger Organmitglieder

Im Jahr 2010 wurde keinen ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, oder einer ihrer Tochtergesellschaften eine Entschädigung ausbezahlt. Die 2009 an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gezahlte Gesamtentschädigungssumme betrug CHF 1,5 Mio.

Senior Leadership Team

Das Senior Leadership Team besteht aus den Segment CEOs und den Leitern spezifischer Corporate Functions. Deren Entschädigungssystem setzt sich zusammen aus einem Grundsalar und einem jährlichen, leistungsbezogenen Cash-Bonus sowie einem langfristigen Incentive-Programm.

Die Höhe des Grundsalar ist von der individuell ausgeübten Tätigkeit, der übernommenen Verantwortung, den Fachkompetenzen, der Führungserfahrung und den Marktbedingungen abhängig. In Anbetracht der schwierigen Marktbedingungen hat die Konzernleitung Anfang 2010 beschlossen, die Gehälter des Senior Leadership Team und aller anderen leitenden Führungskräfte in 2010 für das zweite Jahr in Folge einzufrieren, mit der Ausnahme von Fällen, in denen die Wettbewerbsfähigkeit darunter gelitten hätte. Für 2011 wurde eine Überprüfung der Saläre durchgeführt, die in Abhängigkeit von den Marktbedingungen und den individuellen Leistungsbeurteilungen zu einer Erhöhung der Saläre des Senior Leadership Team und anderer leitender Führungskräfte führte.

Das Senior Leadership Team ist am Corporate-Short-Term Incentive (STI)-Programm beteiligt, das für alle leitenden Führungskräfte des Konzerns gilt. Die Konzernleitung hat im Jahr 2010 beschlossen, zum früheren STI-Programm zurückzukehren und die finanziellen Ziele mit 70 Prozent sowie die individuellen Ziele mit 30 Prozent zu gewichten. Die finanziellen Ziele umfassen EBITDA und Operating Free Cash Flow der entsprechenden Geschäfte, in denen die Teilnehmer tätig sind. Jedes Finanzziel verfügt über eine Untergrenze, unterhalb derer keine zusätzliche Bonuszahlung mehr erfolgt, und über eine Obergrenze, oberhalb derer keine zusätzliche Bonuszahlung mehr erfolgt. Die individuellen Ziele werden zu Jahresbeginn definiert, zur Jahresmitte überprüft und zu Beginn des folgenden Jahres evaluiert. Der leistungsbezogene Jahresbonus kann nicht höher als 205 Prozent des Zielbonus ausfallen.

Für 2011 genehmigte der Verwaltungsrat, die Kennzahl EBITDA durch Return on Net Assets (RONA) zu ersetzen. Alle anderen Elemente des STI-Programms bleiben unverändert.

Aktienpläne

Aufgrund der zum 8. Juni 2010 stattgefundenen Kapitalerhöhungen wurden die bestehenden Aktien- und Optionspläne proportional angepasst und neu bewertet, um den Zuteilungswert und die Bedingungen zur Zielerreichung und Ausübung in Mitarbeiterbeteiligungsplänen zu bewahren. Die Anpassungen betrafen die Anzahl zuteilteiler Aktien und Optionen sowie allfällige Bedingungen (Ausübungspreis, Performancebedingungen), welche an den Aktienwert geknüpft sind. Für diese Anpassung wurde das Verhältnis zwischen dem theoretischen Wert der Bezugsrechte (theoretical ex-rights price) und dem letzten Wert der Aktie vor Beginn der Zuteilung von Bezugsrechten ermittelt. Der Wert der Aktie betrug vor Beginn der Kapitalerhöhungen am 24. Mai 2010 CHF 40 bei einem Aktienbestand von 14 142 437, während sich der entsprechende theoretische Wert der Bezugsrechte mit einem Aktienbestand von 323 085 471 auf CHF 5.3 belief. Der sich daraus ergebende Konversionsfaktor von 7.5 wurde verwendet, um die Anzahl der Zuteilungen und Bedingungen anzupassen.

Es bestehen die nachfolgend aufgeführten Aktienpläne, gemäss deren der Beteiligte zum Bezug von Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, berechtigt ist:

Die Verwaltungsräte der OC Oerlikon AG, Pfäffikon, erhalten einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Restricted Stock Units (RSU), die am Tag der Generalversammlung zugeteilt werden und mit einer Sperrfrist bis zur darauf folgenden Generalversammlung belegt sind, woraufhin sie in Oerlikon Aktien umgetauscht werden. Legt ein Verwaltungsratsmitglied sein Mandat vorzeitig nieder, bestimmt der Verwaltungsrat, wie viele RSU in Aktien umgetauscht werden. Der Wert der RSU per Jahresende beruht auf einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 5.0.

Mitglieder der Konzernleitung erhalten als Teil ihrer Entschädigung einen langfristigen Bonus in Form von Restricted Stock Units (RSU) für Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Die Anzahl der RSU wird auf der Grundlage eines Festbetrags und des Aktienkurses nach Ablauf der Haltefrist ermittelt, kann eine festgelegte Obergrenze aber nicht übersteigen. Die Haltefrist für die RSU beträgt zwei Jahre. Der Wert der RSU per Jahresende beruht auf einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 4.2. Der Konzernleitung wurden 2010 mit Ausnahme der Anpassung aufgrund der Kapitalerhöhungen keine weiteren RSU zugeteilt.

Mitglieder des Senior Management können einen Teil ihrer Vergütung als langfristigen Bonus in Form von Restricted Stock Units (RSU) für Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, mit einer Sperrfrist von drei Jahren erhalten. Der Wert der RSU per Jahresende basiert auf einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 8.6. Dem Senior Management wurden 2010 mit Ausnahme der Anpassung aufgrund der Kapitalerhöhungen keine weiteren RSU zugeteilt.

Restricted Stock Units (RSU)

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1. *	Zugeteilt 2010	Verwirkt 2010	Ausgeübt 2010	Offen per 31.12.	Durchschnittlicher Verkehrswert CHF *	Aufwand 2010 in Mio. CHF	Erdienungsperiode
2009	127 117			127 117		8.0	0,4	12.05.2009–18.05.2010
2009	398 658		178 504		220 154	4.2	0,2	01.05.2009–30.04.2011
2009	367 221		122 926		244 295	8.6	0,5	01.05.2009–30.04.2012
2010		196 565			196 565	5.0	0,5	09.06.2010–10.05.2011
Total	892 996	196 565	301 430	127 117	661 014		1,6	

* Die Anzahl der RSU und der durchschnittliche Aktienkurs wurden proportional an die Kapitalerhöhungen angepasst. Siehe oben stehende Erklärung.

Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Management können einen Teil ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon erhalten. Diese unterliegen bestimmten Leistungsvoraussetzungen und einem Erdienungszeitraum von drei Jahren. Dieses Programm hat das vorige Performance-Share-Programm ersetzt, für das andere Leistungsbedingungen galten. Die neuen Leistungsbedingungen beruhen auf dem kumulierten wirtschaftlichen Erfolg (Oerlikon Value Added) über einen Zeitraum von drei Jahren des entsprechenden Geschäfts, in dem die Teilnehmer tätig sind. Die Zielerreichung bestimmt die effektive Anzahl von Performance Share Awards (PSA). Nach Ablauf der Sperrfrist wird die effektive Anzahl von Performance Share Awards in Aktien umgewandelt.

Jedes Ziel verfügt über eine Untergrenze, unterhalb derer kein Umtausch von Performance Share Awards in Aktien erfolgt, und über eine Obergrenze, oberhalb derer keine zusätzlichen Aktien mehr gewährt werden. Die Anzahl an Performance Share Awards kann nicht höher als 200 Prozent der Zielgrösse sein. Nach Ablauf der Sperrfrist wird die effektive Anzahl von Performance Share Awards in Aktien umgewandelt.

Performance Share Awards (PSA)

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.*	Zugewährt 2010	Verwirkt 2010	Ausgeübt 2010	Offen per 31.12.	Durchschnittlicher Verkehrswert CHF *	Aufwand 2010 in Mio. CHF	Erdienungsperiode
2008	54 868		10 613		44 255	12.3	–	01.05.2008–30.04.2011
2010		678 086	126 777		551 309	4.6	0,9	01.05.2011–30.04.2013
Total	54 868	678 086	137 390		595 564		0,9	

* Die Anzahl der PSA und der durchschnittliche Aktienkurs wurden proportional an die Kapitalerhöhungen angepasst. Siehe oben stehende Erklärung.

In den vorausgegangenen Jahren hatten die Mitarbeitenden die Möglichkeit, einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Optionen für Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zu erhalten. Diese waren mit Sperrfristen von einem, zwei, drei und vier Jahren belegt. Die Inhaber dieser Optionen sind zum Erwerb von einer Aktie pro gehaltener Option berechtigt. Der Wert der Optionen zum Jahresende wurde anhand des Black-Scholes-Modells zu einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 75 bewertet. Der 2007 eingerichtete Oerlikon Options Plan (OOP) wurde 2008 beendet. Im Jahr 2010 wurden mit Ausnahme der Anpassung aufgrund der Kapitalerhöhungen keine weiteren Optionen zugeteilt.

Aktioptionen

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.*	Zugewährt 2010	Verwirkt 2010	Ausgeübt 2010	Offen per 31.12.	Ausübungspreis in CHF *	Aufwand 2010 in Mio. CHF	Ausübungsperiode
2003	33		33		–	110	–	24.05.2005–23.05.2010
2007	9 282				9 282	80	–	01.01.2008–31.12.2013
	9 282				9 282	80	–	01.01.2009–31.12.2013
	9 282				9 282	80	–	01.01.2010–31.12.2013
	9 282				9 282	80	–	01.01.2011–31.12.2013
Total	37 161	–	33	–	37 128		–	

* Die Anzahl der Optionen und der durchschnittliche Aktienkurs wurden proportional an die Kapitalerhöhungen angepasst. Siehe oben stehende Erklärung.

Weitere Vertragsbedingungen und Zahlungen

Die Arbeitsverträge neuer Mitglieder der Konzernleitung (CEO, CRO und CHRO) enthalten keine Regelungen im Hinblick auf eine Abgangsentschädigung oder einen Kontrollwechsel.

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die Verträge enden automatisch, wenn die Mitglieder der Konzernleitung ihr 62. Lebensjahr erreichen.

Kündigungsfrist: Die Verträge sehen eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten vor. Für den Chief Restructuring Officer (CRO) gilt eine kürzere Frist.

Abgangsentschädigung: Im Fall einer durch OC Oerlikon ausgesprochenen Kündigung vor dem Jahr 2011 (ohne triftigen Grund gemäss Art. 337 des Schweizerischen Obligationenrechts bzw. ausser im Falle eines Kontrollwechsels) ist das Konzernleitungsmitglied zum Erhalt einer Abgangsentschädigung berechtigt. Die Abgangsentschädigung entspricht der Höhe einer Jahresentschädigung und dem Marktwert des bestehenden LTI-Programms.

Im Fall einer durch OC Oerlikon oder durch das Konzernleitungsmitglied innerhalb einer Frist von zwölf Monaten ab dem effektiven Datum eines Kontrollwechsels in Bezug auf die OC Oerlikon Corporation ausgesprochenen Kündigung ist das Konzernleitungsmitglied zu einer Abgangsentschädigung berechtigt. Die Abgangsentschädigung entspricht der Höhe einer Jahresentschädigung und dem Marktwert des bestehenden LTI-Programms.

Kontrollwechsel: Ein Kontrollwechsel liegt – zusammengefasst – in den folgenden Fällen vor:

- Eine Person, Personengruppe oder Einheit, die bisher höchstens 10 Prozent des Aktienkapitals der OC Oerlikon hielt, erwirbt – direkt oder indirekt – mindestens 33,33 Prozent der Stimmrechte aller ausgegebenen Aktien von OC Oerlikon AG, Pfäffikon (nachfolgend: «OC Oerlikon») bzw. – im Falle einer Fusion – der überlebenden Einheit, während zugleich kein anderer Aktionär von OC Oerlikon, der am 1. Oktober 2008 über mehr als 10 Prozent der Stimmrechte an OC Oerlikon verfügte, einen höheren Stimmrechtsanteil an OC Oerlikon bzw. – im Falle einer Fusion – an der überlebenden Gesellschaft hält.
- Die Aktionäre von OC Oerlikon genehmigen den Verkauf des im Wesentlichen gesamten Geschäfts und/oder Vermögens von OC Oerlikon an eine Person oder Einheit, von der OC Oerlikon – direkt oder indirekt – höchstens 50 Prozent der ausstehenden Aktien kontrolliert.

Zusätzliche Honorare: Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung oder ihnen nahestehende Parteien erhielten im Geschäftsjahr 2010 keinerlei Honorare oder anders geartete Entschädigungen für zusätzliche, OC Oerlikon oder einer ihrer Tochtergesellschaften gegenüber erbrachte Dienste.

Kredite: Weder OC Oerlikon noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten 2010 Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Jeder Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Organvertreterin, durch den von der Gesellschaft bezeichneten unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder durch einen anderen schriftlich von ihm bevollmächtigten Aktionär vertreten lassen. Der Vertreter muss nicht Aktionär sein, wenn sich seine Vertretungsbefugnis nicht auf Rechtsgeschäfte stützt.

Statutarische Quoren

Die Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

Einberufung der Generalversammlung

In Ergänzung der Bestimmungen des Gesellschaftsrechts sehen die Gesellschaftsstatuten vor, dass die Einberufung der Generalversammlung der Aktionäre durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt erfolgt.

Traktandierung

Gemäss den Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen, und zwar bis 10 Wochen vor dem Datum der Generalversammlung.

Eintragungen im Aktienbuch und Stichtagsregelung

Die 38. ordentliche Generalversammlung findet am 10. Mai 2011 im KKL Luzern (Kultur- und Kongresszentrum), Luzern, statt. Stimmberechtigt in der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat zu bezeichnenden Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind.

Recht auf Einsichtnahme in das GV-Protokoll

Das Protokoll der 37. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 18. Mai 2010 ist im Internet unter www.oerlikon.com abrufbar und kann überdies von den Aktionärinnen und Aktionären nach Voranmeldung am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden. Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2011 wird nach Fertigstellung ebenfalls auf der Website von Oerlikon publiziert.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Gemäss den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist der Erwerber von Aktien der Gesellschaft nicht verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot gemäss Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel zu machen (Opting-out).

Kontrollwechselklauseln

Siehe dazu Vergütungsbericht – Weitere Vertragsbedingungen und Zahlungen (Seite 87).

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die KPMG AG ist seit 2003 Revisionsstelle der Gesellschaft und Konzernprüfer. Sie wurde von der Generalversammlung am 23. Mai 2003 zum ersten Mal gewählt. Die Revisionsstelle wird jeweils durch die Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Anlässlich der 37. Generalversammlung vom 18. Mai 2010 wurde die KPMG AG in ihrem Amt für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr bestätigt. Der leitende Revisor, Herbert Bussmann, ist seit dem Geschäftsjahr, welches am 31. Dezember 2005 endete, in dieser Funktion tätig. In Übereinstimmung mit Art. 730a Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts beträgt die Amtsdauer des leitenden Revisors maximal sieben Jahre.

Revisionshonorar

Im Kalenderjahr 2010 stellte die KPMG dem Oerlikon Konzern weltweit CHF 4 621 268 für Revisionshonorare in Rechnung.

Zusätzliche Honorare

Im Kalenderjahr 2010 stellte die KPMG CHF 83 553 für weitere Dienstleistungen in Rechnung, insbesondere für immobilienbezogene Beratung (CHF 35 000) und für Steuerberatung (CHF 22 913).

Informationsinstrumente der externen Revision

In Übereinstimmung mit Art. 728b Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts erstattet die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat jährlich einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Prüfung. Darüber hinaus führt die externe Revisionsstelle unter dem Jahr Zwischenrevisionen durch, wobei sie die Ergebnisse dieser Zwischenrevisionen der Konzernleitung und dem Audit Committee rapportiert.

Sobald die Prüfungsarbeit der Revisionsstelle abgeschlossen ist, beurteilt das Audit Committee die Ergebnisse und Befunde der Revision, diskutiert seine Beurteilung mit dem leitenden Revisor und informiert den Verwaltungsrat über die wesentlichen Feststellungen. Weiter unterbreitet das Audit Committee dem Verwaltungsrat Vorschläge, wie auf allfällige Empfehlungen, Beanstandungen und andere von der Revisionsstelle festgestellte Mängel reagiert werden soll, und es überwacht die Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen.

Der Vorsitzende des Audit Committee trifft sich regelmässig mit dem leitenden Revisor und anderen Vertretern der Revisionsgesellschaft. Diese wird auch zu den Sitzungen des Audit Committee bei der Behandlung der relevanten Traktanden hinzugezogen. Im Berichtsjahr nahm die KPMG AG an vier Sitzungen des Audit Committee teil.

Im Auftrag des Verwaltungsrats beurteilt das Audit Committee die Leistung der Revisionsstelle aufgrund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen sowie der Wesentlichkeit und Sachlichkeit ihrer Äusserungen. Dazu holt das Audit Committee auch die Meinung des CFO und des Head of Internal Audit ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare börsenkotierte Schweizer Unternehmen bezahlen, verglichen. Das Honorar der Revisionsstelle wird vom CFO verhandelt, vom Audit Committee geprüft und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Das Audit Committee unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag für die Wahl der externen Revisionsstelle durch die Generalversammlung der Aktionäre.

Informationspolitik

Allgemeines

Oerlikon informiert seine Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitnah über die für sie wesentlichen Tatsachen und Entwicklungen und beachtet dabei den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Kapitalmarktteilnehmer. Neben dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem Halbjahresbericht, die gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS, vormals IAS) erstellt werden, publiziert Oerlikon zum ersten und zum dritten Quartal des Geschäftsjahres wichtige Finanzkennzahlen (Umsatz, Auftragseingang und Auftragsbestand) mit den zugehörigen Anmerkungen.

Zusätzlich werden die Aktionäre und der Kapitalmarkt in Form von Pressemitteilungen über wesentliche Veränderungen und Entwicklungen der Gesellschaft informiert. Als jederzeit abrufbare Informationsplattform steht die Website www.oerlikon.com zur Verfügung.

Als an der SIX Swiss Exchange kotiertes Unternehmen untersteht die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon der Pflicht zur Bekanntgabe kursrelevanter Ereignisse (Ad-hoc-Publizitäts-Pflicht).

Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bezeichnen. Mitteilungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich an ihre der Gesellschaft zuletzt angegebene Adresse.

Pressemitteilungen

Die im Jahr 2010 sowie alle seit März 2004 publizierten Pressemitteilungen können auf unserer Website unter www.oerlikon.com/medienmitteilungen abgerufen werden. Interessenten, die unsere aktuellen Medienmitteilungen laufend per E-Mail zugestellt erhalten möchten, können diese unter www.oerlikon.com/medienmitteilungen abonnieren.

Wichtige Termine

23. März 2011

Medien- und Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2010

19. April 2011

Kennzahlen zum ersten Quartal 2011

10. Mai 2011

38. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
KKL Luzern (Kultur- und Kongresszentrum), Luzern

17. August 2011

Medien- und Analystenkonferenz zum Halbjahresbericht 2011

20. Oktober 2011

Kennzahlen zum dritten Quartal 2011

Kontakt

Corporate Communications & Investor Relations

Burkhard Böndel

T: +41 58 360 96 02

F: +41 58 360 91 93

pr@oerlikon.com

Finanzbericht

Kennzahlen

Kennzahlen Oerlikon Konzern	95
Kennzahlen Geschäftssegmente	96

Konzern

Konsolidierte Erfolgsrechnung/Gesamtergebnisrechnung	97
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	98
Konsolidierte Geldflussrechnung	99
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	100

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung	101
Anmerkungen zur Konzernrechnung	107
Geschäftssegmente	140
Ländergesellschaften	142
Bericht der Revisionsstelle	144
Kennzahlen über fünf Jahre	145

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung	148
Bilanz per 31. Dezember	149
Anhang zur Jahresrechnung	150
Bericht der Revisionsstelle	154
Beteiligungsstruktur	155
Termine, Kontakt	157

Kennzahlen Oerlikon Konzern

Kennzahlen Oerlikon Konzern		
in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2010	1. Januar bis 31. Dezember 2009
Bestellungseingang ¹	4 520	2 996
Bestellungsbestand ¹	1 702	997
Umsatz ¹	3 601	2 877
EBITDA ¹	278	-165
– in % des Umsatzes	8%	-6%
EBIT ^{1,2}	51	-589
– in % des Umsatzes	1%	-20%
Konzerngewinn / -verlust	5	-592
– in % des Umsatzes	0%	-21%
– in % des Eigenkapitals zurechenbar auf die Konzernaktionäre	0%	-120%
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens ³	354	-92
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen ¹	150	130
Bilanzsumme	4 475	4 342
Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 430	493
– in % der Bilanzsumme	32%	11%
Nettoschulden ⁴	274	1 646
Net Operating Assets ⁵	2 196	2 821
EBIT in % der Net Operating Assets (RONOA)	2%	-21%
Personalbestand ¹	16 657	16 369
Personalaufwand ¹	1 015	1 001
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1,6}	239	210

¹ 2009 fortgeführte Aktivitäten.

² Der EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertberichtigungen des Goodwills der fortgeführten Aktivitäten des Oerlikon Konzerns erreicht 2010 CHF 103 Mio. (Vorjahr: CHF -280 Mio.). Der EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertberichtigungen des Goodwills inklusive EBIT aus nicht fortgeführten Aktivitäten lag im Vorjahr bei CHF -287 Mio.

³ Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit nach Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt CHF 511 Mio. (Vorjahr: CHF 90 Mio.).

⁴ Die Nettoschulden enthalten kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssige Mittel und marktfähige Wertpapiere (Wertschriften und eigene Aktien) zu Marktwerten per 31. Dezember.

⁵ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Anlage- und Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen, latente Steueransprüche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzschulden, Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten).

⁶ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Ausgaben im Umfang von CHF 32 Mio. (Vorjahr: CHF 26 Mio.), die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Kennzahlen pro Aktie⁷

in CHF	1. Januar bis 31. Dezember 2010	1. Januar bis 31. Dezember 2009
Börsenkurs		
Höchst	12.30	86.20
Tiefst	3.69	20.82
Jahresende	4.90	31.68
Ausgegebene Titel insgesamt	323 085 471	14 142 437
Börsenkaptalisierung in Mio.	1 583	448
EBIT	0.25	-45.93
Ergebnis je Namenaktie	0.01	-46.16
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	1.71	-7.17
Eigenkapital	6.92	38.44
Dividende	-	-

⁷ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht.

Kennzahlen Geschäftssegmente

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2010	1. Januar bis 31. Dezember 2009 ¹
Oerlikon Konzern		
Bestellungseingang	4 520	2 996
Bestellungsbestand	1 702	997
Umsatz	3 601	2 877
EBITDA	278	-165
EBIT	51	-589
- in % des Umsatzes	1 %	-20 %
Net Operating Assets ²	2 196	2 821
Mitarbeitende	16 657	16 369
Oerlikon Textile		
Bestellungseingang	2 509	1 170
Bestellungsbestand	1 197	489
Umsatz mit Dritten	1 653	1 046
EBITDA	96	-163
EBIT	21	-424
- in % des Umsatzes	1 %	-41 %
Net Operating Assets ²	741	1 221
Mitarbeitende	6 294	6 260
Oerlikon Drive Systems		
Bestellungseingang	792	569
Bestellungsbestand	137	93
Umsatz mit Dritten	733	660
EBITDA	26	12
EBIT	-27	-50
- in % des Umsatzes	-4 %	-8 %
Net Operating Assets ²	895	1 047
Mitarbeitende	5 141	5 013
Oerlikon Vacuum		
Bestellungseingang	438	325
Bestellungsbestand	84	68
Umsatz mit Dritten	410	324
EBITDA	44	13
EBIT	30	-3
- in % des Umsatzes	7 %	-1 %
Net Operating Assets ²	151	171
Mitarbeitende	1 453	1 477
Oerlikon Solar		
Bestellungseingang	230	511
Bestellungsbestand	255	317
Umsatz mit Dritten	254	442
EBITDA	-33	-55
EBIT	-59	-78
- in % des Umsatzes	-23 %	-18 %
Net Operating Assets ²	41	178
Mitarbeitende	648	751
Oerlikon Coating		
Bestellungseingang	422	326
Bestellungsbestand	-	-
Umsatz mit Dritten	422	326
EBITDA	101	43
EBIT	52	-4
- in % des Umsatzes	12 %	-1 %
Net Operating Assets ²	307	318
Mitarbeitende	2 711	2 463
Oerlikon Advanced Technologies		
Bestellungseingang	129	95
Bestellungsbestand	29	30
Umsatz mit Dritten	129	79
EBITDA	13	-5
EBIT	10	-7
- in % des Umsatzes	8 %	-9 %
Net Operating Assets ²	70	82
Mitarbeitende	196	188

¹ Fortgeführte Aktivitäten² Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Anlage- und Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen, latente Steueransprüche und zur Veräusserung vorgesehene Vermögenswerte) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzschulden, Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung vorgesehenen Vermögenswerten).

Konsolidierte Erfolgsrechnung/Gesamtergebnisrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2010	1. Januar bis 31. Dezember 2009
Umsatz Waren		2 815	2 246
Umsatz Serviceleistungen		786	631
Umsatz		3 601	2 877
Kosten der verkauften Produkte		-2 788	-2 444
Bruttogewinn		813	433
Marketing und Vertrieb		-245	-253
Forschung und Entwicklung		-229	-202
Administration		-240	-253
Wertberichtigungen (Impairment) auf Goodwill	13	-3	-202
Restrukturierungsaufwendungen	4	-49	-107
Sonstiger Ertrag	3	45	43
Sonstiger Aufwand	3	-41	-48
Betriebsergebnis (EBIT)		51	-589
Finanzertrag	5	130	8
Finanzaufwand	5	-188	-165
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-7	-746
Ertragssteuern	6	12	50
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		5	-696
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	23	-	104
Konzerngewinn / -verlust		5	-592
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		3	-592
Nicht beherrschende Anteile		2	-
Ergebnis je Namenaktie in CHF	7	0.01	-46.16
Verwässertes Ergebnis je Namenaktie in CHF	7	0.01	-46.16
Ergebnis je Namenaktie fortgeführte Aktivitäten unverwässert in CHF	7	0.01	-54.27
Ergebnis je Namenaktie fortgeführte Aktivitäten verwässert in CHF	7	0.01	-54.27
Ergebnis je Namenaktie nicht fortgeführte Aktivitäten unverwässert in CHF		-	8.11
Ergebnis je Namenaktie nicht fortgeführte Aktivitäten verwässert in CHF		-	8.11

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF Mio.		1. Januar bis 31. Dezember 2010	1. Januar bis 31. Dezember 2009
Konzerngewinn / -verlust		5	-592
Sonstige Gesamtergebnisse			
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Hedging		-1	3
In die Erfolgsrechnung übertragene Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Hedging		-2	-13
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Plänen	14	-62	-25
Ertragssteuer auf sonstige Gesamtergebnisse		21	10
Währungsumrechnungsdifferenzen		-208	17
Total sonstige Gesamtergebnisse nach Ertragssteuern		-252	-8
Total Gesamtergebnisrechnung		-247	-600
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		-248	-602
Nicht beherrschende Anteile		1	2

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

Aktiven			
in CHF Mio.	Anmerkungen	2010	2009
Flüssige Mittel	8	751	357
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	9	38	20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	588	433
Übrige Forderungen	10	164	221
Forderungen aus Ertragsteuern		19	17
Vorräte	11	468	534
Aktive Rechnungsabgrenzungen		21	25
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	23	37	10
Umlaufvermögen		2 086	1 617
Darlehen und übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	10	8	11
Langfristige Finanzanlagen	9	33	33
Sachanlagen	12	942	1 137
Immaterielle Vermögenswerte	13	1 293	1 471
Vorsorgeüberdeckungen	14	-	1
Latente Steueransprüche	6	113	72
Anlagevermögen		2 389	2 725
Total Aktiven		4 475	4 342
Passiven			
in CHF Mio.		2010	2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	419	332
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	15	53	2 043
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	76	74
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	245	232
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden		335	136
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten		48	38
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	14	28	18
Übrige kurzfristige Rückstellungen	17	125	207
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	23	31	11
Kurzfristiges Fremdkapital		1 360	3 091
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	1 025	11
Langfristige Vorsorgerückstellungen	14	499	562
Latente Steuerschulden	6	77	125
Übrige langfristige Rückstellungen	17	60	33
Langfristiges Fremdkapital		1 661	731
Total Fremdkapital		3 021	3 822
Aktienkapital		323	283
Eigene Aktien		-2	-292
Konzernreserven		1 109	502
Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre		1 430	493
Nicht beherrschende Anteile		24	27
Eigenkapital		1 454	520
Total Passiven		4 475	4 342

Konsolidierte Geldflussrechnung

Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2010	1. Januar bis 31. Dezember 2009
Konzerngewinn / -verlust		5	-592
Steuerertrag		-12	-48
Zinsaufwand (netto)		178	102
Abschreibungen auf Sachanlagen	12	156	173
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	13	39	36
Wertberichtigungen (Impairment) auf Sachanlagen	12	22	11
Wertberichtigungen (Impairment) auf immaterielle Vermögenswerte	13	10	206
Bildung von übrigen Rückstellungen	17	85	146
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Vorsorgerückstellungen		-16	20
Gewinne aus Verkauf von Anlagevermögen		-	-9
Gewinn aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten / zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten nach Ertragssteuern		-	-97
Bezahlte Steuern		-28	-51
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Ertrag (-) / Aufwand (+) ¹		-85	11
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		354	-92
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen / aktive Abgrenzungen		-175	196
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte		-9	349
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten / passive Abgrenzungen und Verbrauch übrige Rückstellungen		83	-368
Zunahme Anzahlungen von Kunden		241	17
Nicht geldwirksame Veränderung des Nettoumlaufvermögens aus Hedge Accounting		17	-12
Geldfluss aus Veränderung Nettoumlaufvermögen		157	182
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		511	90
Kauf von Sachanlagen	12	-115	-97
Kauf von immateriellen Vermögenswerten	13	-35	-33
Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten / zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten abzüglich abgegebener flüssiger Mittel		-	78
Kauf von Finanzanlagen		-1	-
Zahlungen aus Verkauf von immateriellen Vermögenswerten		-	3
Rückzahlung von Aktivdarlehen		1	4
Kauf von Wertschriften		-	-2
Akquisition von Konzerngesellschaften		-22	-
Zahlungen aus Verkauf von Sachanlagen		6	26
Erhaltene Zinsen		8	3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-158	-18
Gewinnausschüttungen		-2	-
Kauf eigener Aktien		-3	-
Verkauf eigener Aktien		-	-
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung (nach Abzug Transaktionskosten) ²		835	-
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		55	2
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten ^{2,3}		-675	-20
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-10	-
Bezahlte Zinsen		-127	-88
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		73	-106
Währungseinfluss auf flüssige Mittel		-27	-2
Zunahme (+) / Abnahme (-) flüssiger Mittel		399	-36
Flüssige Mittel am Periodenanfang	8	357	393
Flüssige Mittel am Periodenende ⁴	8	756	357
Zunahme (+) / Abnahme (-) flüssiger Mittel		399	-36

¹ Die Position sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag enthält den Forderungsverzicht der Gläubiger im Umfang von CHF 125 Mio.² Siehe Anmerkung 1 für Details zur Kapital- und Schuldenrestrukturierung.³ Die Position beinhaltet auch bezahlte Transaktionskosten für die neue Kreditfazilität.⁴ Die Position beinhaltet flüssige Mittel von CHF 5 Mio., die in der Bilanz in der Position «Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte» enthalten sind.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in CHF Mio.	Aktienkapital ¹	Kapitalreserven ²	Eigene Aktien	Währungs- umrechnungs- differenzen	Gewinn- reserven	Hedge Accounting	Ertragssteuern	Total Eigenkapital Konzern- aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2009	283	622	-294	-249	727	12	-8	1 093	25	1 118
Konzernverlust	-	-	-	-	-592	-	-	-592	-	-592
Sonstige Gesamtergebnisse										
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Hedging	-	-	-	-	-	3	-	3	-	3
In die Erfolgsrechnung übertragene Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Hedging	-	-	-	-	-	-13	-	-13	-	-13
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-	-	-	-	-25	-	-	-25	-	-25
Ertragssteuer auf sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	-	-	-	10	10	-	10
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	15	-	-	-	15	2	17
Total sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	15	-25	-10	10	-10	2	-8
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kauf von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kauf eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verkauf eigener Aktien	-	-	2	-	-	-	-	2	-	2
Stand 31. Dezember 2009	283	622	-292	-234	110	2	2	493	27	520
Konzerngewinn	-	-	-	-	3	-	-	3	2	5
Sonstige Gesamtergebnisse										
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Hedging	-	-	-	-	-	-1	-	-1	-	-1
In die Erfolgsrechnung übertragene Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Hedging	-	-	-	-	-	-2	-	-2	-	-2
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-	-	-	-	-62	-	-	-62	-	-62
Ertragssteuer auf sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	-	-	-	21	21	-	21
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-207	-	-	-	-207	-1	-208
Total sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	-207	-62	-3	21	-251	-1	-252
Nennwertreduktion ³	-269	269	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung ⁴	309	817	-	-	-	-	-	1 126	-	1 126
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-2	-2
Kauf von nicht beherrschenden Anteilen	-	-7	-	-	-	-	-	-7	-2	-9
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	-	2	-	-	2	-	2
Kauf eigener Aktien	-	-	-3	-	-	-	-	-3	-	-3
Verkauf eigener Aktien	-	-226	293	-	-	-	-	67	-	67
Stand 31. Dezember 2010	323	1 475	-2	-441	53	-1	23	1 430	24	1 454

¹ Beim Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon handelt es sich um 323 085 471 voll liberierte Namenaktien zu einem Nominalwert von CHF 1.

² In den Kapitalreserven per 31. Dezember 2010 sind gesetzliche Reserven von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon im Umfang von CHF 197 Mio. enthalten.

³ Die Nennwertreduktion ist mit den Kapitalreserven verrechnet worden.

⁴ Abzüglich Transaktionskosten.

Eigene Aktien	Anzahl Aktien	Preis je Aktie in CHF	Einstandswert in CHF Mio.	Verkehrswert in CHF Mio.	Erfolg in CHF Mio.
Stand 1. Januar 2009	1 329 164	221	294		1
Verkauf 2009	-	-	-	-	-
Abgabe 2009 gemäss Aktienkaufplan für Mitarbeitende	-10 944	221	-2	-2	-
Kauf 2009	-	-	-	-	-
Rückkauf von Mitarbeiteraktien	89	29	-	-	-
Stand 31. Dezember 2009	1 318 309	221	292		-
Verkauf 2010 ⁵	-1 318 309	35	-292	-47	-245
Abgabe 2010 gemäss Aktienkaufplan für Mitarbeitende	-215 855	5	-1	-1	-
Kauf 2010	515 855	5	3	-	-
Rückkauf von Mitarbeiteraktien	-	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2010	300 000	5	2		-245

⁵ Die Gesellschaft hat im Rahmen der Refinanzierung den Finanzgläubigern das Recht gewährt, sämtliche der von der Gesellschaft gehaltenen 1 318 309 eigenen Aktien zum volumengewichteten Börsen-Durchschnittskurs der Aktien der Gesellschaft während der vier Handelstage nach der öffentlichen Bekanntgabe des Sanierungskonzepts am 1. April 2010 zu kaufen. Das Recht zum Erwerb dieser Aktien wurde von den Finanzgläubigern vollumfänglich ausgeübt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Organisation und Tätigkeitsbereich

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Freienbach SZ, Churerstrasse 120, Pfäffikon SZ. Sie ist die Muttergesellschaft des Oerlikon Konzerns, eines global führenden Anbieters von Produktionssystemen, Antriebstechnologie, garnverarbeitenden Lösungen bzw. Textilmaschinen, Komponenten und Dienstleistungen für ausgewählte Marktsegmente der Informationstechnologie sowie für Industrieanwendungen.

Der Oerlikon Konzern ist ausser in der Schweiz insbesondere im EU-Raum, in Nordamerika und in Asien tätig und beschäftigte am Stichtag rund 16 657 Mitarbeitende.

Allgemeine Grundsätze und Rechnungslegungsstandards

Der Konzernabschluss der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz erstellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze werden einheitlich für alle dargestellten Perioden angewendet. Die Berichtsperiode umfasst zwölf Monate. Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt. Die Bilanz wird nach Fristigkeit gegliedert. Der Konzernabschluss wurde am 21. März 2011 vom Verwaltungsrat genehmigt und wird der Generalversammlung vom 10. Mai 2011 zur Abnahme vorgelegt. Alle bis zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses in Kraft getretenen Standards des IASB und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt. Die Konsolidierung erfolgte aufgrund von geprüften und nach konzernweiten, einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der wesentlichen Konzerngesellschaften. Die Präsentation der Konzernrechnung erfolgt in Millionen Schweizer Franken, alle Beträge (inklusive Sub- und Haupttotale) sind kaufmännisch gerundet. Die Addition der Beträge kann deshalb Rundungsdifferenzen ergeben. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in Anwendung des Prinzips historischer Kosten ermittelt worden, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten und zur Veräusserung verfügbaren bzw. zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten, die zu Verkehrswerten bewertet sind. Diese konsolidierte Jahresrechnung wird in Englisch und Deutsch veröffentlicht. Bei Unklarheiten ist die englische Originalversion massgebend.

Schätzungen, Annahmen, Beurteilungen

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert von der Unternehmensleitung, Schätzungen und Annahmen zu treffen, die die Höhe der ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen werden laufend neu getroffen. Entsprechende Anpassungen wirken sich je nach Sachverhalt auf die aktuelle Periode oder aber auch auf zukünftige Perioden aus. Die Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie anderen Faktoren, die angemessen und begründet sind, wie Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Zusätzlich verlangt die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze vom Management Entscheide, die bedeutende Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge in der Jahresrechnung haben können. Vor allem die Beurteilung von Geschäftsvorfällen, die eine komplexe Struktur oder Rechtsform aufweisen, fordert Entscheide des Managements. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

Unternehmenszusammenschlüsse: Bei der Übernahme der Kontrolle über ein anderes Geschäft wird der Goodwill zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme als Differenz zwischen den Kosten der Akquisition (bewertet zum Fair Value) und dem Nettobetrag der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten (in der Regel bewertet zum Fair Value) ermittelt. Diese Beurteilung erfordert eine Einschätzung des Managements über den Verkehrswert dieser Positionen. Die Einschätzung des Managements erfolgt insbesondere im Ausweis und in der Bewertung von Patenten, Lizenzen und Marken, von Projekten in der Forschungs- und Entwicklungsphase, über die Werthaltigkeit jeglicher kumulierter steuerlicher Verluste des akquirier-

ten Unternehmens und von Eventualpositionen wie Rechtsangelegenheiten. Das Management trifft eine Einschätzung auf Basis der zugrunde liegenden ökonomischen Substanz der entsprechenden Positionen und nicht einzig anhand von Vertragsbedingungen. Das Ziel ist die wirtschaftlich angemessene Darstellung dieser Positionen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten (Discontinued Operations) und langfristig zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte:

Im Einklang mit IFRS 5 (Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und abgegebene Geschäftsbereiche) erfolgt eine Unterscheidung zwischen dem fortzuführenden und dem aufgegebenen Geschäft. Die zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte werden in der Bilanz und die aufgegebenen Geschäftsbereiche in der Erfolgsrechnung sowie der Geldflussrechnung in jeweils separaten Positionen zusammengefasst ausgewiesen. Planmässige Abschreibungen auf die den nicht fortzuführenden Geschäften zuzuordnenden langfristigen Vermögenswerte wurden mit Bekanntgabe der Veräusserung ausgesetzt. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben des Anhangs auf das fortzuführende Geschäft. Eine Beschreibung der nicht fortgeführten Aktivitäten befindet sich in der Anmerkung 23.

Wertminderung von Sachanlagen, Goodwill und immateriellen Vermögenswerten:

Eine detaillierte Überprüfung auf Wertminderungen wird für den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer jährlich und bei Anzeichen einer Überbewertung durchgeführt. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units CGUs) oder Gruppen von CGUs zugeordnet, sofern zwischen einzelnen CGUs wesentliche Abhängigkeiten bestehen. Dabei werden die Restbuchwerte der einzelnen CGUs mit dem höheren Wert aus Nettoveräusserungspreis und Nutzungswert verglichen. Im gleichen Verfahren wird auch der erzielbare Betrag von Sachanlagen unter Anwendung der gleichen Vorschriften ermittelt. Diese Überprüfungen auf Wertminderungen basieren auf geschätzten zukünftigen Geldflüssen aus der Nutzung sowie eventuellen Veräusserungen dieser Vermögenswerte. Die tatsächlichen Geldflüsse könnten infolge von Änderungen in der geplanten Nutzung der Vermögenswerte wie Grundstücke und Gebäude, technischer Veralterung oder Marktveränderungen von diesen Schätzungen wesentlich abweichen.

Rückstellungen: Die Konzerngesellschaften können aufgrund der ordentlichen Geschäftstätigkeit in strittige Verfahren verwickelt werden. Rückstellungen für laufende oder pendente Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Kenntnisse auf Basis eines als realistisch einzuschätzenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist. Gewährleistungsrückstellungen werden auftragsbezogen aufgrund von eingetretenen anerkannten Gewährleistungsverpflichtungen gebildet.

Bestehen vertragliche Verpflichtungen, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtung höher sind als ihr erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, dann werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese basieren auf Einschätzungen des Managements. Restrukturierungsrückstellungen stehen im Einklang mit IAS 37.

Personalvorsorge: Die Schätzungen und Annahmen, die verwendet wurden, basieren auf den auf die Zukunft gerichteten Projektionen und Kalkulationen der Aktuarien, die gemeinsam mit den Aktuarien festgelegt wurden.

Ertragssteuern: Zur Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen unterliegen der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Zahlreiche interne und externe Faktoren können Auswirkungen auf die endgültige Einschätzung haben. Diese Faktoren umfassen unter anderem Steuergesetzänderungen, Änderungen der Steuersätze, zukünftige Höhe des Gewinns vor Steuern und Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörde.

Neue und revidierte Rechnungslegungsstandards

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat die folgenden neuen und revidierten Standards publiziert, die der Oerlikon Konzern per 1. Januar 2010 anwendet:

- IFRS 2 – Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich
- IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse
- IAS 27 – Konzern- und Einzelabschlüsse
- IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – zur Absicherung qualifizierende Grundgeschäfte
- Änderungen von IFRS (April 2009)
- IFRIC 17 – Sachdividenden an Eigentümer

Die überarbeiteten Standards und neuen Interpretationen führten zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung.

Neu herausgegebene, nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS

Das IASB publiziert folgende neue bzw. revidierte Standards und Interpretationen, die aber erst später in Kraft treten und in der vorliegenden Konzernrechnung nicht vorzeitig umgesetzt wurden. Der Oerlikon Konzern hat die Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung noch nicht vollständig analysiert, aber einen ersten Überblick erstellt und die erwarteten Auswirkungen der Standards und Interpretationen in der folgenden Tabelle dargestellt:

Standard/Interpretation	Auswirkungsniveau	Anwendungszeitpunkt	Geplante Anwendung bei Oerlikon
IAS 32 Änderungen – Finanzinstrumente: Darstellung – Klassierung von Bezugsrechten	*	1. Februar 2010	Geschäftsjahr 2011
IFRIC 19 – Tilgung von Finanzverbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten	*	1. Juli 2010	Geschäftsjahr 2011
Änderungen von IFRS (Mai 2010)	*	1. Juli 2010	Geschäftsjahr 2011
IAS 24 (rev. 2009) – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	*	1. Januar 2011	Geschäftsjahr 2011
IFRIC 14 Änderungen: IAS 19 – Die Begrenzung eines Personalvorsorgeaktivums, minimale Beitragspflichten und deren Wechselwirkung – Vorauszahlung einer Mindestdotierungsverpflichtung	*	1. Januar 2011	Geschäftsjahr 2011
IFRS 9 – Finanzinstrumente: Bewertung und Klassierung	**	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 7 Änderungen – Offenlegung Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte	**	1. Juli 2011	Geschäftsjahr 2012
IAS 12 Änderungen – Latente Steuern: Realisierung von zugrundeliegenden Vermögenswerten	**	1. Januar 2012	Geschäftsjahr 2012

* Der Konzern erwartet keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rechnungslegung.

** Der Standard wird 2012 oder später wirksam. Die Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung wurden noch nicht vollständig analysiert.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsmethode und Konsolidierungskreis

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Konsolidiert werden alle Gesellschaften, bei denen die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon direkt oder indirekt über mehr als 50 Prozent Stimmenanteil verfügt oder bei denen die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sichergestellt ist. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der Konzerngesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst.

Der Minderheitsanteil wird in der Konzernrechnung im Eigenkapital ausgewiesen. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden ab Erwerbs- beziehungsweise Veräusse-

rungszeitpunkt in die Konzernrechnung einbezogen beziehungsweise daraus eliminiert. In der Übersicht am Ende dieses Berichts sind alle wesentlichen konsolidierten Beteiligungen des Konzerns dargestellt.

Änderungen im Konsolidierungskreis / der Beteiligungsstruktur

Per 16. Dezember 2010 erwarb der Oerlikon Konzern das Geschäft der Hartec Anlagenbau GmbH (Deutschland). Im Laufe des Berichtsjahres wurden zudem die nicht beherrschenden Anteile an der Oerlikon Balzers-ELAY Coating S.A. und an der AUTEFA automation GmbH ausgekauft. Zudem wurde die AUTEFA Nonwoven GmbH in die AUTEFA automation GmbH und die Oerlikon SB Holdings Arbon AG in die Saurer AG fusioniert sowie die Unaxis IT (UK) Ltd. liquidiert.

Für weitere Angaben siehe Anmerkung 2.

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der «Acquisitionsmethode». Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen Verbindlichkeiten einer erworbenen Gesellschaft zum Fair Value (Verkehrswert) bewertet. Der Goodwill wird zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme als Differenz zwischen den Kosten der Akquisition (bewertet zum Fair Value) und dem Nettobetrag der erworbenen Vermögenswerte ermittelt. Goodwill-Beträge in fremder Währung werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Der aktivierte Goodwill wird nicht amortisiert, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft.

Fremdwährungsumrechnung

Die in funktionaler Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Gesellschaften werden gemäss IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Schweizer Franken umgerechnet. Die funktionale Währung bestimmt sich durch das primäre Wirtschaftsumfeld, in dem die ausländischen Gesellschaften hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden. Innerhalb des Oerlikon Konzerns entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der jeweiligen lokalen Währung. Im Konzernabschluss werden dementsprechend die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen und die Zahlen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden in den sonstigen Gesamtergebnissen gebucht. Kursgewinne und -verluste der Konzerngesellschaften gemäss Einzelabschluss werden erfolgswirksam behandelt. Bei spezifischen konzerninternen, langfristigen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden die dazugehörenden Umrechnungsdifferenzen in den sonstigen Gesamtergebnissen gebucht. Die in den sonstigen Gesamtergebnissen verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen werden im Jahr eines Gesellschaftsabbruchs im Ergebnis aus Beteiligungsveräusserung ergebniswirksam reklassifiziert.

Elimination der Zwischengewinne

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge aus konzerninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

Bewertung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis der historischen Kosten, eingeschränkt durch die zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (available for sale) sowie gewisse Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Geschäftssegmente

Der Oerlikon Konzern richtet die Berichterstattung der Geschäftssegmente gemäss «Management Approach» an der internen Organisations- und Berichtsstruktur aus. Die Konzernleitung hat eine Beratungsfunktion für den Chief Executive Officer (CEO) inne. Der CEO übt die Funktion des Chief Operating Decision Maker (CODM) aus und ist Entscheidungsträger zur Ressourcenallokation und zur Beurteilung der Wertschöpfung der operativen Segmente. Die interne Berichterstattung an die Konzernleitung

Grundsätze der Rechnungslegung

und an den Verwaltungsrat erfolgt aufgrund konzernweiter, einheitlicher Richtlinien, die dem Konzernabschluss entsprechen.

Entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur bestehen nachfolgende Geschäftssegmente:

- Das Segment Textile ist ein Gesamtlösungsanbieter im Bereich des Textilmaschinen- und Anlagenbaus.
- Das Segment Drive Systems ist Lieferant von Antriebssystemen wie Getrieben und anderen Komponenten der Kraftübertragung, hauptsächlich im Bereich von Kraftfahrzeugen.
- Das Segment Vacuum entwickelt Anwendungs- und kundenspezifische Vakuumlösungen sowie Lösungen für ein effizientes Gasprozessmanagement.
- Das Segment Solar vertreibt Produktionsanlagen für die Massenfertigung von Solarkollektoren.
- Das Segment Coating liefert Beschichtungstechnologie, welche die Leistungen von Werkzeugen und Präzisionskomponenten verbessert, und bietet Beschichtungsservice in 85 Zentren weltweit an.
- Das Segment Advanced Technologies steht für innovative Produktlösungen in Bereichen, in denen höchste Präzision und Genauigkeit gefragt sind und ist insbesondere auf den Bereich der Nanotechnologie spezialisiert.

Aktiven

Flüssige Mittel: werden bei verschiedenen Finanzinstituten mit internationalen, erstklassigen Ratings gehalten. Darin sind u.a. Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten enthalten. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente: Wertschriften werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei nicht kotierten Vermögenswerten werden Standardbewertungsverfahren angesetzt. Wertänderungen werden erfolgswirksam gebucht.

Finanzinstrumente werden zum Erfüllungstag bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value (Verkehrswert). Eine Ausnahme bilden die bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen (financial instruments held to maturity) sowie die Kredite und Forderungen. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des Verkehrswerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available for sale) werden temporär im Eigenkapital erfasst und erst beim Abgang der Vermögenswerte bzw. bei Eintritt eines Impairments in die Erfolgsrechnung übertragen.

Terminkontrakte und Optionen werden systematisch und hauptsächlich zur Reduktion geschäftsbedingter Währungs- und Zinsrisiken mit Finanzinstituten ersten Rangs in der Regel mit Fälligkeiten innerhalb von zwölf Monaten abgeschlossen. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Wenn die Anforderungen betreffend Dokumentation, Eintrittswahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt werden, wird Hedge Accounting gemäss IAS 39 angewandt, d.h. der wirksame Teil des Erfolgs aus der Derivatbewertung zum beizulegenden Zeitwert wird bis zur bilanzmässigen Erfassung der abgesicherten Grundgeschäfte über die sonstigen Gesamtergebnisse gebucht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die in der Regel dem ursprünglich fakturierten Betrag entsprechen, abzüglich notwendiger Delkrede-Wertberichtigungen bewertet. Solche Risiken werden nur in Ausnahmefällen bei Dritten versichert. Den Wertberichtigungen wird entsprechend den Risikokategorien der Business Units angemessen Rechnung getragen.

Vorräte: Die Bewertung der Rohmaterialien, zugekauften Lagerteile und Handelswaren erfolgt zu Einstandspreisen oder tieferen netto realisierbaren Werten. Für die wertmässige Lagerbewirtschaftung werden die FIFO und die gewichtete Durchschnittswertmethode angewendet. Eigengefertigte Lagerteile, Waren und Leistungen in Arbeit sowie Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese beinhalten alle Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten. Erkennbare Minderwerte infolge überhöhter Lagerbestände, gefallener Wiederbeschaffungs- und Verkaufspreise und dergleichen werden durch entsprechende Wertabschläge auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Anteile an assoziierten Unternehmen: Anteile an assoziierten Gesellschaften (Stimmenanteil 20 bis 50 Prozent) werden gemäss IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen) nach der Equity-Methode bewertet. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Anteilszerwerbs wird der jeweilige Buchwert um die Eigenkapitalveränderung erhöht bzw. vermindert, soweit diese auf die Anteile dem Oerlikon Konzern entfallen. Nicht realisierte Verkehrswertschwankungen auf sonstige Beteiligungen (Stimmrechtsanteil unter 20 Prozent), die als «zur Veräußerung verfügbar» klassifiziert sind, werden im Eigenkapital erfasst und bei Veräußerung der Beteiligung oder Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen: Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen ausgewiesen. Teile von Sachanlagevermögen mit unterschiedlichen Lebensdauern werden separat erfasst und entsprechend abgeschrieben (Komponentenansatz). Die Abschreibungen erfolgen linear nach Massgabe der geschätzten Nutzungsdauern. Diese betragen:

EDV (Hardware)	3–7 Jahre
Personenwagen	4–7 Jahre
Last- und Elektrofahrzeuge	5–10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5–15 Jahre
Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre
Zentrale Gebäudeinstallationen	10–25 Jahre
Mieteinrichtungen	Dauer des Mietvertrags (maximal 20 Jahre) bzw. individuelle Nutzungsdauer, wenn kürzer
Selbst genutzte Fabrik- und Geschäftsgebäude	20–60 Jahre

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich überprüft.

Den Sachanlagen im Eigentum sind solche gleichgestellt, die im Rahmen eines Finanzierungsleasingvertrags genutzt werden. Zum Verkauf stehende betriebsfremde Liegenschaften werden zum abgeschrieben Restwert, höchstens aber zum beizulegenden Zeitwert (abzüglich Verkaufskosten) bewertet.

Immaterielle Vermögenswerte: Die Position umfasst identifizierbare, nicht monetäre Vermögenswerte ohne physische Substanz, aus denen in Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Immaterielle Anlagen werden über die eindeutig bestimmbare Nutzungsdauer linear abgeschrieben (z.B. werden Software über zwei bis drei Jahre, aktivierte Entwicklungskosten grundsätzlich über fünf Jahre abgeschrieben). Kann die Nutzungsdauer nicht bestimmt werden, erfolgt jährlich, jeweils per Bilanzstichtag, eine Neueinschätzung des erfassten Vermögenswerts (Impairment Test).

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte: Eine Umgliederung in «nicht fortgeführte Aktivitäten» erfolgt, wenn die Devestition beabsichtigt ist und die Kriterien für eine Klassifizierung als «zur Veräußerung gehalten» erfüllt sind. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet und etwaige Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Passiven

Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten: Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Finanzverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Bankkrediten, die für die Finanzierung von Akquisitionen verwendet wurden.

Übrige kurz- und langfristige Rückstellungen: Rückstellungen werden gebildet, sofern zukünftige Ressourcenabflüsse wahrscheinlich und zuverlässig abschätzbar sind, die durch verpflichtende Ereignisse der Vergangenheit bedingt sind. Hierbei wird das Prinzip «more likely than not» zugrunde gelegt. Sonstige Rückstellungen stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung (Best Estimate) ermittelten Betrag angesetzt werden. Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen, die dem Risiko und Zeitraum bis zur Erfüllung entsprechen, abgezinst.

Restrukturierungsrückstellungen: Rückstellungen werden gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern die Betroffenen informiert hat bzw. mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde.

Belastende Kundenverträge: Die Bildung von Rückstellungen für belastende Kundenverträge erfolgt, wenn die bis zur vertraglichen Leistungserfüllung anfallenden Kosten den damit verbundenen Ertrag übersteigen. Die aktuelle den Ertrag übersteigende Verpflichtung wird bestimmt und zurückgestellt. Im Rahmen der Abschlusserstellung wird eine systematische Neubeurteilung der Risiken und der entsprechenden Anpassungen der Kostenschätzungen in den einzelnen Geschäftsbereichen vorgenommen. Grundlage bildet das so genannte «Most Likely Outcome»-Prinzip. Dieses basiert auf Annahmen bezüglich technischer und zeitlicher Realisierung dieser Projekte und beinhaltet auch die Quantifizierung der Risiken. Die effektive zukünftige Verpflichtung kann von den Einschätzungen abweichen.

Garantierückstellungen: Für bekannte Garantiefälle aus Kundenverkäufen sowie latente Verpflichtungen werden notwendige Rückstellungen gebildet.

Produkthaftpflicht: Rückstellungen werden nur für bekannte Sachverhalte gebildet. Es erfolgt keine Rückstellungsbildung für latente Risiken.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen: Für leistungsorientierte Pensionspläne zu bildende Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen sind zum Bilanzstichtag nach IAS 19, dem versicherungsmathematischen Anwartschafts-Barwertverfahren (Projected Unit Credit Method), bewertet. Die Leistungen variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Entgelt der Mitarbeiter. Die Verpflichtungen umfassen sowohl solche aus bereits laufenden Pensionen als auch solche aus Anwartschaften auf künftig zu zahlende Pensionen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sowie Kürzungsbeiträge aus der Berücksichtigung der Obergrenze für Vermögenswerte werden erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst und in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Der Dienstzeitaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird als Aufwand innerhalb des betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen. Der im Netto-Pensionsaufwand enthaltene Zinsaufwand und der erwartete Kapitalertrag des Fondsvermögens werden im Finanzergebnis der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Verpflichtungen des Konzerns aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden ergebniswirksam in der Periode, in der die Kosten anfallen, innerhalb des betrieblichen Ergebnisses erfasst.

Eigene Aktien: Eigene Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung eigener Aktien werden ebenfalls im konsolidierten Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst.

Erfolgsrechnung

Umsatz: Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht wurde, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufließen wird. Umsätze werden nach Abzug von Verkaufssteuern und von Gutschriften für Retouren und Rabatten zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Gefahr aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind.

Langfristige Fertigungsaufträge werden nach der Percentage of Completion Method (PoC-Methode) bilanziert. In den Segmenten Oerlikon Solar und Oerlikon Textile wird der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag aufgrund der aufgelaufenen Kosten im Verhältnis zu den hochgerechneten Gesamtkosten des gesamten Auftragsvolumens bestimmt (Cost-to-Cost Method).

Umsätze aus erbrachten Dienstleistungen werden auf der Basis des Fertigungsgrads per Bilanzstichtag in der Erfolgsrechnung erfasst.

Forschung und Entwicklung: Entwicklungskosten werden unter Einhaltung der Voraussetzungen von IAS 38 aktiviert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der aktivierten Entwicklungsleistungen umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten. Nach Beendigung des Entwicklungsprozesses werden die aktivierten Kosten entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer, grundsätzlich jedoch über fünf Jahre abgeschrieben.

Sonstige Erträge und Aufwendungen: Sonstige Erträge sind Immobilienerträge, Investitionserträge, Lizenzzerträge, Patenterträge und Erträge aus nicht-operativem Vermögen. Sonstige Aufwendungen ergeben sich aus nicht operativen Aufwendungen und sonstigen Steuern.

Finanzaufwand: Zinsaufwand wird ausschliesslich der Erfolgsrechnung zugeordnet. Dazu gehören Fremdkapitalzinsen, die grundsätzlich erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst werden. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffung- bzw. Herstellungskosten dieses Vermögenswertes aktiviert.

Laufende Ertragssteuern: Die laufenden Ertragssteuern (Anmerkung 6) werden aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der Konzerngesellschaften nach dem Prinzip der Gegenwartsbesteuerung abgegrenzt. Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge wird jährlich neu beurteilt. Dabei werden diejenigen Verlustvorträge aktiviert, die innerhalb der nächsten fünf Jahre aufgrund der Ertragslage der Einzelgesellschaften oder steuerlichen Organschaften genutzt werden können. In den Ländern beziehungsweise Gesellschaften, in denen eine Nutzung der Verlustvorträge nicht absehbar ist, wird auf eine Aktivierung verzichtet. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt wurden.

Latente Ertragssteuern: Für die Abgrenzung der latenten Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften werden die steuerrelevanten Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten (temporäre Bewertungsunterschiede) zu den in den jeweiligen Ländern geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätzen bewertet und bilanziert (Balance Sheet Liability Method). Der Steueraufwand für Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften wird nur abgegrenzt, sofern Ausschüttungen vorgesehen sind. Im Falle des erstmaligen Ansatzes von Goodwill bzw. von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die keine Auswirkung auf den steuerlichen Gewinn haben, sowie bei Anteilen an Tochtergesellschaften werden in dem Rahmen keine temporären Differenzen angesetzt, in dem davon auszugehen ist, dass sich diese Differenzen zukünftig nicht umkehren (IAS 12.39).

Ergebnis pro Namenaktie: Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Teil des Konzernergebnisses, dividiert durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien während der Berichtsperiode. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenzielle Aktien, die aus der Ausübung von Optionsrechten hätten entstehen können.

Risiken

Finanzielles Risikomanagement / Finanzinstrumente: Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt wie Marktrisiko (einschliesslich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und Preisrisiko), Kreditausfallrisiko und Liquiditätsrisiko. Das Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, allfällige nachteilige Auswirkungen der Finanzmärkte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedgingkosten zu begrenzen. Risikobegrenzung bedeutet nicht den völligen Ausschluss finanzieller Risiken, sondern die ökonomisch sinnvolle Steuerung der Konzernfinanzen innerhalb eines vorgegebenen Handlungsrahmens und dokumentierter Befugnisse. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet der Konzern derivative Finanzinstrumente. Dabei kommen nur im Vorhinein bewilligte Finanzinstrumente zur Anwendung. Im Währungs- wie im Zinsbereich werden grundsätzlich keine Spekulationsgeschäfte getätigt. Es werden generell keine Sicherungsgeschäfte ohne entsprechendes Grundgeschäft getätigt. Das Management überwacht und steuert laufend die finanziellen Risiken mit Unterstützung durch Group Treasury. Group Treasury identifiziert und bewertet die Finanzrisiken in Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten und sichert die identifizierten Risiken ab. Schriftliche Grundsätze zum Risikomanagement, zur Nutzung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie über die Verwendung überschüssiger Liquidität sind im Einsatz.

Wechselkursrisiken: Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken. Aufgrund der bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkte ist der Konzern hauptsächlich Kursrisiken gegenüber US-Dollar und Euro ausgesetzt. Wo die Zahlungseingänge und die Zahlungsausgänge der Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen anfallen respektive nicht den lokalen Währungen entsprechen, werden zur Reduzierung der Währungsrisiken die Grundgeschäfte mit traditionellen Finanzinstrumenten (siehe derivative Finanzinstrumente) abgesichert. Die Konzerngesellschaften planen regelmässig die zu erwartenden Zahlungsströme und berichten diese entweder an Group Treasury, das die ermittelten Wechselkursrisiken mittels interner Hedginginstrumente mit den Konzerngesellschaften absichert, oder die Konzerngesellschaften sichern diese direkt extern mit erstklassigen Banken ab. In der Hedgingstrategie des Konzerns wird grundsätzlich zwischen Wechselkursrisiken aus dem Seriengeschäft (Komponenten, Ersatzteile) und aus dem Projektgeschäft (Anlagengeschäft) unterschieden. Im Seriengeschäft werden auf der Grundlage des Jahresbudgets die geplanten Wechselkursrisiken für ein ganzes Geschäftsjahr im Voraus abgesichert. Die Hedgingquoten, d.h. die prozentualen Anteile des abzusichernden Volumens, sind in den anzuwendenden Richtlinien vorgegeben. Es wird monatlich überprüft, ob

aufgrund des zu erwartenden Geschäftsgangs eine zusätzliche Absicherung bzw. eine Reduktion des Hedgingvolumens notwendig wird. Im Projektgeschäft werden die Wechselkursrisiken zum Zeitpunkt der Kontrahierung bzw. bei ihrer Entstehung abgesichert. Bei Spezialgeschäften, die nicht eindeutig als Serien- oder Projektgeschäft definiert werden können, kann über die anzuwendende Hedgingstrategie im Einzelfall entschieden werden.

Zinsrisiken: Die Zinsrisiken werden durch Group Treasury überwacht und fallweise auf Konzernstufe abgesichert (Anmerkung 21).

Kreditausfallrisiken: Der Konzern schliesst grundsätzlich nur Verträge mit erstklassigen Bankinstituten im In- und Ausland ab. Das Kredit- bzw. Ausfallrisiko für betriebliche Forderungen wird dezentral von den einzelnen Konzerngesellschaften überwacht (siehe Forderungen). Die Risiken werden in der Regel durch Vorauszahlungen von Kunden, Akkreditiven und andere Instrumente zur Zahlungssicherung reduziert.

Liquiditätsrisiken: Group Treasury ermittelt aufgrund einer konsolidierten, rollierenden Liquiditätsplanung die benötigte Konzernliquidität. Die Sicherstellung der notwendigen Liquidität erfolgt je nach Bedarf im Finanz- bzw. Bankenmarkt (siehe Finanzschulden). Die Konzerngesellschaften werden zum überwiegenden Teil zentral durch Group Treasury oder in begründeten Fällen durch lokale Banklimiten finanziert.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen einerseits mögliche Verpflichtungen dar, deren tatsächliche Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer zukünftiger Ereignisse bestätigt werden muss. Diese zukünftigen Ereignisse sind jedoch nicht vollständig beeinflussbar. Eventualverpflichtungen sind andererseits auch bestehende Verpflichtungen, die wahrscheinlich zu keinem Vermögensabfluss führen oder deren Vermögensabfluss sich nicht zuverlässig quantifizieren lässt.

Beteiligungspläne

Mit verschiedenen Beteiligungsplänen bietet die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie führenden Mitarbeitenden Optionen zum Kauf von Aktien der Gesellschaft an. Der Marktwert wird am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungen an die Mitarbeitenden ermittelt und linear über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs dem Konzernergebnis belastet. Bei einem Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente («Equity Settlement») wird der Marktwert als Personalaufwand mit entsprechender Erhöhung des Eigenkapitals erfasst. Bei einem Barausgleich («Cash Settlement») wird eine Verbindlichkeit erfasst, welche an jedem Bilanzstichtag zum Fair Value bewertet wird. Die Änderungen des Fair Values werden als Personalaufwand erfasst.

Transaktionen mit Nahestehenden

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Konzernleitungsmitglieder, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte bzw. assoziierte Gesellschaften.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Kapital- und Schuldenrestrukturierung

Anmerkung 1

Die finanzielle Restrukturierung umfasste die folgenden, voneinander wechselseitig abhängigen Schritte. Diese wurden, insoweit als sie in die Kompetenz der Generalversammlung fielen, von der Generalversammlung der Gesellschaft am 18. Mai 2010 genehmigt:

- Die Gesellschaft hat den Finanzgläubigern das Recht gewährt, sämtliche von der Gesellschaft gehaltenen 1 318 309 eigenen Aktien zum volumengewichteten Börsen-Durchschnittskurs der Aktien der Gesellschaft während der vier Handelstage nach der öffentlichen Bekanntgabe des Sanierungskonzeptes am 1. April 2010 zu kaufen. Der Kaufpreis betrug CHF 35.40. Das Recht zum Erwerb dieser Aktien war bis zum 14. April 2010 ausübbar und wurde von den Finanzgläubigern vollumfänglich ausgeübt. Der Kaufpreis dieser Aktien in Höhe von CHF 47 Mio. wurde in Höhe von CHF 25 Mio. durch Verrechnung mit Darlehen unter dem Kreditvertrag und in Höhe von CHF 22 Mio. durch Verzicht auf gewisse, vor dem Vollzug des Bezugsrechtsangebots aufgelaufene und von der Gesellschaft den Finanzgläubigern geschuldete Gebühren gezahlt.
- Das Aktienkapital der Gesellschaft wurde von CHF 283 Mio. auf CHF 14 Mio. herabgesetzt, indem der Nennwert je Aktie von CHF 20 auf CHF 1 reduziert wurde.
- Anschliessend wurde das Aktienkapital der Gesellschaft wieder auf dessen ursprünglichen Betrag von CHF 283 Mio. erhöht. Hierzu wurden 268 706 303 neue Aktien im Rahmen eines Bezugsrechtsangebots den Aktionären zur Zeichnung angeboten.
- Diejenigen neuen Aktien, die den Aktionären im Rahmen des Bezugsrechtsangebots zur Zeichnung angeboten, aber von diesen unter der Tranche A nicht gezeichnet wurden, wurden von den Finanzgläubigern der Gesellschaft in einer separaten Kapitalerhöhung (Tranche B) unter Ausschluss des Bezugsrechts der übrigen Aktionäre gezeichnet. Die Finanzgläubiger haben diese Aktien mittels Verrechnung von Darlehen in Höhe von CHF 140 Mio. unter dem Kreditvertrag liberiert.
- Des Weiteren hat die Gesellschaft ihr Aktienkapital von CHF 283 Mio. auf CHF 323 Mio. durch Ausgabe von 40 236 731 zusätzlichen neuen Aktien der Tranche C an die Finanzgläubiger erhöht, wobei auch diese neuen Aktien von den Finanzgläubigern mittels Verrechnung von Darlehen in Höhe von CHF 150 Mio. unter dem Kreditvertrag gezeichnet wurden.
- Zudem hat die Gesellschaft den Finanzgläubigern nach dem Vollzug des Bezugsrechtsangebots insgesamt 16 944 182 Warrants ausgegeben. Jeder dieser Warrants berechtigt seinen Eigentümer zum Bezug von einer Aktie der Gesellschaft gegen Bezahlung von CHF 6 pro Aktie in bar. Diese Warrants können jederzeit seit Mitte September 2010 bis zum 30. Juni 2014 ausgeübt werden. Für die neuen Aktien, die von der Gesellschaft bei Ausübung dieser Warrants ausgegeben werden müssen, steht ein speziell für diesen Zweck begründetes bedingtes Kapital zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden keine Warrants ausgeübt.
- Da insgesamt im Rahmen des Bezugsrechtsangebotes nahezu 100 Prozent der dem Publikum angebotenen neuen Aktien gezeichnet wurden (und damit mehr als CHF 400 Mio. in bar von den Publikumsaktionären im Bezugsrechtsangebot aufgebracht wurden), haben die Finanzgläubiger auf insgesamt CHF 125 Mio. Schulden unter dem Kreditvertrag verzichtet.
- Der Gesamtbetrag der Kapitalerhöhungen, des von den Finanzgläubigern gewährten Darlehensverzichts sowie der beim Kauf der eigenen Aktien verrechneten Darlehen beträgt insgesamt CHF 1 299 Mio. Diese setzen sich zusammen aus CHF 25 Mio. an Darlehen, die von den Finanzgläubigern beim Kauf der eigenen Aktien verrechnet wurden; aus CHF 301 Mio. an Barmitteln, die von der Gesellschaft im Rahmen der Kapitalerhöhung einbehalten wurden; aus CHF 558 Mio. an Barmitteln, die zur Rückzahlung von Darlehen unter dem Kreditvertrag verwendet wurden; aus im Rahmen der Kapitalerhöhung geleisteten Verrechnungsliberierungen von insgesamt CHF 290 Mio. sowie dem zusätzlich gewährten Verzicht auf Darlehen von insgesamt CHF 125 Mio. (unter übriger Finanzertrag erfasst, siehe Anmerkung 5).
- Die CHF 301 Mio. an Barmitteln aus der Kapitalerhöhung, die bei der Gesellschaft verblieben sind, wurden von der Gesellschaft für die Bezahlung von Transaktionskosten sowie für allgemeine betriebliche Zwecke verwendet. Dazu gehören insbesondere zusätzliche Investitionen in Forschung und Entwicklung, Investitionen zur Realisierung von erwarteten Wachstumstrends zur betrieblichen Expansion in aufstrebende Märkte sowie Investitionen in die Umsetzung der operationellen Restrukturierung mit dem Ziel der Verbesserung der operativen Effizienz.
- Nach Vollzug der finanziellen Restrukturierung verfügte die Gesellschaft im Juni 2010 über folgende neue Kreditfazilität:

in CHF Mio.	Währung	Zinssatz (nominal)	Fälligkeit	Betrag
Syndizierte Fazilität / Revolvierende Kreditfazilität A	CHF	Libor + 4,5 %	2014	435
Syndizierte Fazilität / Kreditfazilität B mit fester Laufzeit	CHF	Libor + 4,5 %	2014	572
Syndizierte Fazilität / Kreditfazilität C mit fester Laufzeit	CHF	Libor + 4 % + 7 % PIK*	2014	468

*PIK = Payment-In-Kind.

Nach Vollzug der Restrukturierung waren die Fazilitäten B und C voll beansprucht (CHF 1 040 Mio.). Die Fazilität A bestand aus einem revolvingierenden Kredit von CHF 165 Mio. (zur Gänze nicht genutzt) und aus Ancillary Kreditlimiten in Höhe von CHF 270 Mio., die für Garantielinien zu verwenden waren (teilweise genutzt).

Siehe Anmerkung 19 für die Übersicht über die Konditionen und weitere Informationen per 31. Dezember 2010.

Der neue Kreditvertrag beinhaltet folgende Finanzkennzahlen bzw. Finanzgrössen, die viertel- oder jährlich getestet und von der Gesellschaft eingehalten werden müssen:

- Netto-Finanzverbindlichkeiten / EBITDA
- Zinsdeckungsgrad
- Eigenkapitalhöhe
- Minimum-Liquidität
- Absolutes EBITDA
- Investitionen in Anlagevermögen

Die neuen Fazilitäten sind durch die Verpfändung von Aktien von wesentlichen Tochtergesellschaften und durch von diesen Tochtergesellschaften zugunsten der Finanzgläubiger gewährte Garantien besichert. Des Weiteren haben die Gesellschaft sowie einige ihrer Tochtergesellschaften für diese Fazilitäten zusätzliche Sicherheiten in Form von gewissen Aktiven dieser Gesellschaften gestellt. Siehe Anmerkung 28 für weitere Details zu den verpfändeten Aktiven.

Änderungen im Konsolidierungskreis / der Beteiligungsstruktur

Anmerkung 2

Erwerb der Hartec Anlagenbau GmbH

Per 16. Dezember 2010 erwarb der Oerlikon Konzern das Geschäft der Hartec Anlagenbau GmbH (Deutschland). Die in Stetten (Deutschland) ansässige Hartec Anlagenbau GmbH ist spezialisiert auf PVD-Beschichtungen, die eine umweltfreundliche, dekorativ-funktionale Beschichtung von Kunststoffen ermöglicht. Die Gesellschaft, welche künftig als Oerlikon Balzers Hartec GmbH firmiert, ergänzt damit das Portfolio von Oerlikon Balzers und wurde entsprechend im Segment Oerlikon Coating integriert.

Der provisorisch berechnete erworbene Goodwill von CHF 17 Mio. repräsentiert die erwarteten Synergiepotenziale aus der Kombination der Hartec Anlagenbau GmbH mit dem Beschichtungsgeschäft des Oerlikon Konzerns und der Zusammenführung der Arbeitskräfte sowie die sonstigen immateriellen Vermögenswerte, die nicht separat und somit einzeln bewertet werden konnten.

Die Hartec Anlagenbau GmbH wurde erstmals per 31. Dezember 2010 konsolidiert. Wäre die Gesellschaft per 1. Januar 2010 übernommen worden, würde sich der von ihr erwirtschaftete Umsatzbeitrag auf CHF 14 Mio. und der erwirtschaftete Gewinn auf CHF 2 Mio. belaufen.

Die Hartec Anlagenbau GmbH wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit vorläufigen Werten in den Abschluss des Oerlikon Konzerns miteinbezogen, weil die Ermittlung der Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der Hartec Anlagenbau GmbH noch nicht abgeschlossen ist. Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Goodwill von CHF 17 Mio. Sowohl der Goodwill als auch der Umfang und die Wertansätze der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden können sich daher noch ändern. Die Kaufpreisallokation wird im zweiten Quartal 2011 abgeschlossen sein.

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an bestehenden Tochtergesellschaften

Die OC Oerlikon Corporation AG erhöhte ihre Beteiligung an der Oerlikon Balzers-ELAY Coating S.A., Antzuola (Spanien) auf 100 Prozent. Am 26. Februar 2010 kaufte sie die restlichen 49 Prozent Anteile.

Per 17. Dezember 2010 erwarb die Oerlikon Textile GmbH & Co. KG die ausstehenden Anteile an der AUTEFA automation GmbH und hält damit neu 100 Prozent der Gesellschaft.

Fusionen und Liquidationen von bestehenden Tochtergesellschaften

Per 28. April 2010 wurde die AUTEFA Nonwoven GmbH in die AUTEFA automation GmbH und per 30. November 2010 wurde die Oerlikon SB Holdings Arbon AG in die Saurer AG fusioniert.

Per 25. Juni 2010 wurde die Unaxis IT (UK) Ltd. liquidiert.

Sonstiges Ergebnis

Anmerkung 3

in CHF Mio.	2010	2009
Lizenz-, Patent- und Know-how-Ertrag	1	1
Veränderung Abgrenzung Pensionsertrag	2	1
Mietertrag nicht betrieblich genutzter Liegenschaften	12	16
Gewinn aus Verkauf betriebsfremder Liegenschaften	8	1
Übriger Ertrag	22	24
Sonstiger Ertrag	45	43
Nicht erfolgsabhängige Steuern	-9	-3
Wertberichtigungen (Impairment) auf Anlagevermögen	-23	-16
Übriger Aufwand	-9	-29
Sonstiger Aufwand	-41	-48
Sonstiges Ergebnis	4	-5

Im EBIT enthaltene Aufwendungen

Anmerkung 4

in CHF Mio.	2010	2009
Personalaufwand ¹		
Löhne und Gehälter	797	787
Sozialaufwand ²	218	214
Total	1 015	1 001
Abschreibungen ³		
– betriebliche Sachanlagen	156	170
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	120	130
Marketing und Vertrieb	3	3
Forschung und Entwicklung	12	12
Administration	21	25
– immaterielle Anlagen (ohne Goodwill)	39	36
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	3	3
Marketing und Vertrieb	2	2
Forschung und Entwicklung	25	21
Administration	9	10
Total	195	206
Restrukturierungsaufwendungen ⁴	49	107

¹ Der Personalaufwand enthielt im Vorjahr nur den Aufwand für die fortgeführten Aktivitäten. Der Personalaufwand der nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich im Vorjahr auf total CHF 40 Mio.

² Vom Sozialaufwand in Höhe von CHF 218 Mio. entfallen CHF 27 Mio. (Vorjahr: CHF 22 Mio.) auf firmenspezifische Vorsorgeeinrichtungen und -pläne. Der restliche Sozialaufwand enthält die gesetzlichen Vorsorgebeiträge der Firmen sowie die übrigen Sozialleistungen. Im Vorjahr nicht enthalten sind die nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von CHF 1 Mio.

³ Im Vorjahr nicht enthalten waren die Abschreibungen der nicht fortgeführten Aktivitäten für Sachanlagen im Umfang von CHF 3 Mio.

⁴ Von den gesamten Restrukturierungsaufwendungen des Geschäftsjahrs 2010 in Höhe von CHF 49 Mio. entfallen CHF 34 Mio. auf das Segment Drive Systems, die im Zusammenhang mit der Neuorganisation dieses Segments stehen. Die übrigen Restrukturierungsaufwendungen von CHF 15 Mio. beziehen sich auf die Segmente Vacuum (CHF 8 Mio.), Textile (CHF 5 Mio.) und Coating (CHF 2 Mio.) und erfolgten zwecks Kostenreduktion und Verringerung des Break-Even-Levels.

Finanzertrag und -aufwand

Anmerkung 5

in CHF Mio.	2010	2009
Zinsertrag	4	3
Übriger Finanzertrag ¹	126	5
Finanzertrag	130	8
Zinsen auf Finanzschulden ²	-96	-77
Zinsen auf Vorsorgerückstellungen	-19	-28
Übriger Finanzaufwand	-49	-49
Währungsverluste, netto	-24	-11
Finanzaufwand	-188	-165
Total	-58	-157

¹ Darin enthalten ist der Forderungsverzicht von CHF 125 Mio. im Zusammenhang mit der Kapital- und Schuldenrestrukturierung (siehe Anmerkung 1).

² Die Gesamtzinsaufwendungen belaufen sich auf CHF 139 Mio. (Vorjahr: CHF 121 Mio.) und sind in den Zinsen auf Finanzschulden und im übrigen Finanzaufwand enthalten.

Ertragssteuern

Anmerkung 6

in CHF Mio.	2010	2009
Laufender Ertragssteueraufwand (-) / -ertrag (+)	-38	52
Latenter Steuerertrag (+) / -aufwand (-)	50	-2
Total	12	50

Analyse des Steueraufwands

in CHF Mio.	2010	2009
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	-7	-746
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	106
Total	-7	-640
Ist-Steuerertrag aus fortgeführten Aktivitäten	12	50
Ist-Steueraufwand aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-2
Total	12	48
Soll-Steuerertrag ¹	2	150
Differenz zwischen Soll- und Ist-Steueraufwand	10	-102

Die Abweichung zwischen dem Steueraufwand ermittelt mit dem gewichteten, durchschnittlichen Steuersatz des Oerlikon Konzerns (Soll-Steuerertrag) von 28,9 Prozent (Vorjahr 23,4 Prozent) und dem Ist-Steuerertrag ergibt sich aufgrund folgender Steuereffekte:

Nicht zu versteuernde Erträge und Aufwendungen	-22	-6
Nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verluste der Periode	-20	-136
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-8	-3
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge aus Vorperioden	2	2
Steuerertrag aus Vorjahren	7	50
Erfassung / (Ausbuchung) von bisher nicht aktivierten / (aktivierten) steuerlichen Verlustvorträgen	45	-6
Sonstige Effekte	6	-3
	10	-102

¹ Der Soll-Steuerertrag errechnet sich aus den jeweiligen Gewinnen und Verlusten der Einzelgesellschaften unter Anwendung der lokalen Steuersätze. Daraus ergibt sich ein konzernweiter, durchschnittlicher Steuersatz für den gesamten Konzern.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Latente Steuern

Anmerkung 6 (Forts.)

in CHF Mio.	Zusammensetzung der latenten Steuern			
	2010		2009	
	Latente Steuern Aktiven	Passiven	Latente Steuern Aktiven	Passiven
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1	1	1
Sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen	3	10	6	1
Vorräte	35	1	22	6
Finanzanlagen	1	2	4	24
Sachanlagen	16	57	16	71
Immaterielle Anlagen	4	114	6	132
Aktiven	60	185	55	235
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	8	18	6	4
Finanzschulden	5	2	6	4
Rückstellungen	82	4	72	4
Passiven	95	24	84	12
Aktiviert latente Steuern auf steuerliche Verlustvträge ¹	90	–	55	–
Saldierung	–132	–132	–122	–122
Total	113	77	72	125

¹ Im Jahr 2010 wurden steuerliche Verlustvträge in Höhe von CHF 483 Mio. für Bundessteuern und CHF 220 Mio. für regionale Steuern aktiviert (Vorjahr: CHF 355 Mio. für Bundessteuern und CHF 146 Mio. für regionale Steuern).

Ein Steuerertrag in Höhe von CHF 21 Mio. (Vorjahr: CHF 10 Mio.) wurde in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst.

Die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvträge ist wie folgt befristet:

in CHF Mio.	Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvträge		Gesamte steuerliche Verlustvträge	
	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern
	1 Jahr	14	4	29
2 Jahre	21	15	61	32
3 Jahre	13	3	43	3
4 Jahre	47	3	49	3
5 Jahre	71	49	85	50
über 5 Jahre	340	272	722	474
Total	506	346	989	566

Die nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich vermindert (Minderung in Höhe von CHF 293 Mio. für Bundessteuern und CHF 257 Mio. für regionale Steuern). Ursachen hierfür sind insbesondere die Berücksichtigung von Verlustvträgen aus Vorjahren, für welche in Vorjahren keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden sowie der Verfall steuerlicher Verlustvträge.

Die latente Steuer auf nicht aktivierte steuerliche Verlustvträge würde im Geschäftsjahr 2010 CHF 92 Mio. (Vorjahr: CHF 211 Mio.) betragen.

Ergebnis je Aktie

Anmerkung 7

in CHF Mio.	2010	2009
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	5	-696
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	104
Konzerngewinn / -verlust	5	-592
Nicht beherrschende Anteile	2	-
Den Konzernaktionären zurechenbarer Konzerngewinn / -verlust	3	-592
Ergebnis je Namenaktie in CHF ¹	0.01	-46.16
Verwässertes Ergebnis je Namenaktie in CHF ¹	0.01	-46.16
Ergebnis je Namenaktie fortgeführte Aktivitäten unverwässert in CHF	0.01	-54.27
Ergebnis je Namenaktie fortgeführte Aktivitäten verwässert in CHF	0.01	-54.27
Ergebnis je Namenaktie nicht fortgeführte Aktivitäten unverwässert in CHF	-	8.11
Ergebnis je Namenaktie nicht fortgeführte Aktivitäten verwässert in CHF	-	8.11

¹ Das Ergebnis je Aktie von CHF 0.01 wurde aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Konzerngewinn von CHF 3 Mio. (Vorjahr: Konzernverlust von CHF 592 Mio.) und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich der Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Jahr 2010 betrug die durchschnittliche Anzahl stimm- und dividendenberechtigter Aktien 206 792 397 (Vorjahr: 12 824 128). Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt CHF 0.01. Die durchschnittliche Anzahl Aktien, die der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde liegt, beträgt 206 792 397 (Vorjahr: 12 824 128).

Anzahl ausstehender Aktien:	2010	2009
Ausgegebene Aktien insgesamt per 31. Dezember	323 085 471	14 142 437
Gewichteter Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien per 31. Dezember	206 792 397	12 824 128
Effekt aus möglicher Ausübung von Optionsrechten	-	-
Gewichteter Mittelwert der Anzahl verwässerter Aktien per 31. Dezember	206 792 397	12 824 128

Flüssige Mittel

Anmerkung 8

in CHF Mio.	2010	2009
Kasse, Post, Bank-Kontokorrente	665	340
Festgelder	86	17
Total	751	357

Von den flüssigen Mitteln befinden sich CHF 147 Mio. (Vorjahr: CHF 91 Mio.) in Ländern, in denen für Geldflüsse ins Ausland Form- oder Antragspflichten bestehen. Unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften kann innerhalb einer vernünftigen Frist über diese Bestände verfügt werden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln wird in folgenden Währungen gehalten:

Währung	2010	2009
in CHF Mio.		
CHF	346	106
EUR	212	132
USD	38	29
CNY	105	53
Sonstige	50	37
Total	751	357

Finanzanlagen

Anmerkung 9

in CHF Mio.	2010	2009
Kurzfristig¹	6	12
Langfristig	–	–
Finanzanlagen, bewertet zum Fair Value	6	12
Kurzfristig	–	–
Langfristig ²	33	33
Finanzanlagen, bewertet zu Anschaffungskosten	33	33
Kurzfristig	32	8
Langfristig	–	–
Absicherungsinstrumente³	32	8
Total kurzfristige Finanzanlagen	38	20
Total langfristige Finanzanlagen	33	33
Total	71	53

¹ In den Finanzanlagen, bewertet zum Fair Value, sind Wertschriften zur Sicherung von Altersteilzeitverpflichtungen enthalten.

² In den langfristigen Finanzanlagen, bewertet zu Anschaffungskosten, ist im Wesentlichen die Beteiligung an der Pilatus Flugzeugwerke AG mit einem Buchwert von CHF 28 Mio. enthalten. Die Beteiligung an der Pilatus Flugzeugwerke AG beträgt unverändert 13,97 Prozent. Mangels Marktwertinformationen ist sie zu Anschaffungskosten bewertet. Die Aktien der Pilatus Flugzeugwerke AG werden nicht öffentlich gehandelt. Oerlikon hat lediglich Zugang zu öffentlichen Finanzinformationen, die keine verlässliche Grundlage für die Bewertung eines beizulegenden Zeitwerts dieser Beteiligung darstellen. Die übrigen Beteiligungen setzen sich aus mehreren kleinen Beteiligungen zusammen, für die keine Marktwertinformationen zur Verfügung stehen, da die Aktien nicht am Markt verfügbar sind. Es stehen keine Finanzinformationen zur Verfügung, die eine verlässliche oder annäherungsweise Berechnung eines beizulegenden Zeitwerts zulassen. Die Beteiligungen sind deshalb zu Anschaffungskosten bewertet. Es wird zurzeit nicht beabsichtigt, die Beteiligungen zu veräußern.

³ Bewertet zu Forward-Kursen.

Forderungen und langfristige finanzielle Vermögenswerte

Anmerkung 10

in CHF Mio.	2010	2009
Kurzfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	508	402
Wechselforderungen	80	31
Übrige Forderungen ¹	164	221
Langfristig		
Darlehen und übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	8	11
Total	760	665

¹ Die übrigen Forderungen beinhalten:

- Forderungen gegenüber in- bzw. ausländischen Steuerbehörden (Mehrwertsteuern) und Versicherungsgesellschaften
- Vorauszahlungen an Lieferanten
- Umsatzabgrenzungen nach der POC-Methode für Aufträge, die nicht oder nicht vollständig durch Kundenanzahlungen finanziert sind.

Vorräte

Anmerkung 11

in CHF Mio.	2010			2009		
	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert
Rohmaterial und Lagerteile	270	-60	210	268	-68	200
Waren und Leistungen in Arbeit	162	-42	120	184	-20	164
Fertigfabrikate	98	-23	75	164	-38	126
Handelswaren	93	-30	63	63	-19	44
Total	623	-155	468	679	-145	534

Die erfolgswirksamen Abschreibungen auf die Warenvorräte belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 26 Mio. (Vorjahr: CHF 40 Mio.).

Fertigungsaufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode)

Die Umsatzabgrenzung nach der POC-Methode betrifft Kundenaufträge der Segmente Oerlikon Solar und Oerlikon Textile, die wie folgt zusammengefasst werden können:

in CHF Mio.	2010	2009
In der Berichtsperiode erfasste POC Auftragsserlöse ¹	576	566
Angefallene kumulierte Auftragskosten und ausgewiesene Auftragsgewinne ¹	725	1 033
Forderungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	74	98
Netto-Ausweis Kundenanzahlungen für POC-Aufträge ²	46	9

¹ Nicht berücksichtigt sind im Geschäftsjahr 2009 die nicht fortgeführten Aktivitäten. Diese beliefen sich auf CHF 54 Mio. Es wurden keine Verluste generiert.

² Diese Position ist in den kurzfristigen Anzahlungen von Kunden von total CHF 335 Mio. (Vorjahr: CHF 136 Mio.) enthalten.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Sachanlagen

Anmerkung 12

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude ¹	Grundstücke, bebaut	Anlagen im Bau	Betriebs- fremde Liegens- schaften	2010 Total
Anschaffungswerte						
Stand 1. Januar 2010	1 429	642	112	38	2	2 223
Währungsdifferenzen	-153	-53	-15	-5	-	-226
Veränderung Konsolidierungskreis	2	-	-	-	-	2
Zugänge	74	5	-	36	-	115
Abgänge	-38	-2	-3	-2	-	-45
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-17	-12	-1	-	-	-30
Umbuchungen	8	23	2	-31	-2	-
Stand 31. Dezember 2010	1 305	603	95	36	-	2 039
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand 1. Januar 2010	-858	-227	-1	-	-	-1 086
Währungsdifferenzen	105	1	-	-	-	106
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen	-132	-24	-	-	-	-156
Wertberichtigungen (Impairment)	-5	-16	-1	-	-	-22
Abgänge	34	3	2	-	-	39
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	14	8	-	-	-	22
Umbuchungen	8	-8	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2010	-834	-263	-	-	-	-1 097
Nettowerte per 31. Dezember 2009	571	415	111	38	2	1 137
Nettowerte per 31. Dezember 2010	471	340	95	36	-	942
Davon Finanzierungsleasing	263	75	-	-	-	338
Brandversicherungswerte	2 625	1 429	2	5	-	4 061

Das Bestellobligo für Sachanlageinvestitionen per 31. Dezember 2010 beträgt CHF 5 Mio. (Vorjahr: CHF 27 Mio.).

¹ Oerlikon besitzt mehrere Industrie- und Verwaltungsliegenschaften bzw. Teile von solchen Liegenschaften, die für die eigene Betriebstätigkeit nicht mehr benötigt werden. Da der Wert dieser Liegenschaften sehr stark von deren zukünftigen Nutzung abhängt, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt kein zuverlässiger Verkehrswert dieser Position ermitteln.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Sachanlagen

Anmerkung 12 (Forts.)

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, bebaut	Anlagen im Bau	Betriebs- fremde Liegens- schaften	2009 Total
Anschaffungswerte						
Stand 1. Januar 2009	1 429	722	114	79	20	2 364
Währungsdifferenzen	6	-1	-1	1	-	5
Veränderung Konsolidierungskreis	-63	-93	-1	-2	-	-159
Zugänge	60	13	-	24	-	97
Abgänge	-51	-9	-1	-4	-	-65
Umklassierung in / von zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2	-	-	-2	-18	-18
Umbuchungen	46	10	1	-58	-	-1
Stand 31. Dezember 2009	1 429	642	112	38	2	2 223
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand 1. Januar 2009	-805	-266	-	-	-15	-1 086
Währungsdifferenzen	-2	-	-	-	-	-2
Veränderung Konsolidierungskreis	52	67	-	-	-	119
Abschreibungen	-147	-25	-1	-	-	-173
Wertberichtigungen (Impairment)	-5	-6	-	-	-	-11
Abgänge	49	3	-	-	-	52
Umklassierung in / von zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	15	15
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2009	-858	-227	-1	-	-	-1 086
Nettowerte per 31. Dezember 2008	624	456	114	79	5	1 278
Nettowerte per 31. Dezember 2009	571	415	111	38	2	1 137
Davon Finanzierungsleasing	2	40	-	-	-	42
Brandversicherungswerte	3 103	1 599	-	22	1	4 725
Geschätzter Marktwert	-	-	-	-	6	6

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Anmerkung 13

Immaterielle Vermögenswerte

in CHF Mio.	Goodwill	Software	Technologie- und Entwicklungs- kosten ¹	Übrige immaterielle Anlagen ²	2010 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2010	1 367	50	102	535	2 054
Währungsdifferenzen	-167	-4	-11	-62	-244
Veränderung Konsolidierungskreis	19	-	-	2	21
Zugänge	-	2	33	-	35
Abgänge	-	-4	-1	-	-5
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-2	-4	-6
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2010	1 219	44	121	471	1 855
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand 1. Januar 2010	-452	-33	-24	-74	-583
Währungsdifferenzen	52	3	3	2	60
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Abschreibungen	-	-5	-16	-18	-39
Wertberichtigungen (Impairment)	-3	-	-6	-1	-10
Abgänge	-	4	1	-	5
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	1	4	5
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2010	-403	-31	-41	-87	-562
Nettowerte per 31. Dezember 2009	915	17	78	461	1 471
Nettowerte per 31. Dezember 2010	816	13	80	384	1 293

¹ Die Zugänge in den Entwicklungskosten umfassen Kosten aus internen Entwicklungsprojekten und erworbener Technologie. Entwicklungskosten werden unter Einhaltung der Voraussetzung von IAS 38 aktiviert. Nach Beendigung des Entwicklungsprozesses wird der Vermögenswert über fünf Jahre abgeschrieben.

² Die übrigen immateriellen Anlagen umfassen Marken in Höhe von CHF 344 Mio. (Vorjahr: CHF 398 Mio.). Diese haben eine unbeschränkte Lebensdauer.

Die aktivierten Entwicklungskosten können den Segmenten wie folgt zugeschrieben werden:

Aktiviert Entwicklungskosten der Periode

in CHF Mio.	2010	2009
Oerlikon Textile	11	11
Oerlikon Drive Systems	-	-
Oerlikon Vacuum	6	3
Oerlikon Solar	9	4
Oerlikon Coating	5	8
Oerlikon Advanced Technologies	1	-
Total	32	26

Immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13 (Forts.)

Der Goodwill und die Marken teilen sich wie folgt auf die Segmente auf:

Goodwill und Marken in CHF Mio.	2010		2009	
	Goodwill		Marken	
Oerlikon Textile	252	291	271	313
Schlafhorst	–	–	129	150
Neumag	7	8	39	47
Barmag	111	128	99	113
Saurer	55	63	–	–
Components	79	92	3	3
Oerlikon Drive Systems	497	571	73	85
Graziano	245	283	59	70
Fairfield	252	288	14	15
Oerlikon Solar	2	2	–	–
Oerlikon Coating	27	14	–	–
Oerlikon Advanced Technologies	38	37	–	–
Total	816	915	344	398

Der Goodwill und die übrigen immateriellen Vermögenswerte mit unbeschränkter Lebensdauer werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss, aus dem der Goodwill entstanden ist, voraussichtlich profitieren. Der Goodwill wurde 2009 erstmals auf Ebene von Geschäftsbereichen, die CGUs darstellen und die unterste Ebene repräsentieren, auf der der Goodwill für die interne Unternehmensführung überwacht wird, mittels Discounted-Cash-Flow-Analyse auf Werthaltigkeit überprüft.

Die zur Goodwill-Überprüfung herangezogenen erzielbaren Beträge basieren auf dem Nettoveräußerungspreis (beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) und den aktuellsten vom Management genehmigten Planzahlen. Der in die Berechnungen der zukünftigen Cash Flows einflussende Projektionszeitraum umfasst die Jahre 2011 bis 2015. Die verwendeten Diskontsätze basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) von Peer Groups der jeweiligen Geschäftsbereiche und spiegeln die spezifischen Länder- und Industrierisiken wider. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) bestimmt.

Der jährlich durchgeführte Impairment Test auf Ebene der Geschäftsbereiche führte zu einem Impairment-Bedarf von CHF 3 Mio. im Segment Coating (Vorjahr: CHF 202 Mio. im Segment Textile).

Die ausführlichen Ergebnisse der Goodwill-Überprüfungen sind nachfolgend aufgeführt; sie beziehen sich auf die drei grössten Goodwill-Positionen (Textile, Drive Systems und Advanced Technologies). Diese Posten machen zusammen 96 Prozent des gesamten Nettobuchwerts am 31. Dezember 2010 aus.

Die folgenden Diskontsätze (vor Steuern) wurden den Berechnungen zugrunde gelegt:

Diskontsätze pro Segment

Oerlikon Textile	8,9–9,7 %
Oerlikon Drive Systems	9,9 %
Oerlikon Advanced Technologies	11,3 %

Da die Diskontsätze für das Segment Textile die Textilindustrie und jene für Drive Systems den Markt für Antriebstechnologie widerspiegeln, kamen auch für die zum jeweiligen Segment zugehörigen Geschäftsbereiche dieselben Diskontsätze nach Steuern zur Anwendung.

Die Cash Flows in den Geschäftsbereichen der Segmente Drive Systems und Textile wurden für die Zeit nach der fünfjährigen Planperiode 2011 bis 2015 auf Basis von einer Wachstumsrate von 2,5 Prozent respektive 2 Prozent (Ausnahme Neumag: 0 Prozent) extrapoliert, jene des Segmentes Advanced Technology mit 2 Prozent. Für den Geschäftsbereich Neumag geht das Management aufgrund der strategischen Neuausrichtung von einem gleichbleibenden Geschäftsvolumen aus.

Für die Sensitivitätsanalysen wurden für die Geschäftsbereiche des Segments Drive Systems Wachstumsraten von 1,5 Prozent, für die Geschäftsbereiche der Segmente Textil sowie Advanced Technology Wachstumsraten von 1 Prozent (Ausnahme Neumag: –1 Prozent) unterstellt.

Bei den Geschäftsbereichen der Segmente Textile und Advanced Technology würde sowohl eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente auf 1 Prozent als auch eine Erhöhung des Diskontsatzes um 0,5 Prozent zu keinem Goodwill-Impairmentbedarf führen.

Bei den Geschäftsbereichen Graziano und Fairfield im Segment Drive Systems würde sowohl eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente auf 1,5 Prozent als auch eine Erhöhung des Diskontsatzes um 0,5 Prozent zu keinem Goodwill-Impairmentbedarf führen.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13 (Forts.)

Vorjahr	Technologie- und Entwicklungs-kosten				Übrige immaterielle Anlagen	2009 Total
	Goodwill	Software				
in CHF Mio.						
Anschaffungswerte						
Stand 1. Januar 2009	1 379	51	124	499	2 053	
Währungsdifferenzen	-6	-	-1	-2	-9	
Veränderung Konsolidierungskreis	-6	-3	-1	-1	-11	
Zugänge	-	5	26	2	33	
Abgänge	-	-3	-9	-1	-13	
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-	
Umbuchungen	-	-	-37	38	1	
Stand 31. Dezember 2009	1 367	50	102	535	2 054	
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand 1. Januar 2009	-253	-29	-33	-42	-357	
Währungsdifferenzen	3	1	-	-	4	
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1	-	1	2	
Abschreibungen	-	-5	-17	-14	-36	
Wertberichtigungen (Impairment)	-202	-3	-	-1	-206	
Abgänge	-	2	8	-	10	
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-	
Umbuchungen	-	-	18	-18	-	
Stand 31. Dezember 2009	-452	-33	-24	-74	-583	
Nettowerte per 31. Dezember 2008	1 126	22	91	457	1 696	
Nettowerte per 31. Dezember 2009	915	17	78	461	1 471	

Vorsorgerückstellungen

Anmerkung 14

in CHF Mio.	2010	Restlaufzeit/Fälligkeit		2009	Restlaufzeit/Fälligkeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Rückstellung für Altersvorsorge	510	26	484	554	16	538
Rückstellung für Altersteilzeit	17	2	15	26	2	24
Total	527	28	499	580	18	562

Den Vorsorgerückstellungen liegen folgende Vorsorgepläne zugrunde:

in CHF Mio.	Total	2010		Total	2009	
		Leistungs-primat	Beitrags-primat		Leistungs-primat	Beitrags-primat
Anzahl Pläne						
Mit ausgesondertem Vermögen	38	26	12	32	23	9
Ohne ausgesondertes Vermögen	29	29	-	17	17	-
Anzahl Personen						
Aktive Versicherte ¹	12 968	11 211	1 757	12 321	10 725	1 596
Ausgeschiedene Anwärter ²	5 438	4 873	565	5 282	5 282	-
Rentner	8 842	8 521	321	10 397	9 340	1 057
in CHF Mio.						
Vorsorgeaufwand (betrieblich)	27	23	4	22	19	3
Vorsorgeaufwand (finanziell)	19	19	-	28	28	-
Total Vorsorgeaufwand	46	42	4	50	47	3
Vorsorgerückstellungen	510	510	-	554	553	1
Aktivierete Vorsorgeüberdeckungen und Erstattungsansprüche	-	-	-	1	1	-

¹ In gewissen Gesellschaften wurden die Pläne aufgesplittet, damit mehr Details gezeigt werden können. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.² Ausgeschiedene aus Konzerngesellschaften mit unverfallbaren Anwartschaften in einem Pensionsplan.

Vorsorgerückstellungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Pläne mit Leistungsprimat	2010			2009		
	Total	Vermögen aus- gesondert	Vermögen nicht aus- gesondert	Total	Vermögen aus- gesondert	Vermögen nicht aus- gesondert
in CHF Mio.						
Vermögen zu Marktwerten ³	682	682	-	730	730	-
Barwert erwarteter Ansprüche	-1 158	-763	-395	-1 215	-776	-439
Finanzielle Unterdeckung	-476	-81	-395	-485	-46	-439
Vorsorgerückstellungen ⁴	510	120	390	553	114	439
Aktivierete Vorsorgeüberdeckungen und Erstattungsansprüche	-	-	-	1	1	-
Nicht bilanzierte Überdeckung	39	39	-	69	69	-
davon:						
- nicht erfasster nachzurechnender Dienstzeitaufwand	2	2	-	3	3	-
- nicht erfasste Vermögenswerte aufgrund der Aktivierungsobergrenze (IAS 19.58(b))	37	37	-	66	66	-

³ Vermögen zu Marktwerten enthält:	2010		2009	
Eigenkapitalinstrumente	195	29%	196	27%
Schuldtitle und andere Obligationen	225	32%	262	35%
Immobilien ⁵	94	14%	107	15%
Sonstige	168	25%	165	23%
Total Planvermögen	682	100%	730	100%

⁴ Vorsorgerückstellungen in Höhe von CHF 5 Mio. sind gemäss IFRS 5 in den zur Veräusserung gehaltenen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

⁵ Das Planvermögen beinhaltet Liegenschaften in Deutschland mit einem Marktwert von CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 20 Mio.), die von einer Konzerngesellschaft zu einer Jahresmiete von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) angemietet wurden.

Finanzierungsstand und erfahrungsbedingte Anpassungen	2010	2009	2008	2007	2006
Barwert erwarteter Ansprüche am Ende des Jahres	-1 158	-1 215	-1 335	-1 471	-1 566
Vermögen zu Marktwerten	682	730	861	1 028	1 008
Finanzielle Unterdeckung	-476	-485	-474	-443	-558
Erfahrungsbedingte Anpassungen					
- der Planverpflichtungen	12	-3	-7	-43	-2
- des Planvermögens	7	14	-147	-8	1

Vorsorgerückstellungen

Anmerkung 14 (Forts.)

in CHF Mio.	2010	2009
Vermögen zu Marktwerten zu Beginn des Jahres	730	861
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	34	34
Arbeitnehmerbeiträge	9	10
Arbeitgeberbeiträge	19	17
Versicherungsmathematische Gewinne	7	23
Effekt aus Planänderungen	-20	-
Vorsorgeleistungen	-61	-73
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-139
Umrechnungsdifferenzen	-36	-3
Vermögen zu Marktwerten am Ende des Jahres	682	730
Barwert erwarteter Ansprüche zu Beginn des Jahres	1 215	1 335
Servicekosten	33	36
Zinsaufwand	53	62
Plankürzungen	-20	-5
Versicherungsmathematische Verluste	94	48
Vorsorgeleistungen	-92	-101
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-152
Umrechnungsdifferenzen	-125	-8
Barwert erwarteter Ansprüche am Ende des Jahres	1 158	1 215
Vorsorgeaufwand der Leistungsprimatpläne		
Erworbene Vorsorgeansprüche	-33	-35
Arbeitnehmerbeiträge	9	10
Jahreskosten (Current Service Cost) nach Abzug der Arbeitnehmerbeiträge	-24	-25
Zinskosten der Vorsorgeverpflichtungen	-53	-62
Erwarteter Vermögensertrag	34	34
Effekt aus Planänderungen	-	1
Gewinne aus Plankürzungen und Abgeltungen	1	5
Total Vorsorgeaufwand der Leistungsprimatpläne	-42	-47
Annahmen für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Personalvorsorge	2010	2009
(gewichtete Durchschnittszahlen)		
Diskontsatz	3,9%	4,7%
Lohnentwicklung	1,8%	1,9%
Rentenentwicklung	0,8%	0,8%
Vermögensrendite	3,8%	4,8%

Die erwarteten Renditen auf dem ausgeschiedenen Vermögen basieren auf der langjährigen historischen Performance sowie den Markterwartungen der einzelnen Anlagekategorien pro Pensionsplan mit ausgeschiedenem Vermögen. Die Berechnung beinhaltet Annahmen betreffend zu erwartender Erträge und realisierte oder nicht realisierte Gewinne aus dem Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtung. Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene zu erwartende Ertrag aus dem Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtung wird durch die Multiplikation der zu erwartenden Rendite mit dem Verkehrswert der Personalvorsorgeeinrichtungen berechnet. Die Differenz aus dem zu erwartenden Ertrag und dem tatsächlichen Ertrag wird als versicherungsmathematischer Gewinn oder Verlust direkt in den sonstigen Gesamtergebnissen ausgewiesen. Der Gewinn aus dem Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen betrug im Berichtsjahr CHF 41 Mio. (Vorjahr: CHF 57 Mio.).

Versicherungsmathematische Verluste, erfasst in den sonstigen Gesamtergebnissen

in CHF Mio.	2010	2009
Kumulierter Wert zu Beginn des Jahres	35	20
Erfasste versicherungsmathematische Verluste während der Periode	62	25
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-10
Kumulierter Wert am Ende des Jahres	97	35
Auswirkungen der Aktivierungsobergrenze (IAS 19 §58(b))	-29	-

Für das Jahr 2011 werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 21 Mio. erwartet (Vorjahr: CHF 20 Mio.).

Verbindlichkeiten

Anmerkung 15

in CHF Mio.	2010	2009
Kurzfristig		
Bankschulden	1	12
Leasingverbindlichkeiten	1	6
Darlehensschulden ¹	4	2 022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	419	332
Übrige Verbindlichkeiten, ohne Absicherungsinstrumente	76	74
Total	501	2 446
Absicherungsinstrumente	47	3
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	548	2 449
Langfristig		
Darlehensschulden	1 022	7
Leasingverbindlichkeiten	3	4
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 025	11

¹ Die Klassifizierung als kurzfristig erfolgte per 31. Dezember 2009 basierend auf IAS 1. Nach Abschluss der Umsetzung der Refinanzierungsvereinbarung (siehe Anmerkung 1) erfolgte eine Rückgliederung zu den langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Anmerkung 16

in CHF Mio.	2010	2009
Abgrenzung Personalaufwand	109	90
Abgrenzung Materialkosten	58	67
Übrige passive Abgrenzungen	78	75
Total	245	232

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Rückstellungen

Anmerkung 17

in CHF Mio.	Garantie / Nacharbeiten	Belastende Verträge ¹	Restruktu- rierungen ²	Übrige Rück- stellungen ³	2010 Total
Stand 1. Januar 2010	68	31	74	67	240
Währungsdifferenzen	-6	-3	-12	-3	-24
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Bildung	42	4	51	42	139
Verbrauch	-25	-6	-44	-38	-113
Auflösung	-7	-9	-8	-30	-54
Umbuchungen	-2	-	-1	-	-3
Stand 31. Dezember 2010	70	17	60	38	185
Davon:					
fällig bis 1 Jahr	68	8	27	22	125
fällig über 1 Jahr ⁴	2	9	33	16	60

¹ Wenn aus vertraglichen Verpflichtungen (z.B. Projekte) die Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtungen höher sind als deren erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, dann werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Im Rahmen der Abschlusserstellung wurde eine systematische Neubeurteilung der Projektrisiken und der entsprechenden Anpassungen der Kostenschätzungen der Projekte in den einzelnen Geschäftsbereichen vorgenommen. Grundlage bildete der sogenannte «most likely outcome»-Ansatz. Dieser basiert auf Annahmen bezüglich technischer und zeitlicher Realisierung von Projekten und beinhaltet auch eine Quantifizierung der Risiken.

² Die Restrukturierungsrückstellungen sind wie folgt den Segmenten zugeteilt:

in CHF Mio.	Restrukturierung
Textile	11
Drive Systems	35
Vacuum	11
Coating	3
Total	60

Die Restrukturierungsrückstellung im Segment Drive Systems steht im Zusammenhang mit der Neuorganisation dieses Segmentes.

³ Die übrigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im normalen Geschäftsbetrieb anfallen und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für hängige Gerichtsverfahren und technische Risiken.

⁴ Bei den langfristigen Rückstellungen wird mit einem Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre gerechnet.

in CHF Mio.	Finanzinstrumente					
	2010			2009		
	Kontrakt- volumen	Marktwert		Kontrakt- volumen	Marktwert	
positiv		negativ	positiv		negativ	
Devisentermingeschäfte	499	29	47	519	8	3
Zinssicherungsgeschäfte	600	3	-	755	-	-
Zinssatz-Swaps	-	-	-	5	-	-
Zinscaps ¹	600	3	-	750	-	-
Total	1 099	32	47	1 274	8	3

Aufgrund der Geschäftstätigkeit betrifft die Absicherung insbesondere folgende Währungen: Euro und US Dollar. Bei den Währungsderivaten werden die bilanzierten positiven und negativen Marktwerte durch entsprechende Erfolge in den abgesicherten Grundgeschäften kompensiert. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem positiven Marktwert. Das Risiko wird in Anbetracht der Bonität der Gegenparteien als gering betrachtet.

Die Fälligkeiten der Devisen- und Zinsabsicherungsgeschäfte entsprechen grundsätzlich den damit abgesicherten Grundgeschäften. Falls sich die Fälligkeit eines Grundgeschäfts verschiebt, wird die Fälligkeit des dazugehörigen Hedgingkontrakts ebenfalls entsprechend angepasst (Roll-over / Swaps). Die aus den Absicherungsgeschäften resultierenden Geldflüsse fallen infolgedessen ebenfalls zu den Zeitpunkten an, in denen die Geldflüsse aus den Grundgeschäften für die Erfolgsrechnung wirksam werden. Die Absicherungsgeschäfte werden anfänglich in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst und zum Zeitpunkt erfolgswirksam verbucht, in welchem das Grundgeschäft erfasst wird. Aus diesem Grunde wird hier auf eine separate Darstellung getrennt nach Fälligkeit der tatsächlichen Geldflüsse bzw. Wirksamkeit in der Erfolgsrechnung verzichtet.

Fälligkeitsstruktur der offenen Währungs- bzw. Zinssicherungsgeschäfte per 31. Dezember:

in CHF Mio.	Buchwert	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	über 5 Jahre
Devisentermingeschäfte							
2010	-18	499	461	35	3	-	-
2009	5	519	456	63	-	-	-
Zinssatz-Swaps							
2010	-	-	-	-	-	-	-
2009	-	5	1	4	-	-	-
Zinscaps							
2010	3	3	-	-	-	3	-
2009	-	-	-	-	-	-	-

¹ Zur Absicherung gegen das Zinsrisiko auf dem Konsortialkredit wurden im Juni 2010 zwei Zinscaps über einen Nominalbetrag von insgesamt CHF 600 Mio. gekauft. Es wurden Zinscaps mit einer Laufzeit bis 2014 abgeschlossen, die beim Anstieg des 3-Monats-CHF-Libor über die Marke von 2 Prozent p.a. die Differenz zwischen dem 3-Monats-CHF-Libor und 2 Prozent auszahlen.

Alle 3 Monate erfolgt ein Vergleich des jeweils aktuellen 3-Monats-CHF-Libor mit der Zinsobergrenze von 2 Prozent p.a. Sollte der 3-Monats-CHF-Libor oberhalb der Zinsobergrenze festgestellt werden, so erhält Oerlikon eine entsprechende Ausgleichszahlung.

Die bei Vertragsabschluss fälligen Prämien von insgesamt CHF 6,9 Mio. wurden aktiviert und werden zum Bilanzstichtag zu aktuellen Marktpreisen bewertet. Die Verbuchung des Zinscaps erfolgt über die Erfolgsrechnung.

Liquiditätsrisiko

Anmerkung 19

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass Oerlikon seinen Zahlungsverpflichtungen nicht pünktlich oder nicht zu einem angemessenen Preis nachkommen kann. Oerlikon stellt durch eine zentrale und regulierte Bewirtschaftung der Liquidität sicher, dass die Verbindlichkeiten des Konzerns zeitgerecht beglichen werden können, ohne dass inakzeptable Finanzierungskosten eingegangen werden müssen. Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Sicherstellung der Liquidität und setzt nach Freigabe die Beschaffung von Finanzierungsmitteln um.

Die von Oerlikon benötigte Liquidität wird im Rahmen von kurz-, mittel- und langfristigen rollierenden Liquiditätsplanungen ermittelt, über die die Konzernleitung regelmässig informiert wird. Auf Basis der Liquiditätsplanung ermittelt Oerlikon die benötigten Liquiditätsreserven und trifft bei Bedarf frühzeitig die notwendigen Massnahmen.

Rückzahlungsspiegel Finanzverbindlichkeiten

2010						
in CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Kurzfristige Bankschulden	-1	-1	-1	-	-	-
Feste Vorschüsse	2	2	2	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	419	419	419	-	-	-
Darlehen und Ausleihungen ¹	1 026	1 382	47	1 335	-	-
Leasingverbindlichkeit, brutto	4	4	-	1	3	-
Abgrenzungen	130	130	130	-	-	-
Nicht-derivative Finanzinstrumente	1 580	1 936	597	1 336	3	-
Devisentermingeschäfte	18	499	496	3	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung	-	90	87	3	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung	18	409	409	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente²	18	499	496	3	-	-
Total	1 598	2 435	1 093	1 339	3	-

¹ Die Differenz zwischen Buchwert und vertraglichem Geldfluss in Höhe von CHF 356 Mio. ist auf die aktivierten Transaktionskosten in Höhe von CHF 27 Mio. in Zusammenhang mit der neuen Finanzierung zurückzuführen und beinhaltet zusätzlich die zukünftigen Bruttozinsen (inkl. PIK) auf der bestehenden Kreditfazilität von CHF 329 Mio.

² Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

2009						
in CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Kurzfristige Bankschulden	5	5	5	-	-	-
Feste Vorschüsse	7	7	7	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	332	332	332	-	-	-
Darlehen und Ausleihungen	2 029	2 066	2 023	43	-	15
Leasingverbindlichkeit, brutto	10	10	5	1	4	7
Abgrenzungen	142	142	142	-	-	-
Nicht-derivative Finanzinstrumente	2 525	2 562	2 514	44	4	22
Devisentermingeschäfte	-5	519	519	-	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung	-	217	217	-	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung	-5	302	302	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-5	519	519	-	-	-
Total	2 520	3 081	3 033	44	4	22

Übersicht Konditionen Finanzschulden

Anmerkung 19 (Forts.)

2010					
in CHF Mio.	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Face Value	Buchwert
Konsortialkredit / Senior Term Loan (Facility B) ¹	CHF	Libor + 2,50 %	2014	132	105
Konsortialkredit / Senior Term Loan (Facility B)	CHF	Libor + 2,50 %	2014	121	121
Konsortialkredit / Senior Term Loan (Facility B)	EUR	Libor + 2,50 %	2014	149	149
Konsortialkredit / Senior Term Loan (Facility B)	EUR	Libor + 2,50 %	2014	105	105
Konsortialkredit / Senior Term Loan (Facility B)	USD	Libor + 2,50 %	2014	55	55
Konsortialkredit / Junior Term Loan (Facility C) ²	CHF	Libor + 11,00 %	2014	485	485
Leasingverbindlichkeiten ⁷	var.	var.	2011–2027	3	3
Leasingverbindlichkeiten ⁷	var.	var.	var.	1	1
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten ³	var.	var.	var.	7	7
Total verzinsliche Verbindlichkeiten					1 031
2009					
in CHF Mio.	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Face Value	Buchwert
Konsortialkredit / Term loan (Facility A) ⁴	CHF	Libor + 4,50 %	2010	399	396
Konsortialkredit / Term loan (Facility A)	CHF	Libor + 4,50 %	2010	195	195
Konsortialkredit / Revolving Facility (Facility B) ⁵	CHF	Libor + 4,50 %	2012	600	564
Konsortialkredit / Revolving Facility (Facility B)	CHF	Libor + 4,50 %	2012	400	400
Konsortialkredit / Revolving Facility (Facility B)	CHF	Libor + 4,50 %	2012	100	100
Konsortialkredit / Revolving Facility (Facility B)	CHF	Libor + 4,50 %	2012	140	140
Konsortialkredit / Revolving Facility (Facility B)	USD	Libor + 4,50 %	2012	52	52
Konsortialkredit / Revolving Facility (Facility B)	EUR	Libor + 4,50 %	2012	119	119
Konsortialkredit / Revolving Facility (Facility B)	EUR	Libor + 4,50 %	2012	30	30
Konsortialkredit / Revolving Facility (Facility B)	EUR	Libor + 4,50 %	2012	22	22
Leasingverbindlichkeiten ⁷	EUR	4,48 %–4,98 %	2010–2019	8	8
Leasingverbindlichkeiten ⁷	var.	var.	var.	2	2
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten ⁶	var.	1,28 %–13,25 %	2009–2014	22	22
Total verzinsliche Verbindlichkeiten					2 050

Aufgrund des erhöhten Bedarfes an Anzahlungsgarantiebesicherungen wurden CHF 65 Mio. des revolvingenden Kredites auf die Ancillary Kreditlimite übertragen. Per 31. Dezember 2010 beträgt demnach der revolvingende Kredit noch CHF 101 Mio. (zur Gänze nicht genutzt) und die Ancillary Kreditlimite CHF 334 Mio. (CHF 256 Mio. davon benutzt).

Die Zinssätze der Darlehen unter der Fazilität A und B setzen sich zusammen aus dem Libor-Zinssatz zuzüglich einer Marge. Diese Marge betrug per 31. Dezember 2010 2,5 Prozent p.a., wobei sich diese Marge gemäss einem Zinsraster basierend auf dem Verhältnis zwischen Netto-Finanzverbindlichkeiten zu EBITDA reduzieren kann (wobei die minimale Marge 2 Prozent beträgt).

CHF 600 Millionen der Kreditfazilität sind mit einem Zinssatz Cap zu einem maximalen Zinssatz von 2 Prozent auf Basis des 3-Monats-Libor-Zinssatzes mit Fälligkeit 14. Juni 2014 abgesichert.

¹Überleitung Face Value zu Buchwert für den Senior Term Loan (Facility B): Direkt zuzurechnende Transaktionskosten im Zusammenhang mit der neuen Finanzierung in Höhe von CHF 27 Mio. wurden aus Vereinfachungsgründen vom Senior Term Loan in Abzug gebracht und werden über die Laufzeit als Aufwand berücksichtigt.

²Der Junior Term Loan (Facility C) setzt sich aus einem Cash Zinssatz von Libor + 4 Prozent sowie einem auflaufenden und am Schluss der Laufzeit zu bezahlenden Zins von 7 Prozent zusammen. Der Zins wird vierteljährlich auf die Fazilität addiert und erhöht somit den zu berechnenden Zinsbetrag kontinuierlich.

³Verschiedene Währungen: CHF, EUR, INR, USD, PLN.

⁴Überleitung Face Value zu Buchwert für Term Loan (Facility A): Direkt zuzurechnende Transaktionskosten in Höhe von CHF 3 Mio. wurden aus Vereinfachungsgründen von einer Position des Term Loans in Abzug gebracht und werden über die Laufzeit als Aufwand berücksichtigt.

⁵Überleitung Face Value zu Buchwert für Revolving Facility (Facility B): Direkt zuzurechnende Transaktionskosten in Höhe von CHF 36 Mio. wurden aus Vereinfachungsgründen von einer Position der Revolving Facility in Abzug gebracht und werden über die Laufzeit als Aufwand berücksichtigt.

⁶Verschiedene Währungen: CHF, CNY, EUR, INR, JPY, SGD, SEK, USD.

⁷Die Leasingverbindlichkeiten sind mit in Leasingverträgen üblichen Vereinbarungen gesichert.

Für Details zur Kapital- und Schuldenrestrukturierung siehe Anmerkung 1.

Kreditrisiko

Anmerkung 20

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen können.

Das Kreditrisiko im Zusammenhang mit operativen Forderungen wird lokal beurteilt und durch die einzelnen lokalen Einheiten überwacht. Der Oerlikon Konzern folgt dabei den konzernweiten Vorschriften, wonach jeder neue Kunde auf seine Kreditwürdigkeit geprüft werden muss, bevor die Zahlungs- und Lieferkonditionen vereinbart werden. Die dem Kunden zugewiesenen Kredit-Ratings werden regelmässig überprüft und wenn nötig angepasst. Im Weiteren werden Kreditlimiten pro Land festgelegt, welche ebenfalls laufend überprüft werden. Kunden, die als «Risikokunden» definiert sind, werden auf einer Kundenliste erfasst und gesperrt. Zukünftige Lieferungen erfolgen dann nur noch gegen Vorauszahlung. Zudem werden Zahlungskonditionen per Akkreditiv oder mit anderen Sicherungsinstrumenten (wie Eigentumsvorbehalte) vereinbart, um das Kreditrisiko zu minimieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert erfasst. Bei zweifelhaften Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Die Kreditrisiken werden nur in Ausnahmefällen über Rückversicherungen abgesichert.

Der Oerlikon Konzern platziert ihre Mittel nur bei ausgewiesenen erstklassigen Kreditinstituten und das Group Treasury überprüft regelmässig die relevanten Ratings dieser Kreditinstitute.

Das maximale Kreditrisiko des Oerlikon Konzerns aus Finanzinstrumenten spiegelt sich in den Buchwerten der individuellen Finanzaktiven wider. Es bestehen keine Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko stellt sich wie folgt dar:

in CHF Mio.	2010	2009
Flüssige Mittel	751	357
Finanzanlagen, bewertet zum Fair Value	6	12
Finanzanlagen, bewertet zu Anschaffungskosten	33	33
Absicherungsinstrumente	32	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	588	433
Umsatzabgrenzung Percentage of Completion (POC) für Aufträge ohne Kundenanzahlungen	74	98
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	8	11
Total	1 492	952

Die offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verteilen sich auf folgende geografische Regionen (nach Standort der Konzerngesellschaft):

in CHF Mio.	2010	2009
Asien	156	92
Europa	364	287
Nordamerika	58	46
Übrige	10	8
Total	588	433

Die ausstehenden Forderungen sind nicht mit Klumpenrisiken behaftet.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Anmerkung 20 (Forts.)

in CHF Mio.	2010		2009	
	Bruttobetrag	Wertberichtigung	Bruttobetrag	Wertberichtigung
Nicht fällig	518	-4	334	-6
Total überfällig	91	-17	139	-34
0-30 Tage	41	-1	46	-
31-60 Tage	19	-1	19	-
61-90 Tage	5	-1	7	-
91-120 Tage	5	-1	4	-1
über 120 Tage	21	-13	63	-33
Total	609	-21	473	-40

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund von Erfahrungswerten festgelegt. Zweifelhafte Forderungen werden, wenn entsprechende Kenntnisse vorliegen, dass ein Schuldner erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat und dass die Forderung mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht bzw. nur zum Teil einbringbar ist, entsprechend klassifiziert.

Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen:

in CHF Mio.	2010	2009
Wertberichtigungen per 1. Januar	-40	-24
Änderungen im Konsolidierungskreis	2	1
Erfolgswirksame Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen	-4	-24
Inanspruchnahme oder Auflösung von Wertberichtigungen	4	4
Erfolgswirksame Abschreibung von nicht einbringbaren Forderungen	14	3
Umrechnungsdifferenzen	3	-
Wertberichtigungen per 31. Dezember	-21	-40

Marktrisiko

Anmerkung 21

Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass sich der Verkehrswert oder die zukünftigen Geldflüsse eines Finanzinstruments aufgrund von Fluktuationen von Marktpreisen verändert. Oerlikon ist insbesondere dem Wechselkursrisiko und dem Zinsrisiko ausgesetzt. Ein geringeres Risiko besteht in Bezug auf Preisschwankungen im Rohstoffbereich.

Das Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, allfällige nachteilige Auswirkungen der Finanzmärkte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedging-Kosten zu begrenzen. Risikobegrenzung bedeutet nicht den völligen Ausschluss finanzieller Risiken, sondern die ökonomisch sinnvolle Steuerung der Konzernfinanzen innerhalb eines vorgegebenen Handlungsrahmens und dokumentierter Befugnisse. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet der Konzern derivative Finanzinstrumente. Dabei kommen nur im Vorhinein bewilligte Finanzinstrumente zur Anwendung. Im Währungs- wie im Zinsbereich werden grundsätzlich keine Spekulationsgeschäfte getätigt. Es werden generell keine Sicherungsgeschäfte ohne entsprechendes Grundgeschäft getätigt. Das Management überwacht und steuert laufend mit Unterstützung durch Group Treasury die finanziellen Risiken. Group Treasury identifiziert und bewertet die Finanzrisiken in Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten und sichert die identifizierten Risiken ab.

Schriftliche Grundsätze zum Risikomanagement, zur Nutzung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie betreffend die Verwendung überschüssiger Liquidität sind im Einsatz.

Währungsrisiko**Transaktionsrisiko**

Der Oerlikon Konzern rapportiert in Schweizer Franken. Aufgrund der bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkte ist der Konzern hauptsächlich mit Kursrisiken gegenüber dem US-Dollar und dem Euro konfrontiert. Wo die Zahlungseingänge und die Zahlungsausgänge der einzelnen Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen ausfallen bzw. nicht den lokalen Währungen entsprechen, werden zur Reduzierung der Währungsrisiken die entsprechenden Grundgeschäfte mit traditionellen Finanzinstrumenten abgesichert. Die Konzerngesellschaften planen regelmässig die erwarteten Zahlungsströme und berichten diese an Group Treasury. Group Treasury sichert die ermittelten Wechselkursrisiken mit Hedginginstrumenten mit den Konzerngesellschaften sowie extern mit erstklassigen Banken ab.

In der Hedgingstrategie des Konzerns wird grundsätzlich zwischen Wechselkursrisiken aus dem Seriengeschäft (Komponenten, Ersatzteile) sowie aus dem Projektgeschäft (Anlagengeschäft) unterschieden. Im Seriengeschäft werden auf der Grundlage des Jahresbudgets die geplanten Wechselkursrisiken für ein ganzes Geschäftsjahr im Voraus abgesichert. Die Hedgingquoten, d.h. die prozentualen Anteile des abzuschließenden Volumens, sind in den anzuwendenden Richtlinien vorgegeben. Es wird monatlich überprüft, ob aufgrund des zu erwartenden Geschäftsgangs eine zusätzliche Absicherung bzw. eine Reduktion des Hedgingvolumens notwendig wird. Im Projektgeschäft werden die Wechselkursrisiken zum Zeitpunkt der Kontrahierung bzw. bei deren Entstehung abgesichert. Bei Spezialgeschäften, die nicht eindeutig als Serien- oder Projektgeschäft definiert werden können, kann die anzuwendende Hedgingstrategie im Einzelfall entschieden werden.

Umrechnungsrisiko

Das Umrechnungsrisiko basiert auf der Umrechnung von Einzelabschlüssen in Lokalwährungen der Tochtergesellschaften. Die Konzernrechnung des Oerlikon Konzerns wird in Schweizer Franken erstellt. Das Umrechnungsrisiko aus den Bilanzen der Tochtergesellschaften, das sich entsprechend auf das Konzerneigenkapital auswirkt, wird nicht abgesichert, wird aber durch Schulden in fremden Währungen teilweise minimiert.

Langfristige wirtschaftliche Fremdwährungsrisiken

Der Oerlikon Konzern sichert keine langfristigen Umrechnungsrisiken ab.

Zur Umrechnung in Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Durchschnittskurse			Veränderung 09/10	Jahresendkurse			Veränderung 09/10
	2010	2009			2010	2009		
1 USD	1.043	1.085	-3,9%	0.935	1.037	-9,8%		
1 EUR	1.382	1.510	-8,5%	1.243	1.486	-16,4%		
100 CNY	15.400	15.900	-3,1%	14.200	15.200	-6,6%		
100 HKD	13.400	14.000	-4,3%	12.000	13.400	-10,4%		
100 JPY	1.188	1.160	2,4%	1.148	1.122	2,3%		
1 SGD	0.765	0.746	2,5%	0.726	0.738	-1,6%		

Sensitivitätsanalyse

Für die Sensitivitätsanalyse wurden die wichtigsten zwei Währungen herangezogen, in denen der Konzern wesentliche Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten hält. Eine Veränderung der Wechselkurse auf der Basis der Zwei-Jahres-Volatilität von 11,55 Prozent (USD/CHF) und 7,74 Prozent (EUR/CHF) hätte das Eigenkapital sowie die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2010 um die nachstehend dargestellten Beträge verändert.

31. Dezember Effekt in CHF Mio.	2010		2009	
	Eigenkapital	Erfolgsrechnung	Eigenkapital	Erfolgsrechnung
USD	2	-	-	4
EUR	-	-	-3	4

Eine Abschwächung von 11,55 Prozent (USD/CHF) bzw. 7,74 Prozent (EUR/CHF) würde den gleichen Effekt haben, jedoch mit entgegengesetzten Vorzeichen, unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben. Im Vorjahr wurde die Sensitivitätsanalyse mit einer Kursänderung von 13,85 Prozent (USD/CHF) und 7,49 Prozent (EUR/CH) berechnet.

Darstellung Währungsrisiko

Anmerkung 21 (Forts.)

Auf der Basis von Nennwerten stellt sich das Währungsrisiko des Oerlikon Konzerns per 31. Dezember 2010 wie folgt dar:

in Mio.	2010			2009		
	EUR	USD	CHF	EUR	USD	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	22	2	15	21	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	11	4	-12	-5	-1
Nettofinanzpositionen	-5	-7	-2	53	21	4
Bruttorisiko auf konsolidierte Bilanz	16	26	4	56	37	4
Fremdwährungsrisiko operatives Geschäft	62	101	68	3	102	1
Offene Devisenterminkontrakte	-67	-80	-53	-44	-99	-1
Nettorisiko	11	47	19	15	40	4

Zinsrisiko

Oerlikon ist vor allem aufgrund der variabel verzinsten Finanzschulden einem Zinsrisiko ausgesetzt, in geringem Masse aber auch durch die gehaltenen flüssigen Mittel, die auf variabel verzinsten Konten oder in Form von kurzfristigen Anlagen gehalten werden. Die Verbindlichkeiten aus den Ziehungen im Rahmen des Konsortialkredits sind dem Risiko von Zinsschwankungen unterworfen.

Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Absicherungen gegen unerwünschte Zinsentwicklungen und führt nach Freigabe durch die zuständigen Gremien (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung) die notwendigen Zinssicherungen durch. Oerlikon bedient sich im Zuge dieser Zinssicherungen verschiedener derivativer Finanzinstrumente wie zum Beispiel Interest Rate Swaps und Interest Rate Caps.

Per 31. Dezember 2010 weist der Oerlikon Konzern folgendes Zinssatzprofil für Finanzinstrumente aus:

in CHF Mio.	2010 Nettobuchwert	2009 Nettobuchwert
Feste Verzinsung		
Finanzaktiven	4	19
Finanzverbindlichkeiten	-	-10
Total	4	9
Variable Verzinsung		
Finanzaktiven	754	346
Finanzverbindlichkeiten	-1 033	-2 040
Total	-278	-1 694

Sensitivitätsanalyse für Geldflüsse aus variabel verzinslichen Instrumenten

Eine Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte (bp) hätte den folgenden erhöhenden oder verringenden Effekt auf die Erfolgsrechnung. Die Analyse setzt voraus, dass alle übrigen Variablen (wie zum Beispiel Fremdwährungsumrechnungskurse) konstant bleiben.

Effekt in CHF Mio.	Erfolgsrechnung	
	100 bp Erhöhung	100bp Reduktion
2010		
Sensitivität Geldfluss	-5	9
2009		
Sensitivität Geldfluss	-14	4

Bei der Berechnung wurde vorausgesetzt, dass sich eine Erhöhung um 100 Basispunkte vollständig auswirkt. Bei einer Senkung um 100 Basispunkte wird aufgrund der tiefen Zinssätze auf dem Vermögen mit keinem Ertrag gerechnet. Bei allen Berechnungen zur Zinssensitivität wurden Steuereffekte berücksichtigt.

Die Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hat auf das Eigenkapital keinen Effekt.

Angaben zum Kapital

Anmerkung 21 (Forts.)

Die in Anmerkung 1 erwähnten Kapitaltransaktionen haben das Eigenkapital und die Eigenkapitalquote nachhaltig erhöht und dazu geführt, dass diese sich im angestrebten Zielkorridor eingependelt haben.

Die Kennzahlen für das Eigenkapital stellen sich wie folgt dar:

in CHF Mio.	2010	2009
Total Aktiven	4 475	4 342
Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 430	493
Eigenkapitalquote	32 %	11 %
Verzinsliches Fremdkapital	1 031	2 050
Eigenkapital	1 454	520
Verschuldungsgrad	0,7	3,9
Durchschnittliches Eigenkapital	987	819
Konzerngewinn / -verlust zurechenbar auf Konzernaktionäre	3	-592
Eigenkapitalrendite	0 %	-72 %

Um auf den Kapitalmärkten als angemessener Schuldner aufzutreten, strebt Oerlikon eine jederzeit ausreichende Eigenkapitalausstattung an. Als weitere massgebliche Kennzahl wird von Oerlikon das Verhältnis der Netto-Finanzschulden zu EBITDA angesehen. Per 31. Dezember 2010 beträgt das Verhältnis 0,99:1.

Fair Value im Vergleich zu den Buchwerten per 31. Dezember

Anmerkung 22

Die Fair Values der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten stellen sich im Vergleich zum Buchwert wie folgt dar:

in CHF Mio.	2010		2009	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Flüssige Mittel	751	751	357	357
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen	39	39	45	45
Langfristige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen	670	670	542	542
Zinssicherungsgeschäfte				
– Aktiven	3	3	–	–
– Verbindlichkeiten	–	–	–	–
Devisenabsicherungsgeschäfte				
– Aktiven	32	32	8	8
– Verbindlichkeiten	–47	–47	–3	–3
Bankkredite, gesichert	–1 022	–1 022	–2 022	–2 022
Bankkredite, ungesichert	–6	–6	–19	–19
Finanz-Leasingverbindlichkeiten	–4	–4	–10	–10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–419	–419	–332	–332
Abgrenzungen	–130	–130	–142	–142
Total	–133	–133	–1 576	–1 576
Unrealisierter Gewinn / Verlust		–		–

Fair-Value-Hierarchie

Die Fair Values sind in der Fair-Value-Hierarchie als Level 2 klassifiziert worden (Bewertungsfaktoren, die unmittelbar beobachtbar sind) und enthalten zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen von CHF 41 Mio. (Vorjahr: CHF 45 Mio.) aktive Absicherungsgeschäfte von CHF 35 Mio. (Vorjahr: CHF 8 Mio.) und passive Absicherungsgeschäfte von CHF 47 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.).

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte

Anmerkung 23

Als Folge der vom Oerlikon Konzern im letzten Quartal 2010 eingegangenen Verpflichtung, gewisse Tochtergesellschaften sowie spezifische Aktiven und Passiven innerhalb des Segments Textile zu veräussern, wurde ein Teil dieses Segments als zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte dargestellt. Die Bemühungen zur Umsetzung des Verkaufes haben begonnen und ein Verkauf wird im Laufe des ersten Semesters 2011 erwartet. Zum 31. Dezember 2010 beinhalten die zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte Aktiven von CHF 37 Mio., abzüglich CHF 31 Mio. Fremdkapital. Die zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte beinhalten insbesondere flüssige Mittel (CHF 5 Mio.), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (CHF 6 Mio.), Vorräte (CHF 13 Mio.), Sachanlagen (CHF 8 Mio.), sowie immaterielle Vermögenswerte (CHF 1 Mio.). Die zur Veräusserung gehaltenen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (CHF 8 Mio.), Anzahlungen (CHF 10 Mio.), Vorsorgerückstellungen (CHF 5 Mio.), Abgrenzungen (CHF 3 Mio.) und kurzfristige Rückstellungen (CHF 3 Mio.). Im Vorjahr betrafen die zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Wesentlichen eine nicht operative Liegenschaft, die am 1. März 2010 veräussert wurde.

Aus der Neubewertung der Buchwerte der zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten zu Marktpreisen ergab sich ein Verlust von CHF 8 Mio., der dem übrigen Aufwand zugeordnet wurde (siehe Anmerkung 3).

In der konsolidierten Erfolgsrechnung 2009 wurde der Erfolg aus den nicht fortgeführten Aktivitäten in einem Betrag separat ausgewiesen. Der Oerlikon Konzern hat im Geschäftsjahr 2009 die Geschäftsbereiche Wafer Etch, ESEC und Oerlikon Optics Shanghai sowie die Oerlikon Space verkauft. Der Geschäftsbereich Wafer Etch wurde am 26. Januar 2009, die ESEC per 1. April 2009, die Oerlikon Space per 30. Juni 2009 und Oerlikon Optics Shanghai per 20. Oktober 2009 veräussert.

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2009			
	Total	ESEC	Optics	Space
Umsatz	88	8	26	54
Aufwand	-94	-26	-23	-45
Ergebnis vor Steuern (EBT) der nicht fortgeführten Aktivitäten	-6	-18	3	9
Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-2	-	-	-2
Konzerngewinn/-verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-8	-18	3	7
Gewinn / Verlust aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten	112	-23	-13	148
Konzerngewinn/-verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten	104	-41	-10	155
Zurechenbar auf:				
Konzernaktionäre	104	-41	-10	155
Nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit in CHF Mio.	-1	-21	9	11
Geldfluss aus Investitionstätigkeit in CHF Mio.	-2	-	-	-2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit in CHF Mio.	9	11	-2	-

Der Gewinn aus dem Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten hatte keine Steuerzahlungen zur Folge.

OC Oerlikon Beteiligungspläne

Anmerkung 24

Per 31. Dezember 2010 bestehen folgende Aktien- und Optionspläne (equity-settled), nach denen die Besitzer das Recht auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon haben:

Anpassungen der bestehenden Aktien- und Optionspläne

Aufgrund der zum 8. Juni 2010 stattgefundenen Kapitalerhöhungen wurden die bestehenden Aktien- und Optionspläne proportional angepasst und neu bewertet, um den Zuteilungswert und die Bedingungen zur Zielerreichung und Ausübung in Mitarbeiterbeteiligungsplänen zu bewahren. Die Anpassungen betrafen die Anzahl zugeteilter Aktien und Optionen sowie allfällige Bedingungen (Ausübungspreis, Performancebedingungen), welche an den Aktienwert geknüpft sind. Für diese Anpassung wurde das Verhältnis zwischen dem theoretischen Wert der Bezugsrechte (theoretical ex-rights price) und dem letzten Wert der Aktie vor Beginn der Zuteilung von Bezugsrechten ermittelt. Der Wert der Aktie betrug vor Beginn der Kapitalerhöhungen am 24. Mai 2010 CHF 40 bei einem Aktienbestand von 14 142 437, während sich der entsprechende theoretische Wert der Bezugsrechte mit einem Aktienbestand von 323 085 471 auf CHF 5.3 belief. Der sich daraus ergebende Konversionsfaktor von 7.5 wurde verwendet, um die Anzahl der Zuteilungen und Bedingungen anzupassen.

Restricted Stock Units (RSU)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beziehen einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Restricted Stock Units (RSU) welche mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben werden und zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung in Oerlikon Aktien umgetauscht werden. Für Verwaltungsräte die vorzeitig ihr Mandat niederlegen, wird die Anzahl der in Aktien konvertierten RSU vom Verwaltungsrat bestimmt. Der Wert der RSU zum Jahresende basiert auf einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 5.0.

Mitglieder der Konzernleitung erhalten als Teil ihrer Entschädigung einen langfristigen Bonus in Form von Restricted Stock Units (RSU) für Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Die Anzahl der RSU entspricht einem fixen Betrag zum Zeitpunkt der Ausübung, kann aber eine Obergrenze nicht übersteigen. Die RSU unterliegen einer Erdienungsperiode von zwei Jahren. Der Wert der RSU zum Jahresende wurde mit einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 4.2 bewertet. Für die Konzernleitung wurden 2010 keine RSU zugeteilt, die über die Anpassungen aufgrund der Kapitalerhöhungen hinausgehen.

Mitglieder des Senior Management erhalten als Teil ihrer Entschädigung einen langfristigen Bonus in der Form von Restricted Stock Units (RSU) für Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon die einer Erdienungsperiode von 3 Jahren unterliegen. Der Wert der RSU zum Jahresende wurde mit einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 8.6 bewertet. Für die Mitglieder des Senior Management wurden 2010 keine RSU zugeteilt, die über die Anpassungen aufgrund der Kapitalerhöhungen hinausgehen.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1. *	Zugeteilt 2010	Verwirkt 2010	Ausgeübt 2010	Offen per 31.12.	Durchschnittlicher Verkehrswert CHF *	Aufwand 2010 in CHF Mio.	Erdienungsperiode
2009	127 117		-	127 117	-	8.0	0,4	12.05.09–18.05.10
2009	398 658		178 504	-	220 154	4.2	0,2	01.05.09–30.04.11
2009	367 221		122 926	-	244 295	8.6	0,5	01.05.09–30.04.12
2010		196 565			196 565	5.0	0,5	09.06.10–10.05.11
Total	892 996	196 565	301 430	127 117	661 014		1,6	

* Die Anzahl RSU und der Verkehrswert per Zuteilungsdatum wurden proportional zur Kapitalerhöhung angepasst. Siehe Erklärung oben.

Performance Share Awards (PSA)

Als langfristiger Bonus können die Mitglieder der Konzernleitung und das Senior Management Teile ihrer Entschädigung in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon erhalten. Die Anrechte unterliegen Performancebedingungen und einer Erdienungsperiode von drei Jahren. Die Performancebedingungen können aus individuellen und finanziellen Zielen bestehen. Die Zielerreichung bestimmt die effektive Anzahl von Performance Share Awards (PSA). Nach Ablauf der Erdienungsperiode wird die effektive Anzahl PSA in Aktien umgetauscht.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1. *	Zugeteilt 2010	Verwirkt 2010	Ausgeübt 2010	Offen per 31.12.	Durchschnittlicher Verkehrswert CHF *	Aufwand 2010 in CHF Mio.	Erdienungsperiode
2008	54 868		10 613		44 255	12.3	-	01.05.08–30.04.11
2010		678 086	126 777		551 309	4.6	0,9	01.05.11–30.04.13
Total	54 868	678 086	137 390		595 564		0,9	

* Die Anzahl PSA und der Verkehrswert per Zuteilungsdatum wurden proportional zur Kapitalerhöhung angepasst. Siehe Erklärung oben.

Optionen

In früheren Jahren konnten Mitarbeiter einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Optionen auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon mit einer Sperrfrist von ein, zwei, drei oder vier Jahren erhalten. Für Inhaber von Optionen beträgt das Austauschverhältnis eine Aktie für eine Option. Der Wert der Optionen zum Jahresende wurde anhand des Black-Scholes Modells zu einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 75 bewertet. Seit 2008 finden keine weiteren Zuteilungen von Optionen statt. In 2010 wurden lediglich Anpassungen aufgrund der Kapitalerhöhungen vorgenommen.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1. *	Zugeteilt 2010	Verwirkt 2010	Ausgeübt 2010	Offen per 31.12.	Ausübungspreis CHF *	Aufwand 2010 in CHF Mio.	Erdienungsperiode
2003	33		33		-	110	-	24.05.05–23.05.10
2007	9 282				9 282	80	-	01.01.08–31.12.13
	9 282				9 282	80	-	01.01.09–31.12.13
	9 282				9 282	80	-	01.01.10–31.12.13
	9 282				9 282	80	-	01.01.11–31.12.13
Total	37 161	-	33	-	37 128		-	

* Die Anzahl Optionen und der Ausübungspreis der Zuteilungen aus dem Jahr 2007 wurden proportional zur Kapitalerhöhung angepasst. Siehe Erklärung oben.

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 25

Als nahestehende Personen gelten Verwaltungsräte, Konzernleitungsmitglieder, wichtige Aktionäre und Pensionskassen sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Transaktionen mit Nahestehenden und von diesen kontrollierten Gesellschaften werden zu marktformen Konditionen abgewickelt.

Hauptaktionär

Das Aktienkapital von CHF 323 085 471 setzt sich aus 323 085 471 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2010 CHF 64 213 458 (2009: CHF 47 Mio.).

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 Prozent hielt per Ende 2010 der folgende Aktionär¹:

Aktionär	Aktienbesitz	
	Anzahl Titel	in %
Liwet Holding AG, c/o Renova Management AG, Bleicherweg 33, 8002 Zürich ²	148 984 860	46,11 %

¹ Quellen: Offenlegungsmeldung der Liwet Holding AG vom 21. Dezember 2010 gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes. Gemäss Offenlegungsmeldung vom 21. Dezember 2010 ist die Renova /Victory Gruppe per 21. Dezember 2010 aufgelöst worden.

² Liwet Holding gehört zur Renova Group. Wirtschaftlicher Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau. Per Ende 2009 besass die Renova Group 44,67 Prozent der ausgegebenen Aktien.

Entschädigung der exekutiven Verwaltungsratsmitglieder

Der Verwaltungsrat ernannte Hans Ziegler am 25. August 2009 zum Delegierten des Verwaltungsrats und CEO ad interim von OC Oerlikon. Für die Dauer dieser Funktion nahm Herr Ziegler nicht mehr aktiv an Ausschusssitzungen teil und verzichtete daher auf seine Barentschädigung als Ausschussmitglied und Verwaltungsrat und erhielt eine Entschädigung für die Rolle des CEO bestehend aus Basissalär, einer pauschalen Aufwandsentschädigung und einem leistungsbezogenen Bonus, der auf individuellen Zielen basierte und in Aktien ausbezahlt wurde. Die Zuteilung von RSU im Rahmen des Performance Programms des Verwaltungsrats blieb unverändert.

Die Entschädigung des CEO ad interim wurde vom Human Resources (HR) Ausschuss festgesetzt und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Zum Dienstantritt von Dr. Michael Buscher als CEO von OC Oerlikon am 19. Mai 2010, beendete Hans Ziegler seine Funktion als CEO von OC Oerlikon. Seither übt Herr Ziegler nur noch die Funktion des Verwaltungsrats aus. In dieser Funktion unterliegt seine Entschädigung dem Vergütungssystem des Verwaltungsrats und besteht aus einer Barentschädigung für Verwaltungsrats- und Ausschusstätigkeiten und Restricted Stock Units (RSU).

Die Gesamtentschädigung der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats beläuft sich in 2010 auf CHF 1,3 Mio. In 2009 belief sich die Gesamtentschädigung auf CHF 1,2 Mio.¹

in CHF 000	Verwaltungsrat	Strategie Ausschuss	Audit Ausschuss	HR Ausschuss	Barentschädigung	Bonus	Restricted Stock Units (RSU) 2009/10 ²	Restricted Stock Units (RSU) 2010/11 ³	Pensionskasse	Sonstige Leistungen ⁴	Gesamtentschädigung 2010
Hans Ziegler	M	M ⁵	M ⁶	M	595	500	111	60	20	25	1 311
Total					595	500	111	60	20	25	1 311

M(itglied)

¹ In 2009 war neben Hans Ziegler auch Vladimir Kuznetsov für einen kurzen Zeitraum als exekutives Mitglied des Verwaltungsrats tätig.

² Effektiver Wert der Restricted Stock Units (RSU) für das Mandat 2009/10 zum Zeitpunkt der Konversion bei einem Aktienkurs von CHF 5.3 (Tag der Übertragung).

³ Buchwert der Restricted Stock Units (RSU) zum Jahresende für das Mandat 2010/11 bei einem Aktienkurs von CHF 5.0 (Tag der Zuteilung).

⁴ Die sonstigen Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, die durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bezahlt wurden.

⁵ Ab 8. Juni 2010.

⁶ Bis 8. Juni 2010.

Entschädigung der nicht-exekutiven Verwaltungsratsmitglieder

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine Barentschädigung und Restricted Stock Units (RSU). Die Barentschädigung besteht aus einem Verwaltungsrats-Honorar, einem Honorar für Ausschuss-Vorsitzende, einem Honorar für Ausschussmitglieder und einer Entschädigung für den Verwaltungsrats-Präsidenten. Zusätzlich erhalten alle Verwaltungsratsmitglieder eine pauschale Aufwandsentschädigung. Die Restricted Stock Units (RSU) werden mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben und sind bis zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung gesperrt. Nach Ablauf der Sperrfrist werden sie in Oerlikon Aktien umgetauscht. Für Verwaltungsräte die vorzeitig ihr Mandat niederlegen, wird die Anzahl der in Aktien konvertierten RSU vom Verwaltungsrat bestimmt.

Die Entschädigungen werden durch den HR Ausschuss festgesetzt und durch den Verwaltungsrat nach der Generalversammlung genehmigt.

Die Summe aller Entschädigungen, die in 2010 an die sechs nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet wurde, betrug CHF 2,0 Mio. In 2009 belief sich die Gesamtentschädigung der drei nicht-exekutiven Verwaltungsräte auf CHF 1,1 Mio.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 25 (Forts.)

in CHF 000	Verwaltungsrat	Strategie Ausschuss	Audit Ausschuss	HR Ausschuss	Barentschädigung	Restricted Stock Units (RSU) 2009/10 ¹	Restricted Stock Units (RSU) 2010/11 ²	Pensionskasse	Sonstige Leistungen ³	Gesamtentschädigung 2010
Vladimir Kuznetsov	P			P	145	250	134	-	33	562
Kurt J. Hausheer	M	M ⁵	P		167	111	60	-	21	359
Dr. Urs A. Meyer	M	P	M		195	111	60	-	23	389
Carl Stadelhofer	M	M ⁵		M	147	111	60	-	20	338
Gerhard Pegam	M	M			70	-	60	-	5	135
Wolfgang Tölsner ⁴	M		M		195	-	60	-	5	260
Total					919	583	434	-	107	2 043

P(räsident), M(itglied)

¹ Effektiver Wert der Restricted Stock Units (RSU) für das Mandat 2009/10 zum Zeitpunkt der Konversion bei einem Aktienkurs von CHF 5.3 (Tag der Übertragung).

² Buchwert der Restricted Stock Units (RSU) zum Jahresende für das Mandat 2010/11 bei einem Aktienkurs von CHF 5.0 (Tag der Zuteilung).

³ Die sonstigen Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, die durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bezahlt wurden.

⁴ Herr Tölsner erhielt zusätzlich zu seiner VR-Entschädigung ein Honorar für seine Beratertätigkeit bei OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon.

⁵ Bis 8. Juni 2010.

Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Entschädigung bestehend aus einem Basissalär und einem Bonus, der in bar ausbezahlt wird. Zusätzlich nehmen die Mitglieder der Konzernleitung an einem langfristigen Aktienprogramm teil.

Die Entschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung wird durch den HR Ausschuss festgesetzt und durch den Verwaltungsrat am Ende des Jahres genehmigt. Die Erreichung der Jahresziele wird durch den HR Ausschuss am Ende des Jahres überprüft. Die Auszahlung des Bonus erfolgt in der Regel im April des Folgejahres.

In 2010 partizipierten die Mitglieder der Konzernleitung an einem langfristigen, performance-basierten Aktienprogramm (PSA) für 2010–13. In 2009 partizipierten sie in einem Restricted Stock Units (RSU) Programm für 2009–11.

Die Summe aller Entschädigungen, die für das Geschäftsjahr 2010 an die Mitglieder der Konzernleitung ausgerichtet wurde, betrug CHF 9,9 Mio. Die höchste an ein Mitglied der Konzernleitung bezahlte Einzelentschädigung betrug CHF 4,4 Mio.

Die Entschädigung der Konzernleitungsmitglieder setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF 000	Basissalär	Bonus	LTI (2008–11) ¹	LTI (2009–11) ¹	LTI (2010–13) ²	Pensionskasse	Sonstige Leistungen ³	Abgangsentschädigung	Gesamtentschädigung 2010	Gesamtentschädigung 2009
Gesamtentschädigung Konzernleitung ⁴	2 610	2 397	3	463	479	632	197	3 163	9 944	11 321
davon höchster Einzelbetrag an: ⁵ Björn Bajan (ehemaliger General Counsel & Corporate Secretary)	411	656	-	-	-	79	45	3 163	4 354	6 446

¹ Mitglieder der Konzernleitung erhielten 2008 Performance Share Awards (PSA) und in 2009 Restricted Stock Units (RSU) zugeteilt. Diese Zuteilungen wurden im Zuge der Kapitalerhöhungen proportional angepasst. Der neue Buchwert für die Zuteilungen 2008 und 2009 zum Jahresende beruht auf einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 93 (Tag der Zuteilung) bzw. CHF 32 (Tag der Zuteilung). Siehe Anmerkung 24.

² Mitglieder der Konzernleitung erhielten 2010 Performance Share Awards (PSA) zugeteilt. Der Buchwert zum Jahresende basiert auf einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 4.6 (Tag der Zuteilung).

³ Die sonstigen Leistungen umfassen Aufwandsentschädigungen und Fahrzeugspesen.

⁴ Die Entschädigung des CEO ad interim, Hr Ziegler, ist bei den exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats offengelegt und nicht in dieser Übersicht enthalten.

⁵ Das Arbeitsverhältnis von Björn Bajan endete am 31. Mai 2010. Der Betrag der Abgangsentschädigung enthält die vertraglich vereinbarten Lohnbestandteile für die Dauer der 12-monatigen Kündigungsfrist sowie eine vertraglich vereinbarte Abgangsentschädigung. Die sonstigen Leistungen beinhalten das Honorar für ein VR-Mandat. Der höchste Einzelbetrag in 2009 ging an den ehemaligen CEO.

Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung

Im Berichtsjahr wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder einer Konzerngesellschaft ausgerichtet. In 2009 belief sich die Gesamtentschädigung an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung auf CHF 1,5 Mio.

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 25 (Forts.)

Aktienbesitz, Optionen und andere Beteiligungen

Die nachfolgende Offenlegung erfolgt gemäss Artikel 663c Absatz 3 des Schweizerischen Obligationenrechts welche die Offenlegung von Aktienbesitz, Optionen und anderen Beteiligungen für jedes Mitglied des Verwaltungsrats und der Konzernleitung verlangt, einschliesslich Aktien, Optionen und andere Beteiligungen, die von nahestehenden Personen gehalten und von Unternehmen, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kontrolliert werden.

Mitglieder des Verwaltungsrats	Anzahl Aktien	Anzahl	
		Restricted Stock Units (RSU)	Anzahl Optionen
Vladimir Kuznetsov	214 125	53 435	2 000 000
Kurt J. Hausheer	127 213	23 855	–
Dr. Urs A. Meyer	107 213	23 855	–
Carl Stadelhofer	20 725	23 855	–
Hans Ziegler	117 951	23 855	–
Gerhard Pegam	–	23 855	–
Wolfgang Tölsner	–	23 855	–
Total	587 227	196 565	2 000 000

Vladimir Kuznetsov (Verwaltungsratspräsident) und Dr. Urs A. Meyer (Mitglied des Verwaltungsrats) sind ebenfalls in leitenden Positionen bei Gesellschaften der Renova Group tätig. Herr Kuznetsov ist Management Director, Strategic Development bei der Renova Group. Herr Dr. Meyer ist Chief Executive Officer von Venetos Management AG. Carl Stadelhofer ist Verwaltungsrat der Renova Group. Zehn seiner Aktien werden von einer nahestehenden Person gehalten.

Mitglieder der Konzernleitung	Anzahl Aktien	Anzahl		Anzahl Optionen
		Restricted Stock Units (RSU)	Performance Share Awards (PSA)	
Dr. Michael Buscher, CEO	–	–	64 273	–
Thomas Babacan, COO	–	77 352	73 607	4 765
Jürg Fedler, CFO	–	142 803	123 404	–
Björn Bajan (ehemaliger General Counsel & Corporate Secretary)	5	–	–	–
Total	5	220 155	261 284	4 765

Darlehen und übrige Zahlungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung

Im Berichtsjahr wurden zugunsten der gegenwärtigen bzw. ehemaligen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung keine Darlehen gewährt bzw. andere Zahlungen als die oben erwähnten geleistet. Per 31. Dezember 2010 waren keine Darlehen oder andere Zahlungen ausstehend.

Konzern- und assoziierte Gesellschaften

Eine Übersicht der Konzerngesellschaften findet sich auf Seite 142 und 143. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Konzerngesellschaften bzw. zwischen den Konzerngesellschaften sind in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert worden.

Eine Konzerngesellschaft in Deutschland mietet Liegenschaften von ihrer Personalvorsorgeeinrichtung. Der beizulegende Zeitwert dieser Liegenschaft, die in den Vermögenswerten der Personalvorsorgeeinrichtung enthalten ist, beträgt CHF 9 Mio. und die Jahresmiete beträgt CHF 1 Mio.

Beteiligungspläne siehe Anmerkung 24.

Oerlikon Solar AG und Hevel LLC haben umfassende Zusammenarbeitsverträge für die Produktion von Dünnschicht Solar Modulen in Russland abgeschlossen. Hevel LLC ist ein Joint-Venture zwischen Rusnano und der Renova Gruppe. Die Renova Gruppe hält 51 Prozent am Joint-Venture und ist für die Geschäftsentwicklung zuständig. Rusnano's Anteil am Joint-Venture beträgt 49 Prozent. Rusnano (The Russian Corporation of Nanotechnologies) wurde im Jahr 2007 gegründet um die staatlich geförderte Entwicklung der Nanotechnologie anzutreiben.

In 2009 hat Hevel LLC von Oerlikon Solar eine End-to-End Produktionslinie zur Fertigung Mikromorpher® Solar-Module im Gesamtbeitrag von EUR 264 Millionen bestellt, mit einer Jahres-Kapazität von mindestens 120 MW. Die gesamte Investition, mitsamt zugehörigen Services, erfolgte zu Bedingungen, wie sie auch unter unabhängigen Dritten abgeschlossen worden wären. Die Produktionsanlage wird voraussichtlich Mitte 2011 geliefert. Gegenwärtig laufen die Vorbereitungsarbeiten zur Erstellung der Produktionsgebäude. Produktionsstart ist für 2012 geplant.

Per Jahresende 2010 waren 65 Prozent des Vertragsvolumens fertig gestellt und als Umsatz verbucht (CHF 251 Mio.). Anzahlungen von 74 Prozent des Vertragsvolumens wurden geleistet, womit per Jahresende keine offenen Beträge bestanden.

Eventualverpflichtungen

Anmerkung 26

in CHF Mio.	2010	2009
Bürgschaften / Garantien	13	9
Wechselobligo	-	1
Total	13	10

Die Eventualverpflichtungen aus Bürgschaften / Garantien stellen im Wesentlichen Bankgarantien dar.

Zahlungen für nicht kündbare Mietverträge

Anmerkung 27

in CHF Mio.	2010	2009
Fällig im 1. Jahr	29	34
Fällig im 2. Jahr	22	27
Fällig im 3. Jahr	17	21
Fällig im 4. Jahr	11	16
Fällig im 5. Jahr und später	27	37
Total	106	135

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für operative Leasingverpflichtungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 29 Mio. (Vorjahr: CHF 37 Mio).

Verpfändete / eingeschränkt verfügbare Aktiven

Anmerkung 28

Folgende Bilanzposition wurde als Sicherheit verpfändet:

in CHF Mio.	2010	2009
Flüssige Mittel	239	-
Forderungen	167	-
Vorräte	58	-
Übriges Umlaufvermögen	10	-
Sachanlagen	334	54
Übriges Anlagevermögen	259	-
Total	1 067	54

Ein wesentlicher Bestandteil der verpfändeten Aktiven wurde als Sicherheit für die neue syndizierte Kreditfazilität bestellt. Diese wurde zudem durch die Verpfändung von Aktien von wesentlichen Tochtergesellschaften und durch von diesen Tochtergesellschaften zugunsten der Finanzgläubiger gewährten Garantien sowie durch Guthaben und Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften besichert.

Risikobeurteilung gemäss Schweizer Obligationenrecht

Anmerkung 29

Das Risikomanagement auf Konzernebene koordiniert und ordnet den Risikomanagementprozess und berichtet regelmässig über Risikobeurteilung und -management. Es wurden Organisationsmassnahmen und Prozesse geschaffen, um Risiken bereits früh zu erkennen und zu reduzieren. Die Verantwortung für die Risikobeurteilung und das Risikomanagement liegt bei den Segmenten, wobei spezialisierte Konzernfachabteilungen wie Finanzreporting, Treasury und Interne Revision Unterstützung geben und die Wirksamkeit des Risikomanagements auf Segmentebene sicherstellen.

Die Überwachung finanzieller Risiken ist in den Anmerkungen 19 bis 21 der Konzernfinanzberichterstattung detailliert dargestellt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 30

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2010 haben könnten.

Geschäftssegmente

in CHF Mio.	Oerlikon Textile		Oerlikon Drive Systems		Oerlikon Vacuum		Oerlikon Solar		Oerlikon Coating	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Bestellungseingang	2 509	1 170	792	569	438	325	230	511	422	326
Bestellungsbestand	1 197	489	137	93	84	68	255	317	–	–
Umsatz										
Umsatz mit Dritten	1 653	1 046	733	660	410	324	254	442	422	326
Umsatz mit anderen Segmenten	–	2	–	–	10	5	29	11	1	1
	1 653	1 048	733	660	420	329	283	453	423	327
Umsatz mit Dritten nach Absatzgebieten										
Japan und Asien / Pazifik	1 052	619	85	48	160	97	117	81	119	79
Europa	253	169	360	335	178	158	54	185	217	184
Nordamerika	176	205	269	272	68	61	–	9	53	41
Übrige Gebiete	172	53	19	5	4	8	83	167	33	22
	1 653	1 046	733	660	410	324	254	442	422	326
Umsatz mit Dritten nach Standorten										
Japan und Asien / Pazifik	356	208	80	50	127	87	3	3	115	80
Europa	1 169	730	447	420	215	180	251	430	222	183
Nordamerika	105	90	206	190	68	57	–	9	52	41
Übrige Gebiete	23	18	–	–	–	–	–	–	33	22
	1 653	1 046	733	660	410	324	254	442	422	326
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen										
Japan und Asien / Pazifik	9	10	12	6	2	–	–	–	16	2
Europa	30	26	16	19	12	11	18	24	14	14
Nordamerika	–	–	9	8	–	–	–	–	3	2
Übrige Gebiete	1	–	–	–	–	–	–	–	4	2
	40	36	37	33	14	11	18	24	37	20
EBITDA	96	-163	26	12	44	13	-33	-55	101	43
EBIT	21	-424	-27	-50	30	-3	-59	-78	52	-4
Andere materielle Positionen										
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-75	-80	-14	-12	-20	-23	-73	-63	-27	-15
Abschreibungen	-54	-55	-51	-58	-13	-15	-22	-20	-44	-47
Impairment und Reversal Impairment auf Anlagevermögen	-20	-4	-2	-4	–	-1	–	-3	-1	–
Wertberichtigung (Impairment) auf Goodwill	–	-202	–	–	–	–	–	–	-3	–
Restrukturierungskosten	-5	-49	-34	-16	-8	-13	–	-9	-2	-16
Operating Assets										
Japan und Asien / Pazifik	234	214	89	75	54	46	2	6	118	112
Europa	1 114	1 414	648	920	185	206	237	347	195	191
Nordamerika	22	24	390	244	15	21	–	1	33	40
Übrige Gebiete	17	11	–	–	–	–	–	–	33	40
	1 387	1 663	1 127	1 239	254	273	239	354	379	383
Operative Verbindlichkeiten	-646	-442	-232	-192	-103	-102	-198	-176	-72	-65
Net Operating Assets¹	741	1 221	895	1 047	151	171	41	178	307	318
Personalbestand										
Japan und Asien / Pazifik	2 616	2 345	1 686	1 448	315	288	62	94	824	720
Europa	3 469	3 716	2 421	2 767	1 061	1 112	582	651	1 399	1 353
Nordamerika	153	170	1 034	798	77	77	4	6	262	206
Übrige Gebiete	56	29	–	–	–	–	–	–	226	184
	6 294	6 260	5 141	5 013	1 453	1 477	648	751	2 711	2 463

¹ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Anlage- und Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel und Finanzanlagen) abzüglich betriebliches Fremdkapital (ohne Finanzschulden und Steurrückstellungen). In den Net Operating Assets nicht enthalten sind nicht betriebliches Anlagevermögen sowie Finanzanlagen und -verbindlichkeiten. Dazu gehören flüssige Mittel (CHF 751 Mio.), kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten (CHF 1 078 Mio.), laufende (CHF 19 Mio.) und latente (CHF 113 Mio.) Steuerforderungen, laufende (CHF 48 Mio.) und latente (CHF 77 Mio.) Verbindlichkeiten.

² Die nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten die Verkäufe Oerlikon Space, ESEC, Wafer Etch und Oerlikon Optics.

Geschäftssegmente

Oerlikon Advanced Technologies		Total Segmente		Corporate / Eliminationen		Total fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten ²	
2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
129	95	4 520	2 996	-	-	4 520	2 996	-	188
29	30	1 702	997	-	-	1 702	997	-	-
129	79	3 601	2 877	-	-	3 601	2 877	-	88
1	2	41	21	-41	-21	-	-	-	-
130	81	3 642	2 898	-41	-21	3 601	2 877	-	88
60	42	1 593	966	-	-	1 593	966	-	-
31	23	1 093	1 054	-	-	1 093	1 054	-	88
36	13	602	601	-	-	602	601	-	-
2	1	313	256	-	-	313	256	-	-
129	79	3 601	2 877	-	-	3 601	2 877	-	88
-	14	681	442	-	-	681	442	-	-
92	38	2 396	1 981	-	-	2 396	1 981	-	88
37	27	468	414	-	-	468	414	-	-
-	-	56	40	-	-	56	40	-	-
129	79	3 601	2 877	-	-	3 601	2 877	-	88
-	-	39	18	-	-	39	18	-	-
4	4	94	98	-	2	94	100	-	2
-	-	12	10	-	-	12	10	-	-
-	-	5	2	-	-	5	2	-	-
4	4	150	128	-	2	150	130	-	2
13	-5	247	-155	31	-10	278	-165	-	-6
10	-7	27	-566	24	-23	51	-589	-	-9
-15	-9	-224	-202	-5	-	-229	-202	-	-8
-4	-2	-188	-197	-7	-9	-195	-206	-	-3
-	-	-23	-12	-	-4	-23	-16	-	-
-	-	-3	-202	-	-	-3	-202	-	-
-	-4	-49	-107	-	-	-49	-107	-	-2
-	2	497	455	-	-	497	455	-	-
90	64	2 469	3 142	47	-162	2 516	2 980	-	-
9	41	469	371	1	2	470	373	-	-
-	-	50	51	-	-	50	51	-	-
99	107	3 485	4 019	48	-160	3 533	3 859	-	-
-29	-25	-1 280	-1 002	-57	-36	-1 337	-1 038	-	-1
70	82	2 205	3 017	-9	-196	2 196	2 821	-	-
-	1	5 503	4 896	-	-	5 503	4 896	-	-
173	165	9 105	9 764	206	207	9 311	9 971	-	-
23	22	1 553	1 279	4	4	1 557	1 283	-	-
-	-	282	213	4	6	286	219	-	-
196	188	16 443	16 152	214	217	16 657	16 369	-	-

Ländergesellschaften

Ländergesellschaften

Land	Produktion		Firma und Firmensitz der wesentlichsten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschaftskapital ¹	Konzernanteil in %	Personal- bestand
	Vertrieb	F&E					
Belgien	■	■	Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE	EUR	620 000	100,00	43
Brasilien	■	■	Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiáí, SP/BR	BRL	30 662 100	100,00	143
Brasilien	■	■	Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., São Leopoldo, RS/BR	BRL	9 384 968	100,00	28
Cayman Inseln			Saurer Group Investments Ltd., George Town/KY	CHF	474 469 300	100,00	–
China	■	■	Jintan Texparts Component Co. Ltd., Jintan/CN	USD	5 062 288	70,00	187
China	■	■	Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	30 000 000	100,00	818
China	■	■	Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00	230
China		■	Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) International Trade Co. Ltd., Tianjin/CN	USD	200 000	100,00	69
China	■	■	Oerlikon Leybold Vacuum Equipment (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin/CN	USD	4 960 000	100,00	126
China		■	Oerlikon Solar (Shanghai) Trading Co. Ltd., Shanghai/CN	USD	100 000	100,00	19
China		■	Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hongkong/CN	HKD	266 052 505	100,00	–
China		■	Oerlikon Textile Components Far East Ltd., Hongkong/CN	HKD	10 000	100,00	–
China		■	Oerlikon Textile Far East Ltd., Hongkong/CN	HKD	100 000	100,00	31
China	■	■	Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN	USD	7 000 000	100,00	185
China	■	■	Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Beijing/CN	USD	1 112 220	100,00	175
China		■	Oerlikon Textile Trading and Services Ltd., Hongkong/CN	HKD	275 200	100,00	–
China		■	Saurer China Equity Ltd., Hongkong/CN	HKD	253 910 000	100,00	–
China	■	■	Saurer Jintan Textile Machinery Co. Ltd., Jintan/CN	USD	22 482 422	70,00	532
Dänemark		■	Neumag Denmark a/s, Vejle/DK	DKK	42 000 000	100,00	–
Deutschland	■	■	AUTEFA automation GmbH, Friedberg/DE	EUR	25 000	100,00	75
Deutschland		■	Barmag Liegenschaften GmbH & Co. KG, Remscheid/DE	EUR	5 000 000	100,00	–
Deutschland	■	■	Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE	EUR	511 300	100,00	421
Deutschland	■	■	Oerlikon Balzers Hartec GmbH, Stetten am kalten Markt/DE	EUR	25 000	100,00	43
Deutschland		■	Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE	EUR	30 680 000	100,00	–
Deutschland		■	Oerlikon Deutschland Vertriebs GmbH, Aschheim/DE	EUR	26 000	100,00	28
Deutschland	■	■	Oerlikon Laser Systems GmbH, Krailling/DE	EUR	5 150 000	100,00	26
Deutschland	■	■	Oerlikon Leybold Vacuum Dresden GmbH, Dresden/DE	EUR	100 000	100,00	59
Deutschland	■	■	Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Köln/DE	EUR	1 200 000	100,00	773
Deutschland		■	Oerlikon Real Estate GmbH, Köln/DE	EUR	50 000	100,00	–
Deutschland	■	■	Oerlikon Textile Components GmbH, Fellbach/DE	EUR	51 400	100,00	403
Deutschland	■	■	Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE	EUR	41 000 000	100,00	2 562
Deutschland		■	Oerlikon Vacuum Holding GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland		■	Oerlikon Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland		■	Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland		■	W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE	EUR	38 346 900	100,00	–
Finnland	■	■	Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy, Helsinki/FI	EUR	2 500	51,00	7
Frankreich	■	■	Oerlikon Balzers Coating France SAS, St. Thibault des Vignes/FR	EUR	3 150 000	100,00	136
Frankreich		■	Oerlikon France Holding SAS, St. Thibault des Vignes/FR	EUR	4 000 000	100,00	–
Frankreich	■	■	Oerlikon Leybold Vacuum France SAS, Villebon-sur-Yvette/FR	EUR	3 095 750	100,00	173
Grossbritannien		■	Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/UK	GBP	40 000	100,00	7
Grossbritannien	■	■	Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK	GBP	2 000 000	100,00	42
Grossbritannien	■	■	Oerlikon Fibrevision Ltd., Macclesfield/UK	GBP	48	78,00	14
Grossbritannien		■	Oerlikon Leybold Vacuum UK Ltd., Chessington/UK	GBP	300 000	100,00	23
Grossbritannien		■	Oerlikon Optics UK Ltd., London/UK	GBP	1	100,00	–
Grossbritannien		■	Vocis Limited, Warwick/UK	GBP	200	51,00	21
Indien	■	■	Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN	INR	273 205 400	83,87	792
Indien	■	■	Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., New Delhi/IN	INR	267 124 880	100,00	846
Indien	■	■	Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	100,00	178
Indien		■	Oerlikon Leybold Vacuum India Pvt. Ltd., Pune/IN	INR	2 000 000	100,00	14
Indien	■	■	Oerlikon Textile Components India Pvt. Ltd., Mumbai/IN	INR	30 000 000	100,00	28
Indien	■	■	Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN	INR	57 360 000	100,00	284
Indien	■	■	Peass Industrial Engineers Ltd., Gujarat/IN	INR	15 000 000	51,00	164
Indien	■	■	Schlafhorst Engineering (India) Ltd., Halol/IN	INR	193 951 960	54,40	20
Indien	■	■	Zinser Textile Systems Pvt. Ltd., Ahmedabad/IN	INR	45 500 000	70,00	37
Italien	■	■	Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT	EUR	130 000	100,00	77
Italien		■	Oerlikon Graziano Group S.p.A., Torino/IT	EUR	59 669 000	100,00	–
Italien	■	■	Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT	EUR	58 697 357	100,00	2 392
Italien		■	Oerlikon Leybold Vacuum Italia S.r.l., Milano/IT	EUR	110 000	100,00	11
Italien	■	■	Oerlikon Neumag Italy S.p.A., Biella/IT	EUR	1 500 000	100,00	73
Japan		■	Oerlikon Leybold Vacuum Japan Co. Ltd., Yokohama/JP	JPY	450 000 000	100,00	37
Japan	■	■	Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100 000 000	100,00	132
Liechtenstein	■	■	OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI	CHF	30 000 000	100,00	571
Luxemburg	■	■	Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercom/LU	EUR	1 000 000	60,00	15
Mexiko	■	■	Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX	MXN	71 458 000	100,00	75
Niederlande		■	Oerlikon Leybold Vacuum Nederland B.V., Utrecht/NL	EUR	463 000	100,00	7
Niederlande		■	SAC Saurer Automotive Components B.V., Rotterdam/NL	EUR	11 500 000	100,00	–

Ländergesellschaften

Land	Produktion Vertrieb F&E	Dienstleistungen	Firma und Firmensitz der wesentlichsten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschaftskapital ¹	Konzernanteil in %	Personal- bestand
Österreich	■ ■		Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00	83
Österreich	■ ■ ■ ■		Oerlikon Neumag Austria GmbH, Leonding/AT	EUR	600 000	100,00	95
Österreich		■	Saurer Holding GmbH, Leonding/AT	EUR	35 000	100,00	-
Polen	■ ■		Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice Dolne/PL	PLN	5 000 000	100,00	49
Russland	■ ■ ■		OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	100,00	8
Russland		■	OOO Oerlikon Rus, Moskwa/RU	RUB	7 790 760	100,00	4
Schweden	■ ■		Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	51,00	50
Schweiz		■	Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon/CH	CHF	10 000 000	100,00	2
Schweiz		■	GTG-Graziano Trasmissioni Group AG, Arbon/CH	CHF	250 000	100,00	1
Schweiz		■	InnoDisc AG, Windisch/CH	CHF	100 000	100,00	-
Schweiz		■	OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	282 848 740	100,00	-
Schweiz		■	OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	2 000 000	100,00	80
Schweiz	■ ■		Oerlikon Balzers Coating SA, Brugg, Brugg/CH	CHF	2 000 000	100,00	30
Schweiz		■	Oerlikon Heberlein Temco Wattwil AG, Wattwil/CH	CHF	1 000 000	100,00	83
Schweiz	■ ■ ■		Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	500 000	100,00	33
Schweiz		■	Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG, Zürich/CH	CHF	300 000	100,00	7
Schweiz		■	Oerlikon Licensing Arbon GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00	-
Schweiz	■ ■ ■		Oerlikon Mechatronics AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	100 000	100,00	126
Schweiz	■ ■ ■ ■		Oerlikon Saurer Arbon AG, Arbon/CH	CHF	14 160 000	100,00	129
Schweiz	■ ■ ■ ■		Oerlikon Solar AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	100 000	100,00	406
Schweiz		■	Oerlikon Solar Holding AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	3 958 000	100,00	-
Schweiz		■	Oerlikon Solar IP AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	100 000	100,00	-
Schweiz		■	Oerlikon Solar-Lab SA, Neuchâtel, Neuchâtel/CH	CHF	1 000 000	100,00	26
Schweiz		■	Oerlikon Trading AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	8 000 000	100,00	2
Schweiz		■	OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00	-
Schweiz		■	Saurer AG, Arbon/CH	CHF	112 019 600	100,00	-
Schweiz		■	Saurer Management AG, Freienbach SZ/CH	CHF	100 000	100,00	-
Schweiz		■	Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	100,00	-
Singapur	■ ■		Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	6 000 000	100,00	42
Singapur		■	Oerlikon Leybold Vacuum Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG ²	EUR		100,00	12
Singapur		■	Oerlikon SEA Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	100 000	100,00	-
Singapur	■ ■		Oerlikon Solar Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	16 900 000	100,00	18
Singapur	■ ■ ■		Oerlikon Textile Components Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	1 000 000	100,00	178
Spanien	■ ■		Oerlikon Balzers-ELAY Coating S.A., Antzuola/ES	EUR	150 000	100,00	68
Spanien		■	Oerlikon Leybold Vacuum Spain S.A., Cornellà de Llobregat/ES	EUR	168 283	100,00	9
Südkorea	■ ■		Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,90	186
Südkorea		■	Oerlikon Leybold Vacuum Korea Ltd., Cheonan/KR	KRW	7 079 680 000	100,00	31
Taiwan		■	Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW	TWD	20 000 000	100,00	26
Taiwan		■	Oerlikon Solar Taiwan Ltd., Hsinchu/TW	TWD	20 000 000	100,00	25
Thailand	■ ■		Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	100,00	39
Tschechien	■ ■		Graziano Trasmissioni Czech s.r.o., Praha/CZ	CZK	110 000 000	100,00	-
Tschechien	■ ■ ■ ■		Oerlikon Czech s.r.o., Cerveny Kostelec/CZ	CZK	30 000 000	100,00	35
Türkei	■ ■		Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	100,00	17
Türkei		■ ■	Oerlikon Tekstil Middle East Tekstil Makinalari Dis Ticaret A.S., Istanbul/TR	TRY	1 964 960	100,00	25
USA	■ ■ ■		Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US	USD	10 000	100,00	1 029
USA		■	Graziano Trasmissioni North America Inc., Charlotte, NC/US	USD	1	100,00	6
USA	■ ■ ■ ■		Melco Industries Inc., Denver, CO/US	USD	2 407 000	100,00	46
USA	■ ■		Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	25 000	100,00	262
USA	■ ■ ■		Oerlikon Leybold Vacuum USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	1 375 000	100,00	77
USA		■	Oerlikon Optics USA Inc., Denver, CO/US	USD	1 000	100,00	-
USA		■	Oerlikon Solar USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	1	100,00	3
USA		■	Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US	USD	500 000	100,00	3
USA		■	Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US	USD	3 000 000	100,00	107
USA		■	Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US	USD	24 980 000	100,00	-
USA	■ ■ ■		Oerlikon USA Inc., Plantation, FL/US	USD	14 730 000	100,00	24
USA		■	Saurer Financing LP, Charlotte, NC/US	USD	2 000 000	100,00	1
USA		■	Saurer Holding Inc., Westminster, CO/US	USD	5 058 000	100,00	-

¹ Gesellschaftskapital zum Teil gerundet auf volle Hundert. Einige Statuten und Handelsregisterauszüge beinhalten noch alte europäische Währungen, die in EUR konvertiert wurden.

² Aktien haben keinen Nennwert. Aktienkapital beträgt EUR 187 441.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 97 bis 141 wiedergegebene Konzernrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Herbert Bussmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 21. März 2011

Kennzahlen über fünf Jahre

Kennzahlen über fünf Jahre

in CHF Mio.	2010	2009	2008 angepasst	2007	2006
Bestellungseingang ¹	4 520	2 996	4 209	5 811	2 491
Bestellungsbestand ¹	1 702	997	1 147	1 821	1 706
Umsatz ¹	3 601	2 877	4 632	5 404	2 206
EBITDA ¹	278	-165	471	688	408
- in % des Umsatzes	8 %	-6 %	10 %	13 %	18 %
EBIT ^{1,2}	51	-589	-59	467	325
- in % des Umsatzes	1 %	-20 %	-1 %	9 %	15 %
Konzerngewinn / -verlust	5	-592	-422	319	306
- in % des Umsatzes	0 %	-21 %	-9 %	6 %	14 %
- in % des Eigenkapitals zurechenbar auf die Konzernaktionäre	0 %	-120 %	-39 %	17 %	21 %
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit ³	354	-92	411	678	372
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹	150	130	336	325	227
Bilanzsumme	4 475	4 342	5 476	6 290	6 189
Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 430	493	1 093	1 858	1 488
- in % der Bilanzsumme	32 %	11 %	20 %	30 %	24 %
Nettoliquidität ⁴	274	1 646	1 585	794	592
Net Operating Assets ⁵	2 196	2 821	3 498	3 266	3 114
EBIT in % der Net Operating Assets (RONOA)	2 %	-21 %	-2 %	14 %	10 %
Personalbestand ¹	16 657	16 369	18 372	18 711	18 735
Personalaufwand ¹	1 015	1 001	1 277	1 355	693
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1,6}	239	210	246	245	149

¹ 2008 und 2009 fortgeführte Aktivitäten.

² Der EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertberichtigungen des Goodwills der fortgeführten Aktivitäten des Oerlikon Konzerns erreicht 2010 CHF 103 Mio. (Vorjahr: CHF -280 Mio.). Der EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertberichtigungen des Goodwills inklusive EBIT aus nicht fortgeführten Aktivitäten lag im Vorjahr bei CHF -287 Mio.

³ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

⁴ Die Nettoschulden enthalten kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssige Mittel und marktfähige Wertpapiere (Wertschriften und eigene Aktien) zu Marktwerten per 31. Dezember.

⁵ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Anlage- und Umlaufvermögen ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen, latente Steueransprüche und zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals, ohne Finanzschulden, Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung vorgesehenen Vermögenswerten.

⁶ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Ausgaben im Umfang von CHF 32 Mio. (Vorjahr: CHF 26 Mio.), welche als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF	Anmerkungen	2010	2009
Beteiligungsertrag	2	5 383 467	45 712 457
Finanzertrag	3	188 297 404	51 026 166
Übriger Ertrag	5	48 553 162	40 745 555
Total Erträge		242 234 033	137 484 178
Finanzaufwand	4	-251 597 199	-190 579 275
Übriger Aufwand	6	-49 891 067	-62 038 350
		-59 254 233	-115 133 447
Gewinn aus Verkauf Beteiligungen		7 147 760	215 881 631
Veränderung von Wertberichtigungen auf Darlehen/Beteiligungen		-9 936 918	-273 333 958
Jahresergebnis		-62 043 391	-172 585 774

Bilanz per 31. Dezember der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Aktiven

in CHF	Anmerkungen	2010	%	2009	%
Flüssige Mittel	7	455 259 595	12,1	96 990 964	2,7
Eigene Aktien	8	1 470 000	0,0	41 764 029	1,2
Forderungen					
– gegenüber Dritten		493 161	0,0	871 999	0,0
– gegenüber Konzerngesellschaften		128 586 238	3,4	218 093 075	6,2
Kurzfristige Darlehen an Dritte		–	0,0	300 000	0,0
Aktive Abgrenzungen		719 324	0,0	735 000	0,0
Umlaufvermögen		586 528 318	15,5	358 755 067	10,1
Beteiligungen	9	1 707 796 886	45,3	1 674 957 514	47,2
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften		1 458 396 853	38,6	1 477 554 137	41,7
Langfristige Darlehen an Dritte		300 000	0,0	–	0,0
Immaterielles Anlagevermögen	10	22 606 416	0,6	33 909 624	1,0
Anlagevermögen		3 189 100 155	84,5	3 186 421 275	89,9
Total Aktiven		3 775 628 473	100,0	3 545 176 342	100,0

Passiven

in CHF	Anmerkungen	2010	%	2009	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
– gegenüber Dritten		1 752 771	0,0	1 178 956	0,0
– gegenüber Konzerngesellschaften		322 268 588	8,5	299 643 988	8,5
Kurzfristige Bankkredite	11	–	0,1	2 057 117 488	58,0
Passive Abgrenzungen		15 403 556	0,4	29 938 272	0,8
Langfristige Geldanlagen von Konzerngesellschaften		305 599 028	8,1	157 641 581	4,4
Langfristige Bankkredite	11	1 046 391 328	27,7	–	0,0
Rückstellungen	12	53 618 536	1,4	56 286 087	1,6
Total Fremdkapital		1 745 033 807	46,2	2 601 806 372	73,4
Aktienkapital	13	323 085 471	8,6	282 848 740	8,0
Gesetzliche Reserve		196 814 878	5,2	196 814 878	5,6
Freie Reserve		1 344 031 356	35,6	235 000 000	6,6
Reserve für eigene Aktien	14	1 512 130	0,0	291 677 024	8,2
Bilanzgewinn/-verlust		165 150 831	4,4	–62 970 672	–1,8
Total Eigenkapital		2 030 594 666	53,8	943 369 970	26,6
Total Passiven		3 775 628 473	100,0	3 545 176 342	100,0

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Allgemeines

Grundlagen (1)

Die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, wird nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt. Sie ergänzt die nach den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) aufgestellte Konzernrechnung. Während die Konzernrechnung über die wirtschaftliche Situation des Konzerns als Ganzes berichtet, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon allein auf die Konzernmuttergesellschaft.

Kapital- und Schuldenrestrukturierung

Die finanzielle Restrukturierung umfasste die folgenden, voneinander wechselseitig abhängigen Schritte. Diese wurden, insoweit diese in die Kompetenz der Generalversammlung fielen, von der Generalversammlung der Gesellschaft am 18. Mai 2010 genehmigt:

- Die Gesellschaft hat den Finanzgläubigern das Recht gewährt, sämtliche von der Gesellschaft gehaltenen 1 318 309 eigenen Aktien zum volumengewichteten Börsen-Durchschnittskurs der Aktien der Gesellschaft während der 4 Handelstage nach der öffentlichen Bekanntgabe des Sanierungskonzeptes am 1. April 2010 zu kaufen. Der Kaufpreis betrug CHF 35.40. Das Recht zum Erwerb dieser Aktien war bis am 14. April 2010 ausübbar und wurde von den Finanzgläubigern vollumfänglich ausgeübt. Der Kaufpreis dieser Aktien in Höhe von CHF 47 Mio. wurde in Höhe von CHF 25 Mio. durch Verrechnung mit Darlehen unter dem Kreditvertrag und in Höhe von CHF 22 Mio. durch Verzicht auf gewisse, vor dem Vollzug des Bezugsrechtsangebots aufgelaufene und von der Gesellschaft den Finanzgläubigern geschuldete Gebühren bezahlt.
- Das Aktienkapital der Gesellschaft wurde von CHF 283 Mio. auf CHF 14 Mio. herabgesetzt, indem der Nennwert je Aktie von CHF 20 auf CHF 1 reduziert wurde.
- Anschliessend wurde das Aktienkapital der Gesellschaft wieder auf dessen ursprünglichen Betrag von CHF 283 Mio. erhöht. Hierzu wurden 268 706 303 neue Aktien im Rahmen eines Bezugsrechtsangebots den Aktionären zur Zeichnung angeboten.
- Diejenigen neuen Aktien, die den Aktionären im Rahmen des Bezugsrechtsangebots zur Zeichnung angeboten, aber von diesen unter der Tranche A nicht gezeichnet wurden, wurden von den Finanzgläubigern der Gesellschaft in einer separaten Kapitalerhöhung (Tranche B) unter Ausschluss des Bezugsrechts der übrigen Aktionäre gezeichnet. Die Finanzgläubiger haben diese Aktien mittels Verrechnung von Darlehen in Höhe von CHF 140 Mio. unter dem Kreditvertrag liberiert.
- Des Weiteren hat die Gesellschaft ihr Aktienkapital von CHF 283 Mio. auf CHF 323 Mio. durch Ausgabe von 40 236 731 zusätzlichen neuen Aktien der Tranche C an die Finanzgläubiger erhöht, wobei auch diese neuen Aktien von den Finanzgläubigern mittels Verrechnung von Darlehen in Höhe von CHF 150 Mio. unter dem Kreditvertrag gezeichnet wurden.
- Zudem hat die Gesellschaft den Finanzgläubigern nach dem Vollzug des Bezugsrechtsangebots insgesamt 16 944 182 Warrants ausgegeben. Jeder dieser Warrants berechtigt dessen Eigentümer gegen Bezahlung von CHF 6 pro Aktie in bar zum Bezug von einer Aktie der Gesellschaft. Diese Warrants können jederzeit ab Mitte September 2010 bis zum 30. Juni 2014 ausgeübt werden. Für die neuen Aktien, die von der Gesellschaft bei Ausübung dieser Warrants ausgegeben werden müssen, steht ein speziell für diesen Zweck begründetes bedingtes Kapital zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden keine Warrants ausgeübt.
- Da insgesamt im Rahmen des Bezugsrechtsangebotes nahezu 100 Prozent der dem Publikum angebotenen neuen Aktien gezeichnet wurden (und damit mehr als CHF 400 Mio. in bar von den Publikumsaktionären im Bezugsrechtsangebot aufgebracht wurden), haben die Finanzgläubiger auf insgesamt CHF 125 Mio. Schulden unter dem Kreditvertrag verzichtet.
- Der Gesamtbetrag der Kapitalerhöhungen, des von den Finanzgläubigern gewährten Darlehensverzichts sowie der beim Kauf der eigenen Aktien verrechneten Darlehen beträgt insgesamt CHF 1 299 Mio. Diese setzen sich zusammen aus CHF 25 Mio. an Darlehen, die von den Finanzgläubigern beim Kauf der eigenen Aktien verrechnet wurden; aus CHF 301 Mio. an Barmitteln, die von der Gesellschaft im Rahmen der Kapitalerhöhung einbehalten wurden; aus CHF 558 Mio. an Barmitteln, die zur Rückzahlung von Darlehen unter dem Kreditvertrag verwendet wurden; aus im Rahmen der Kapitalerhöhung geleisteten Verrechnungsliberierungen von insgesamt CHF 290 Mio. sowie dem zusätzlich gewährten Verzicht auf

Darlehen von insgesamt CHF 125 Mio. (unter übriger Finanzertrag erfasst, siehe Anmerkung 5 zur Konzernrechnung auf Seite 110).

- Die CHF 301 Mio. an Barmitteln aus der Kapitalerhöhung, die bei der Gesellschaft verblieben sind, wurden von der Gesellschaft für die Bezahlung von Transaktionskosten sowie für allgemeine betriebliche Zwecke verwendet. Dazu gehören insbesondere zusätzliche Investitionen in Forschung und Entwicklung, Investitionen zur Realisierung von erwarteten Wachstumstrends zur betrieblichen Expansion in aufstrebenden Märkten sowie Investitionen in die Umsetzung der operationellen Restrukturierung mit dem Ziel der Verbesserung der operativen Effizienz.
- Nach Vollzug der finanziellen Restrukturierung verfügte die Gesellschaft im Juni 2010 über folgende neue Kreditfazilität:

In CHF Millionen	Währung	Zinssatz (nominal)	Fälligkeit	Betrag
Syndizierte Fazilität / Revolvierende Kreditfazilität A	CHF	Libor + 4,5 %	2014	435
Syndizierte Fazilität / Kreditfazilität B mit fester Laufzeit	CHF	Libor + 4,5 %	2014	572
Syndizierte Fazilität / Kreditfazilität C mit fester Laufzeit	CHF	Libor + 4 % + 7 % PIK*	2014	468

* PIK = Payment-In-Kind.

Nach Vollzug der Restrukturierung war die Fazilitäten B und C voll beansprucht (CHF 1 040 Mio.). Die Fazilität A bestand aus einem revolving Kredit von CHF 165 Mio. (zur Gänze nicht genutzt) und aus Ancillary Kreditlimiten in Höhe von CHF 270 Mio., welche für Garantielinien zu verwenden sind (teilweise genutzt).

Der neue Kreditvertrag beinhaltet folgende Finanzkennzahlen bzw. Finanzgrössen, welche viertel- oder jährlich getestet und von der Gesellschaft eingehalten werden müssen:

- Netto-Finanzverbindlichkeiten / EBITDA
- Zinsdeckungsgrad
- Eigenkapitalhöhe
- Minimum-Liquidität
- Absolutes EBITDA
- Investitionen in Anlagevermögen

Die neuen Fazilitäten sind durch die Verpfändung von Aktien von wesentlichen Tochtergesellschaften und durch von diesen Tochtergesellschaften zugunsten der Finanzgläubiger gewährten Garantien besichert. Des Weiteren hat die Gesellschaft sowie einige ihrer Tochtergesellschaften für diese Fazilitäten zusätzliche Sicherheiten in Form von gewissen Aktiven dieser Gesellschaften bestellt.

Erfolgsrechnung

Beteiligungsertrag (2)

Der Beteiligungsertrag enthält im Wesentlichen Dividendenauszahlungen von Tochtergesellschaften und der Finanzbeteiligung Pilatus Flugzeugwerke AG.

Finanzertrag (3)

Im Finanzertrag sind Zinserträge enthalten. Zusätzlich wurde im Jahr 2010 der Forderungsverzicht der Gläubiger im Umfang von CHF 125 Mio. ausgewiesen.

Finanzaufwand (4)

Im Finanzaufwand sind im Wesentlichen Zinskosten sowie Nettowährungserfolge enthalten. Ausserordentlich für das Jahr 2010 zu erwähnen sind zudem die Finanzierungskosten von CHF 58 Mio., die im Zusammenhang mit der neuen Kreditfazilität und der Kapitalerhöhung angefallen sind.

Übriger Ertrag (5)

Im übrigen Ertrag sind hauptsächlich Trade Mark Fees enthalten.

Übriger Aufwand (6)

Im übrigen Aufwand sind insbesondere Management Fees an die OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon und Abschreibungen von aktivierten Marken enthalten.

Bilanz**Flüssige Mittel (7)**

Die Position setzt sich hauptsächlich aus kurzfristig fälligen Guthaben in CHF, EUR und USD bei europäischen Banken zusammen.

Eigene Aktien (8)

Die Anzahl eigener Aktien von 300 000 (2009: 1 318 309) entsprechen per 31. Dezember 2010 0,09 Prozent des Aktienkapitals.

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert oder tieferen Marktwert bewertet und werden somit zum Schlusskurs per 31. Dezember 2010 (CHF 4.90) bilanziert, was zu einem Gesamtwert von CHF 1 Mio. (2009: CHF 42 Mio.) führt.

Im Jahr 2010 wurden 515 855 Aktien an der Börse gekauft und keine an der Börse verkauft (2009: 0 gekauft und verkauft). Es wurden 215 855 Aktien (2009: 10 944) an Mitarbeiter abgegeben und keine Aktien (2009: 89 Aktien) von Mitarbeitern zurückgekauft. Im Zuge der finanziellen Restrukturierung hat die OC Oerlikon Corporation AG den Finanzgläubigern das Recht gewährt, einzelne oder sämtliche der von der Gesellschaft gehaltenen 1 318 309 eigenen Aktien zum volumengewichteten Börsen-Durchschnittskurs der Aktien der OC Oerlikon Corporation AG während der 4 Handelstage nach der öffentlichen Bekanntgabe des Sanierungskonzeptes am 1. April 2010 zu kaufen. Der Kaufpreis betrug CHF 35.40. Das Recht zum Erwerb dieser Aktien war bis am 14. April 2010 ausübbar und wurde von den Finanzgläubigern vollumfänglich ausgeübt.

Beteiligungen (9)

Die Übersicht der wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft sind in der Tabelle auf Seite 152 aufgeführt.

Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung bilanziert. Die Veränderung der Buchwerte resultiert im Wesentlichen aus Erhöhungen von bestehenden Beteiligungen und Wertanpassungen auf Beteiligungen.

Gemäss den Bestimmungen des syndizierten Kredites wurden wesentliche Beteiligungen an Tochtergesellschaften mit einem Buchwert von total CHF 1 606 Mio. (2009: CHF 1 593 Mio.) verpfändet. Für weitere Hinweise zu den verpfändeten Sicherheiten verweisen wir auf die Anmerkung 16.

Immaterielles Anlagevermögen (10)

Im immateriellen Anlagevermögen sind hauptsächlich die Marke von Oerlikon und gewisse Textile-Marken enthalten. Diese werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Bankkredite (11)

Es bestehen Bankkredite in der Höhe von CHF 1 046 Mio.. Weitere Informationen zu den Bestimmungen des syndizierten Kredites und den finanziellen Auflagen (Covenant) finden sich in der Anmerkung 19 zur Konzernrechnung auf den Seiten 125 bis 126.

Rückstellungen (12)

Die Rückstellungen decken insbesondere Beteiligungsrisiken und sonstige Risiken.

Aktienkapital (13)

Das Aktienkapital von CHF 323 Mio. setzt sich aus 323 085 471 Namenaktien zu je CHF 1 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2010 CHF 64 Mio. (2009: CHF 47 Mio.).

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 Prozent hielt per Ende 2010 der folgende Aktionär¹:

46,11 Prozent² (148 984 860 Namenaktien) Liwet Holding AG, c/o Renova Management AG, Bleicherweg 33, 8002 Zürich³.

¹ Quellen: Offenlegungsmeldung der Liwet Holding AG vom 21. Dezember 2010 gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes. Gemäss Offenlegungsmeldung vom 21. Dezember 2010 ist die Renova /Victory Gruppe per 21. Dezember 2010 aufgelöst worden.

² Per Ende 2009 besass die Renova Gruppe 44,67 Prozent der ausgegebenen Aktien.

³ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau.

Reserve für eigene Aktien (14)

Diese Reserve entspricht dem Anschaffungswert der 300 000 (2009: 1 318 309) eigenen Aktien.

Eventualverpflichtungen (15)

Die Eventualverpflichtungen betreffen primär Bürgschaften und Bankgarantien zu Gunsten von Konzerngesellschaften im Wert von CHF 260 Mio. (2009: CHF 136 Mio.).

Pfandbestellungen (16)

Am 31. März 2010 hat die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (Gesellschaft), Obergesellschaft des Oerlikon Konzerns, eine neue Vereinbarung über eine Kreditfazilität («Fazilität») mit einem Bankensyndikat abgeschlossen. Weitere Hinweise finden sich in der Anmerkung 1 zur Konzernrechnung auf Seite 107.

In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft folgende Sicherheiten gegeben:

- Verpfändung der Anteile an wichtigen Tochtergesellschaften im Wert von CHF 1 606 Mio.
Eine Verwertung der verpfändeten Geschäftsanteile ist jedoch in jedem Fall davon abhängig, ob ein Verzug (event of default) vorliegt und die Kreditgeber die Fazilität fällig stellen (acceleration).
- Verpfändung der Rechte an der Marke Oerlikon im Wert von CHF 5 Mio.
- Verpfändung von Bankkonti im Gesamtwert von CHF 236 Mio.

Für weitere Hinweise zu den verpfändeten Sicherheiten verweisen wir auf die Anmerkung 28 zur Konzernrechnung auf Seite 138.

Offenlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (17)

Die Offenlegung der Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats gemäss den Anforderungen des schweizerischen Obligationenrechts finden sich in der Anmerkung 25 zur Konzernrechnung auf den Seiten 135 bis 137.

Risikobeurteilung (18)

Als oberste Konzerngesellschaft des Oerlikon Konzerns ist OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon umfassend in den konzernweiten internen Risikobeurteilungsprozess eingebunden.

Der konzernweite interne Risikobeurteilungsprozess besteht aus einer regelmässigen Berichterstattung an den Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon über erkannte Risiken und der darauf ausgerichteten Massnahmen der Konzernleitung. Die Prozesse und Massnahmen zur Risikoidentifizierung und wo notwendig -beseitigung werden durch spezielle Konzernabteilungen (z.B. Treasury, Rechtsabteilung, interne Revision) sowie durch die Segmente wahrgenommen.

Diese Abteilungen und Segmente haben die Verantwortung, die konzernweiten Vorgänge und Prozesse zu unterstützen und zu beobachten, um ihr Funktionieren zu gewährleisten. Die Risikobeurteilung deckt auch die speziellen Risiken der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ab.

Die Risikobeurteilung auf Konzernstufe wird in der Anmerkung 29 auf Seite 138 der Konzernrechnung dargelegt.

Beteiligungen

Gesellschaft	Währung	Gesellschaftskapital	Beteiligung in %
Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon/CH	CHF	10 000 000	100,00
InnoDisc AG, Windisch/CH	CHF	100 000	100,00
OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI	CHF	30 000 000	100,00
OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	2 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	78,40
Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT	EUR	130 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,10
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercom/LU	EUR	1 000 000	60,00
Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice Dolne/PL	PLN	5 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH	CHF	2 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	6 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK	GBP	2 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	100,00
Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiá, SP/BR	BRL	30 662 100	100,00
Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	51,00
Oerlikon Balzers-ELAY Coating S.A., Antzuola/ES	EUR	150 000	100,00
Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE	EUR	30 680 000	6,00
Oerlikon France Holding SAS, St. Thibault des Vignes/FR	EUR	4 000 000	100,00
Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	500 000	100,00
Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW	TWD	20 000 000	100,00
Oerlikon Licensing Arbon GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00
Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100 000 000	100,00
Oerlikon Optics UK Ltd., London/UK	GBP	1	100,00
Oerlikon SEA Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	100 000	100,00
Oerlikon Solar Holding AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	3 958 000	100,00
Oerlikon Trading AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	8 000 000	100,00
Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US	USD	24 980 000	62,00
Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00
OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	100,00
OOO Oerlikon Rus, Moskwa/RU	RUB	7 790 760	100,00
OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00
Saurer AG, Arbon/CH	CHF	112 019 600	100,00
Saurer Management AG, Freienbach SZ/CH	CHF	100 000	100,00
Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	100,00

Eigenkapitalentwicklung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF Mio.	Aktien- kapital	Gesetzliche Reserve	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserve	Bilanz- ergebnis	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2008	282,8	196,8	183,7	235,0	204,1	1 102,4
Veränderung Reserven für eigene Aktien	-	-	110,4	-	-110,4	-
Jahresergebnis 2008	-	-	-	-	13,4	13,4
Stand 31. Dezember 2008	282,8	196,8	294,1	235,0	107,1	1 115,8
Veränderung Reserven für eigene Aktien	-	-	-2,5	-	2,5	-
Jahresergebnis 2009	-	-	-	-	-172,5	-172,5
Stand 31. Dezember 2009	282,8	196,8	291,6	235,0	-62,9	943,3
Veränderung aus Kapitalherabsetzung und Kapitalerhöhung	40,2	-	-	1 109,0	-	1 149,2
Veränderung Reserven für eigene Aktien	-	-	-290,1	-	290,1	-0,0
Jahresergebnis 2010	-	-	-	-	-62,0	-62,0
Stand 31. Dezember 2010	323,0	196,8	1,5	1 344,0	165,2	2 030,5

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt:

in CHF	2010
Vortrag aus dem Vorjahr	-62 970 672
Jahresergebnis	-62 043 391
Auflösung Reserven für eigene Aktien	290 164 894
Bilanzgewinn	165 150 831

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Vortrag auf neue Rechnung	165 150 831
---------------------------	-------------

Pfäffikon SZ, 21. März 2011

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident

Vladimir Kuznetsov

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 148 bis 153 wiedergegebene Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Herbert Bussmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 21. März 2011

Beteiligungsstruktur

Beteiligungsstruktur nach wesentlichsten Gesellschaften, Stand 31.12.2010**OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH**

–Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon/CH
–InnoDisc AG, Windisch/CH
–OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI
–OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
–Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN
–Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
–Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH
–Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT
–Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT
–Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR
–Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercorn/LU
–Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice Dolne/PL
–Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH
–Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
–Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK
–Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR
–Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiá, SP/BR
–Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE
· Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy, Helsinki/FI
–Oerlikon Balzers-ELAY Coating S.A., Antzuola/ES
–Oerlikon France Holding SAS, St. Thibault des Vignes/FR
· Oerlikon Balzers Coating France SAS, St. Thibault des Vignes/FR
–Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
–Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW
–Oerlikon Licensing Arbon GmbH, Arbon/CH
–Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP
–Oerlikon Optics UK Ltd., London/UK
–Oerlikon SEA Pte. Ltd., Singapore/SG
–Oerlikon Solar Holding AG, Trübbach, Wartau/CH
· Oerlikon Laser Systems GmbH, Krailling/DE
· Oerlikon Mechatronics AG, Trübbach, Wartau/CH
· Oerlikon Solar AG, Trübbach, Wartau/CH
· Oerlikon Solar IP AG, Trübbach, Wartau/CH
· Oerlikon Solar-Lab SA, Neuchâtel, Neuchâtel/CH
· Oerlikon Solar Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
· Oerlikon Solar (Shanghai) Trading Co. Ltd., Shanghai/CN
· Oerlikon Solar Taiwan Ltd., Hsinchu/TW
–Oerlikon Trading AG, Trübbach, Wartau/CH
· Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX
–Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Leybold Vacuum USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Optics USA Inc., Denver, CO/US
· Oerlikon Solar USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US
· Oerlikon USA Inc., Plantation, FL/US
· Saurer Holding Inc., Westminster, CO/US
· Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US
· Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN
· Graziano Trasmissioni North America Inc., Charlotte, NC/US
· Melco Industries Inc., Denver, CO/US
· Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US
–Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE
–OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU
–OOO Oerlikon Rus, Moskwa/RU
–OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH
–Saurer AG, Arbon/CH
· GTG-Graziano Trasmissioni Group AG, Arbon/CH
· Neumag Denmark a/s, Vejle/DK
· Oerlikon Czech s.r.o., Cerveny Kostelec/CZ
· Oerlikon Fibrevision Ltd., Macclesfield/UK
· Oerlikon Saurer Arbon AG, Arbon/CH
· Oerlikon Heberlein Temco Wattwil AG, Wattwil/CH
· Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN
· Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN
· Saurer China Equity Ltd., Hongkong/CN

Beteiligungsstruktur

Beteiligungsstruktur nach wesentlichsten Gesellschaften, Stand 31.12.2010

· Jintan Texparts Component Co. Ltd., Jintan/CN
· Saurer Jintan Textile Machinery Co. Ltd., Jintan/CN
· W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE
· Barmag Liegenschaften GmbH & Co. KG, Remscheid/DE
· Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE
· AUTEFA automation GmbH, Friedberg/DE
· Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE
· Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE
· Oerlikon Balzers Hartec GmbH, Stetten am kalten Markt/DE
· Oerlikon Deutschland Vertriebs GmbH, Aschheim/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum Equipment (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin/CN
· Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) International Trade Co. Ltd., Tianjin/CN
· Oerlikon Leybold Vacuum Dresden GmbH, Dresden/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum France SAS, Villebon-sur-Yvette/FR
· Oerlikon Leybold Vacuum India Pvt. Ltd., Pune/IN
· Oerlikon Leybold Vacuum Italia S.r.l., Milano/IT
· Oerlikon Leybold Vacuum Japan Co. Ltd., Yokohama/JP
· Oerlikon Leybold Vacuum Nederland B.V., Utrecht/NL
· Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG, Zürich/CH
· Oerlikon Leybold Vacuum Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
· Oerlikon Leybold Vacuum Spain S.A., Cornellà de Llobregat/ES
· Oerlikon Leybold Vacuum UK Ltd., Chessington/UK
· Oerlikon Leybold Vacuum Korea Ltd., Cheonan/KR
· Oerlikon Real Estate GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln/DE
· Oerlikon Textile Components GmbH, Fellbach/DE
· Oerlikon Textile Far East Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Beijing/CN
· Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN
· Oerlikon Textile Components India Pvt. Ltd., Mumbai/IN
· Peass Industrial Engineers Ltd., Gujarat/IN
· Zinser Textile Systems Pvt. Ltd., Ahmedabad/IN
· Oerlikon Vacuum Holding GmbH, Köln/DE
· Schlafhorst Engineering (India) Ltd., Halol/IN
· Oerlikon Textile Components Far East Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon Textile Components Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
· Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., São Leopoldo, RS/BR
· Oerlikon Tekstil Middle East Tekstil Makinalari Dis Ticaret A.S., Istanbul/TR
· Oerlikon Textile Trading and Services Ltd., Hongkong/CN
· SAC Saurer Automotive Components B.V., Rotterdam/NL
· Oerlikon Graziano Group S.p.A., Torino/IT
· Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT
· Graziano Trasmissioni Czech s.r.o., Praha/CZ
· Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., New Delhi/IN
· Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/UK
· Vocis Limited, Warwick/UK
· Oerlikon Neumag Italy S.p.A., Biella/IT
· Saurer Financing LP, Charlotte, NC/US
· Saurer Group Investments Ltd., George Town/KY
· Saurer Holding GmbH, Leonding/AT
· Oerlikon Neumag Austria GmbH, Leonding/AT
–Saurer Management AG, Freienbach SZ/CH
–Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH

Termine, Kontakt

Wichtige Termine

23. März 2011

Medien- und Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2010

19. April 2011

Kennzahlen zum ersten Quartal 2011

10. Mai 2011

38. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre,
KKL Luzern (Kultur- und Kongresszentrum), Luzern

17. August 2011

Medien- und Analystenkonferenz zum Halbjahresbericht 2011

20. Oktober 2011

Kennzahlen zum dritten Quartal 2011

Kontakt

Corporate Communications

Burkhard Böndel

T: +41 58 360 96 02

F: +41 58 360 91 93

pr@oerlikon.com

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Churerstrasse 120

CH-8808 Pfäffikon SZ

www.oerlikon.com/ir

Impressum

Projektleitung: OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon (Schweiz), Corporate Communications

Gestaltungskonzept: Hotz & Hotz, Steinhausen (Schweiz)

Layout/Druckvorstufe/Druck: Victor Hotz AG, Corporate Publishing & Print, Steinhausen (Schweiz)

Dieser Geschäftsbericht ist eine Übersetzung der englischen Originalversion.
Bei Widersprüchen ist die englische Version ausschlaggebend.



No. 01-11-638283 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership



Oerlikon Geschäftsbereiche im Überblick

Oerlikon Textile

Kennzahlen

in CHF Mio.	2010	2009
Bestellungseingang	2 509	1 170
Bestellungsbestand	1 197	489
Umsatz	1 653	1 046
EBIT	21	-424
Anzahl Mitarbeitende	6 294	6 260

oerlikon barmag

Oerlikon Barmag ist Weltmarktführer bei der Herstellung von Spinnanlagen für Nylon, Polyester und Polypropylen sowie bei Texturiermaschinen. Zu den Kernkompetenzen gehören neben Plant Design, Spinnerei- und Texturieranlagen die Fertigung der zugehörigen Komponenten wie Spulköpfe, Pumpen und Galetten.

oerlikon neumag

Die Business Unit Oerlikon Neumag ist Marktführer bei Produktionsanlagen für BCF-Teppichgarn sowie synthetische Stapelfasern. Zudem bietet sie das weltweit grösste Technologieportfolio für die Vliesstoffproduktion an.

oerlikon saurer

Als Anbieter von innovativen Systemlösungen und Dienstleistungspaketen prägt die Business Unit Oerlikon Saurer mit ihren Produktmarken Allma und Volkmann im Zwirnbereich sowie Saurer und Melco im Stickereibereich vor allem Qualitätsbewusstsein, Innovationsfreude und Marktnähe.

oerlikon schlafhorst

Die Business Unit Oerlikon Schlafhorst ist weltweit Marktführer für Maschinen- und Anlagenlösungen für die Produktion von Stapelfasergarnen. Dabei dominiert sie den Rotorspinnmarkt weltweit, offeriert ein breites Produktspektrum in der Ringspinnerei und setzt die Benchmark im Bereich der Kreuzspulerei.

oerlikon textile components

Oerlikon Textile Components ist Weltmarktführer für Premium-Komponenten. Das Lieferprogramm umfasst qualitätsbestimmende Komponenten für alle Spinnanwendungen. Alle Produkte zeichnen sich durch höchste Qualität und Zuverlässigkeit aus.

Anwendungen und Produkte

- Filamentgarnanlagen
- Texturiersysteme
- Stapelfaseranlagen
- Teppichgarnanlagen
- Allma- und Volkmann-Zwirnsysteme
- Melco- und Saurer-Stick-systeme
- Spinnereivorbereitungsanlagen
- Rotorspinnsysteme
- Zinser-Ringspinnsysteme
- Kreuzspulereisysteme
- Komponenten für die Textilmaschinenindustrie

Kunden und Kooperationen (Auswahl)

Alok, Guxiandao, Hengli, Huaya Group, Reliance, Shenghong Chemical, Wellknown Polyesters

k. A.

Forster Rohner AG, Kordsa, Shaw Industries, Zhejiang Xiniao Textile

Beyteks, Hangzhou Jinfeng, Nahar Industrial, Radiant, Tiangsheng, Vardhmann

k. A.

Mitbewerber

TMT Machinery
Chonglee
Jiangsu Hongyuan
Himson
Aahlidhra

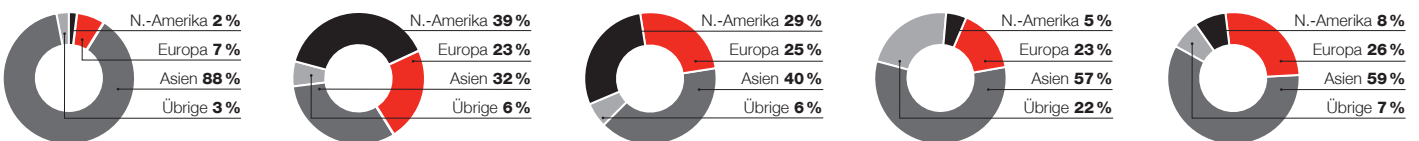
Reifenhäuser
Swisstex
Dilo
Rieter/NSC
CTMC

Savio
Murata Textile
Machinery
Lässer
Tajima
Barudan

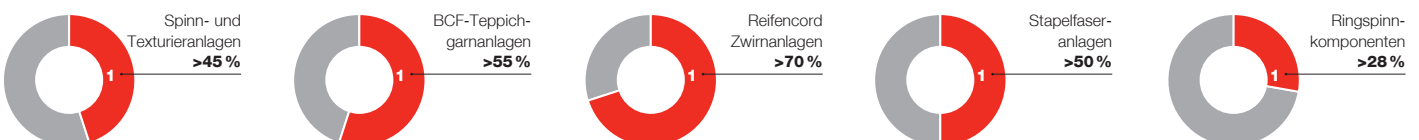
Rieter Textile
Murata Textile
Machinery
Savio
Lakshmi
CTMC

Rieter/TCC
Tonghe
Precitex
Aircomponents

Umsatz nach Regionen 2010



Spezifischer Marktanteil und Position 2010



Oerlikon Drive Systems

in CHF Mio.	2010	2009
Bestellungsingang	792	569
Bestellungsbestand	137	93
Umsatz	733	660
EBIT	-27	-50
Anzahl Mitarbeitende	5 141	5 013

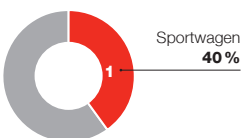
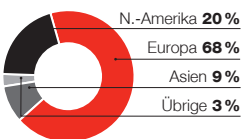
oerlikon graziano

Oerlikon Graziano ist ein Global Player im Getriebegeschäft mit mehr als 80 Jahren Erfahrung. Das Unternehmen ist heute fokussiert auf die Märkte Automotive, Off-Highway und auf den Bereich emissionsfreie Fahrzeuge. Das Unternehmen liefert mechatronische Antriebssysteme und einzelne Getriebe-komponenten.

- Landwirtschaftsmaschinen
- Baumaschinen
- Personenfahrzeuge
- High-Performance Cars
- Allradantriebsfahrzeuge
- Materialtransport
- Stadtverkehrsbusse
- Nutzfahrzeuge

AGCO, Allison, AML, Audi, Bombardier, CAT, CNH, Fiat Auto, GM, JCB, John Deere, Lamborghini, Maserati, McLaren, Think, VW

ZF
Getrag
Carraro
Gear World
Aisin
Cattini



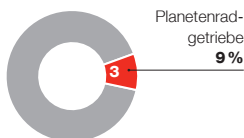
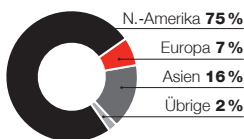
oerlikon fairfield

Oerlikon Fairfield ist ein führender Anbieter von spezialisierten Getriebe- und Antriebslösungen für Geländefahrzeuge und industrielle Spezialanwendungen weltweit. Mit 90 Jahren Erfahrung in der Industrie für Getriebe und Antriebssysteme sind es Zuverlässigkeit und Beständigkeit, die Oerlikon Fairfield zu einem Weltmarktführer gemacht haben.

- Bau und Bergbau
- Landwirtschaftsmaschinen
- Schienen- und Strassenverkehr
- Offshore-Öl und -Gas
- Windkraft
- Industrielle Spezialanfertigungen

Allison Transmission, CNH, General Electric, Gusto MSC, Hitachi, JLG-Oshkosh, John Deere, SPX-Marley, Terex

Bosch Rexroth (L&S)
Bonfiglioli Transmital
Brad Foote
Brevini
Columbia Gears
Comer



Oerlikon Vacuum

in CHF Mio.	2010	2009
Bestellungsingang	438	325
Bestellungsbestand	84	68
Umsatz	410	324
EBIT	30	-3
Anzahl Mitarbeitende	1 453	1 477

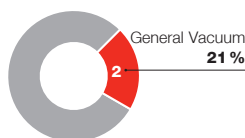
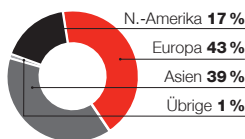
oerlikon leybold vacuum

Oerlikon Leybold Vacuum bietet standardisierte und kundenspezifische Vakuumlösungen und Systeme an. Ein breites Spektrum an modernen Vakuump-komponenten sowohl für Herstellungs- und Analyseverfahren als auch für Forschungszwecke sowie ein globales Vertriebs- und Servicenetzwerk runden die Kompetenz in Beratung und Entwicklung ab.

- Vor- und Hochvakuumpumpen
- Beratung, Auslegung und Erstellung von Vakuumsystemen
- Vakuummessgeräte
- Lecksucher
- Instrumente
- Bauteile und Ventile
- Services und Trainings

AB Applied Biosystems, Advanced Sterilization Products, Bystronic Laser AG, JEOL

Edwards
Pfeiffer Vacuum
Busch
Adixen
Ulvac



Oerlikon Solar

in CHF Mio.	2010	2009
Bestellungsingang	230	511
Bestellungsbestand	255	317
Umsatz	254	442
EBIT	-59	-78
Anzahl Mitarbeitende	648	751

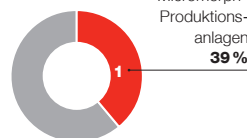
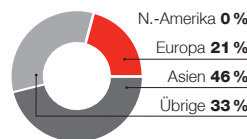
oerlikon solar

Oerlikon Solar bietet felderpropte Lösungen für die Massenproduktion von Dünnschichtsilizium-Solarmodulen an. Sie zielen auf eine Reduzierung der Anlagenkosten und eine Maximierung der Produktivität ab. Sie stehen als modulare schlüsselfertige Lösungen einschliesslich Messtechnik mit Upgrademöglichkeiten bei Durchsatzkapazität- und Prozesstechnologie zur Verfügung.

- Amorphe Silizium-PV-Technologie
- Micromorph®-Tandem-PV-Technologie
- Hochpräzisions-Laserscribing
- Transparent Conductive Oxide (TCO)
- Schlüsselfertige Lösungen für die Massenproduktion von Dünnschichtsilizium-Modulen

Astronergy, Auria Solar, Bosch Solar, Gadir Solar, Gongchuang, HelioSphera, Hevel, Inventux, Pramac, Schott Solar

Applied Materials
Ulvac



Oerlikon Coating

in CHF Mio.	2010	2009
Bestellungsingang	422	326
Bestellungsbestand	-	-
Umsatz	422	326
EBIT	52	-4
Anzahl Mitarbeitende	2 711	2 463

oerlikon balzers

Oerlikon Balzers ist der weltweit führende Anbieter von plasma-gestützten Beschichtungen für Werkzeuge und Bauteile. Die Schichten – hergestellt mit hochmodernen Beschichtungsanlagen von Oerlikon Balzers – steigern die Leistungsfähigkeit und damit die Produktivität. Der Beschichtungsservice wird an 85 Standorten in 32 Ländern angeboten.

- Hochleistungsschichten für:
- Zerspanungswerkzeug
 - Stanz- und Umformwerkzeuge
 - Kunststoffformen
 - Präzisionsbauteile für Motor-, Fluid- und Antriebstechnik

Audi, Bosch, Ceratizit, Continental, Daimler, Ford, Hitachi, Iscar, Kennametal, Mahle, OSG, Samputensili, Sandvik, Siemens, SKF, WW, ZF

Ionbond
Eifeler
Kobelco
Hauzer
Platit
Cemecon



Oerlikon Advanced Technologies

in CHF Mio.	2010	2009
Bestellungseingang	129	95
Bestellungsbestand	29	30
Umsatz	129	79
EBIT	10	-7
Anzahl Mitarbeitende	196	188

oerlikon systems

Oerlikon Systems fokussiert sich auf Produktionsanlagen für Advanced Nanotechnology, Halbleiter und Speichermedien für die Optische-Disc-Industrie. Zusammen mit führenden Herstellern entwickelt die Unternehmung Produktionstechniken für die zukünftig attraktiven und profitablen Nanotechnologie-Applikationen – enabling Clean Technologies.

- Harddisk-Dünnschleifkopfe
 - Semiconductor-Produktionsanlagen
 - Advanced Packaging/3-D
 - Thin Wafer und Multi-Level-Metallisierung
 - Compound Semi, MEMS und Nanotechnologie
 - Antireflexbeschichtung für c-Si-Fotovoltaik-Solarzellen
-

Amkor, ASE, CREE, Infineon, NXP, Osram, Panasonic, PV Industry, Ritek, Seagate, SMIC, Sony, ST, TI, TSMC

SPTS

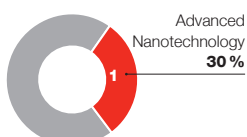
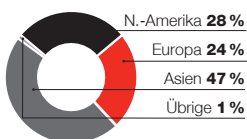
Applied Materials

Nexx

Ulvac

Centrotherm

Roth & Rau



AB Applied Biosystems · Advanced Sterilization Products · AGCO · Allison · Allison Transmission · Alok · Amkor · AML · ASE · Astronergy · Audi · Auria Solar · Beyteks · Bombardier · Bosch · Bosch Solar · Bystronic Laser AG · CAT · Ceratizit · CNH · Continental · CREE · Daimler · Fiat · Ford · Forster Rohner AG · Gadir Solar · General Electric · GM · Gongchuang · Gusto MSC · Guxiandao · Hangzhou Jinfeng · HelioSphera · Hengli · Hevel · Hitachi · Huaya Group · Infineon · Inventux · Iscar · JCB · JEOL · JLG-Oshkosh · John Deere · Kennametal · Kordsa · Lamborghini · Mahle · Maserati · McLaren · Nahar Industrial · NXP · OSG · Osram · Panasonic · Pramac · PV Industry · Radiant · Reliance · Ritek · Samputensili · Sandvik · Schott Solar · Seagate · Shaw Industries · Shenghong Chemical · Siemens · SKF · SMIC · Sony · SPX-Marley · ST · Terex · Th!nk · TI · Tiangsheng · TSMC · Vardhmann · VW · Wellknown Polyesters · ZF · Zhejiang Xiniao Textile

